

Gymnologium.

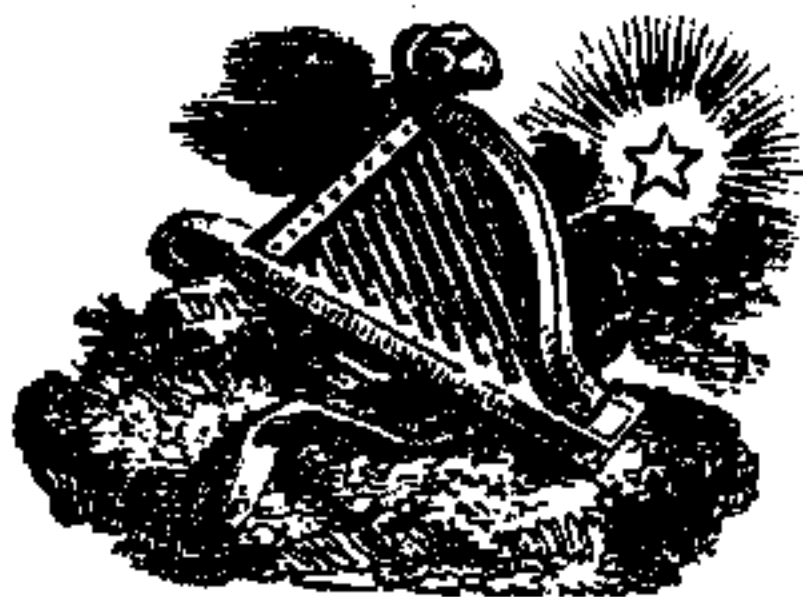
Eine Sammlung

der

besten Lieder und Lobgesänge

aus allen Jahrhunderten der Kirche.

Mit beigefügten Melodien.



Berlin, 1859.

Ferdinand Schneider.

Fennestraße 3.

Vorrede.

Die Veröffentlichung des vorliegenden Gesangbüchleins möchte auch bei der Uebersahl der vorhandenen durch das eigenthümliche Ziel, das in demselben verfolgt ist, gerechtfertigt sein. Während die meisten geistlichen Liederbücher nicht umhin können, entweder einen streng confessionellen oder einen ganz unkirchlichen Charakter zu tragen, so tritt hier eine Sammlung auf, welche in mäßigem Umfange das Beste vereinigen wollte, was die christlichen Jahrhunderte und Parteien bis auf unsere Tage hervorgebracht haben. Und dies auch nicht in bloß äußerlicher Nebeneinanderstellung, dergleichen wohl schon aus irgend einem untergeordneten Interesse hin und wieder unternommen worden ist; sondern in ein wirklich harmonisches Ganze zusammengefügt, wie es einer Erkenntniß genügen mag, die, in dem einen ökumenischen Glauben gewurzelt und auf die Vollendung der Kirche in der Einheit gerichtet, in sich selber einig und harmonisch ist. Zunächst solchen Christen, deren Ueberzeugung oder doch Sehnsucht auf derselben Spur einhergeht, wird zu ihrer privaten, oder, je nachdem, auch öffentlichen Erbauung ein Hymnenbuch dargeboten, das in dem Maße kirchlich und wahrhaft katholisch ist, als es aufgehört hat, bloß confessionell zu sein.

Der Apostel führt (Koloss. 3, 19 und Ephes. 5, 19) drei gleich-, oder doch je in ihrer Art wohlberechtigte Formen des kirchlichen Gesanges an: Psalmen, Hymnen und geistliche (d. h. vom heiligen Geist inspirirte) Gesänge. Sie entsprechen dreien Formen, in denen sich die göttliche Belehrung bewegt: der Schriftlesung, dem kirchlichen Bekenntnisse und dem freien prophetischen Worte; und keine dieser drei Formen darf der Kirche fehlen, weder in ihrer Lehre, noch in ihrem Gesange. Steht hier nun aber offenbar der Hymnus in einer besonderen Beziehung zum kirchlichen Bekenntniß — er ist selbst ein Bekenntniß in poetischer Form — so erhellt auch, nach welchem Gesichtspunkte, eine Sammlung wie diese, bei der Beurtheilung und Aufnahme der einzelnen Lieder zu verfahren hatte. Es mußte vor Allem darauf gehalten werden, daß jeder Hymnus in allen Stücken des Glaubens und der Hoffnung, von denen er singt, die gesunde apostolische Lehre treibe und auf ihr ruhe; wogegen ziemlich gleichgültig bleibt, wer und welcherlei die Verfasser und späteren Besitzer solcher Lieder seien. Weiter, was schon mit dem Vorigen zusammenhängt, daß jedes Lied eine objective an die Thatsachen und Verheißungen des Heils, an die Gedanken und die Sprache der göttlichen Offenbarung angeschlossene, eine wahrhaft kirchliche Haltung habe, ferne von einer bloß subjectiven Gottseligkeit von ungesunder Sentimentalität, und aller Sonderfrömmigkeit. Schienen diese Erfordernisse in einzelnen Stellen und Strophen eines sonst werthvollen Hymnus nicht recht erfüllt, so hat man Weglassungen und vorsichtige Umschmelzungen keineswegs gescheut — ein an sich wohlbegründetes Verfahren, das keine irgend energische Zeit unterlassen hat. *) Denn

*) Vom Zeitalter des Rationalismus zu schweigen, dem weniger zu verdenken ist, daß er die alten Lieder verändert, als wie er es gethan hat, so hat auch die Reformation mit den überlieferten Hymnen gar kräftig zu schalten und sie nach Text und Melodie in ihrem Sinne umzubilden gewußt. Nicht weniger geben die römischen Ritualbücher viele Hymnen in einer, stets zum Vortheil der kirchlichen Brauchbarkeit, wenn auch nicht immer des poetischen Werthes, veränderten Gestalt.

ein solches Gesangbuch will kein literarhistorisches Document sein, und für die geistliche Erbauung ist die Frage nach den ursprünglichen Texten eine sehr geringfügige.

Endlich ist bei der Auswahl die wichtige Rücksicht auf den Werth der poetischen Form und einer recipirten oder bequem unterzulegenden Melodie nicht außer Acht gelassen, und mancher Hymnus einem anderen, sonst gleich würdigen, nur aus diesem Grunde vorgezogen worden.

Alle diese Ansprüche bei der Auswahl immer bedenkend, darf man glauben, aus der zahllosen Menge der griechischen, lateinischen und deutschen Lieder die wahren Perlen, so viele in die vorbestimmte Zahl von 130 — 150 zu bringen waren, wirklich ausgewählt und wenigstens nichts Hervorragendes von dem ausgelassen zu haben, was so verschiedenen Geschlechtern der Heiligen zum Lobe Gottes, zur geistlichen Erhebung und zur Erbauung in der Einen Wahrheit gedient hat und bis ans Ende dienen soll. Die Möglichkeit, daß einzelne Stücke ihre Aufnahme dennoch mehr einer Vorliebe des Herausgebers, als ihrem eigenen höheren Werthe verdankt hätten, muß immerhin zugestanden werden. Die Aufnahme aber von mehreren sonst wenig bekannten Liedern aus dem laufenden Jahrhunderte erklärt sich aus dem Plane, hier keine Periode unvertreten zu lassen.

Was die Uebersetzung der lateinischen und griechischen Hymnen betrifft, so ist sie bei den noch in den Kirchen gebräuchlichen, auch nach den recipirten Texten der römischen und griechischen Ritualbücher und zwar in den meisten Fällen von dem Herausgeber neu angefertigt worden*). Die älteren Uebersetzungen, deren ja im 16. Jahrhundert und schon vorher nicht wenige aufkamen, sind doch gar zu ungelent und manchmal selbst unverständlich für unser jetziges Sprachgefühl; die meisten neueren scheinen dagegen an zu großer Freiheit, Schwunghaftigkeit und Eleganz zu leiden. Doch sind von beiden Klassen etliche der besseren beibehalten, etliche bei dem nachstehenden Texte zu Grunde

*) Das Nähere siehe I. Register am Ende.

gelegt, etliche nur hin und wieder etwas verändert worden. Bei den eigenen Uebertragungen war es neben Festhaltung des ursprünglichen Verses oder Rhythmus (weil man auch die alte Musik möglichst treu beibehalten wollte), vornehmlich auf Nachahmung der einfältigen Sprache und des erhabenen strengen Stils der Originale abgesehen. Daher denn auch, namentlich bei einigen ursprünglich gar nicht oder nur stellenweise gereimten Hymnen der Reim in der Uebersetzung weniger genau gehandhabt worden ist.

Die beigegeführten Melodien (ohne welche kein Gesangbuch den Namen verdient) sind durchweg aus guten Quellen geschöpft: die der kirchlich noch gebräuchlichen lateinischen aus dem Graduale und Vesperale Romanum der neueren, von Duval und de Boght besorgten Mecheln'schen Ausgaben; die griechischen aus dem Krug zerkownago penija etc.*), der von Zwoff revidirten Vorschrift des russischen Kirchengesanges; die deutschen aus den bewährten Werken von v. Winterfeld und v. Tucher; einige auch aus C. Kocher's Zionsharfe, einzelne aus anderen Werken. Bei den deutschen ist der sogenannte rhythmische Gang der Melodien, wo er sich ursprünglich vorfand, beibehalten worden; bei den lateinischen und griechisch-russischen Melodien konnte es aus der nothwendigen Rücksicht auf den deutschen Text nicht ohne einige, wenn auch sehr schonende Veränderungen abgehen; insbesondere aber sind mit einer Ausnahme (Nr. 91a) bei dem lateinischen Choral diejenigen Modificationen vorgenommen worden, welche nöthig schienen, um ihn in eine (uns einmal unentbehrliche) strenger rhythmische und taktische Gliederung zu bringen. Doch hofft man durch alle Weglassungen von bloßen Zier- und Uebergangsnoten und Verdoppelungen, veränderte Währungen der Noten, angebrachte Pausen u. s. w. die wesentliche Gestalt der Melodie nirgends beschädigt zu haben, wie man sich dabei auch von der Reduction der Kirchentönen lieber enthalten und die leiterfremden Halbtöne an einigen Stellen nur durch übergesetzte ♯ angedeutet hat. Für einige der biblischen Lobgesänge wurden

*) D. h. Kreis des kirchlichen Gesanges, für 2 Stimmen.

statt der eintönigeren gregorianischen Psalmodieen passende vierzeilige sogenannte chants gewählt, wie sie in der anglikanischen Kirche für diese Cantica gebräuchlich sind.

Die bekannteren und bedeutenderen Varianten vieler Melodien sind angemerkt worden. Bei den griechisch-russischen Melodien ist die charakteristische zweite Stimme hinzugefügt, jedoch nur mit untergesetzten Buchstaben bezeichnet, um die Gleichförmigkeit des Druckes nicht zu stören. Im Uebrigen konnte von der Mitgabe mehrstimmiger Tonsätze bei diesem Büchlein keine Rede sein. Damit möge Jeder nach Neigung und bestem Vermögen verfahren; hier war es genug, bei den älteren Stücken die Kirchentonart, in der sie sich bewegen: dorisch, hypodorisch u. s. w. beigezeichnet zu haben, weil diese bei keiner Harmonisirung der Melodie verwischt werden sollte.

Die Anordnung der Lieder geschah nach den von selbst hervortretenden Rubriken, die der Inhalt aufweist. Doch wurden die Abschnitte I — VI lieber an erster Stelle nach den Ereignissen des Lebens Christi und erst an zweiter nach den Kirchenzeiten disponirt und benannt. Durch die principielle Eintheilung nur nach dem Kirchenkalender wird, wenn sie streng und bis ins Einzelne durchgeführt ist, Zusammengehöriges doch öfter auseinandergerissen und die Bräuchlichkeit der Hymnen ungebührlich beengt. Warum sollten Lieder von der Geburt, dem Tod, der Auferstehung des Herrn nur in den bezüglichen Festzeiten und nicht überall im Kirchenjahre gesungen werden, so oft etwa eine einschlägige Lectio dazu Veranlassung giebt? — Die Hymnen von den Sacramenten konnten bei der angenommenen Eintheilung nur an die Stellen kommen wo sie sich nun finden. Innerhalb der einzelnen Abschnitte ist die alphabetische Reihenfolge eingehalten worden, außer wo die mehrmals vorkommende Zusammenstellung von Hymnen ähnlichen Inhalts oder gleicher Melodie (meist auch unter derselben Nummer mit a, b) Abweichungen veranlaßte.

Die Auffindung der einzelnen Stücke ist durch die Inhaltsanzeige und die beiden Register am Ende hinlänglich erleichtert.

Die „kurze Nachricht“ S. 135 giebt denen, die dergleichen ungerne vermissen würden, einige historische Notizen über die Hymnen und die Melodien.






Möge denn Gottes Segen diese zu Seiner Ehre unternommene Arbeit begleiten zur Erbauung vieler Seiner Anbeter!

Berlin, im November 1858.

D. C. A. R.

D r u c k f e h l e r ,

die vor dem Gebrauch zu berichtigen sind.

- Seite 15 Nr. 21: in der Schlußzeile gehört die Fermate  auf die letzte Note.
- „ 32 „ 36: die 4. Note der 4. Zeile auf die Silbe „macht“ sei e (statt f).
- „ 72 „ 82: die Schlußnote des ersten Theils sei  (statt .
- „ 85 „ 92a: die drittletzte Note der letzten Zeile sei e (statt g).
- „ 95 „ 98: die Schlußnote der letzten Zeile nach dem „Oder“ sei  (statt .
- „ 103 „ 105: die 5. Note der letzten Zeile auf die Silbe „ent“ sei e (statt h).
- 103 „ 117 in der Ueberschrift lies: Psalm 146 statt 103.

Nr.		Seite
25.	Herrlichkeit, Ehren und Ruhm (lat.; Palmsonntag) . . .	19
26.	Den heiligen Feter- tag (lat.) . . .	20
27.	Es kommt hervor das ewige Wort (lat.) . . .	21
28.	Gott sei gelobt und gebenedeiet . . .	(Vom h. Abend= 22
28a.	Herr Jesu Christe, unser treuer	mahl; Donnerst=
28b.	O Herr, ich bin nicht würdig	tag der
29.	Lobe, Zion, deinen Heiland (lat.) . . .	großen Woche.)
29a.	Sieh, Vater, von dem höchsten Throne . . .	23
30.	Singe, Zunge, des verklärten (lat.) . . .	25
31.	Ein Lamm geht hin und trägt die Schulb. (Charfreitag) . . .	26
32.	O Lamm Gottes, unschuldig (lat.) . . .	27
33.	O Haupt voll Blut und Wun- den (lat.) . . .	28
34.	Singe, Zunge, jenes hehren (lat.) . . .	29
35.	Stand die Mutter voller Schmerzen (lat.) . . .	—
36.	Wir danken dir, Herr Jesu Christ . . .	30
		32

IV. Von der Auferstehung Christi (Osterzeit).

—	O du fröhliche u. Osterzeit.	33
37.	Christ ist erstanden (griech.) . . .	—
38.	Christus ist erstanden von des Todes . . .	34
39.	Er lebt, ihn hält nicht . . .	—
40.	Erstanden ist der heilige Christ (lat.) . . .	36
41.	Heut ist der Welt das Heil (griech.) . . .	—
42.	Heut triumphiret Gottes Sohn	37
43.	O Tod, wo ist dein Stachel . . .	38
44.	Preiset Gott in allen Ländern . . .	—

Nr.		Seite
45.	Unserm Passahlamme opfert (lat.) . . .	39
46.	Zum Königsmahl des Lammes (lat.) . . .	40

V. Von der Himmelfahrt und der himmlischen Herrlichkeit des Herrn.

47.	Aufgenommen in die Herrlich- keit (griech.) . . .	41
48.	Des Heils der Menschen Sae- mann (lat.) . . .	42
49.	Gen Himmel aufgefahren ist (lat.) . . .	—
50.	Herr Jesu, deiner Glieder Ruhm	43
51.	Lob und Preis und Herrlichkeit	44
52.	O König, ewiglich erhöht (lat.)	45

VI. Vom heiligen Geist und seinen Gaben (Pfinstzeit).

—	O du fröhliche u. Pfinstzeit.	46
53.	Komm, heiliger Geist, erfüll (lat.)	—
54.	Komm, heiliger Geist, Herr Gott	—
54a.	Komm, Geist des Vaters und des Sohns . . .	47
55.	Komm, o heiliger Geist und lehr (lat.) . . .	48
56.	Nun bitten wir den heiligen Geist	49
57.	Nun komm, o Schöpfer, heil- ger Geist (lat.) . . .	50
58.	O heiliger Geist, lehr bei uns ein	51
59.	O Erlöser, nimm das Loblieb (lat.) . . .	—

VII. Von der Kirche und der Christen Leben.

60.	Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ . . .	53
60a.	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend . . .	—
61.	Ach bleib mit deiner Gnade . . .	54
62.	Aus tiefer Noth schrei ich zu dir . . .	—
63.	Der Geist, der von des Höch- sten Thron . . .	55

Nr.	Seite
64. Die Kirche Christi, die er geweiht	56
65. Die Macht der Wahrheit bricht herfür	57
66. Eine Heerde und Ein Hirte	58
67. Ein feste Burg ist unser Gott	—
68. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	59
69. Es wolle Gott uns gnädig sein	60
70. Fahre fort, Zion	—
70a. Hebe an, Tochter Zion	62
71. Halt im Gedächtniß Jesum Christ	—
72. Herr, wann wirst du Zion bauen	63
73. Herzlich lieb hab ich dich	64
74. Jesu, bittend kommen wir	65
75. Jesus nimmt die Sünder an	66
76. Im Staub vor deiner Majestät	—
77. Licht, das in die Welt gekommen	67
78. Lob Gott getrost mit Singen	68
79. Lobe den Herren, o Christgemeinde	69
80. Mache dich mein Geist bereit	70
81. Mag ich Unglück nicht widerstehn	71
82. Mir nach, spricht Christus, unser Herr	72
82a. Hört, die ihr der Gerechtigkeit	73
83. O Jesu Christe, wahres Licht	74
84. Preis, Lob und Dank	—
85. Küßet euch, ihr Christenleute	75
86. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen	76
87. Wasserströme will ich gießen	77
88. Wenn wir in höchsten Nöthen sein	78
89. Wie schön leucht uns der Morgenstern	79
90. Wie unverhofft und wunderbar	80
91. Wir glauben all an einen Gott	81
91a. Ich glaube an Gott den allmächtigen	82
92. Wohl der Engel geziemt (lat.)	83
92a. Herr Gott, dich loben alle wir	84
93. Wort aus Gottes Munde	85

Nr.	Seite
VIII. Von den letzten Dingen.	
94. Auferstehn, ja auferstehn	86
95. Ermuntert euch, ihr Frommen	87
96. Gott deiner treuen Streiter Lohn (lat.)	88
97. Jenen Tag, den Tag der Wehen (lat.)	90
97a. Es ist gewißlich an der Zeit	94
98. Jesus, meine Zuversicht	95
99. Ihr lieben Christen, freut euch nun	96
100. Mitten wir im Leben sind (lat.)	97
101. Nun ruhe, du traurige Klage (lat.)	98
102. O Himmelsstadt Jerusalem (lat.)	99
102a. Jerusalem, du hochgebaute Stadt	100
103. Selig, heilig, die beim Throne	101
104. Sie ist Ihm lieb, die werthe Magd	102
105. Wachet auf, ruft uns die Stimme	103
IX. Morgen- und Abendlieder.	
106. Des Lichtes guter Schöpfer (lat.)	104
107. Der Tag vertreibt die finstre Nacht	105
108. Morgenglanz der Ewigkeit	—
109. Nun sich der Tag geendet hat	106
110. Nun weicht der Sonne Heiligkeit (lat.)	107
111. Weil nun des Tages Ende kommt (lat.)	—
112. Freudvolles Licht (griech.)	108
X. Allgemeine Lobgesänge.	
A. Kirchliche.	
113. Dich, Gott, loben wir (lat.)	109
113a. Herr Gott, dich loben wir	112
114. Ehre sei Gott in der Höhe (griech.)	115

Nr.	Seite	Nr.	Seite
114a. Allein Gott in der Höh sei Ehr	118	123a. Gloria dir, Dreieinigkeit	126
115. In dir ist Freude	119	124. Wunderbarer König	—
116. Lobe den Herren, den mächtigen König	120	B. Biblische.	
117. Lobe den Herren, o meine Seele	—	125. Ich will dem Herrn singen (2. Mose 15)	127
118. Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich	121	126. Merket auf, ihr Himmel (5. Mose 32)	129
119. Nun danket alle Gott	122	127. Hochgelobet bist du (Dan. 3; LXX)	130
120. Nun lob mein Seel den Herren	123	128. Gelobet sei der Herr, der Gott Israels (Lucä 1)	132
121. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	124	129. Meine Seele erhebet (Lucä 1)	133
122. O lobt den Herrn in Himmelshöhen	125	130. Nun lässest du deinen Diener (Lucä 2)	134
123. Sei Lob, Ehr, Preis und Herrlichkeit	—		

I. Von der Ankunft Christi. (Adventszeit.)

1.

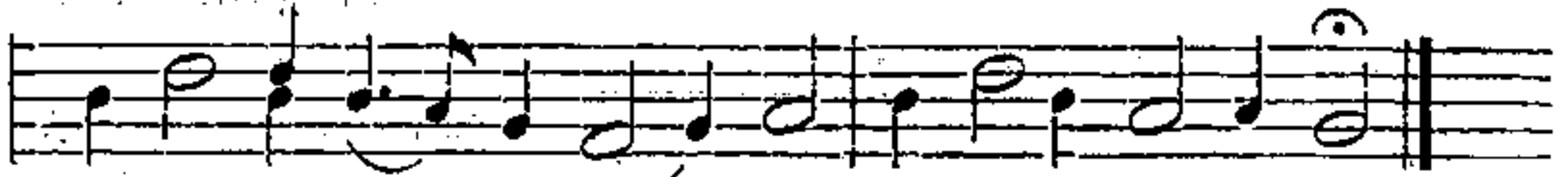
Mel.: Aus meines Herzens Grunde.



1. Auf, auf, ihr Reichs-ge-no-ßen! Eur König kommt heran;
em-pfa-het un-ber-dro-ßen den großen Wundermann.)



Ihr Christen geht her-für! Laßt uns vor al-len Din-gen



ihm Ho-sti-an-na sin-gen mit hei-li-ger Be-gier.

2. Auf, auf, ihr Vielgeplagten,
der König ist nicht fern;
seid fröhlich, ihr Verzagten,
es kommt der Morgenstern!

Der Herr will in der Noth
mit reichem Trost euch speisen,
er will euch Hülff erweisen,
ja dämpfen gar den Tod.

3. Seid fromm, ihr Untertanen,
der König ist gerecht;
laßt uns die Weg' ihm bahnen
und machen alles schlecht.

Fürwahr, er meint es gut;
drum laffet uns die Plagen,
die noch uns drücken, tragen
mit unverzagtem Muth.

4. Frisch auf, ihr Hochbetrübten,
der König kommt mit Macht;
an uns, sein' Herzgeliebten,
hat er schon längst gedacht.

Nun wird kein Angst noch Pein,
noch-Zorn hinfür uns schaden,
diemeil uns Gott aus Gnaden
läßt seine Kinder sein.

5. Der König will bedenken
die, welch' er herzlich liebt,
mit köstlichen Geschenken,
als der sich selbst uns gibt

durch seine Gnad' und Wort:
ja König, hoch erhoben,
wir Alle wollen loben
dich freudig hier und dort.

* Die doppelt stehenden Noten bedeuten überall nur abweichende Lesarten der Melodie.

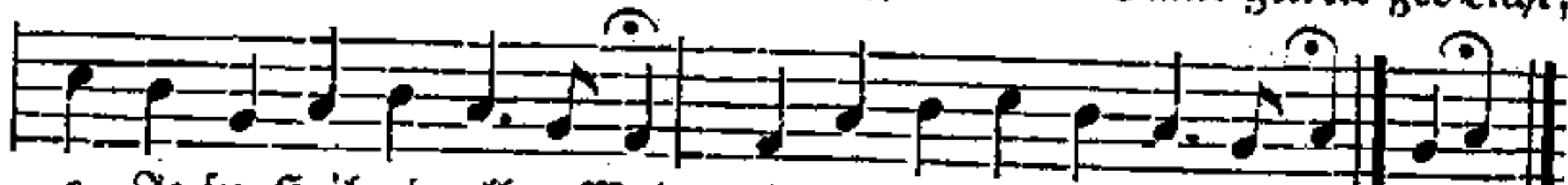
2.

Creator alme siderum.

Hypophrygisch.



1. Des Sternenheeres Schöpfer werth, du deiner Gläub'gen ew'ges Licht;



o Je-su, Heiland all-er Welt, verschmäh du unser Flehen nicht. Amen.

2. Der du aus hoher Liebe Trieb, die Engelschaar und Unterwelt
die Welt zu retten von der Macht die Kniee zitternd beugen all: —
des argen Feindes, niederstiegst
und Heil der kranken Art gebracht;

3. Der du, der Welt gemeine Schuld
zu sühnen an dem Kreuzesstamm,
erschienst aus reinem Jungfraun-
schooß,
ein ganz untadlig Opferlamm:

4. Vor dessen Macht und Herr-
lichkeit,
bei deines Namens bloßem Schall

5. O großer Richter jenes Tags,
wir bitten dich, sei allezeit
mit Waffen deiner Himmelsquad
uns Schirm vor Feindesgrausamkeit.

[6. Kraft, Lob und Ehr' und Herr-
lichkeit

sei Gott dem Vater und dem Sohn,
dazu dem heil'gen Paraklet
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.]

3.

Mel. *): Freuen wir uns all in ein'm.



1. Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort be-
stän- dig hält



und der Sünder Trost und Rath zu uns her-ge-sen- det hat.

2. Was der alten Väter Schaar
höchster Wunsch und Sehnen war,
und was sie geprophezeit
ist erfüllt nach Herrlichkeit.

3. Zions Hülf' und Abrams Lohn,
Jakobs Heil, der Jungfrau Sohn,
der wohl zwiegestammte Held
hat sich treulich eingestellt.

4. Sei willkommen, o mein Heil,
Hosianna! o mein Theil,

6. Tritt der Schlange Kopf entzwei,
daß ich, aller Mängsten frei,
dir im Glauben, um und an,
selig bleibe zugethan;

7. Daß wenn du, o Lebensfürst,
prächtig wiederkommen wirst,
ich dir mög' entgegengehn
und vor dir gerecht bestehn.

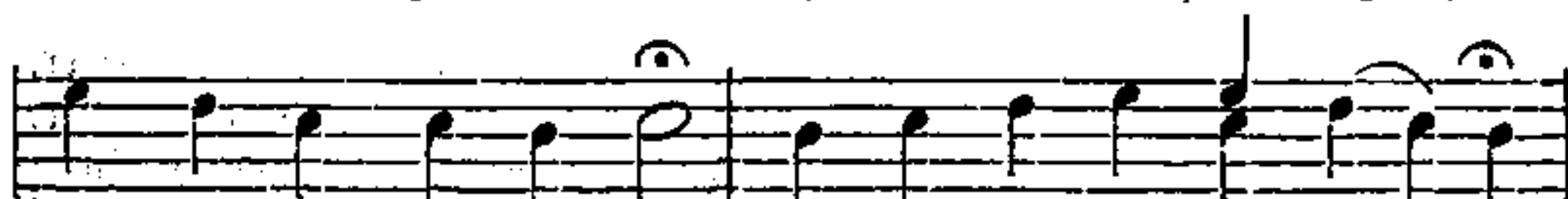
*) Sonst gewöhnlich nach der Mel.: „Nun komm der Heiden Heiland“ No. 5.,
wobei dann die erste Note jeder Zeile wegzulassen ist.

4.

Mel.: Von Gott will ich nicht lassen.



1. Mit Ernst, ihr Menschenkin = der, das Herz in euch be = stellt: |
 bald wird das Heil der Sün = der, der wun = der = star = ke Held, |



den Gott aus Gnad al = ein der Welt zum Licht und Le = ben



versprochen hat zu ge = ben, bei Al = len keh ren ein.

2. Bereitet doch fein tüchtig
 den Weg dem großen Gast;
 macht seine Steige richtig,
 laßt Alles, was er haßt;
 macht alle Bahnen recht,
 die Thal' laßt sein erhöhhet,
 macht niedrig, was hoch stehet,
 was krumm ist, gleich und schlecht!

3. Ein Herz, das Demuth liebet,
 bei Gott am höchsten steht;
 ein Herz, das Hochmuth übet,
 mit Angst zu Grunde geht;

ein Herz, das richtig ist
 und folget Gottes Leiten,
 das kann sich recht bereiten,
 zu dem kommt Jesus Christ.

4. Ach mache du mich Armen
 in dieser Gnadenzeit
 aus Güte und Erbarmen,
 Herr Jesu, selbst bereit!
 Zeich in mein Herz hinein
 und wohn auf immer drinnen,
 so werden Herz und Sinnen
 dir ewig dankbar sein.

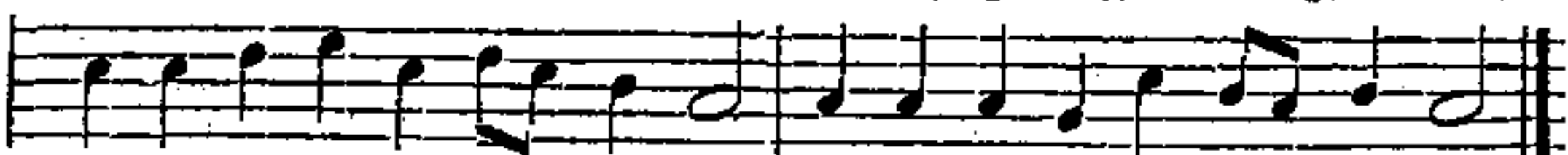
5.

Veni redemptor gentium.

Neolisch.



1. Nun komm der Heiden Hei = land her, erzeige dich, der Jungfrau Sohn



deß wundert sich wohl al = le Welt, daß Gotte solch' Ge = burt ge = fällt.

2. Der Schooß der Jungfrau die Tugend leuchtet wunderbar,
 schwanger geht, weil Gott zu diesem Tempel kam.
 doch blieb die Keuschheit unverfehrt;

3. Er tritt hervor aus dem Gemach,
dem reinen königlichen Saal,
der Held, als Gottmensch angethan,
zu laufen freudig seine Bahn.

4. Sein Ausgang war vom Vater her,
sein Heimgang zu dem Vater hin;
hinab zur Hölle fuhr der Sohn
und wieder auf zu Gottes Thron.

5. O Herr, dem ew'gen Vater
gleich,

du führst den Sieg hinaus im Fleisch,
um unsers Fleisches Gebrechlichkeit
mit Kraft zu stärken allezeit.

6. Schon strahlet deine Krippe hell,
die Nacht erglänzt im neuen Licht,
daß keine Nacht mehr schädlich sei;
so leuchte stets der Glaube frei!

[7. Lob, Preis und Ehre sei dir, Herr,
den einst die Jungfrau uns gebar,
dazu dem Vater und dem Geist
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.]

6.

Mel.: Valet will ich Dir geben.



1. Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn' ich dir?
O al-ler Welt Verlan-gen, o meiner See-le Zier!) o Jesu,



Je-su, se-ge mir selbst die Facel bei, damit was dich er-gö-ße



mir kund und wis-send sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis,
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

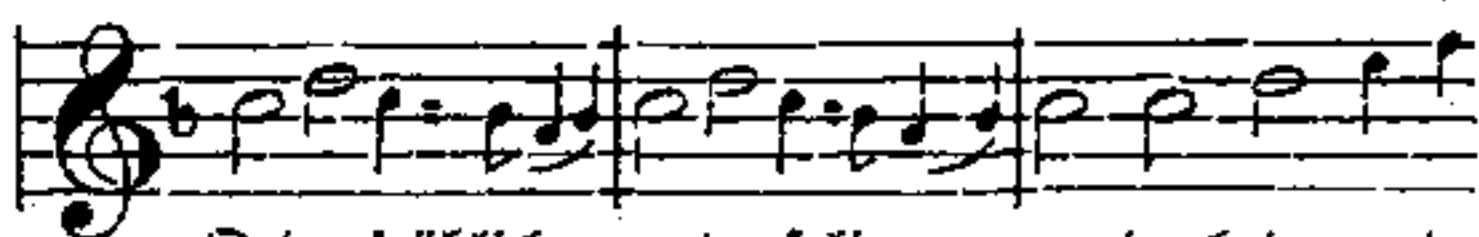
3. Ich lag in schweren Banden,
du kommst und machst mich los;
ich stand in Spott und Schanden,
du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren
und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht läßt verzehren,
wie irdisch Reichthum thut.

4. Ihr dürst nicht mehr erschrecken
vor eurer Sünden Schuld;
nein, Jesus will sie decken
mit seiner Lieb und Huld.
Er kommt, er kommt den Sündern
zu Trost und wahren Heil,
schafft, daß bei Gotteskindern
verbleib ihr Erb und Theil.

5. Er kommt zum Weltgerichte,
zum Fluch dem, der ihm flucht;
mit Gnad und süßem Lichte
dem, der ihn liebt und sucht.
Ach komm, ach komm, o Sonne,
und hol uns allzumal
zum ew'gen Licht und Wonne
in deinen Freuden-saal!

II. Von der Geburt des Herrn. (Weihnachtszeit).

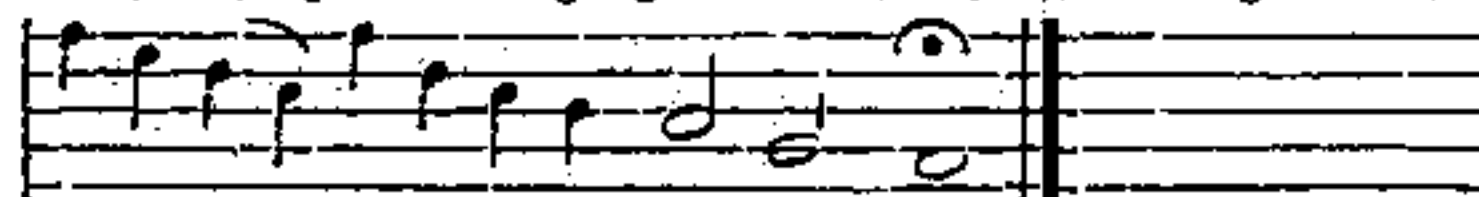
Mel.: O sanctissima.



O du fröhliche, o du seli-ge, gnadenbrin-genbe



Weihnachtszeit. Welt ging verloren, Christ ward geboren,



freue dich, freue dich, o Chri-sten-heit.

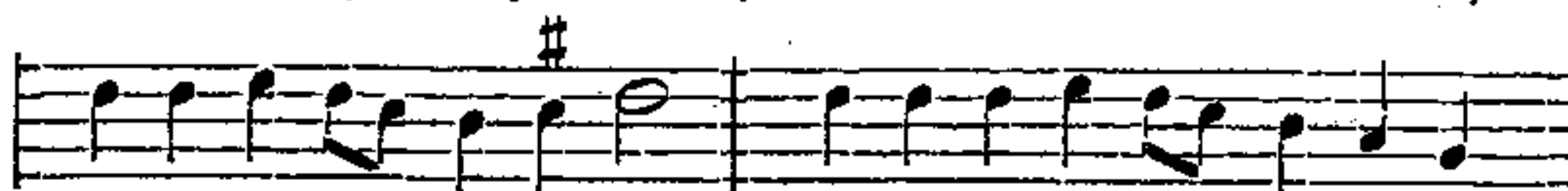
7.

Dies est laetitiae.

*) Mixolydisch.



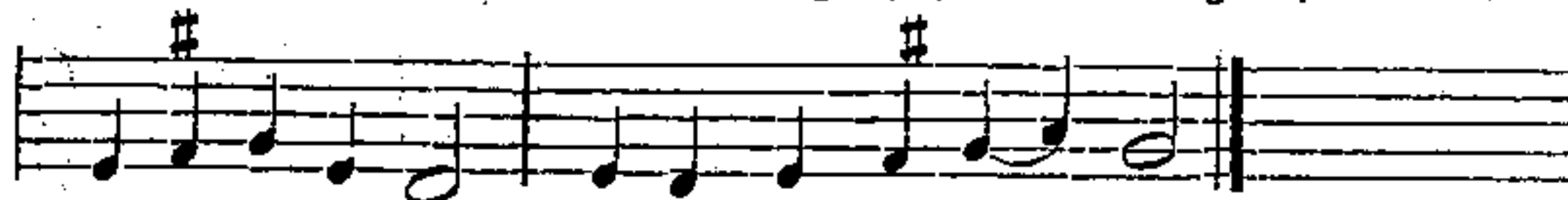
1. { Der Tag ist so freu-den reich } al - ler Cre - a - tu - re;
 { Gottes Sohn vom Himmelreich } ü - ber die Na - tu - re }



von der Jungfrau ist ge-born; Ma-ri-a du bist aus-erfor'n,



daß du Mutter wä-rest. Was geschah so wundergleich? Got-tes



Sohn vom Himmelreich, der ist Mensch ge-bo-ren.

2. Ein Kindlein so lächelich wär'n wir allzumal verlorn:
 ist uns geboren heute das Heil ist unser aller.
 von der Jungfrau säuberlich O du süßer Jesu Christ,
 zum Trost uns und zur Freude, daß du Mensch geboren bist
 Wär das Kindlein nicht geborn, b'hüt uns vor der Hölle.

*) Das über eine Note gesetzte # zeigt an, daß die Erhöhung derselben zulässig ist, ohne jedoch nach dem Charakter der alten Tonart streng gefordert zu sein.

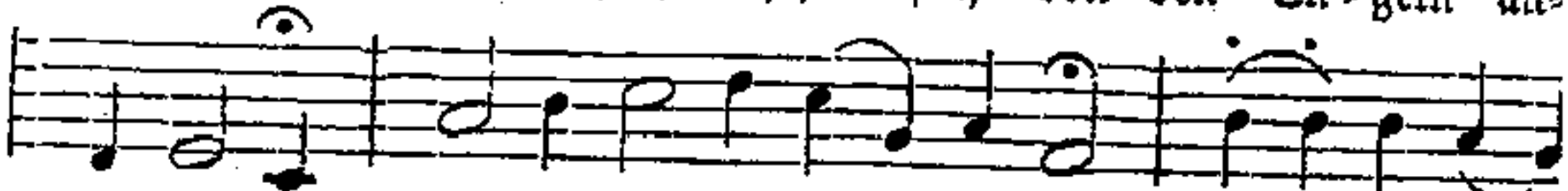
8.

Quem pastores laudavere.

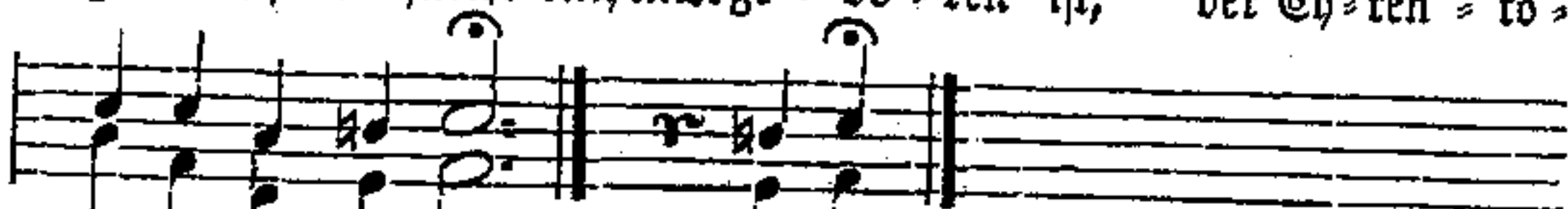
Hypoionisch oder hypolydisch.



1. Den die Hir=ten höch=lich prie=sen, von den En=gelein an=



ge=wie=sen: fürcht' euch nicht ge=bo=ren ist, der Eh=ren=krö=



nig Je=sus Christ: Amen.

2. Nach dem auch die Weisen frugen,
Gold, Weihrauch und Myrrhen trugen,
betend an mit frommer Scheu
von Juda den starken Leu: —

3. Vor ihm jauchzet mit Maria!
In des Himmels Hierarchia
preisen ihn die Engel all,
Gottes Sohn, mit süßem Schall.

4. Christus, König, göttlich Leben,
durch die Jungfrau uns gegeben,
dir ertöne allezeit
Lob und Ehr und Herrlichkeit. Amen.

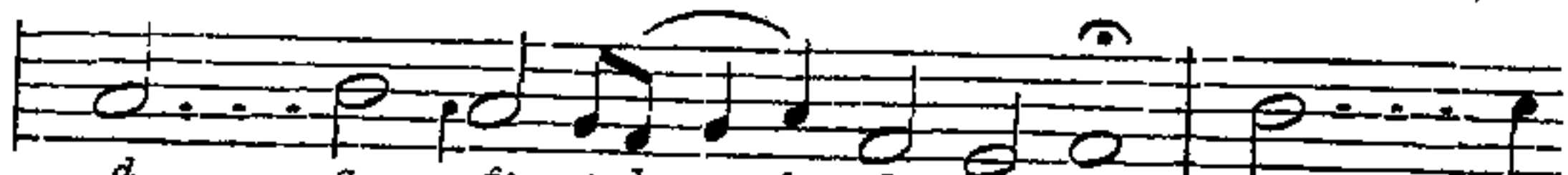
9.

Εὐφραίνεσθε δίκαιοι.

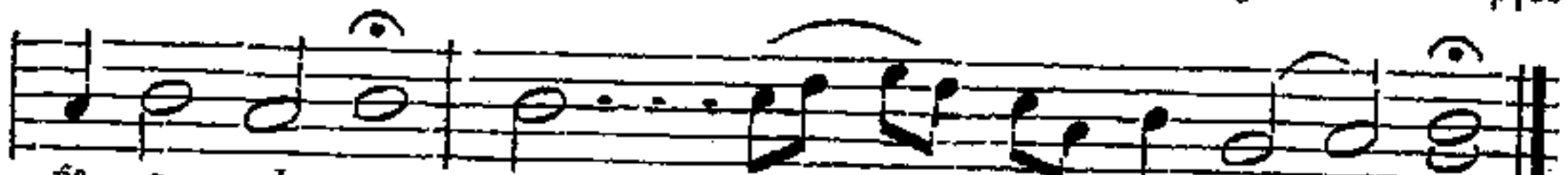
Griech. Kirchenmelodie.



1. Freut = euch, ihr Gerech = ten,



Him = mel froh = lo = det! Hü = pfet



ihr Ber = ge, denn Chri = stus ward ge = bo = ren.

*) In den folgenden Strophen werden auf die erste Note jeder Zeile alle Silben bis an den Strich gesungen. Die unter einzelne Silben gesetzten Punkte bezeichnen in zweifelhaften Fällen die Zahl der Noten, welche darauf zu nehmen sind.

2. Siehe | da, es ruht die Jung-
 frau,
 die den | Cherubim ähnlich,
 trug in- | ihrem Schooße
 Gott, das | fleischgewordne Wort.

3. Hirten den | Neugeborenen prei-
 sen,
 Gaben | bringen dem Herrn die
 Weisen;
 hochjubilnd die | Engel sprechen:
 Unbegreiflicher | Herr, Ehre sei dir!

4. Wem gelingt's auch | dies Geheimniß zu ergründen!
 Nur durch Glauben | mögen wir es preisen,
 wenn wir rufen immer | dar und sprechen:
 Unerforschlicher | Herr, Ehre sei dir!

10.

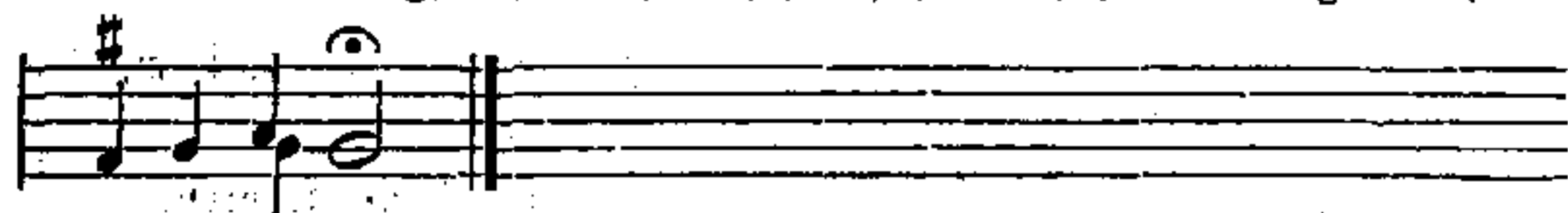
Mizolydisch.



1. Ge-lo-bet seist du Je-sus Christ, daß du Mensch ge-bo-ren bist,



von ei-ner Jungfrau, das ist wahr, deß freuet sich der Engel Schaar.



Hal-le-lu-jah.

2. Des ew'gen Vaters einig Kind
 sieht man in der Krippen find't;
 in unser armes Fleisch und Blut,
 verkleidet sich das ewig Gut.
 Hallelujah.

3. Den aller Weltkreis nie beschloß,
 der liegt in Marien Schooß;
 er ist ein Kindlein worden klein,
 der alle Ding erhält allein.
 Hallelujah.

4. Das ewig Licht geht da herein,
 giebt der Welt einen neuen Schein,
 es leucht wohl mitten in die Nacht,
 und uns des Lichtes Kinder macht.
 Hallelujah.

5. Der Sohn des Vaters, Gott
 von Art,
 ein Gast in der Welt hier ward,
 er führt uns aus dem Jammerthal,
 und macht uns Erben in sein'm Saal.
 Hallelujah.

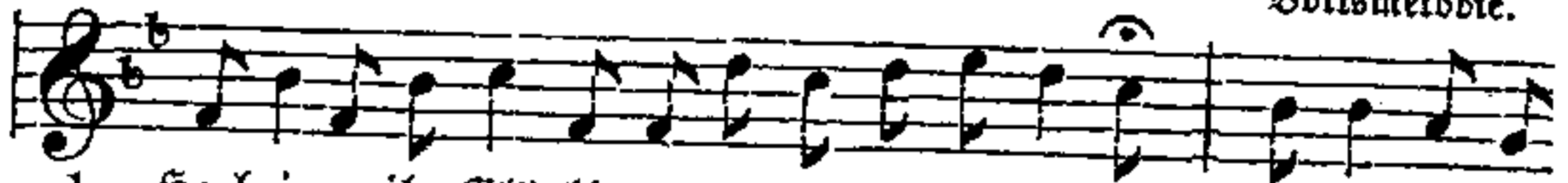
6. Er ist auf Erden kommen arm,
 daß er unser sich erbarm,
 uns in dem Himmel mache reich,
 und seinen lieben Engeln gleich.
 Hallelujah.

7. Das hat er alles uns gethan,
 sein groß Lieb' zu zeigen an;
 deß freu sich alle Christenheit
 und dank ihm deß in Ewigkeit.
 Hallelujah.

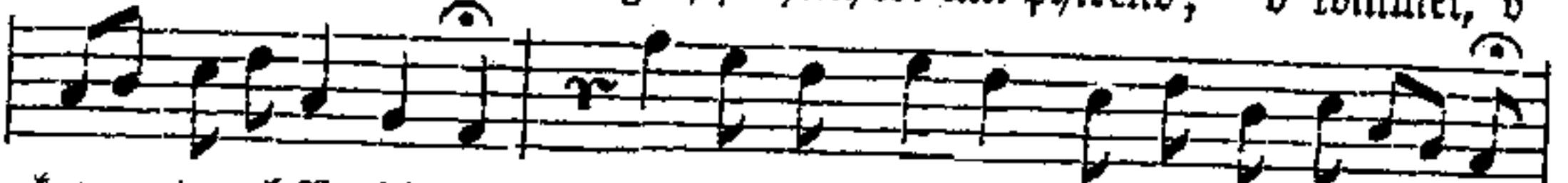
11.

Adeste fideles.

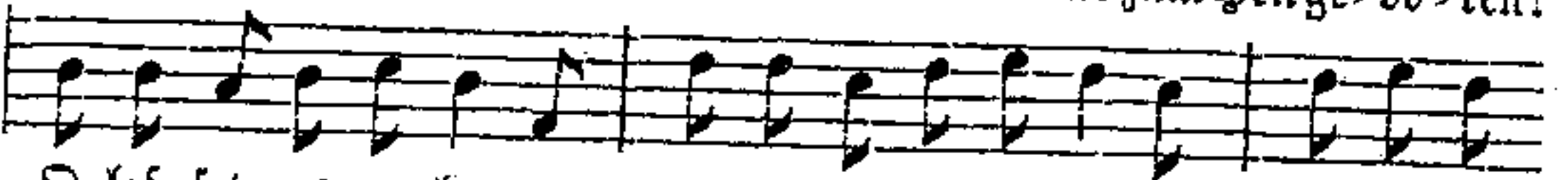
Volksmelodie.



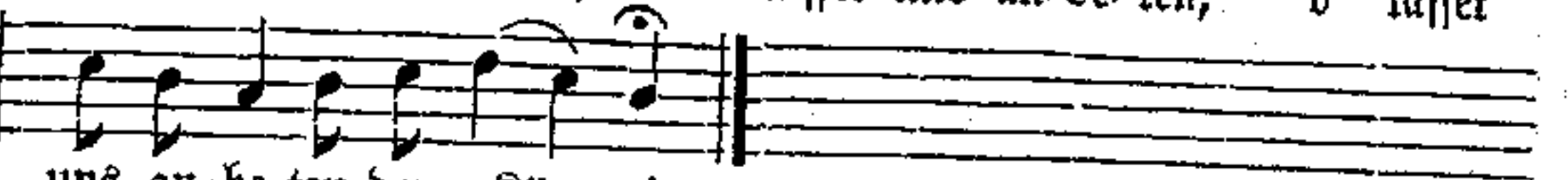
1. Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich tri-um-phi-rend; o kommet, o



kommet nach Bethle-hem! Sehet das Kindlein uns zum Heil ge-bo-ren!



O las-set uns an-be-ten, o lasset uns an-be-ten, o lasset



uns an-be-ten den Kö-nig.

2. O König der Ehren, du Herr-scher der Heerschaaren,
dich trug einst der Jungfrauen rei-ner Schooß,
dich, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren.

O lasset uns anbeten u. s. w.

3. Kommt, singet dem Herren,
o singt ihm Engelschöre,
frohlocket, frohlocket ihr Seligen!
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!

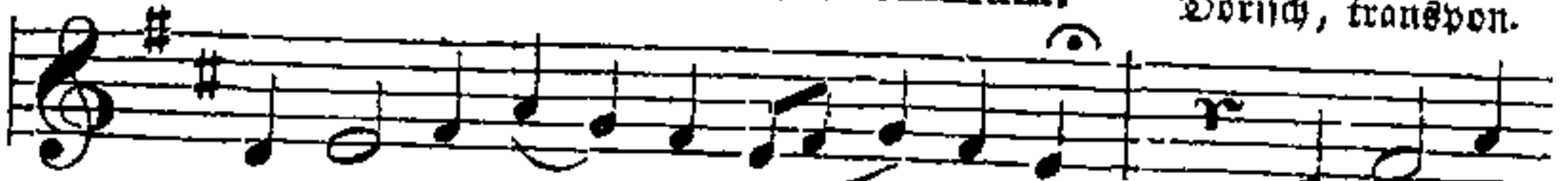
O lasset uns anbeten u. s. w.

4. Herr, der du bist heute für uns ein Kind geboren,
dir, Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir fleischgewordnes Wort des ew'gen Vaters!
O lasset uns anbeten u. s. w.

12.

Jesu redemptor omnium.

Dorisch, transpon.



1. O Je-su, Hei-land al-ler Welt, den längst vor



Schaffung ird-schen Nichts der höchste Va-ter hat



er-zeugt, als Gleichen sei-ner Herr-lich-keit. Amen.

2. Des Vaters Abglanz, ew'ges
Licht,
beständ'ge Hoffnung aller Welt,
erhör' die Bitten, dir gebracht
von deinem Volk in allem Land.

3. O Aller Schöpfer, sei gedenk,
daß unsres Fleisches Form du
nahmst,
da von der Jungfrau reinem Schooß
als Kindlein du geboren wardst.

4. Des zeuget dieser heut'ge
Tag,
den Jahreslauf uns wiedergab,
daß du, vom Vater eingebor'n,
der Welt zum Heil gekommen bist.

5. Ihm bringe Stern' und Erd
und Meer,
jed' Wesen unterm Himmelkreis,
dem einz'gen Gründer ihres Heils
mit neuem Liede Lob und Preis.

6. Auch wir, gewaschen und er-
quickt
von deines Blutes heil'gem Quell,
wir feiern jezo dein' Geburt
mit Opfer schuldgen Lobgesangs.

[7. O Jesu, dir sei Ehr und
Preis,
den einst die Jungfrau uns gebar,
dazu dem Vater und dem Geist
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.]

1. Vom Himmel kam der Engel Schaar, erschien den Hirten offen-bar;



1. Vom Himmel kam der Engel Schaar, erschien den Hirten offen-bar;



sie sagten ihn'n: ein Kindlein zart, das liegt dort in der Krippen hart:

2. Zu Bethlehem in Davids Stadt,
wie Micha das verkündet hat;
er ist der Herr Jesus Christ,
der aller Heiland ist.

4. Was kann euch thun noch Sünd
und Tod,
ihr habt mit euch den wahren Gott;
laßt zürnen Teufel und die Höl,
Gotts Sohn ist worden eur Gesell.

3. Des sollt ihr billig fröhlich
sein,
daß Gott mit euch ist worden Ein.
Er ist geboren eur Fleisch und Blut,
eur Bruder ist das ewge Gut.

5. Zuletzt müßt ihr doch haben
Recht,
ihr seid nun worden Gotts Ge-
schlecht:
des danket Gott in Ewigkeit,
geduldig fröhlich alle Zeit.

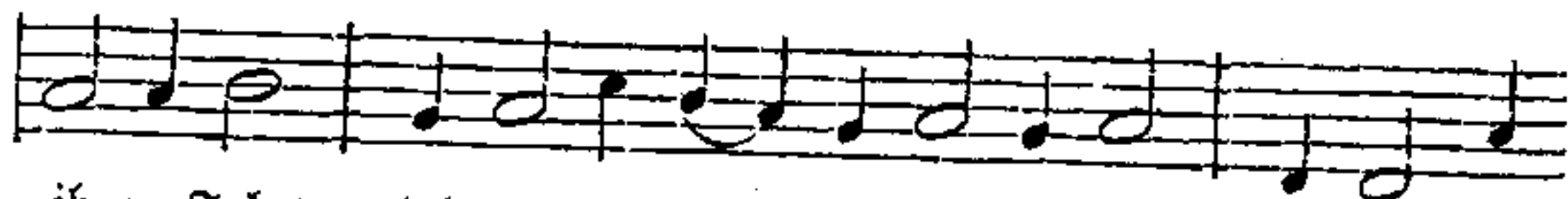
14.

A solis ortus cardine.

Phrygisch.



1. Vom Ort, da Sonnen Auf-gang ist, bis an die En-den



ih- rer Fahrt, lob- singet all dem Herren Christ, Ma- ri- as



Sohn, der Jungfrau zart. A- men.

2. Der sel'ge Schöpfer aller Welt
zieht an die niedre Knechtsgestalt,
im Fleisch zu retten alles Fleisch,
sein Werk aus Satans Obgewalt.

3. Geht zum unberührten Weib
des Höchsten Kraft vom heil'gen
Geist:

Geheimniß trägt der Jungfrau Leib,
davon ihr eigener Sinn nicht weiß.

4. Der Schooß, frei aller ird-
schen Lust
wird Gottes Tempel alsobald:
Maria, die nichts weiß vom Mann,
doch diesen Sohn empfangen kann.

5. Zur rechten Zeit sie ihn gebar,
wie Gabriels Verkündung war,
den, als der Leib noch Weib' umschloß,
der Täufer hüpfend grüßen muß.

6. Auf armes Heu ward er ge-
legt,
die dürst'ge Krippe galt ihm werth,
mit wenig Milch ward er gepflegt,
der selbst des Himmels Vögel nährt.

7. Es freut sich hoch der Him-
mel Schaar,
der Engel Sang zu Gott aufsteigt,
den Hirten ward er angezeigt,
der aller Hirt und Schöpfer war.

[8. O Jesu, dir sei Ehr und Preis,
den einst die Jungfrau uns gebar,
dazu dem Vater und dem Geist,
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.]

15.

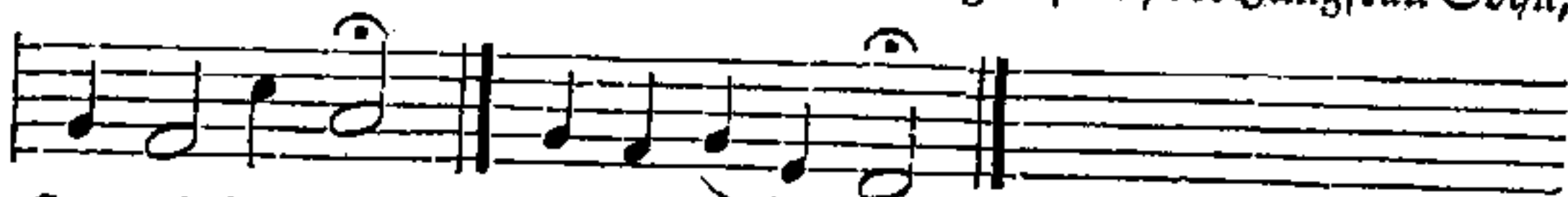
Me l. Erschienen ist der herrlich Tag.
Auch wohl wie Nr. 10 oder 13.



1. Wir sin-gen dir Im- ma- nu- el, du Le-bens- fürst und Gna-



denquell, du Himmels- thau und Mor- gen- stern, der Jungfrau Sohn,



Herr al- ler Herrn. Hal- le- lu- jah.

2. Wir singen dir mit deinem Heer
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
daß du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellet hast.
Hallelujah.

3. Von Anfang, da die Welt ge-
macht,
hat so manch Herz nach dir gewacht;
dich hat gehofft so lange Jahr,
der Väter und Propheten Schaar.
Hallelujah.

4. „Ach, daß der Herr aus Zion
käm,
und unsre Bande von uns nähm!
ach, daß die Hilfe bräch herein,
so würde Jacob fröhlich sein.“
Hallelujah. Ps. 53, 7.

5. Nun, du bist hier, da liegest du,
hältst in dem Kripplein deine Ruh;
bist klein und machst doch alles groß,
belleidst die Welt, und kommst doch
bloß.

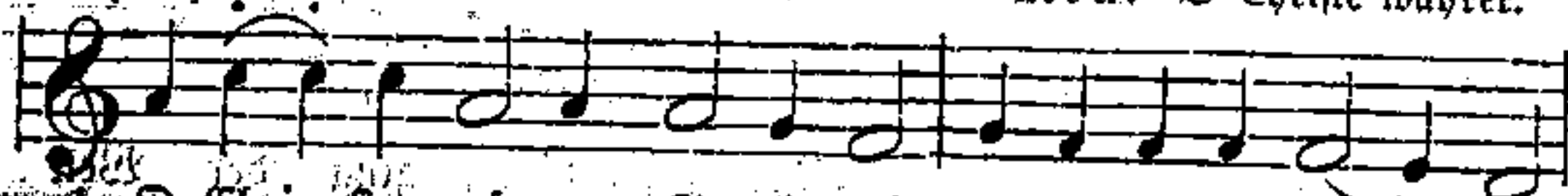
Hallelujah.

6. Du kehrest in fremder Hausung
ein,
und sind doch alle Himmel dein;
trinkst Milch aus einer Menschenbrust,
und bist doch aller Engel Lust.
Hallelujah.

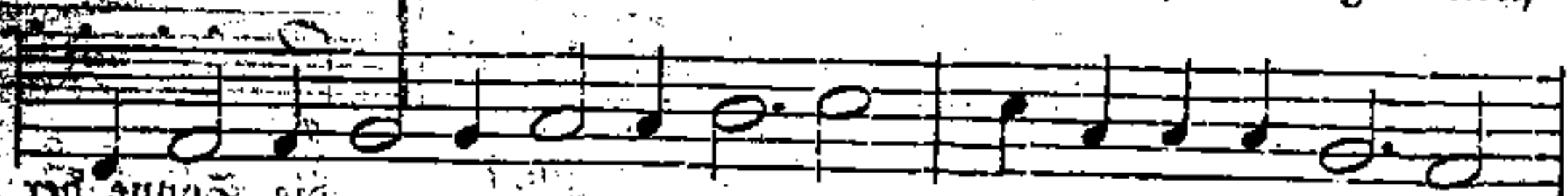
7. Drum soll dein Hallelujah hier,
mit Freuden tönen für und für;
und dort in deinem Ehrensaal,
soll's schallen ohne Zeit und Zahl:
Hallelujah!

16. Beschneidung Jesu. (Neujahr.)

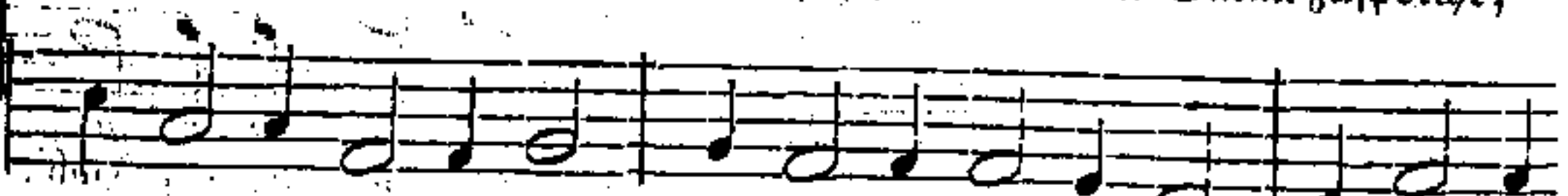
Me l.: O Christe wahrer.



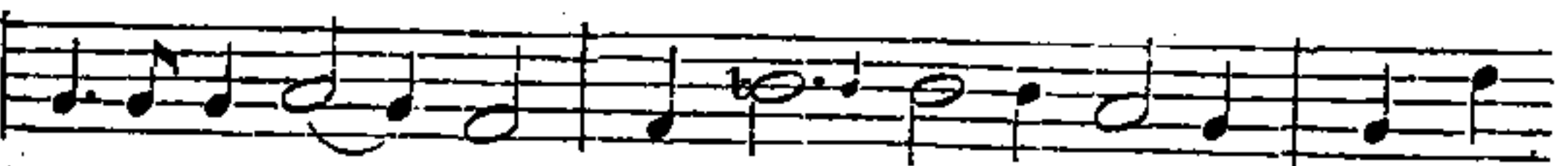
O Chri- ste, uns- re Se- lig- keit, der du in der Kind- heit
2. Beschneid' unsre Herz und Sin- nen, laß sie nicht be- gin- nen,



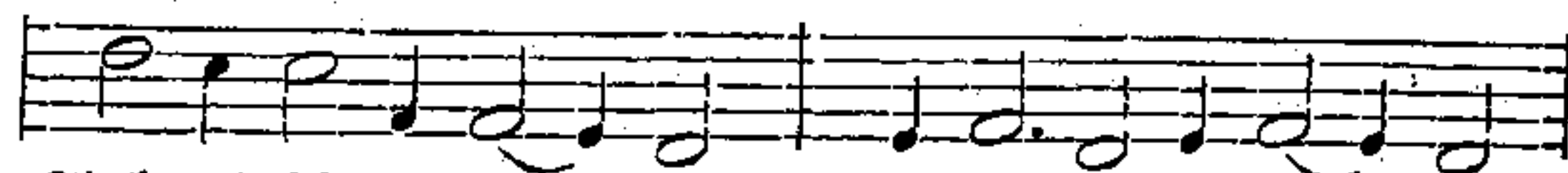
am ach- ten Ta- ge bist be- schnit- ten nach jüdi- schen Sit- ten,
was dei- nem Wil- len wi- der- sicht, und dem Satan zuspricht;



und erstlich dein rein Blut ver- gos- sen uns zu Gut, bist un- ter
be- wahr uns vor sein Netz und lehr' uns dein Ge- setz, daß wir dies

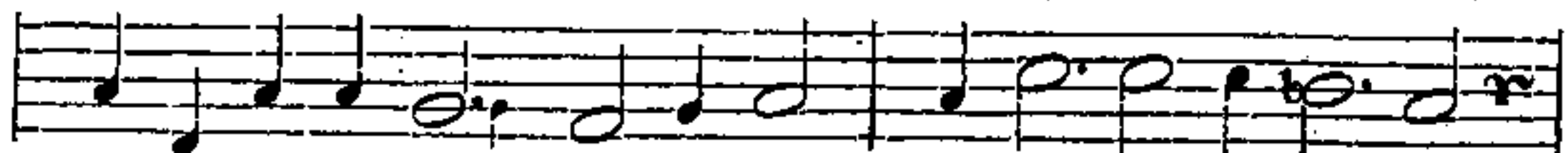


das Ge- setz kom- men, hast auf dich ge- nommen seinen
Jahr wohl an- fan- gen, in deiner Lieb und Gunst, dar- in



Fluch und schwere Bür = den,
auch mehr Gnad er = lan = gen

daß wir der los wär = den;
und Kraft in bei = ner Kunst,



der = halben du Je = sus genannt, hast Macht hie von Sünden,
auf daß deines Namens Wahr = heit in uns hier auf Er = den,



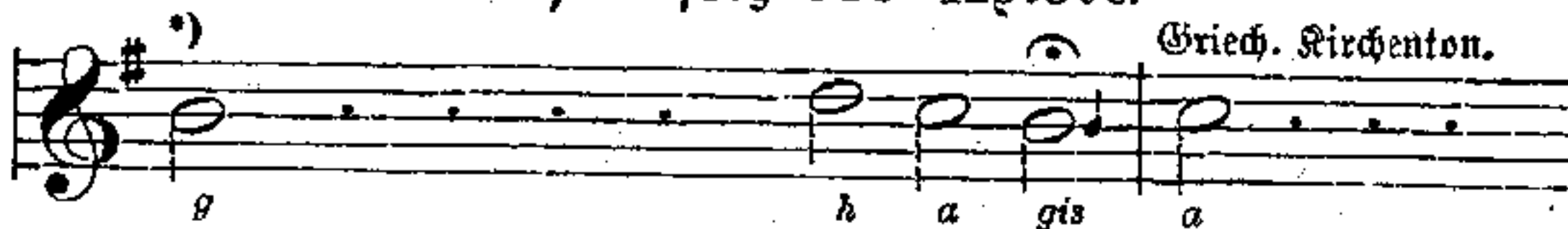
als ein rechter Sei = land, dein Volk zu ent = bin = den.
und auch einst in Klar = heit ge = preist mö = ge wer = den.

Die Anbetung der Weisen.

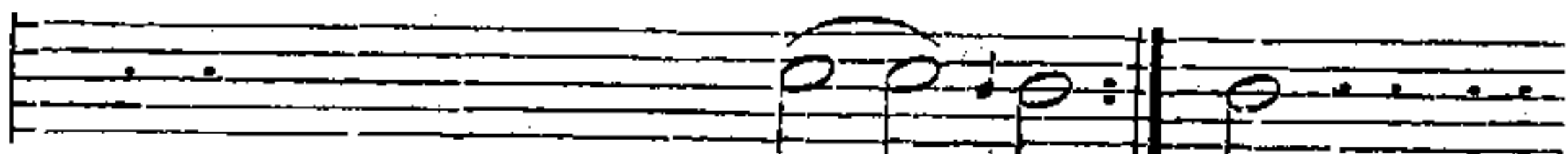
17.

Ἡ γέννησις σου Χριστέ.

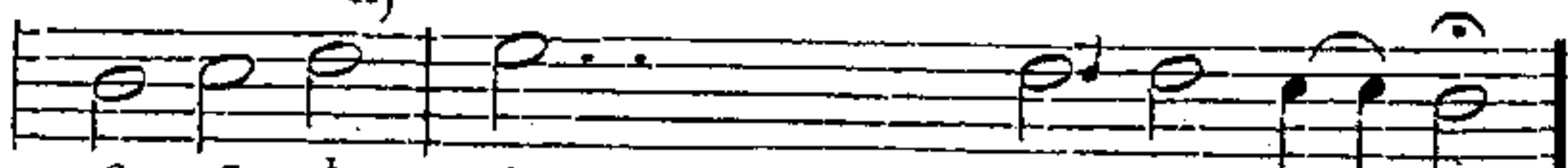
Griech. Kirchenton.



1. { Durch dein' Geburt, o Christe, un-ser Gott, ging der Welt
{ Denn dabei lernten die Sternan-beter, vom Ster = ne ge =



auf das Licht deiner Er = kennt = niß. } die Sonne der
sei = tet, dich an = be = ten, }



Gerech = tig = feit, und dich erkennen, den Aufgang aus der Hbh'.



O Herr, Eh = re sei dir!

*) s. Anmerk. zu Stro 9.

**) In der zweiten Strophe wird auch voranstehender Absatz wiederholt, und sowohl auf die fünfte als sechste Verszeile gesungen.

2. Die Erstlinge der Heiden brachte der Himmel | dir herbei,
 da du als Säugling noch lagst | in der Krippe;
 sie setzt in Erstaunen—Thron nicht oder | Scepter —
 deine tiefste | Armuth.
 Was ist niedriger, als | deine Höhle?
 Was ist dürftiger, als | jene Windeln,
 die doch durchleuchtet hat deiner | Göttlichkeit Reichthum?
 O Herr, Ehre sei dir!

Von den Kindlein zu Bethlehem.

18.

Salvete flores martyrum.

Bühnisch.



1. Heil euch, der Zeugen Blütenkranz, die schon zur Aufgangs-



zeit des Lichts der Widerwärt' = ge Christi brach, wie Sturmwind



ge, No = seit mag. Amen.

2. Erste Opfer für den Herrn,
 geweihte Kinder, einfaltreich,
 ihr spieltet unterm Blutaltar,
 mit Marterkron und Palmenzweig!

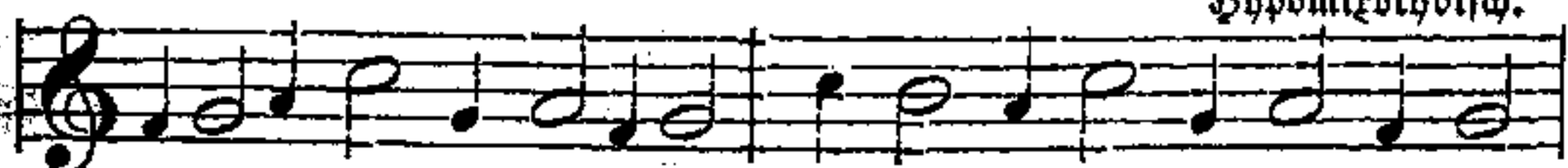
[3. O Jesu, dir sei Ehr und Preis,
 den einst die Jungfrau uns gebar,
 dazu dem Vater und dem Geist
 von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.]

Aus den Evangelien nach Weihnachten — Epiphanien.

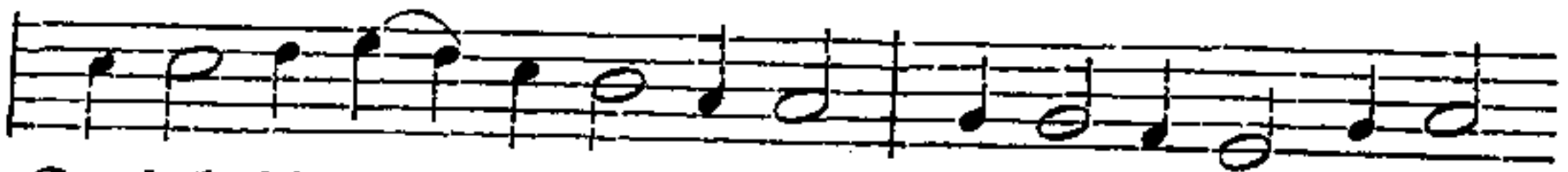
19.

Crudelis Herodes Deum.

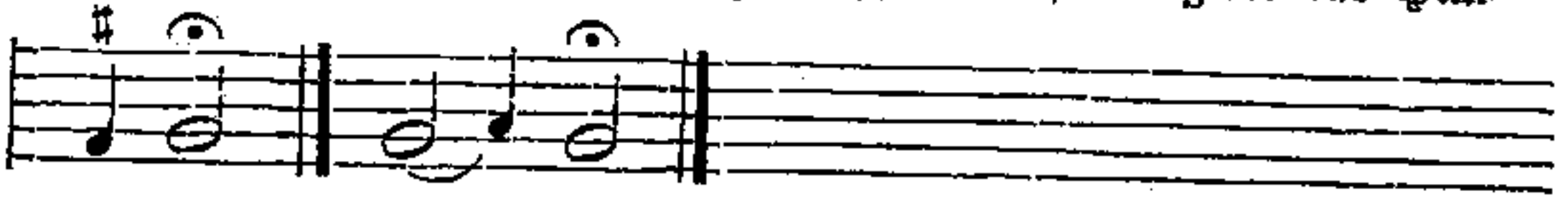
Hypomixolydisch.



1. Herodes, grauser Gottesfeind, was fürchtest du den Friedefürst?



Der sucht kein welt = lich Kö = nig = reich, der selber giebt das Him =



melreich. A - men.

2. Die Weisen folgen seinem Stern,
der ihnen vorging aus der Fern;
zum wahren Licht sein Licht sie führt,
sie thun ihm Opfer, wie's gebührt.

4. Ein neues Zeichen seiner Kraft
er dann in Wasserkrügen schafft:
der Fuß gemäß dem Worte sein
verwandelt seine Art in Wein.

3. Zur Tauf in Jordans Wassern
kam
das unbefleckte Gotteslamm;
er trägt die Sünden, ihm zu zeihn
von Niemand, uns nur wäscht er rein.

5. O Jesu, dir sei Ehr und Preis,
der sich den Heiden kund gemacht,
dazu dem Vater und dem Geist,
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

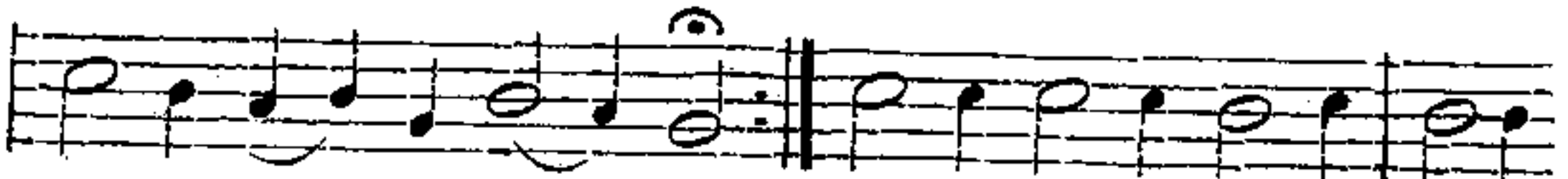
Von Mariä Reinigung und Jesu Darstellung im Tempel.

20.

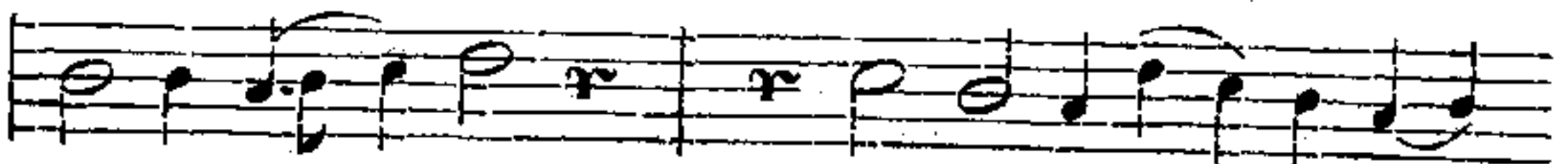
Ex legis observantia.



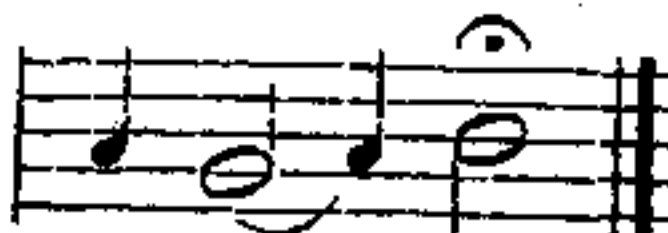
1. } Ma = ri = a stell = te Je = sum dar, daß des Ge = se = zes
} der über dem Ge = se = ze war, trug hier für uns des =



Brauch er = füll = let wür = de: } Si = me = on vor Freuden küßt das
sel = ben schwe = re Bilt = de. }



Heil der Hei = den; die En = gel freu = en sich



mit bei = den.

2. Des Vaters Willen sollt der
Sohn,
wie ers durch Moses einst verlangt,
erfüllen:
wir wußten lange nichts davon
und lernten nach der Zeit erst seinen
Willen.
Simeon vor Freuden ꝛ.

3. Die Väter sehneten sich zwar
des Herrn und Christus Menschheit
anzusehen;
nun stellt sich Kind und Mutter dar,
und dieß ist Simeon allein ge-
sehen.
Simeon vor Freuden ꝛ.

Von der Taufe Jesu.

21.

Ἐν Ἰορδάνῃ βαπτίζομενος.

Griechischer Kirchenton.

Da du im Jor-dan getauft wardst, o Herr Chri-ste, ward

geoffenbart der Dreieit Geheim-niß; denn von dir zeug-te des Er- und der Geist in der

zu-ge's Stimme, nennend dich den geliebten Sohn;
Taufe Ge-stalt bestätigte des Wortes Wahr-heit.

O du geoffenbarter Christus, un-ser Gott, der du die Welt erleuchtet,

Eh-re sei dir!

*) s. Anmerkung zu Nr. 9.

21a. Ὁ πάντων εὐσπλαγχνος Χριστός.

Griechischer Kirchenton.

O Allerbarmer Christi = stus, wegnahmst du der Sünden Menge;
aus unermesslichem Erbarmen zur Taufe in des Jordans Wellen
kamst du als Mensch; so thu uns an mit dem Kleide der Eh = ren,
die vormals so e = lend Ent = blöß = ten.

22. Vom Sacrament der heiligen Taufe.

Dorisch.

1. } Christ unser Herr zum Jordan kam nach seines Vaters Wil = len, }
} von sankt Johann's die Taufe nahm, sein Werk und Amt zu'rfül = len. }

Da wollt er stiften uns ein Bad, zu waschen uns von Sün = den,
er = säu = sen auch den bitteren Tod durch sein selbst Blut und Wunden;
es galt ein neues Le = ben.

*) s. Anmerkung zu Nr. 9.

[*) Das hat er uns beweiset klar
mit Thaten und mit Worten:
das Wort des Vaters offenbar
man über Jesu hörte,
der sprach: das ist mein lieber Sohn,
an dem ich hab Gefallen,
den will ich euch befohlen han,
daß ihr ihn höret alle
und folget seinen Lehren.

[3. Auch Gottes Sohn hie selber
steht
in seiner wahren Menschheit,
der heilig Geist herniederfährt
in Taubenbild gekleidet;
daß wir nicht sollen zweifeln dran,
wenn wir getauft werden:
all drei Personen getauft han,
damit bei uns auf Erden
zu wohnen sich begeben.]

4. Sein Jünger heißt der Herr
Christ:
geht hin, all' Welt zu lehren,
daß sie verlorn in Sünden ist,
daß sie im Buße lehren;
wer glaubet und sich taufen läßt,

soll dadurch selig werden;
ein neugeborner Mensch er heißt,
der nicht mehr könne sterben,
das Himmelreich soll erben.

[5. Das Aug allein das Wasser
steht
wie Menschen Wasser gießen,
der Glaub' im Geist die Kraft ver-
steht
des Blutes Jesu Christi,
und ist vor ihm ein rothe Fluth
von Christi Blut gefärbet,
die allen Schaden heilen thut,
von Adam her geerbet,
auch von uns selbst begangen.]

6. Gott Vater dir all' Preis und
Ehr
samt Sohn und Geist wir sagen,
daß du die Kleinen lässest her
zu dieser Taufe tragen;
vermehr noch mehr dein Christenheer
den Himmel zu erfüllen,
den Taufbrunn laß je mehr und mehr
zum Heil der Deinen quillen:
durch Jesum Christum. Amen.

*) Bei zu großer Länge eines Hymnus können die in [] gesetzten Verse ohne
Verletzung des Zusammenhangs allenfalls weggelassen werden.

III. Das Leiden und Sterben des Herrn. (Passionszeit.)

Zur Zeit Quadragesimä.

23.

Vexilla regis prodeunt.

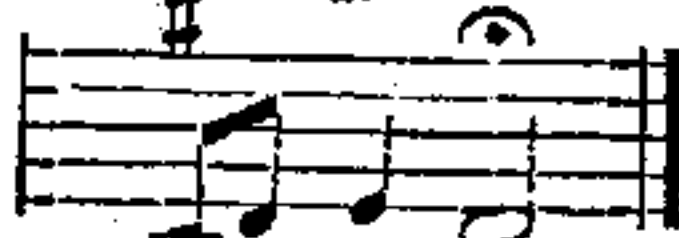
Dorisch.



1. Des Königs Banner tritt hervor, es strahlt geheimnißreich das Kreuz,



daran der Tod das Leben schlug, und Tod uns dennoch Leben trug.



A - men.

2. Vom Lanzenstich den Leib durch-
bohr,
vergoß er dort, von Sündenschmutz
uns rein zu waschen, uns zu gut,
den Strom von Wasser und von Blut.

3. Erfüllet ward, was Davids
Sang,
getreulich einst verkündigt hat
den Völkern, daß nach Kreuzesleid
Gott herrschet in Gerechtigkeit.

4. Sei Kreuzeszeichen uns gegriffet,
drin aller Gläub'gen Hoffnung ist:
der Gnaden Fülle drin erscheint,
kein Sünder mehr vergeblich weint.

5. Dreiein'ger Gott, des Heiles
Quell,
dir singen alle Geister Lob;
du gabst im Kreuz den Sieg uns schon,
gewähr uns auch den ewgen Lohn.
Amen.

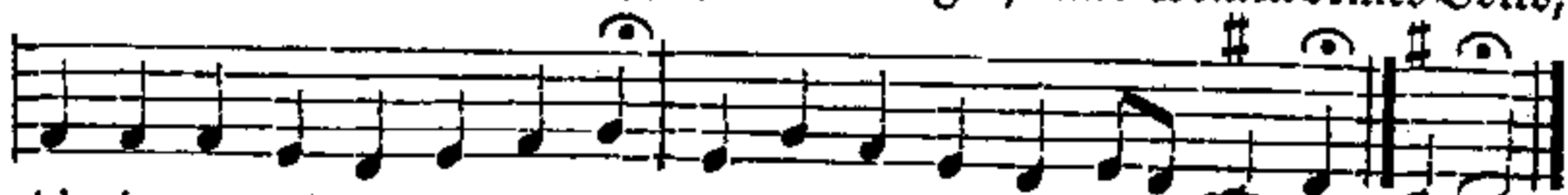
24.

Audi benigne conditor.

Hypodorisch.



1. Er - hö - re gütger Schöpfer, Gott, das Flehn und Weinen deines Volks,



die in ge - weih - ter Fastenzeit an - ru - fen deine Sei - lig - keit. Amen.

2. Der du erforscht der Herzen Grund,
 dir ist all unsre Schwachheit kund;
 drum laß in den Befehrten dein
 die Gnade der Vergebung sein.

Obwar haben wir gesündigt schwer,
 doch Herr zu deines Namens Ehr
 verschone die es eingestehn,
 errett' uns, daß wir nicht vergehn.

4. Gewähre reichlich deine Kraft,
 zu zücht'gen diesen irdschen Leib,
 daß unsre Herzen nüchtern sein,
 von sündger Lockung sich bestein.

5. Das gib uns, o dreifaltger Gott
 in ungetheilte Einigkeit;
 schenk deinem Volke Fruchtbarkeit
 in guten Werken allezeit. Amen.

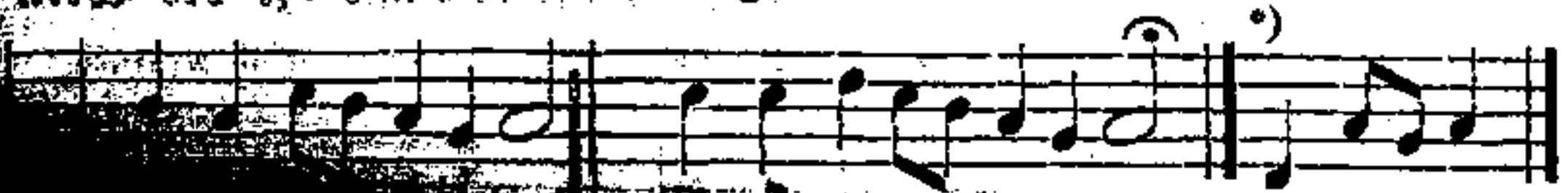
Vom Einzug Jesu in Jerusalem. (Palmsonntag.)

Gloria, laus et honor.

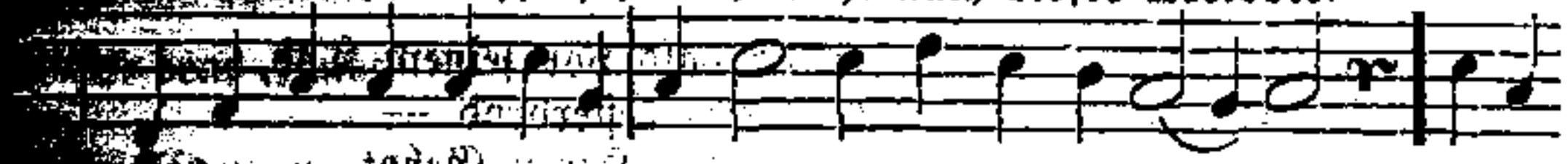
Dorisch, unregelmäßig.



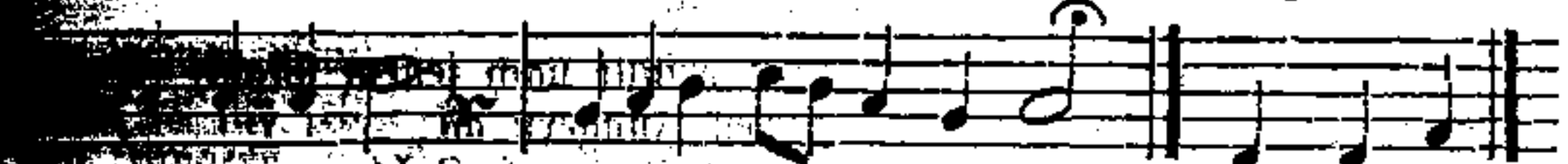
Herrlichkeit, Ehren und Ruhm dir Christe, König, Erlöser,
 du bist ja Israels König 2c.



die Schaar frommes Hosanna gebracht! Herrlichkeit 2c.
 (abwechselnd) auch wohl nach dieser Melodie.



du bist ja Israels König und Davids herrlicher Sprößling, der du



im Namen des Herrn üblicher Herrscher uns kommst. Herrlichkeit 2c.

3. Oben im Himmel erschallt dein Lob von der Engel Versammlung;
 auch der irdsche Mensch stimmt mit der Schöpfung es an.

4. Jenes hebräische Volk ging dir mit Palmen entgegen:
 Lieder, Gelübde, Gebet — siehe das bringen wir dir.

5. Da zu dem Leiden du gingst, lobsangen dir jene gebühlich,
 wir, da in Kraft du regierst, bringen dir diesen Gesang.

6. Jene gefielen dir wohl, nimm auf auch unsere Andacht,
 König der Gnaden und Guld, dem jedes Gute gefällt.

7. Herrlichkeit, Ehren und Ruhm, dir Christe, König, Erlöser,
 welchem die kindliche Schaar frommes Hosanna gebracht!

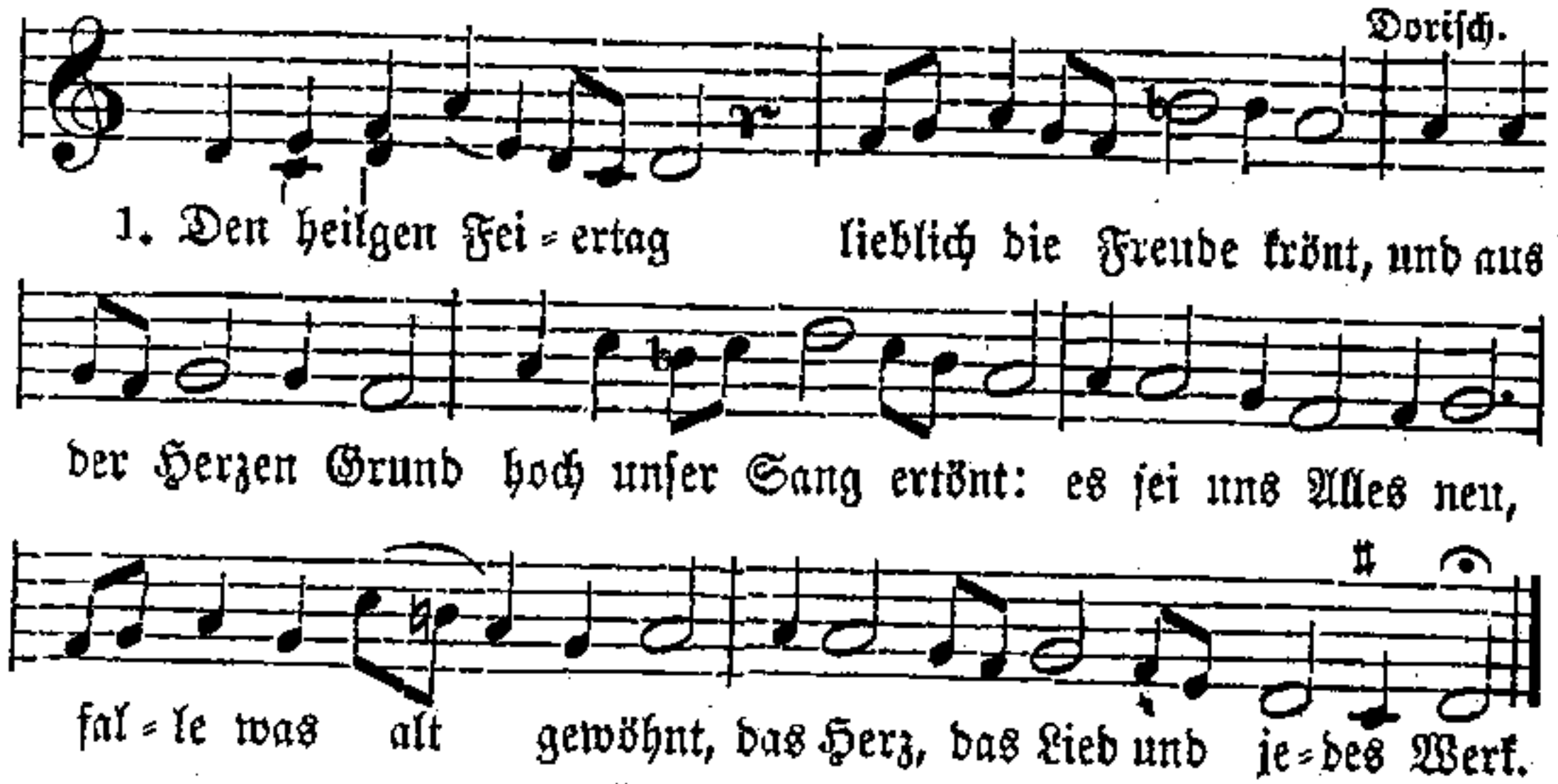
*) Je nach einem Doppelvers wird die erste Zeile „Herrlichkeit — — Erlöser,“
 und nach dem 6. der ganze erste: „Herrlichkeit — — gebracht“ wiederholt.

Vom heiligen Abendmahl. (Donnerstag der großen Woche.)

26.

Sacris solemnis.

Dorisch.



1. Den heiligen Fei = ertag lieblich die Freude krönt, und aus
 der Herzen Grund hoch unser Sang ertönt: es sei uns Alles neu,
 fal = le was alt gewöhnt, das Herz, das Lieb und je = des Werk.



A = men.

2. Wir denken jener Nacht, da bald vor seinem Tod,
 Christus der Jünger Schaar reichte das Osterbrod —
 Süßteig zum Passahlamm, wie einst des Herrn Gebot
 den alten Vätern war geschehn.

3. Des Lammes Vorbild ward erfüllt nach jenem Mahl,
 da nun des Herren Leib im Brod den Jüngern all
 zu Theil ward, jedem ganz und ungetheilt durch Zahl:
 so glauben, so bekennen wir.

4. Den Schwachen seines Leibs lebendiges Brod er brach,
 und da sie traurig war'n, nahm er den Kelch danach:
 „Nehmt diesen Becher hin mit meinem Blut“, er sprach,
 „und trinket allesammt daraus.“

5. Das heil'ge Opfer setzt solcherweis Christus ein;
 es darzubringen gab dem Priesterthum allein
 er Vollmacht und Befehl: des Priesters soll es sein,
 zu geben und zu nehmen selbst.

6. Was vormals Engelbrod wird Menschenspeise jetzt,
 durch Himmelsbrod ein Ziel dem Schattenbild gesetzt.
 O wundervoller Rath! Der arme Knecht sich legt,
 der niedrige, an seinem Herrn.

7. Derhalben bitten wir, göttlich Dreieinigkeit,
 uns, die verehren dich, besuch in Gnädigkeit,
 beständig deinen Weg führ uns zur Herrlichkeit
 im Lichte, da du innen wohnst. — Amen.

27.

Verbum supernum prodiens.

Hypomixolydisch.



1. Es kommt hervor das ewige Wort, bleibt doch im Schooß des



Vaters sein, zu keinem Werke geht er fort, bis ihm des



Lebens Nacht bricht ein. Amen.

2. Als er nun schon zum bittern
 Tod

im Tode er das Lösegeld,
 im Himmel er der Ehrenpreis.

verrathen war,
 lebt zum Lebensbrod
 uns im Geheimniß dar.

5. O du allheil'sam Opferlamm,
 du schließest auf des Himmels Thor;
 der Streit drängt hart mit Belials
 Stamm,
 so stärk uns, komm zur Hilf hervor!

in Zwiegestalt,
 sein theures Blut:
 huppelfalt
 über ganze Mensch dieß Gut.

6. Dem Einen und dreifalt'gen
 Gott,

4. Gebor'n, ward er Genosß der
 Welt,
 beim Mahl ward er die rechte Speis',

sei Ehr' und Lobpreis allezeit!
 Er schenk uns Leben sonder Tod
 im Vaterland der Herrlichkeit. Amen.

28.



1. { Gott sei ge-lo-bet und ge-be-ne-bei-et, der uns selber hat
mit sei-nes Sohnes Fleisch u. theurem Blute; das gib uns Herr Gott



ge-spei-set } Ky-ri-e e-lei-son! Herr, durch den hochheiligen
zu Gu-te. }



Leichnam, der von der Jungfrau Maria kam, durch das werthe Himmelsbrod,



stärk uns, Herr, in aller Noth. Ky-ri-e e-lei-son!

2. Gott, gib uns Allen deiner Gnade Segen, daß wir gehn auf deinen Wegen, in rechter Lieb und brüderlicher Treue, daß die Speis' uns nicht gereue.	Herr, dein heiliger Geist uns nie verlaß, lehr uns halten deiner Rechte Maasß, daß dein ganze Christenheit leb in Fried' und Einigkeit. Kyrie eleison!
---	---

28a. Nach derselben Melodie.

1. Herr Jesu Christe, unser treue Hirte, komm, in Gnaden uns bewirthe, von dir allein kommt uns Heil und Leben, was uns frommt, kannst du uns geben. Kyrie eleison!	Du bist die lebendige Quelle, zu dir ich mein Verlangen stelle; mach mich deiner Güter voll, so wird meiner Seele wohl. Kyrie eleison!
--	---

Herr, deine Heerde wollst du weiden auf den Himmelsbñn mit Freuden: sie zum frischen Wasser führ, draus das Leben quillt herfür. Kyrie eleison!	3. O Heiland Christe, thu dich uns erzeigen, wie wir uns dir geben eigen. du bist der Weinstock, wir sind die Reben, nimm uns in dich, daß wir leben. Kyrie eleison!
--	---

2. All andre Speis' und Trank ist ganz vergebens, du nur bist das Brod des Lebens, und immer hungert den, der von dir isset, alles Sammers er vergisset. Kyrie eleison!	In dir ist Genüg' und Seligkeit, Freude, Frieden und Gerechtigkeit; laß mich ewig sein in dir und bleib ewig auch in mir. Kyrie eleison!
--	---

28b. Gleichfalls zur heiligen Communion.

O Herr, ich bin nicht würdig, du aber mach mich würdig, o Herr, ich bin nicht würdig, du aber mach mich würdig,
 mich bei dem Tisch zu nah'n; } O stille mein Verlangen,
 mein Flehn nimm gnädig an. }
 Das von dir selber kam, im Geist dich zu empfangen, im Geist
 dich wahrhaftig dich, wahres O ster = lamm.

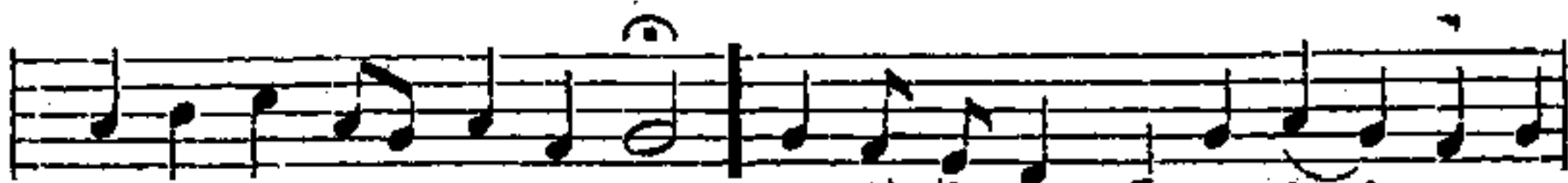
Lauda Ston salvatorem.

Mixolydisch.

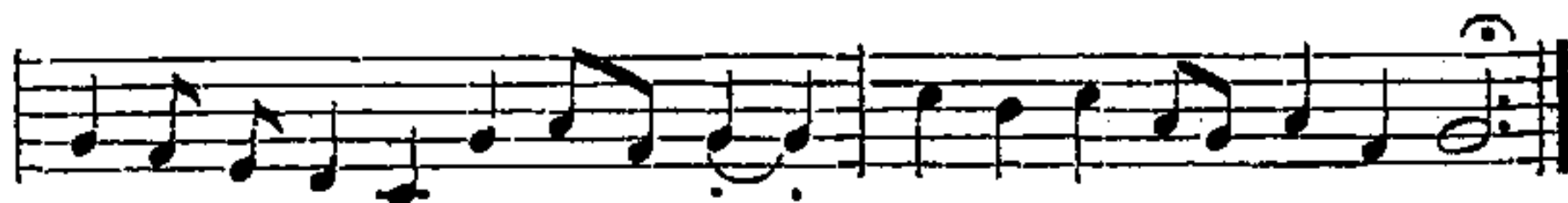
Deine Heil = und deinen Heiland, deinen Hirten, deinen Beistand,
 nach Kräften ihn zu loben, ihn in Herrlichkeit er = ho = hen,
 alle Psalmen und Lieder an. } 2. } Deines Loblieds beste Weise
 Niemand zu hoch preisen kann. } (wie er einst im Ober = saale
 sich den Zwo = lfen dargereicht.



3. Laß drum volles Lob erschallen; lieblich, würdig laß aufwallen
4. Seit des neuen Königs Stiftung neues Ostern neuer Richtung



3. jubelnde Begeistung. Denn heut begehrt die Kirche jenen Tag,
4. statt des alten Passah gilt: heute weicht vor Christi Klarheit



3. da er zuerst das Brod ihr brach, dieses Mahles Einsetzung.
4. voriges Dunkel, und die Wahrheit folgt dem alten Schattenbild.



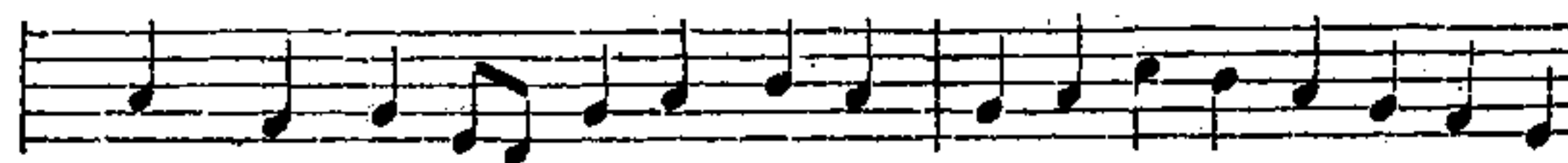
- *) 5. { Christus gab uns das Vermächtniß, daß wir oft ihm zum Gedächtniß
{ Solch ein werth Gebot zu halten, werden Brod- und Weingestalten



5. { thun, wie er zu je-ner Zeit. } 6. { Brod, als wahrer Glaube lehret,
{ zum Heilsopfer ein-geweiht. } { was kein Sinn begreift, noch merket,



6. { Brod in Fleisch des Herrn sich lehret, und der Wein wird Christi Blut;
{ kein Na-tur-ge-etz bestärket, faßt des Glaubens starker Muth.



7. { In der Cre-aturen Hülle birgt sich nun die Gnadenfülle,
{ Fleisch und Blut des Herrn ist Speisung; Christ, ob zwiefalt in Erweisung,

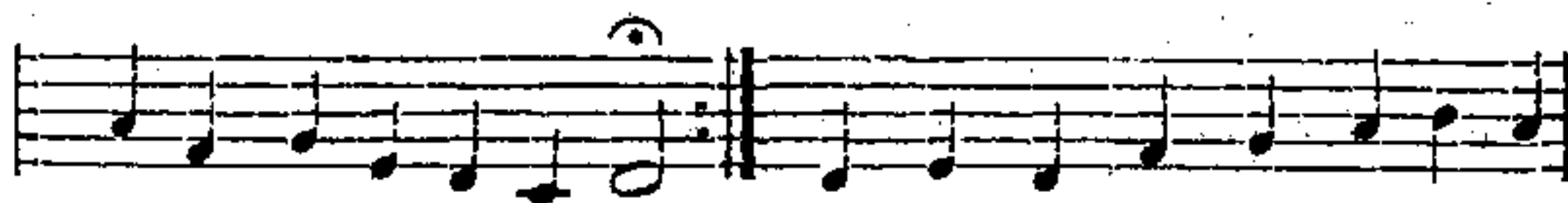


7. { das hochwürdige Heiligthum. } 8. { Siehe da die Engel-speise,
{ wird ganz unser Eigenthum. } { Alte Bilder davon sprachen:

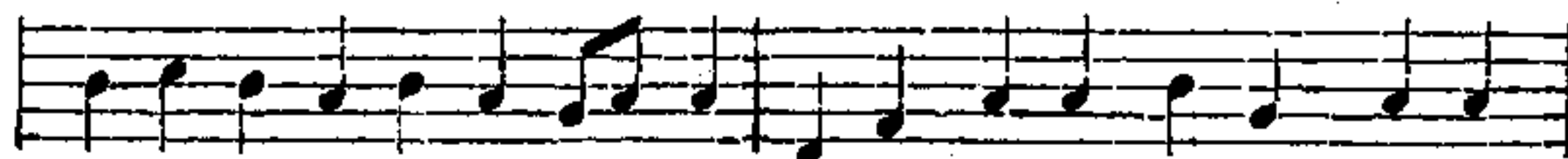
*) Der Satz ist von hier an um 2 1/2 Ton vertieft.



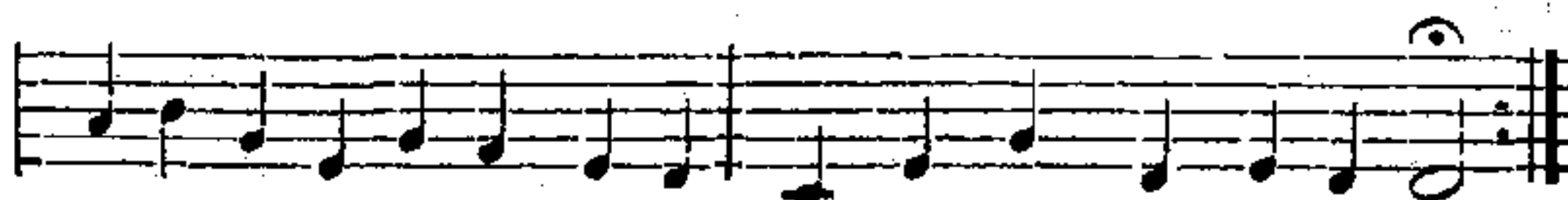
8. { unsere Zehrung auf der Reise, Brod der Kinder, kei - ner - weise
 { Melchi - sedeks Brod - vortragen, Man und Bassah in den Tagen,



8. { fremden Hunden es gebührt. } 9. { Guter Hir - te, wahres Brod du,
 { da Gott unsere Väter führt. } { Dir sind möglich al - le Sachen:



9. { Sei uns gnädig, o Herr Je - su, weid uns treulich, gib uns bald Ruh,
 { woll hienieden uns be - wa - chen und dann dort die einstmals Schwachen



9. { wende Gutes deinem Volk zu in dem Land der Le ben den.
 { deiner Herrlichkeit gleich machen mit der Schaar der Hei - ligen!



A - men. Hal - le - lu - jah.

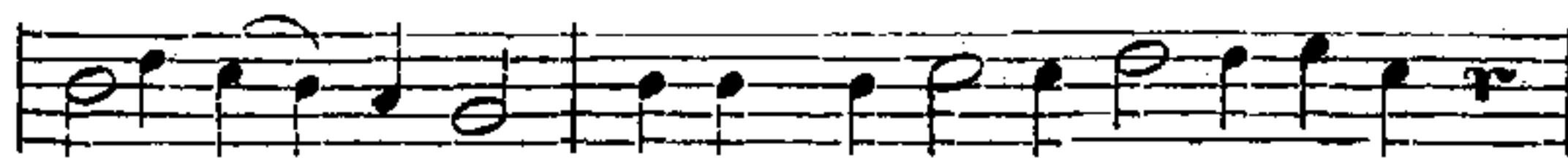
29a.



1. Sieh Vater von dem höchsten Throne, sieh gnädig her auf den



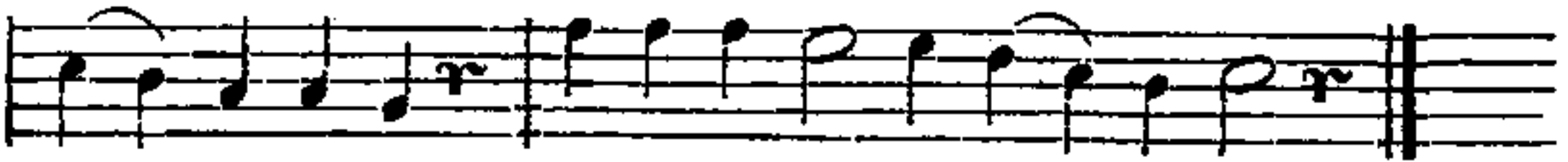
Altar! Wir bringen dir in dei - nem Sohne ein wohlge -



fäl - lig O - pfer dar; wir flehn durch ihn, wir dei - ne Kin - der,



und nahen voll Ver-trau-en dir; in ihm, dem Todes-



U-ber-winder, reichst du der Gnaden Pfand uns hier.

2. Er hat für uns sich dargegeben,
für seine Kirche insgesamt;
beim Vater, daß wir ewig leben,
vertritt er jetzt das Mittleramt.

O Jesu, höre unsre Bitte,
steh unsrer Schwachheit immer bei,
daß deine wunderbare Güte
an uns niemals verloren sei.

30.

Pange lingua gloriosi corporis.

Beytrag.



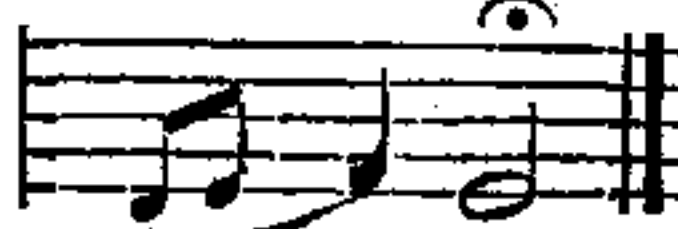
1. Singe, Zunge, des verklärten Leibs geheimnißvoll Ge-nieß



und des Bluts des hoch und werthen, das, wie Gottes Rath verhieß,



jener Selgen, Unver-sehrten Sohn, der Völ-ker Kö-nig ließ.



U-men.

2. Uns gegeben, uns geboren
aus der reinen Jungfrau Schooß,
hat er Wohnstatt hier erkoren,
süße Lehre von ihm floß,
bis er an des Todes Thoren
diesen heiligen Brauch beschloß.

3. Da in seiner Brüdler Kreise
er beim letzten Mahle war,
folgt er erst der Satzung Weise,
reicht die Passahgaben dar;
aber dann zur neuen Speise
gibt er sich der Zwölfsen Schaar.

4. Gott im Fleische, uns zu Gute,
wandelt Brod zum Fleische fein,
Wein wird uns zu Christi Blute:
äußrer Sinn schaut nicht darein;
doch dem lautren Christenmuth
g'nügt der Glaube schon allein.

5. Drum solch himmlisches Ge-
heimniß
sei beständig hoch geehrt;
fiel dahin das alte Bündniß,
hat er neuen Brauch gelehrt:
Glaube schaffe das Verständniß,
das den Sinnen ist verwehrt.

6. Drob dem Vater sammt dem ^{Söhne} seiner Gläub'gen Dankbarkeit,
 bringet Lob und Herrlichkeit, auch dem Geiste, der im Throne
 Heil und Preis zum ewigen Lohne wohnt mit heid'n in Ewigkeit.
 Amen.

Eine andere Melodie hiezu, insonderheit zu B. 5.

Tantum ergo sacramentum.



5. Drum solch himmlisches Geheimniß sei be-stän-dig hoch-ge-ehrt;



fiel dahin das alte Bündniß, hat er neuen Brauch gelehrt: Glaube schaffe



das Verständniß, das den Sinnen ist verwehrt. A = = men.

31. Vom Tode Jesu. (Charfreitag.)

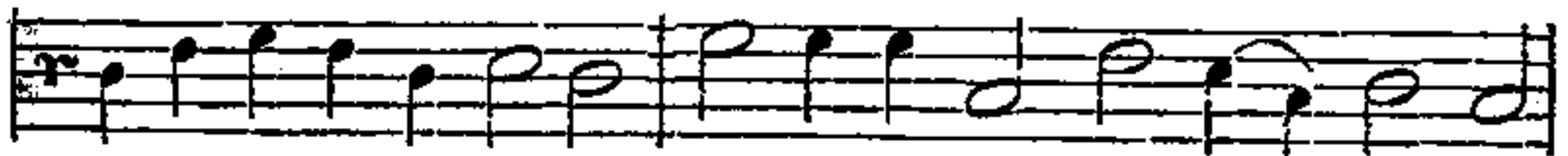
Mel.: An Wasserflüssen Babylon.



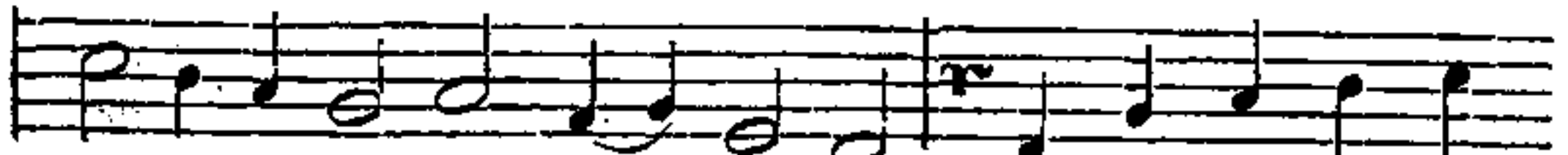
Ein Lamm geht hin und trägt die Schuld der Welt und ih-rer Kinder;
 es geht und träget in Geduld die Sünden al-ler Sünder.



Es geht dahin, wird matt und krank, ergiebt sich auf die Würgebant,



verzicht auf alle Freuden, es nimmet an Schmach, Hohn und Spott,



Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod, und spricht: ich wills gern



lei . . . den.

2. Drum all mein Leben will ich
dich
aus meinem Sinn nicht lassen,
dich will ich stets, gleichwie du mich,
mit Liebesarmen fassen.
Du sollst sein meines Herzens Licht,
und ob mir gleich mein Herze bricht,
sollst du mein Herze bleiben.
ich will mich dir, mein höchster Ruhm,
allein zu deinem Eigenthum,
beständiglich verschreiben.

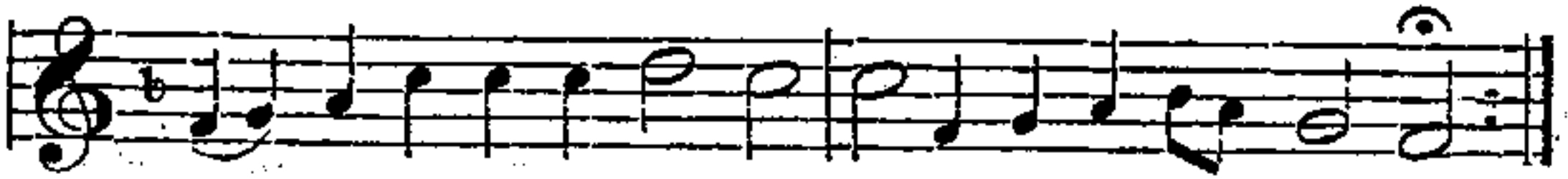
3. Was schadt mir nun des Todes
Gist?
Dein Blut, das ist mein Leben:
wenn mich der Sonne Hitze trifft,
so kanns mir Schatten geben;

setzt Leiden mir und Jammer zu,
so find ich in dir meine Ruh,
als auf dem Bett ein Kranker;
und wenn des Feindes Ungestüm
mein Schifflein treibet um und um,
bist du mein fester Anker.

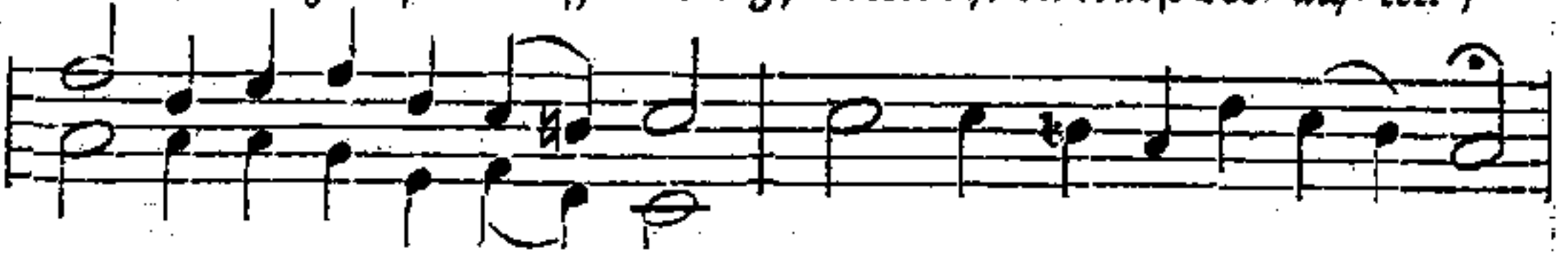
4. Wann endlich ich soll treten ein
in deines Reiches Freuden,
so soll dein Blut mein Purpur sein,
ich will darein mich kleiden;
es soll sein meines Hauptes Kron,
in welcher ich will vor den Thron
des höchsten Vaters gehen,
und dir, dem er mich anvertraut,
als eine wohlgeschmückte Braut
an deiner Seiten stehen.

32.

Agnus dei. (Umschreibung.)



*) } O Lamm Gottes unschuldig, am Kreuzesstamm ge-schlachtet; }
} all-zeit funden ge-dul-dig, wiewohl du warst ver-ach-tet. }



All Sünd hast du ge-tra-gen, sonst müßten wir ver-za-gen:



{ er-barm dich un-ser, } o Je-su. Erbarm dich un-ser, o
{ gib uns dein Frie-den, }



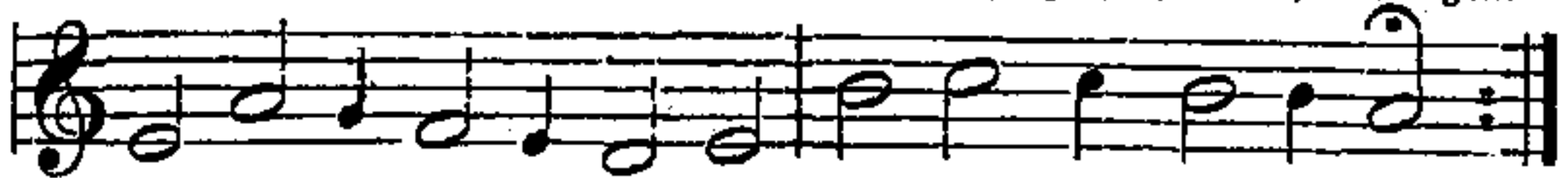
Je = su.

*) Das Ganze wird dreimal gesungen und bei der dritten Wiederholung statt der Worte: „Erbarm dich &c. die Worte: „Gib uns &c. gebraucht.

33.

Salve caput cruentatum.

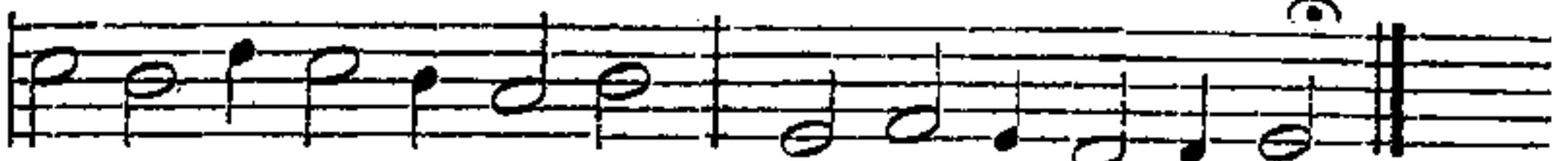
Mel.: Herzlich thut mich verlangen.



1. { O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, }
 { o Haupt zum Spott gebunden mit ei - ner Dor - nen - kron! }



O Haupt, sonst schön ge - krö - net mit höchster Ehr' und Zier,



jetzt a - ber schwer ver - höh - net:

ge - grü - ßest seist du mir!

2. Du edles Angesichte,
 davor sonst schreckt und scheut
 das große Weltgewichte,
 wie bist du so verspeit?
 Wie bist du so erbleichet?
 Wer hat dein Augenlicht,
 dem sonst kein Licht nicht gleichet,
 so schändlich zugericht?

4. Nun Herr, was du erduldet,
 ist alles meine Last;
 ich hab es selbst verschuldet,
 was du getragen hast.
 Schau her, hier steh ich Armer,
 der Zorn verdienet hat,
 gieb mir, o mein Erbarmen,
 den Anblick deiner Gnad.

3. Die Farbe deiner Wangen,
 der rothen Lippen Pracht
 ist hin und ganz vergangen;
 des blassen Todes Macht
 hat alles hingenommen,
 hat alles hingerafft,
 und daher bist du kommen
 von deines Leibes Kraft.

5. Ich will hier bei dir stehen,
 verachte du mich nicht;
 von dir will ich nicht gehen,
 wann dir dein Herze bricht;
 wann dein Haupt soll erblaffen
 im letzten Todesstoß,
 dann will ich dich doch fassen
 in meinem Arm und Schoß.

34.

Pange lingua gloriosi lauream.

Melodie wie Nr. 30.

1. Singe Zunge jenes hehren
 Todestampfes ewigen Ruhm,
 und bei Christi Kreuzeszeichen
 künde seinen hohen Sieg:
 wie der sündigen Welt Erlöser
 hingeopfert überwand.

[*2. Ob des ersten Menschen Irrweg
 trauerte des Schöpfers Herz,
 und da jener durch des Apfels
 giftigen Biß dem Tod verfiel,
 hat er sich das Holz erlesen,
 abzuthun des Holzes Schuld.]

*) S. Anm. zu Nr. 22.

[3. Unsres Heils geheime Ordnung hatte solch ein Werk erheischt, daß sein Rathschlag überwände alle List des Widerparts, und vom Baum die Heilung brächte, von dem uns der Mörder schlug.]

4. Als der Zeiten heilige Fülle endlich nun gekommen war, ward der Sohn, der Welten Schöpfer, aus des Vaters Schooß gesandt und ging aus der Jungfrau Leibe fleischgewordner Mensch hervor.

[5. Weinen in der schmalen Krippe liegt das werthe Kindelein, seine Glieder hat die Mutter wohl in Windeln eingehüllt: Gottes Händ' und Füße schließen enge Säuglingsbinden ein!]

6. Drei und dreißig Jahr vollendet und des Lebens Zeit erfüllt, gab er sich aus freiem Willen in das Leid, als Heiland hin: er, das Lamm ans Kreuz erhöht, wird geopfert auf dem Holz.

7. Sieh, von Gallentrank ermattet, und von Dornen, Nägeln, Speer seinen holden Leib durchstochen — seines Blutes Quelle strömt:

Erde, Meer, Gestirn, das Weltall wird gewaschen in dem Strom.

[8. Kreuz des Glaubens, unter allen Bäumen alleredelster! solcher wächst in keinem Walde, so an Laube, Blüth' und Frucht: gleichwie hier am süßen Holze hängt an Nägeln süße Last.]

[9. Beug die Nette, hoher Baumstamm, gib den straffen Sehnen Raum, neig die unbiegsame Starrheit, welche die Natur dir gab, daß des Himmelskönigs Glieder weicher ruhen auf dem Pfahl.]

[12. Du allein bist werth erfunden, daß du der Welt Opfer trägst, und als Arche aus dem Schiffbruch alle Welt zum Hasen führst, weil das heilige Blut des Lammes niederfließend dich benetzt.

11. Ehr' und Preis dem Allerhöchsten,
Gott dem Vater und dem Sohn,
auch dem heiligen Geist, dem Tröster,
Drei in Einem, ewig gleich:
dem sei Lob, Gewalt und Herrschaft
überall in Ewigkeit. Amen.

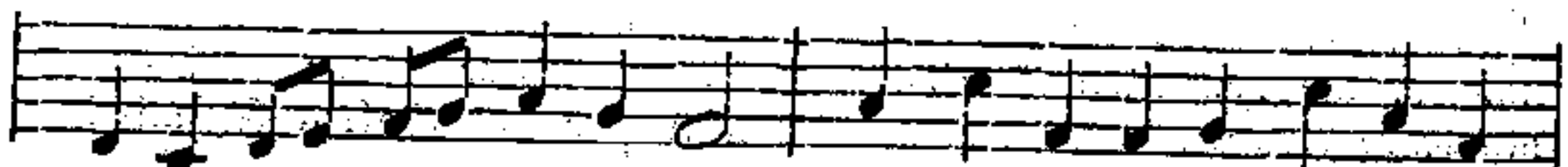
35.

Stabat mater dolorosa.

Hypolydisch.



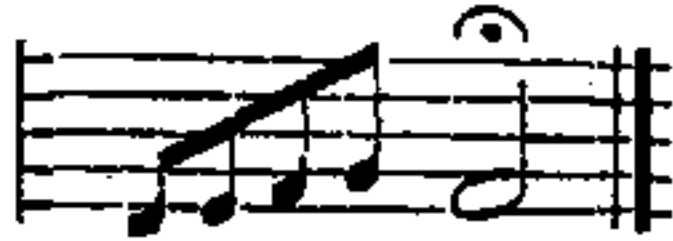
1. Stand die Mutter voller Schmerzen, voller Thränen, wund im Herzen



an dem Kreuz, da Jesus hing: durch die Seele gramumhüllet,



seufzerschwer und qual-erfüllet, ihr des Schwertes Schärfe ging.



A = = men.

2. Ach wie elend, wie zerschlagen
war die Gottes Sohn getragen,
einst vom Engel benedict.
Nun voll Beben sieht sie schweben
dort ihr Leben, hingegeben
in des bittern Todes Leid

3. Wer soll da nicht traurend stehen,
wenn die Mutter er gesehn
in so tiefer Jammersnoth!
Wer nicht mit der Treuen weinen,
keinen Schmerz mit ihrem einen,
leiden mit dem Sohn den Tod!

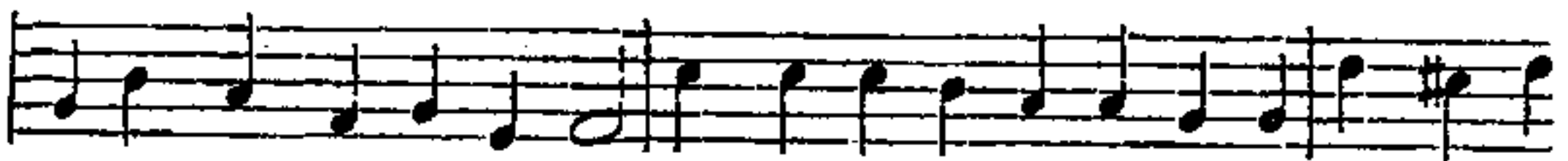
4. Denn für seines Volkes Sünden,
sah sie Jesum martern, binden,
daß die Geißel ihm zerriß;
sah den süßen Sohn erblassen,
selbst von seinem Gott verlassen,
bis er ausgab seinen Geist.

5. Frommer Vater, Quell der Liebe,
daß Mariä Treu mich triebe,
mitzufühlen seine Pein.
Laß mein Herz in Liebe brennen,
Christum, unsern Gott erkennen
und ihm wohlgefällig sein. Amen.

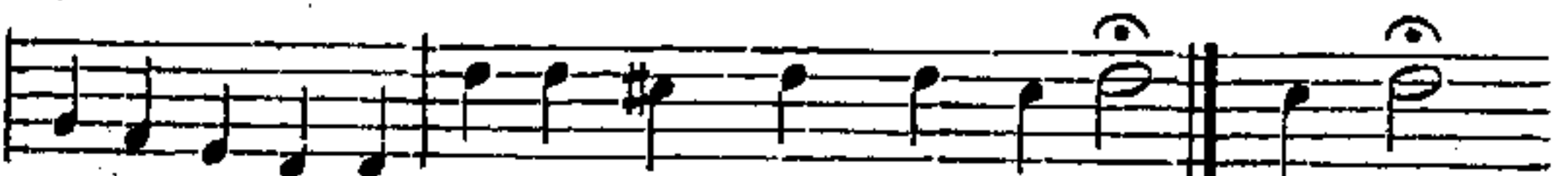
Oder nach folgender Weise.



1. Stand die Mutter voller Schmerzen, voller Thränen, wund im Herzen



an dem Kreuz, da Jesus hing: durch die Seele gramumhüllet, seufzerschwer



und qual-er-füllet, ihr des Schwertes Schärfe ging. A = men.

36.

Mel.: Herr Jesu Christ, wahr' Mensch.



1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist



und hast uns durch dein theures Blut vor Gott gemacht ge = recht und gut;

2. Und bitten dich, wahr Mensch
und Gott,
durch dein heilig fünf Wunden roth,
errett uns von dem ewigen Tod
und tröst uns in der letzten Noth.

3. Behüt uns auch vor Sünd und
Schand,
und reich uns dein allmächtge Hand,

daß wir im Kreuz geduldig sein,
uns trösten deiner schweren Pein;

4. Und schöpfen draus die Zu-
versicht,
daß du uns wirst verlassen nicht,
sondern ganz treulich bei uns stehn,
daß wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

IV. Von der Auferstehung Christi. (Osterzeit.)

Mel.: O sanctissima, wie S. 5.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Osterzeit.

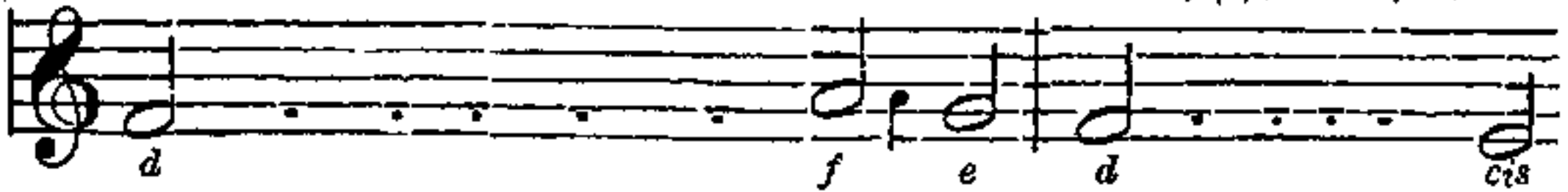
Welt lag in Banden: Christ ist erstanden;
freue dich, freue dich, o Christenheit.

37. A.

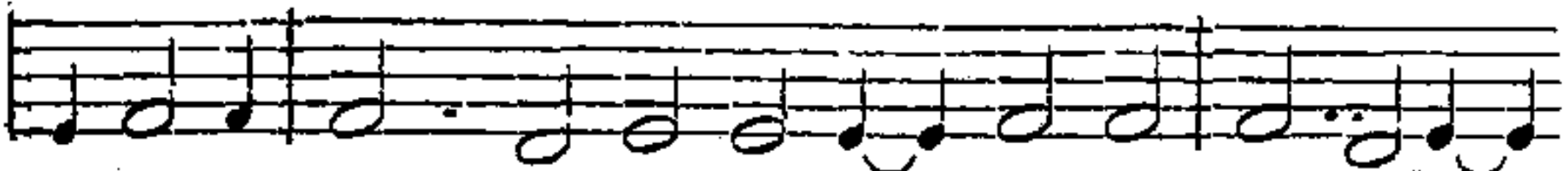
Χριστὸς ἀνέστη.

*)

Griechischer Kirchenton.

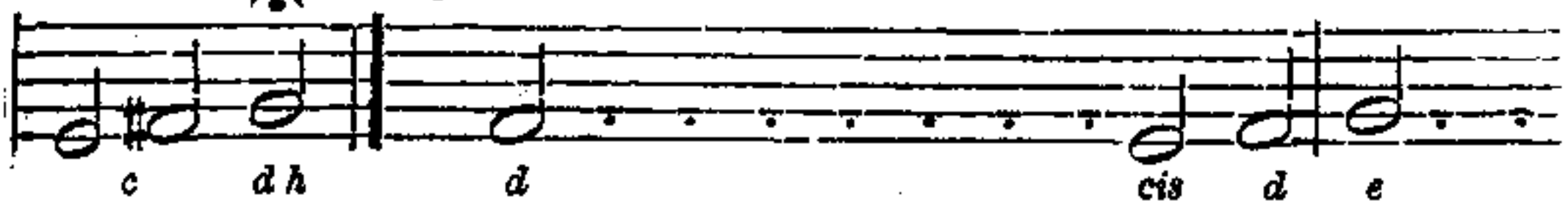


1. Christ ist erstanden von den Todten, hat mit Tode den Tod

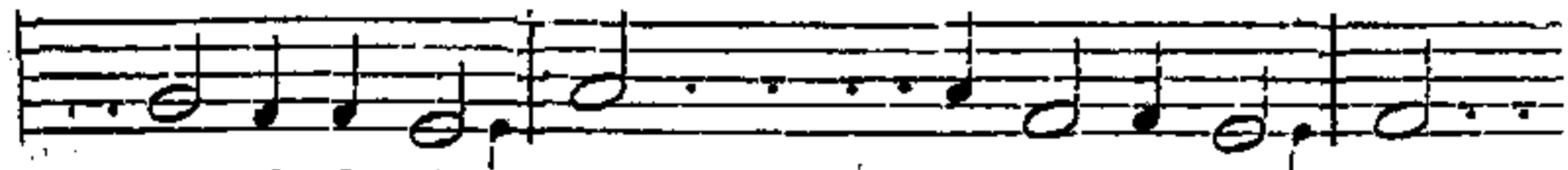


geschlagen und die Entschlafnen in den Gräbern mit Leben be-

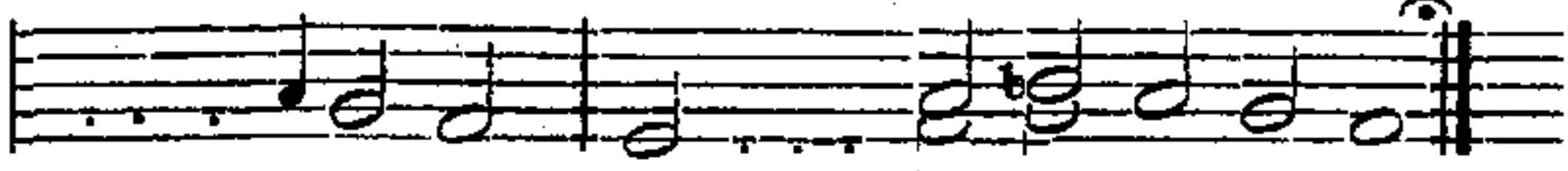
B.



gnadigt. 2. Anschauend die Auferstehung Christi, beten wir



an den heiligen Herrn, Jesum, den allein Unschuldigen; } dein Kreuz
und deine



verehren wir, o Christe, } lobsingend wir und prei- sen wir.
heilige Auf- erstehung

3. Im Grabe warst du | leiblich,
im Schatten | reich mit der Seele,
auch im Paradies bei | dem gläub-
gen Schächer;

als Gott warst du im Thron, | o
Christe,
mit dem Vater und | dem Geiste,
Alles erfüllend, | Unendlicher!

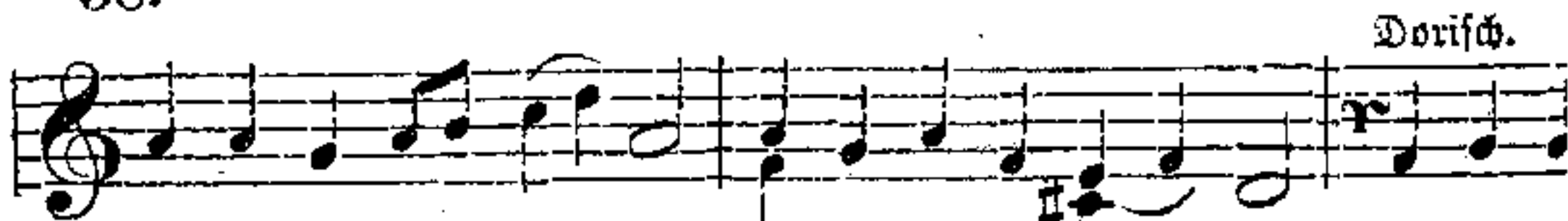
*) f. Anmerkung zu Nr. 9.

4. Der du annahmst unsre |
Knechtsgestalt
und das Kreuz leiblich er | duldet hast,
rett' uns durch | deine Auferstehung,
o Christe, unser | Gott und Men-
schenfreund!

5. Von der Höhe stiegst du voll
Er | barmen,
im Grabe lagest | du drei Tage,
um uns zu be | frein von Leiden,
als unser Leben, unsre Aufer | stehung.
O Herr, | Ehre sei dir!

Vers 4 wird nach dem Satze A., V. 3 u. 5 nach dem Satze B. gesungen, V. 5
inbeiden ohne die in B. 2 u. 3 vorkommende Wiederholung der vorletzten Zeile.

38.



Dorisch.

1. Christus ist er = stan = den, von des Todes Ban = den, des freuet



sich der Engel Schaar und singt im Himmel immerdar: Hal = le = lu = jah!

2. Der für uns sein Leben
in den Tod gegeben,
der lebt nun in Herrlichkeit,
uns zu vertreten stets bereit.
Hallelujah!

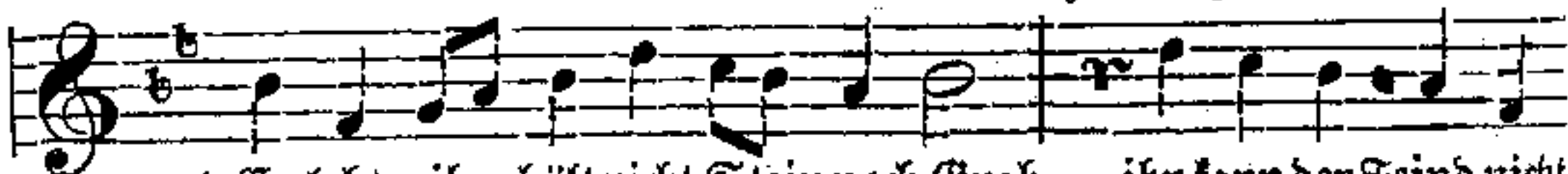
4. Der da lag begraben,
der ist nun erhaben,
als Gottes Sohn in Kraft erweist
und von der Christenheit gepreist.
Hallelujah!

3. Der so ganz verschwiegen
zur Hölle gestiegen,
den wohlgerüsteten Starcken band,
der wird nun in der Höh' erkannt.
Hallelujah!

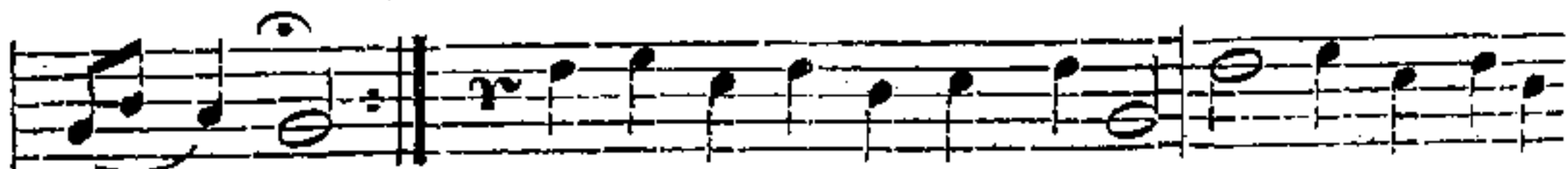
5. Er läßt nun verkünden
Lösung aller Sünden,
nimmt weg all uns're Missethat,
daß wir ihm singen früh und spät:
Hallelujah!

39.

Mel.: Allein zu dir, Herr Jesu Christ.



1. } Er lebt, ihn hält nicht Stein noch Grab, ihn kann der Feind nicht
erwirft des Todes Fes = seln ab, zerreißt der Hölle



1. } zwin = gen; } Sie wollten wohl mit Macht und List sein göttlich Leben
{ Schlin = gen. }



dämpfen; doch er, der heißt der Herr und Christ, der Herr und Christ,
 Ursprünglicher Schluß.



läßt sich nicht nieder = kämpfen, läßt sich nicht nieder = kām = pfen.

2. O triumphiret nicht zu früh,
 die ihr ihn meint gestorben,
 verloren ist all eure Müth,
 die Freud ist euch verborben.
 Der als ein Lamm erwürget ward,
 am Kreuzestamm geschlachtet,
 der stehet auf, ein Leu von Art *),
 der jeden Feind verachtet.

uns schreitet unser Herzog vor,
 er führt zum ewgen Leben;
 er hat all unsre Sünde weit
 im Grab zurückgelassen.
 Er hat zur Himmels Herrlichkeit, zur
 Herrlichkeit
 gebrochen uns die Straßen.

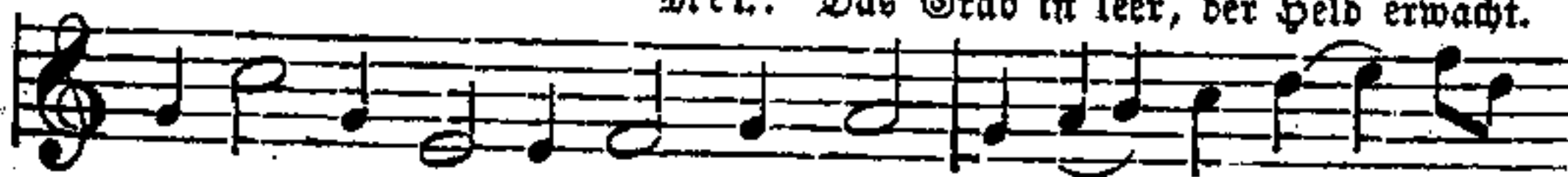
3. Sie fliehn vor seinem Angesicht,
 sie können ihn nicht sehen,
 es ist sein Leben ihr Gericht,
 drum muß sie Angst durchgehen;
 verstummet ist der Spötter Spott,
 den sie so frech gesprochen;
 ja schauet auf, der Herr ist Gott,
 in den ihr habt gestochen.

5. Des Widerwärtigen Zorn ist
 groß,
 er weiß, es währt nicht lange;
 es sammelt jetzt zum ärgsten Stoß
 ihr Reich die alte Schlange;
 doch, Herr, wir sind mit dir ver-
 eint,
 in uns willst du noch siegen:
 komm bald, so muß der letzte
 Feind
 auch uns zu Füßen liegen!

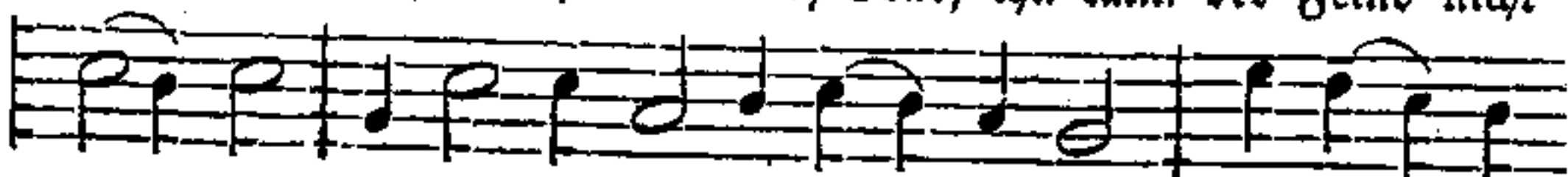
Anderer Melodie

mit Wiederholung der letzten Zeile und angefügtem Hallelujah.

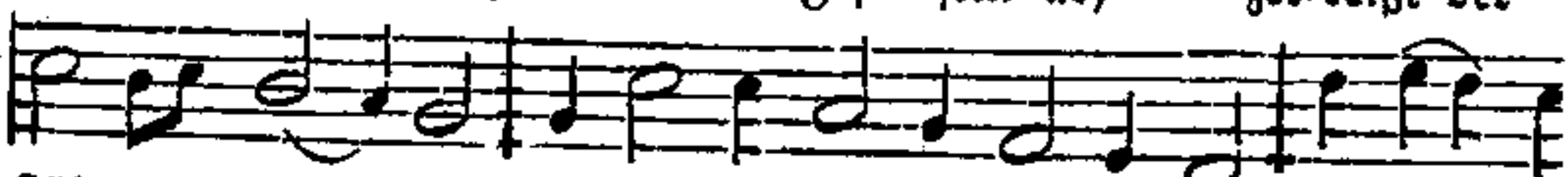
Mel.: Das Grab ist leer, der Held erwacht.



1. Er lebt, ihn hält nicht Stein noch Grab, ihn kann der Feind nicht

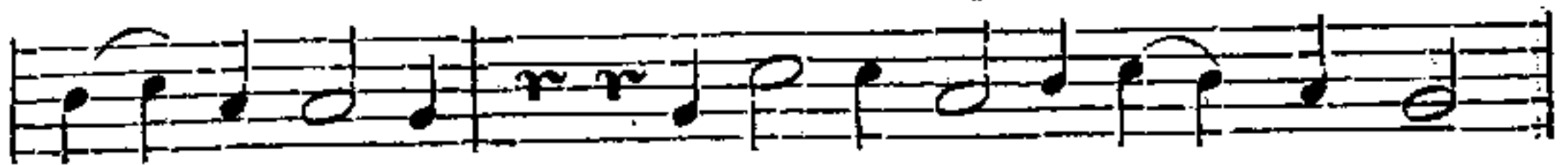


zwin-gen; er wirft des Todes Fes-seln ab, zer-reißt der



Höl-le Schlingen. Sie wollten wohl mit Macht und List sein göttlich

*) Die mit gesperrter Schrift gedruckten Worte werden beim Singen wiederholt.



Le = ben dämpfen; doch er, der heißt der Herr und Christ,



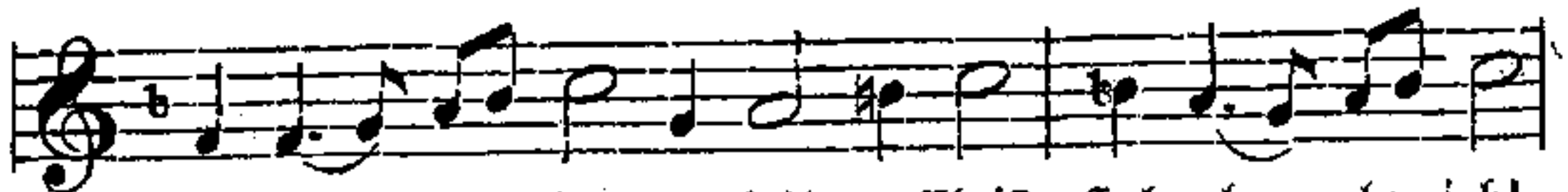
läßt sich nicht niederkämpfen, läßt sich nicht nie = der = läm = pfen.



Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!

40.

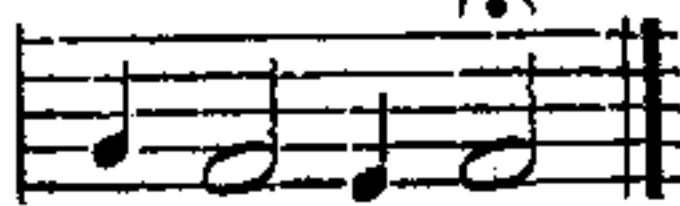
Surrexit Christus hodie.



1. Er = stan = den ist der heil = ge Christ, Hal = le = lu = jah!



Hal = le = lu = jah! der al = ler Welt ein Tröster ist. Hal = le = lu = jah!



Hal = le = lu = jah!

2. Und wär er nicht erstanden,

Hallelujah!

so wär die Welt vergangen.

Hallelujah!

4. Und singen all zu dieser Frist:

Hallelujah!

Erstanden ist der heilige Christ.

Hallelujah!

3. Doch seit, daß er erstanden ist,

Hallelujah!

so loben wir dich, Jesum Christ;

Hallelujah!

5. Deß solln wir alle fröhlich sein,

Hallelujah!

Christus will unser Trost sein.

Hallelujah!

41.

Σήμερον σωτηρία.

Griechische Kirchenmelodie.

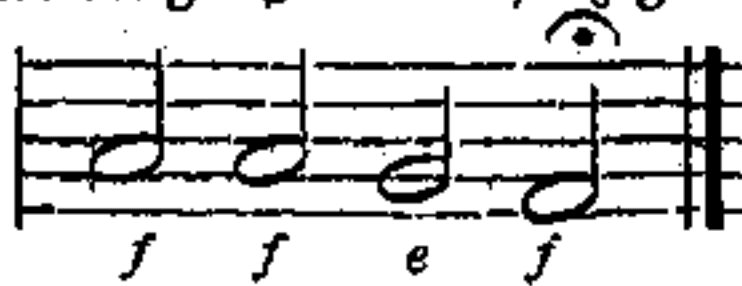


1. Heut ist der Welt das Heil widerfahren: laßt uns singen den Er-

2. Denn er hat den Tod er = löstet und uns ge =

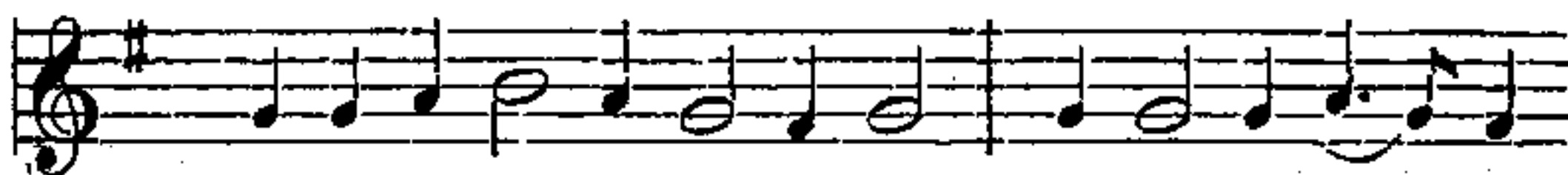


standen vom Grabe den Fürsten des Lebens, Christum unsern Gott:
geben den Sieg und die große Barmherzigkeit. Hal - le - lu - jah!



Hal - le - lu - jah!

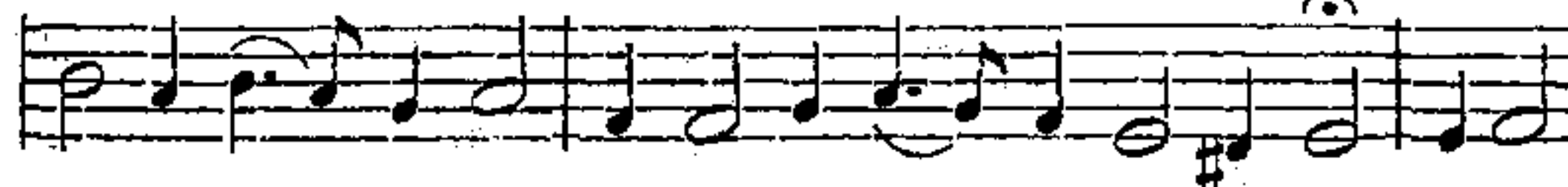
42.



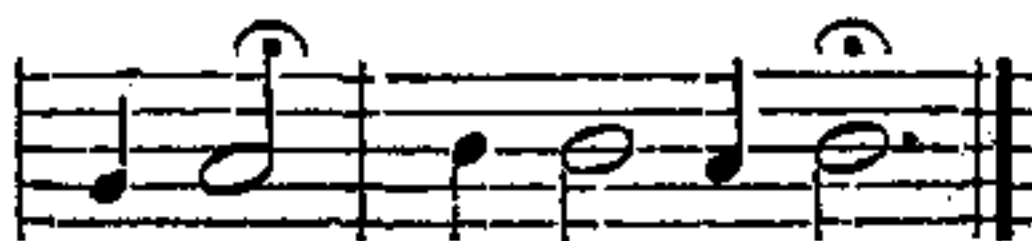
1. Heut trium - phi - ret Gottes Sohn, der von dem Tod er -



standen schon. Hal - le - lu - jah, Hal - le - lu - jah! Mit großer



Pracht und Herr - lichkeit, daß dank'n wir ihm in E - wig - keit. Halle -



lu - jah, Hal - le - lu - jah!

2. Dem Teufel hat er seine Macht
zerstört, verheert mit großer Kraft;
Hallelujah, Hallelujah!
wie pflegt zu thun ein starker Held,
der seinen Feind gewaltig fällt.
Hallelujah, Hallelujah!

4. Dafür wir danken alle gleich
und sehnen uns ins Himmelreich;
Hallelujah, Hallelujah!
es ist am End, Gott helf uns all,
so singen wir mit großem Schall:
Hallelujah, Hallelujah!

3. Nun kann uns kein Feind scha -
den mehr,
ob er gleich murr't, ist's ohn Gefahr;
Hallelujah, Hallelujah!
der arge Feind im Staube liegt,
das Heer der Gotteskinder siegt,
Hallelujah, Hallelujah!

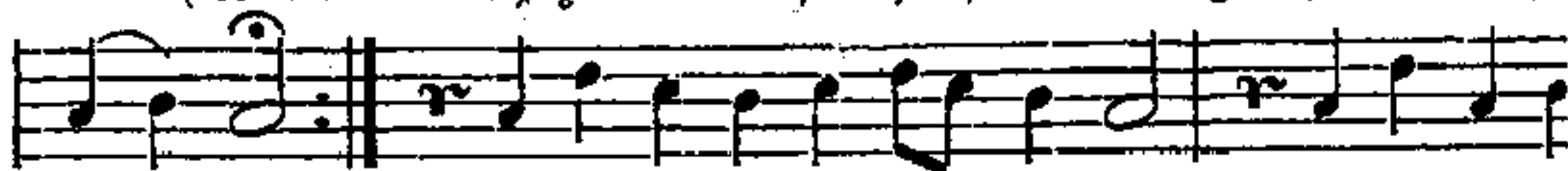
5. Gott dem Vater im höchsten
Thron
samt Christo, seinem lieben Sohn,
Hallelujah, Hallelujah!
dem heiligen Geist in gleicher Weis'
sei Lob und Ehr mit hohem Preis:
Hallelujah, Hallelujah!

43.

Mel.: Es ist das Heil uns kommen her.



1. { O Tod, wo ist dein Stachel nun? Wo ist dein Sieg, o
 { Was kann uns jetzt der Teufel thun, wie grausam er sich



1. { Stel = le? } Gott sei gedankt der uns den Sieg so herrlich hat
 { stel = le? }



nach diesem Krieg durch Je-sum Christ ge-ge-ben.

2. Es war getödtet Jesus Christ,
 und seh, er lebet wieder;
 weil nun das Haupt erstanden ist,
 stehn wir auch auf, die Glieder.
 So Jemand Christi Worten gläubt,
 im Tod und Grabe der nicht bleibt:
 er lebt, ob er gleich stirbet.

4. Das ist die rechte Osterbeut,
 der wir theilhaftig werden:

Fried, Freude, Heil, Gerechtigkeit
 im Himmel und auf Erden.

Hier sind wir still und warten fort
 bis unser Leib wird ähnlich dort
 Christi verklärtem Leibe.

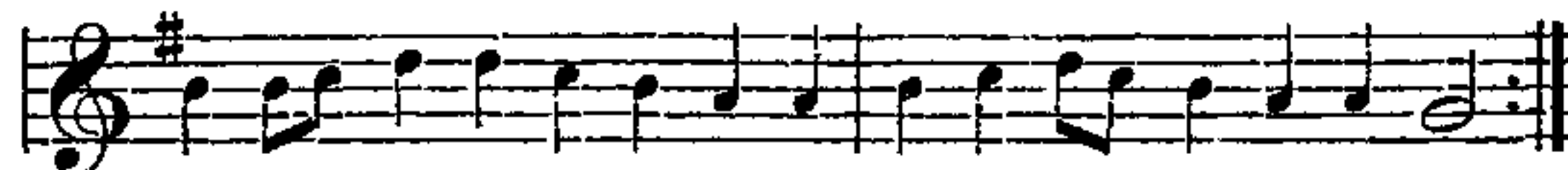
3. Wer täglich hier durch wahre Reu
 mit Christo auferstehet,
 ist dort vom andern Tode frei:
 derselb ihn nicht angehet.
 Genommen ist dem Tod die Macht,
 Unschuld und Leben wiederbracht
 und unvergänglich Wesen.

5. O Tod, wo ist dein Stachel nun?
 Wo ist dein Sieg, o Hölle?
 Was kann uns nun der Teufel thun,
 wie grausam er sich stelle?

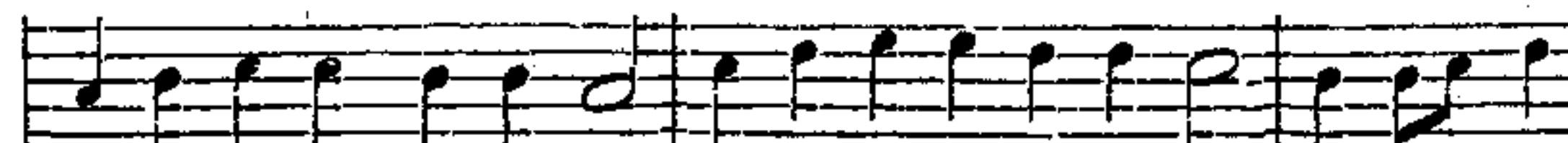
Gott sei gedankt der uns den Sieg
 so herrlich hat nach diesem Krieg
 durch Jesum Christ gegeben.

44.

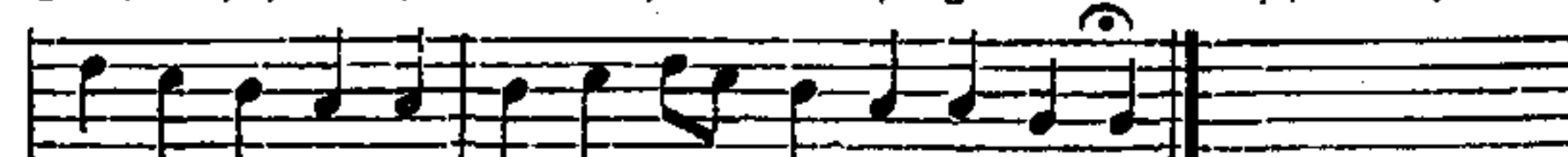
Mel.: Werde munter mein Gemüthe.



1. { Preis-set Gott in allen Landen, jauchze du erlöste Schaar! }
 { Denn der Herr ist auferstanden, der für uns ge-storben war. }



Herr, du hast durch deine Macht das Erlösungswerk vollbracht, du bist aus



der Angst gerissen, daß wir ew-ge Ruh genießen.

2. Denn du hast die Gruft ver-
lassen,
da der Sabbath war vorbei,
daß wir wohl zu Herzen fassen,
wie der Tod der Frommen sei
Ruhe nach vollbrachtem Lauf;
dann schleußt du die Gräber auf,
und, wenn sie daraus erstanden,
ist ein Sabbath noch vorhanden.

3. Laß mich heut und alle Tage
durch dich geistlich auferstehn,
daß ich nicht Gefallen trage,
mit der bösen Welt zu gehn,

sondern trachte immer zu,
einzugehn in deine Ruh,
daß mein Leben sich erneue,
und ich mich in dir, Herr, freue.

4. Jesus, mein Erlöser lebet
welches ich gewißlich weiß;
gebet, ihr Erlöste, gebet
seinem Namen Dank und Preis!
Kommet her zu seiner Gruft,
hört die Stimme, die da ruft:
Jesus, unser Haupt lebt wieder,
durch ihn leben alle Glieder.

45

Victimae paschali laudes.

Dorisch und hypodorisch, transpon.



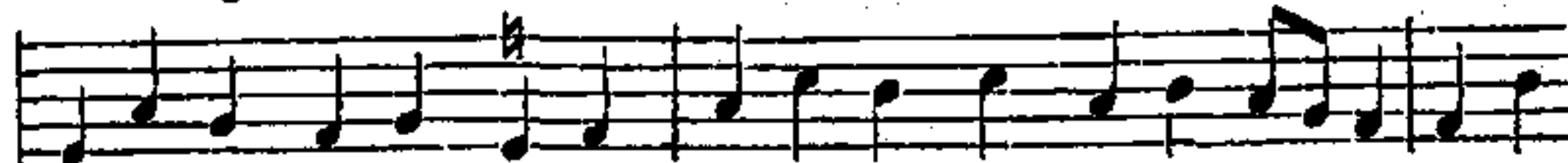
Unserm Passahlamme opfert Lobgesang ihr Christen!



1. Das Lamm erlöst die Schafe, Christus, selber sündlos, hat
2. Tod und Leben, die beiden, führten ein wunderbar Streiten:



dem Vater veröhnt uns arme Sünder. 3. Sage uns, Ma-ri-a,
des Lebens Fürst, erst todt, lebt nun und herrscht. 4. Die himmlischen Zeu-gen



was dein Au-ge draußen sah? Das Grabmal Christs, der lebt, sah ich, und des
Gewand u. Schweißtuch zeigen: Christ meine Hoffnung auferstand, er geht



Erstandnen Herr-lich-keit. } 5. Nun denn Christus ist er-standen vom
euch vor nach Ga-li-läa.



Tod wahrhaftiglich! Du Siegestönig, Herr, erbar-me dich!



A - - men. Hal - le - lu - jah! Hal - le - lu - jah!

46.

Ad regias agni dapes.

Hypomixolydisch.



1. Zum Königsmahl des Lammes laßt uns, mit weißen Kleidern angethan,



ge-ret-tet durch das rothe Meer, lobsingen Christo, unserm Herrn. Amen.

2. Denn seine Gotteshuld gab dar
für uns das eigne theure Blut,
die Hohepriesterliebe bot
zum Opfer seinen heiligen Leib.

des Todes Banden aufgelöst,
des Lebens Lohn dir eingelöst.

3. Wo Blut der Ehstren Pfosten
sprengt,
da flieht der Wütrgeengel scheu,
das Meer sich spaltet und entweicht,
der Feinde Heer bedeckt die Fluth.

6. Der Unterwelt Besieger, Christ
trägt seine Beute frei zur Schau;
der Himmel offen steht, er führt
gefangen ihn, den Fürst der Nacht.

4. Nun Christus unser Passah ist,
und unser wahres Osterlamm:
in reinen Christenherzen steht
der Süßteig frommer Lauterkeit.

7. O Jesu, sei beständiglich
der Herzen süße Osterfreud,
befrei vom bösen Sündentob
die du zum Leben neugeborn.

5. O Himmels wahres Opfer-
lamm,
die Hölle hast du unterthan,

[8. Gott Vater, dir sei Lob und
Preis
dazu dem Sohn, der auferstand
vom Tode, auch dem Paraklet,
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.]

Oder nach folgender Melodie.

Dorisch.



1. Zum Königsmahl des Lamm's laßt uns, mit weißen Kleidern angethan,

ge = ret = tet durch das rothe Meer, lobsingen Christo, unserm Herrn.



V. Von der Himmelfahrt und himmlischen Herrlichkeit Christi.

47.

Ἀνελήφθης ἐν δόξῃ.

Griechischer Kirchenton.



1. { Aufgenommen in die Herrlichkeit, o Christe, unser Gott, hast du die
und sie bestärkt durch dei = nen Ge = gen. Denn du

{ Herzen der Sünder fröhlich gemacht, durch die Verheißung des heiligen
bist der Sohn Got = tes, der ganzen



{ Geistes;
. . . . Welt Er = lö = ser!

*) S. Anmerkung zu Nr. 9.

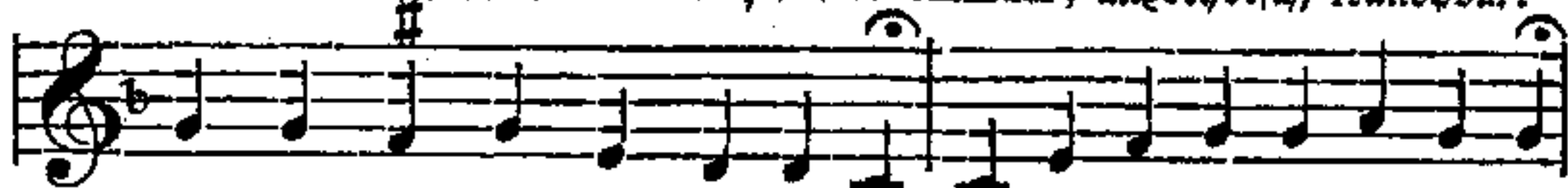
2. Erfüllend der Gnaden Rathschluß | über uns,
und einend mit dem Himmel, was auf | Erden ist,
bist du aufgenommen in die Herrlichkeit, | Christe, o Herr,
dennoch nirgends getrennt von uns, sondern | bleibend,
immer nahe und helfend | deinen Lieben:
„Ich bin bei euch, wer dürfte | euch zuwider sein!“

48.

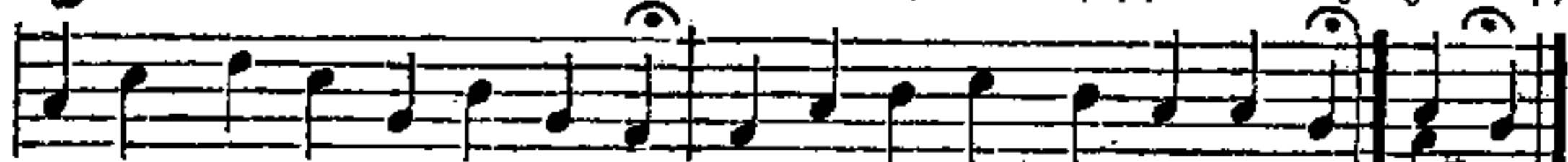
Salutis humanæ sator.

Mel.: Aeternæ rex altissime. S. Nr. 52.

über: Rex Christe, factor omnium; mixolydisch, transpon.:



1. Des Heils der Menschen Säemann, o Jesu, frommer Herzen Lust,



der Welt Erlöser von dem Bann, du heiliges Licht in Christenbrust. Amen.

2. Wie hat dich übermocht die Schuld,
auf dich zu nehmen unsre Schuld,
zu schmecken schuldlos unsern Tod,
daß aus dem Tod du uns erhobst?

4. So sei denn deine Milbigkeit
zu tragen unsre Last bereit,
bis daß wir schaun dein Angesicht
und selig sind in deinem Licht.

3. Du brichst das Schloß der
Unterwelt,
der Ueberwundnen Kette fällt;
du sitzt siegreich rechter Hand
beim Vater, bleibst doch uns verwandt.

5. O Herzog, Weg zum Sternen-
zelt,
du Ziel den Herzen vorgestellt,
sei unsrer Thränen reicher Lohn,
sei unsre süße Lebenskron! Amen.

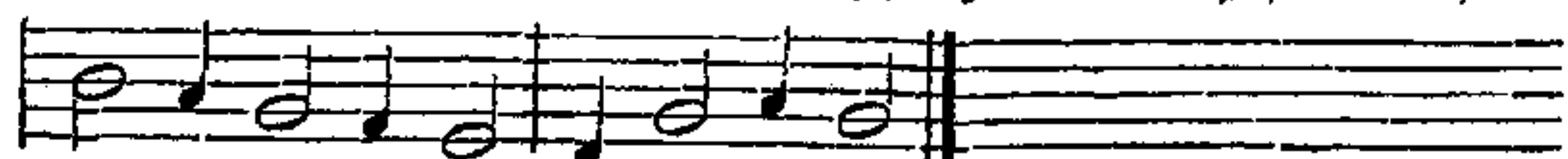
49.

Coelos ascendit hodie.

Auch nach der Melodie Nr. 40.



1. Gen Himmel auf gefahren ist, Halle = lu = jah! der Ehren-



lö = nig Jesus Christ. Halle = lu = jah!

2. Er sitzt zur rechten Gottes-Hand, Hallelujah!
herrscht über Himm'l und alle Land. Hallelujah!

3. Nun ist erfüllt was g'schrieben ist, Hallelujah!
in Psalmen von dem Herren Christ: Hallelujah!

4. Nun sitzt beim Herren Davids Herr, Hallelujah!
wie zu ihm hat gesagt der Herr. Hallelujah!

5. Nun dankt dem Herren Jesus Christ, Hallelujah!
der auf gen Himmel g'fahren ist. Hallelujah!

6. Lob sei der heilig'n Dreieinigkeit, Hallelujah!
von nun an bis in Ewigkeit. Hallelujah!

50.

Mel.: Nun freut euch lieben Christengemein.



1. (Herr Jesu, deiner Glieder Ruhm, du starkes Haupt der Schwachen,)
(du hast ein ewig Priesterthum, kannst allzeit se=lig ma=chen.)



Du bist es, der Gebet erhört, und der des Glaubens Wunsch gewährt,



sobald wir zu dir kom=men.

2. Nun muß durch deine Him-
melfahrt
der Himmel offen stehen,
du hast den Weg uns offenbart,
wie wir zum Vater gehen;
der Glaube weiß und ist gewiß,
du habest uns im Paradies
die Stätte zubereitet.

3. Ging unser Haupt zum Him-
mel ein,
so werden auch die Glieder
gewiß nicht ausgeschlossen sein,
du bringst sie alle wieder;
sie werden da sein, wo du bist,

und dich verklärt, Herr Jesu Christ,
mit ewger Sonne schauen.

4. Zeich uns dir nach, so lau-
fen wir;
laß uns ein himmlisch Wesen
in Worten, Werken und Begier
von nun an, Herr, erlesen;
zeich unser Herz dem Himmel zu,
damit wir Wandel, Schutz und Ruh
bei dir im Himmel haben.

5. Was droben ist, laß künftighin
uns unablässig suchen;
was unten ist, das lehr uns fliehn,
was sündlich ist, verfluchen.

Weg Welt: dein Lust und Freuden-
schein
ist viel zu elend, viel zu klein,
für himmlische Gemüther!

6. O Kleinod, das im Himmel
strahlt,
nach dir nur will ich laufen!
O Perle, die kein Weltkreis zählt,
dich will ich an mich kaufen!
O Erbtheil voll Zufriedenheit,

o Himmel voller Seligkeit,
sei mein aus Jesu Gnaden!

7. Wann fahr ich auf aus dieser
Noth,

wann komm ich, Heilserstatter,
zu deinem und zu meinem Gott,
zu dein und meinem Vater?
Wann komm ich zu dir, höchstes
Licht,
wann seh, ich Herr, dein Angesicht?
Komm bald Herr Jesu! Amen.

51.

MeL.: Wir glauben an einen Gott.



1. Lob und Preis und Herrlich = keit dir Gott der Barmherzigkeit



und Christo in Ewig = keit; Amen. Hal-le-lu = jah!

2. Welchen du, da er begraben,
hast erweckt und hoch erhoben,
daß wir Frieden in ihm haben.

3. Du hast seinen Nam' verklärt
und ihm alles das gewährt,
was er je von dir begehrt;

4. Ihm gesagt: „du bist mein
Sohn,
setze dich auf meinen Thron,
Herrlichkeit sei deine Kron.

5. „Priester sei in Ewigkeit,
sühn mit deiner Heiligkeit
aller Gläubgen Verschlichkeit.“

6. Daraus sendet er den Geist,
wie er seiner Kirch verheißt;
der geleit uns allermeist.

7. Er regieret seine G'mein,
machtet sie durch Glauben rein,
ist ihr Hirt und Haupt allein.

8. Drum wir herzlich zu dir
schrein:
woll vom Bösen uns befrein
und das ewige Licht verleihn,

6. Wenn er prächtig wiederkömmt
seine Heil'gen zu sich nimmt,
jedem seinen Lohn bestimmt.
Amen. Hallelujah.

52.

Aeterne rex altissime.

Hypodrygisch.



1. O König, ewig-lich erhöht, Er-lö-ser deiner Gläubgen Schaar,



der Tod, den du er-töb-tet, muß dir bringen Himmels Herrlichkeit.



A - men.

2. Du steigst ob alle Himmel auf,
da dich erwartet, was dir gab
der Vater, nicht ein Menschenrecht:
der Welten Herrschaft und Gewalt.

3. Des Alls dreifach beschloßner
Kreis:
im Himmel hoch, auf Erden hier,
und was unter der Erden ist,
das beugt anbetend dir die Knie.

4. Die Engel zittern, wie sie sehn,
gewandt der Sterblichen Geschick:
das sünd'ge Fleisch erlöset durch
Fleisch,
und Gott der Herr regiert im Fleisch.

5. Sei selber unsre Freud' und
Troft,
im Himmel unser ewger Lohn:

weit über Freuden dieser Welt.
bist du uns, Lenker aller Welt.

6. So bitten wir dein große Guld,
verzeih uns aller Sünden Schuld,
durch Gnadenkraft zu dir allein
laß unser Herz erhoben sein;

7. Daß, wenn du plötzlich zum
Gericht
erscheinst in der Wolke Licht,
du uns, anstatt verdientes Theil,
die Krone beilegst in dem Heil.

[8. O Jesu, dir sei Ehr' und Preis,
dem aufgefahnen Siegesheld;
dem Vater sammt dem werthen
Geist
sei Lob und Dank in Ewigkeit.
Amen.]

VI. Vom heiligen Geist und seinen Gaben. (Pfingstzeit.)

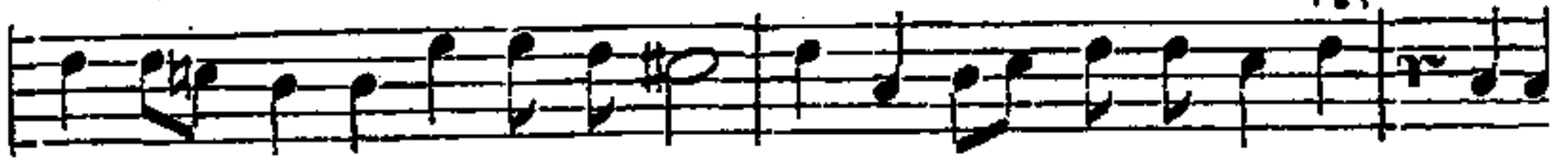
Mel.: O sanctissima, wie S. 5.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Pfingstzeit;
Christ, unser Meister, heiligt die Geister:
freue dich, freue dich, o Christenheit!

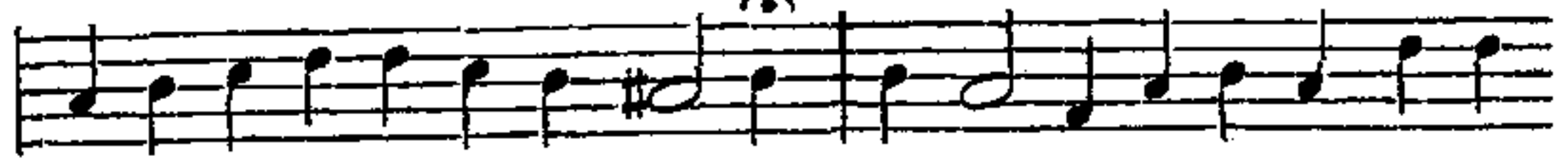
53. Veni sancte spiritus, reple.



Komm hei = li = ger Geist, er = füll die Herzen deiner Gläubigen



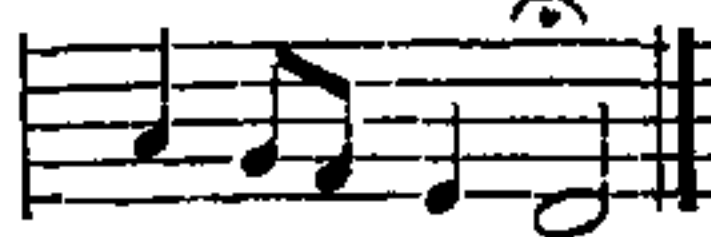
und ent = zünd in ihnen das Feu'r deiner gött = lichen Liebe; der du



durch Mannigfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt ver =



sammelt hast in Ei = nig = leit des Glaubens. Hal = le = lu = jah!



Hal = le = lu = jah!

54.



1. Komm hei = li = ger Geist, Herre Gott, erfüll mit bei = ner



Gnaden Gut der Gläubigen Herz, Muth und Sinnen, dein brünstig Lieb



entzünd in ih - nen. O Herr durch deines Lichtes Glanz zum Glauben



du versammelt hast das Volk aus aller Welt und Zungen; das sei



dir Herr zu Lob ge - sun - gen: Hal-le-lu-jah, Hal-le-lu-jah!

2. Du heiliges Licht, edler Hort,
laß leuchten uns des Lebens Wort,
und lehre uns Gott recht erkennen,
von Herzen unsern Vater nennen.
O Herr, behüt vor fremder Lehr,
daß wir nicht Meister suchen mehr,
denn Jesum Christum im Glauben
und ihm aus ganzer Macht vertrauen.
Hallelujah, Hallelujah!

3. Du heilige Brunnst, süßer Trost,
nun hilf uns fröhlich und getrost,
in deinem Dienst, Herr, treu ver-
bleiben;
laß Trübsal uns von dir nicht treiben.
O Herr, durch dein Kraft uns bereit
und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hier ritterlich ringen,
durch Tod und Leben zu dir bringen.
Hallelujah, Hallelujah!

54a. Nach derselben Melodie.

1. Kommt Geist des Vaters und
des Sohns,
mit beiden eins und eines Throns,
der ewig von dem Vater wehet
und ewig von dem Sohn ausgehet;
du Strahl, der von des Höchsten
Sitz
ausfährt mit Feuer und hellem Blitz,
du Strom, von Gottes Thron ge-
flossen
und von des Lammes Stuhl er-
gossen:
Hallelujah, Hallelujah!

2. O reines Wesen, nie gesehen,
unendlich, wie des Himmels Höhn,
nichts ist, was dir verhehlet werde,
du füllst den Himmel und die Erde;
du schauest in der Gottheit Grund,
all ihr Geheimniß ist dir kund;
du bist, der alles forschet und findet
und aller Menschen Herz ergründet.
Hallelujah, Hallelujah!

3. Du hast uns Christum zuge-
sandt
und machst ihn aller Welt bekannt,
hast ihn mit Majestät verkläret

und pflanzest fort, was er gelehret;
 du schreibst sein Wort in unser Herz,
 du ziehst die Seelen himmelwärts:
 Ein Gott der Kräfte, Geist der Gaben,
 Ein Herr der Aemter, die wir haben!
 Hallelujah, Hallelujah!

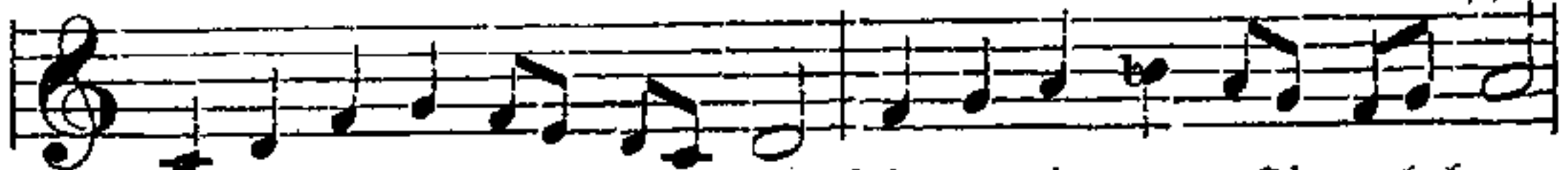
4. Du bist der wahren Kindschaft
 Geist,
 der uns zum Vater treten heißt;
 du lehrst uns seine Liebe kennen
 und ihn von Herzen Abba nennen,
 vertrittst, wenn wir in Schwachheit
 stehn,
 uns selbst mit deinem starken Flehn,

bist uns das Siegel seiner Gnade,
 ein Führer auf dem Lebenspfade.
 Hallelujah, Hallelujah!

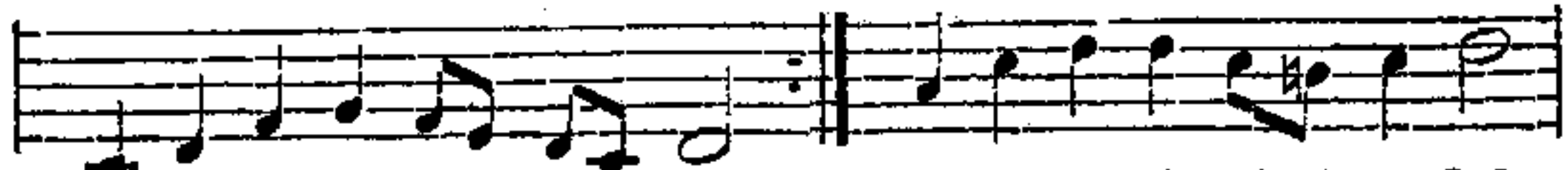
5. O du, des wahren Erbtheils
 Pfand,
 führ uns an deiner Liebeshand,
 treib uns zum heiligen Verlangen,
 dir unverrücklich anzuhängen.
 Nimm, Herr, uns deinen Frieden
 nicht
 und wend auf uns dein Angesicht,
 so werden wir im selgen Leben
 dir ewig Preis und Ehre geben.
 Hallelujah, Hallelujah!

55. Veni sancte spiritus et emitte.

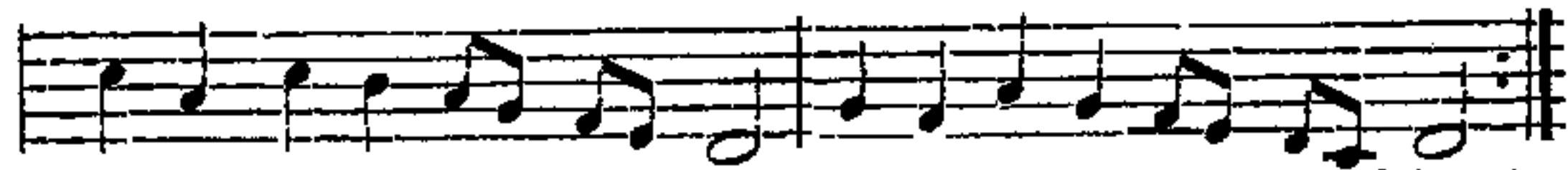
Dorisch.



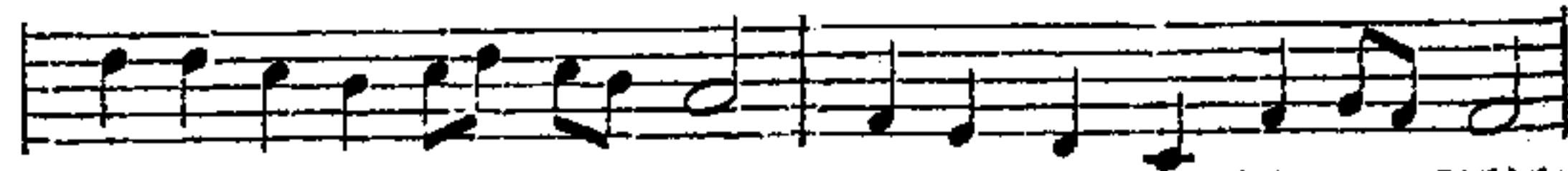
1. Komm, o heiliger Geist und lehr bei uns ein; vom Himmel her
 2. Komm, der Armen Ba - ter du, bei - ne Ga - ben bring uns zu,



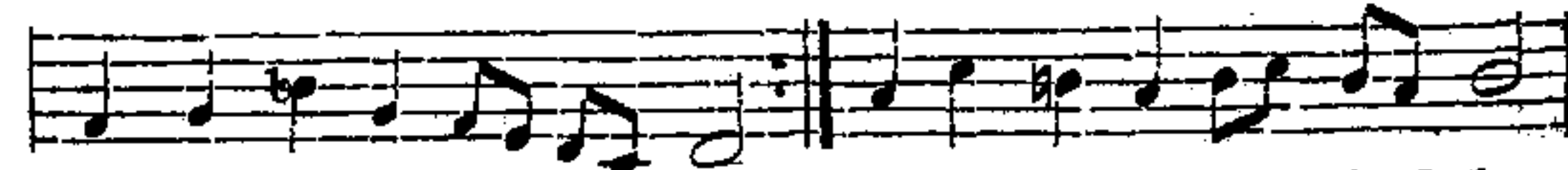
1. send uns deines Licht - tes Strahl, } 3. Bester Trost in je - der Last,
 2. sei der Herzen Licht und Kraft. } 4. In der Arbeit un - sre Ruh,



3. du der Seele sü - ßer Gast, der allein Er - qui - dung bringt. }
 4. Rühlung in der Si - ße du, und im Weinen un - ser Trost. }



5. O du aller se - ligst Licht, füll der Herzen tief - ste Schicht
 6. Ohne deine Got - tes macht gilt nichts al - ler Men - schen Pracht,



6. al - ler bei - ner Gläu - bigen. } 7. Wasche, was im Stan - be siecht,
 5. mag nichts ohne Schaden sein. } 8. Beu - ge du, was starr sich ballt,



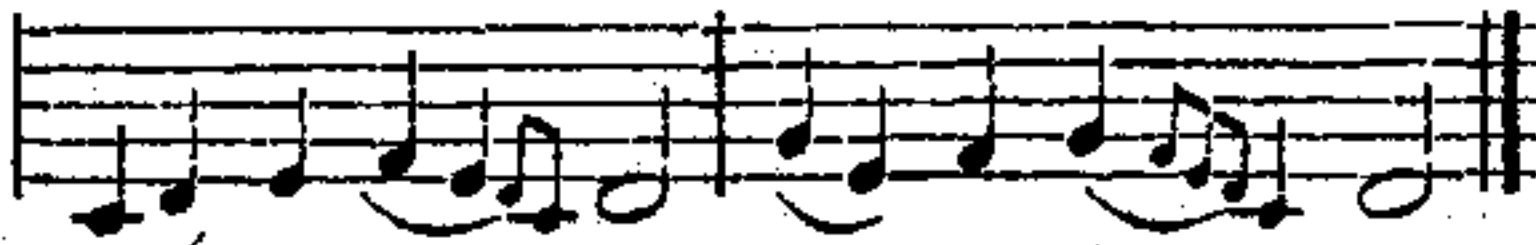
7. tränke du, was dir = re liegt, hei = le was ver = wundet ist. }
 8. laß erwärmen, was ist kalt, lei = te das Ver = irr = te recht. }



9. Gieb den lieben Gläubgen dein, die sich dir ver = trau = end weihn,
 10. Ihnen gieb der Tugend Lohn, ihres Glaubens End' und Kron,



9. deiner Gnaden Siebenzahl: } A = = = men.
 10. ewge Freude auf dem Thron. }

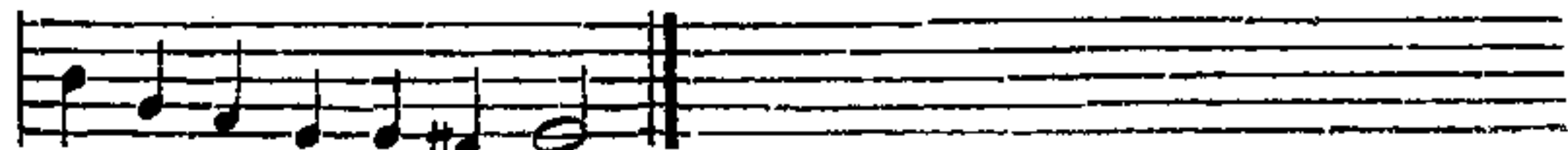


Hal = le = lu = jah, Hal = le = lu = jah!

Eine andere Melodie hierzu.



Komm, o heil = ger Geist undkehr bei uns ein; vom Himmel her

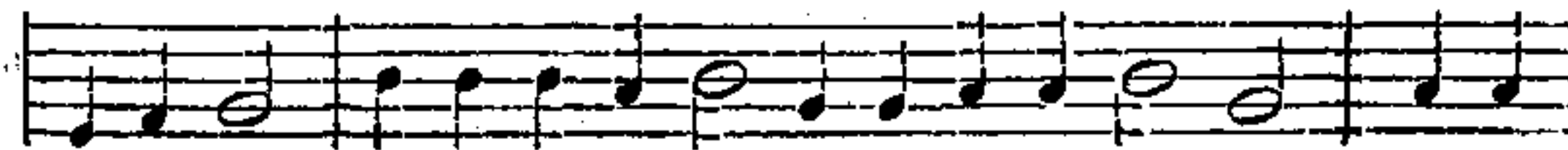


send uns deines Lichtes Strahl.

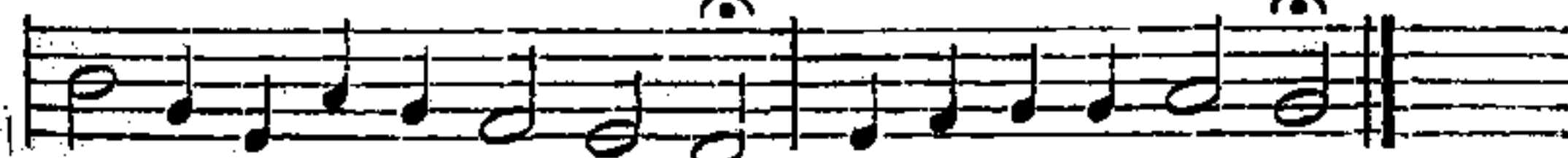
56.



1. Nun bitten wir den heil' = gen Geist um den rechten Glauben



aller = weißt, daß er uns be = hüt = te bis an das En = de, da wir



heimfahr'n aus diesem E = len = de. Ky = ri = e e = lei = son.

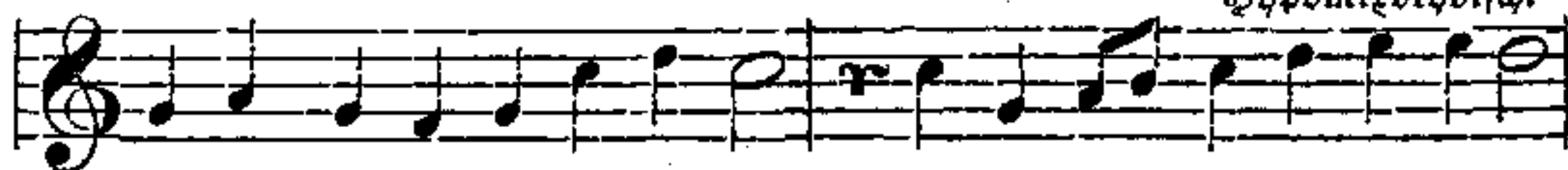
In Nr. 64: als dro = ben eins.

2. Du werthes Licht, gib uns dein'n Schein,
 lehre uns Jesum Christ kennen allein,
 daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
 der uns bracht hat zum rechten Vaterland. Kyrie eleison!
3. Du süße Lieb', schenk' uns dein' Gunst,
 laß uns empfinden der Liebe Brunst,
4. Du Tröster werth in aller Noth,
 hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,
 daß in uns die Sinne nicht verzagen,
 wenn der Feind will das Leben verflagen. Kyrie eleison!
5. daß wir uns von Herzen einander lieben
 und im Frieden auf einem Sinn bleiben. Kyrie eleison!

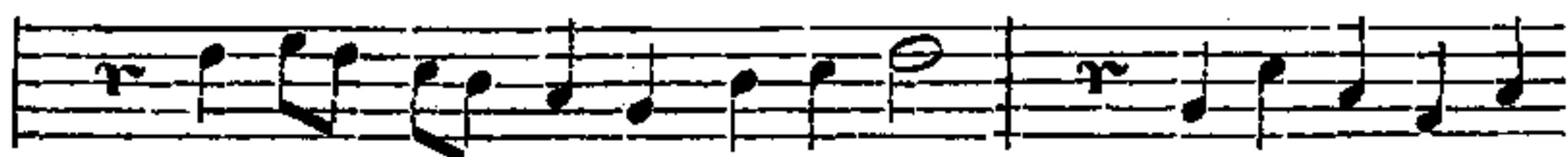
57.

Veni creator spiritus.

Hypomixolydisch.



1. Nun komm, o Schöpfer heilger Geist, der Deinen Seelen suche heim;



die Herzen füll mit Himmelsgnad, die deine Macht ge-



schaf = fen hat. A = men.

2. Denn du bist Paraklet genannt,
 des höchsten Gottes Gab' und Pfand,
 du Feuer, Licht, lebend'ger Born
 und Geistesalbung auserlor'n.
3. Du bist von Gaben siebenfalt,
 der Fing'r an Gottes rechter Hand,
 vom Vater die Verheißung werth,
 der unserm Mund das Wort gewährt.
4. Zünd' uns ein Licht an im Verstand,
 ergieß ins Herz der Liebe Brand,
 des Fleisches Schwachheit stärk' mit Kraft,
 zu leiden durch die Pilgerschaft.
5. Den Feind vertreibe fern dein Wort,
 den Frieden gib uns immerfort,
 daß solcherweis durch dein Geleit
 wir meiden alle Schädlichkeit.
6. Lehr uns den Vater kennen wohl,
 erkennen auch den ew'gen Sohn,
 und daß auch dich, der Beiden Geist,
 allzeiten unser Glaube preist.
- [7. Gott Vater, dir sei Lob und Ehr'
 und deinem Sohn, der auferstand
 vom Tode, auch dem Paraklet
 von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.]

58.

Mel.: Wie schön leucht uns. Nr. 89.

1. O heiliger Geist, kehre bei uns ein
und laß uns deine Wohnung sein,
o komm, du Herzenssonne!
Du Himmelslicht, laß deinen Schein
bei uns und in uns kräftig sein
zu steter Freud und Wonne!
Sonne, Wonne;
himmlisch Leben wirst du geben,
wenn wir beten:
zu dir kommen wir getreten.

2. Du Quell, draus alle Weis-
heit fließt,
die sich in fromme Seelen geißt,
laß deinen Trost uns hören,
daß wir in Glaubenseinigkeit
mit deiner werthen Christenheit
dein wahres Zeugniß ehren.
Höre, lehre,
Herz und Sinnen zu gewinnen,
dich zu preisen,
Guts dem Nächsten zu erweisen.

3. Steh uns stets bei mit deinem
Rath
und führ uns selbst den rechten Pfad,
die wir den Weg nicht wissen.
Gib uns Beständigkeit, daß wir
getreu dir bleiben für und für,

wenn wir auch leiden müssen.
Schaue, baue,
was zerrissen und geflissen,
dich zu schauen
und auf deinen Trost zu bauen.

4. Du Himmelsthau und Lebens-
hort,
laß uns dein süßes Gotteswort
in unsern Herzen brennen;
daß wir uns mögen nimmermehr
von deiner weisheitreichen Lehr
und reiner Liebe trennen.
Fließe, gieße
deine Güte ins Gemüthe,
daß wir können
Christum unsern Heiland nennen.

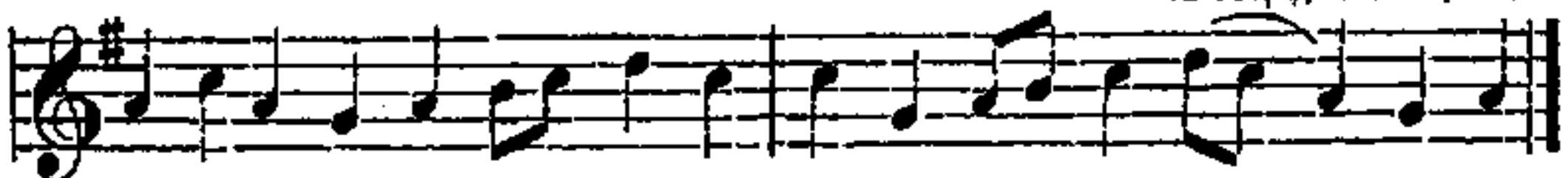
5. Gib, daß in reiner Heiligkeit
wir führen unsre Lebenszeit,
sei unsres Geistes Stärke,
daß uns forthin sei unbewußt
die Eitelkeit, des Fleisches Lust,
und seine todtten Werke.
Rühre, führe
unser Sinnen und Beginnen
von der Erden,
daß wir Himmelserben werden.

Von der Versiegelung und Salbung mit dem heiligen Geist.

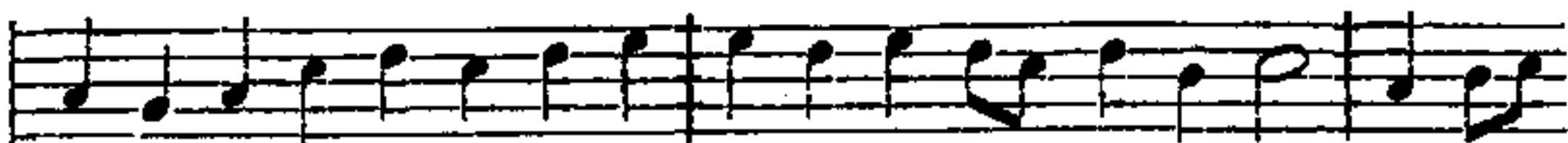
59.

O redemptor sume carmen.

Dorisch, transpon.



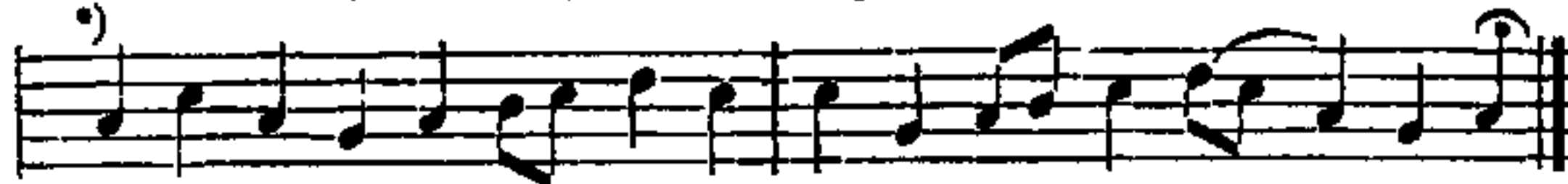
O Er-lö-ser nimm das Loblied deines Vol-kes gnä-dig auf!



1. Richter über Tod und Leben, unser Al - ler einge'r Trost, steh uns



an bei die - ser Gaben, die den Frie - den uns verheißt.



O Er - lö - ser nimm das Loblied deines Vol - kes gnä - dig auf.

2. Treibend in des Himmels
Strahlen
bringt der Delbaum seine Frucht,
mit der jezo die Gemeinde
ihres Heilands Antlitz sucht.

wird Adams Geschlecht erneut,
hergestellt durch höh're Weihung
die verlorne Herrlichkeit.

3. Am Altar steht Christi Bote
in des heiligen Amtes Zier,
weiht das Chrisma mit Gebeten,
feiert Alles nach Gebühr.

6. Neugebor'n im Bad der
Taufe
wird das Herz von Sünde rein:
über dem gesalbtem Haupte
strömen Geistesgaben ein.

4. Weihe selbst, o ew'ger König,
Herrscher der zukünftigen Welt,
deiner heiligen Salbung Sinnbild,
vor der alles Arge fällt.

7. Eingeborner, aus dem Schooße
deines Vaters, Jungfrau'n Kind,
hilf vom Tode, führ zum Lichte,
die des Chrisma theilhaft sind!

5. Durch des ew'gen Geistes Sal-
bung

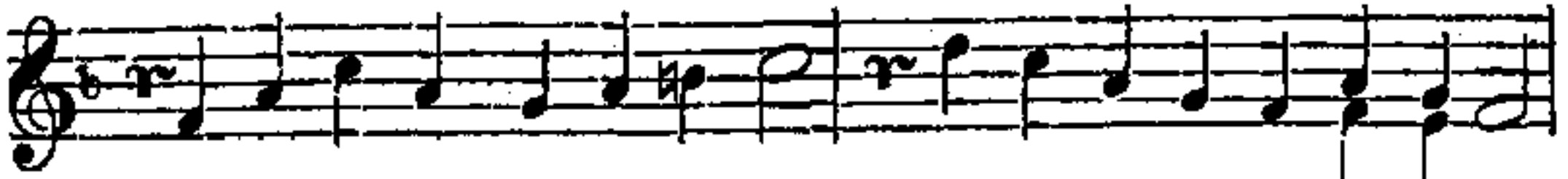
O Erlöser, nimm das Loblied
deines Volkes gnädig auf!

*) Diese Worte werden nach jeder Strophe wiederholt. Uebrigens kann dieser Hymnus auch nach der Melodie des Liedes Nr. 103 gesungen werden, indem die Worte: „O Erlöser zc.“ vor und nach dem Liede nur je einmal gesungen werden, und zwar zu Anfang auf die erste, zum Schluß auf die zweite Hälfte der Melodie.

VII. Von der Kirche und der Christen Leben.

60.

Mel: Herr Jesu Christ dich zu uns wend.



1. Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist;



dein göttlich Wort, das helle Licht, laß ja bei uns auslöschen nicht.

2. In dieser letzten trüben Zeit
verleih uns, Herr, Beständigkeit,
daß wir dein Wort und Sacrament
treu halten bis ans selge End.

gieb deiner Kirche Gnad und Hulb,
Fried, Einigkeit, Muth und Geduld.

3. Herr Jesu, hilf, dein Kirch er-
halt,
wir sind gar sicher, trüg und kalt,
gieb Glück und Heil zu deinem Wort,
damit es schall an allem Ort.

5. Die Sach und Ehr, Herr Jesu
Christ,

nicht unser, sondern dein ja ist,
darum, so steh du denen bei,
die sich auf dich verlassen frei.

4. Befest'ge uns in deinem Wort
und wehr des Feindes Trug und
Mord,

6. Gieb, daß wir thun nach dei-
nem Wort,

und darauf ferner fahren fort
von binnen aus dem Jammerthal
zu dir in deinen Himmelsaal.

60 a.

Nach derselben Melodie.

1. Herr Jesu Christ, dich zu uns
wend,
dein heiligen Geist du zu uns send;
mit Hilf und Gnad er uns regier
und uns den Weg zur Wahrheit führ.

3. Bis wir singen mit Gottes
Heer:

heilig, heilig ist Gott der Herr,
und schauen dich von Angesicht
in ewger Freud und selgem Licht.

2. Thu auf den Mund zum Lobe
dein,
bereit das Herz zur Andacht sein,
den Glauben mehr, stärk den Verstand,
daß uns dein Nam werd wohl bekannt;

4. Ehr sei dem Vater und dem
Sohn,

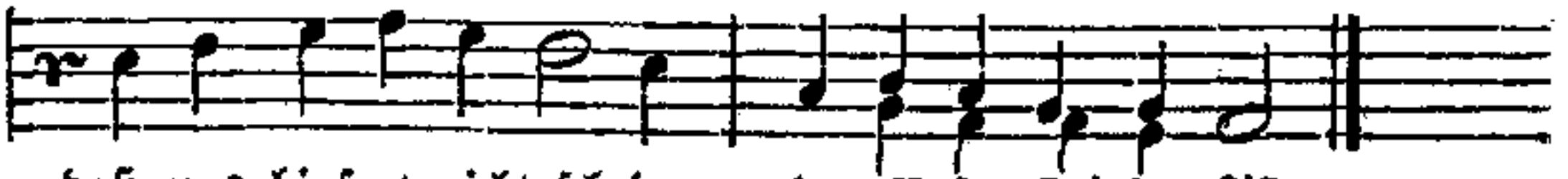
dem heiligen Geist in Einem Thron:
der heiligen Dreieinigkeit
sei Lob und Preis in Ewigkeit.

61.

Mel.: Christus, der ist mein Leben.



1. Ach bleib mit deiner Gna - de bei uns, Herr Je - su Christ,



daß uns hinfort nicht schade, des Bösen Feindes List.

2. Ach, bleib mit deinem Worte
bei uns, Erlöser werth,
daß uns so hier, wie dorte,
sei Gilt und Heil bescheert.

dein Gnad und all Vermögen
in uns reichlich vermehr.

3. Ach, bleib mit deinem Glanze
bei uns, du werthes Licht,
dein Wahrheit uns umschanze,
damit wir irren nicht.

5. Ach, bleib mit deinem Schutze
bei uns, du starker Held,
daß uns der Feind nicht truge,
und fäll die böse Welt.

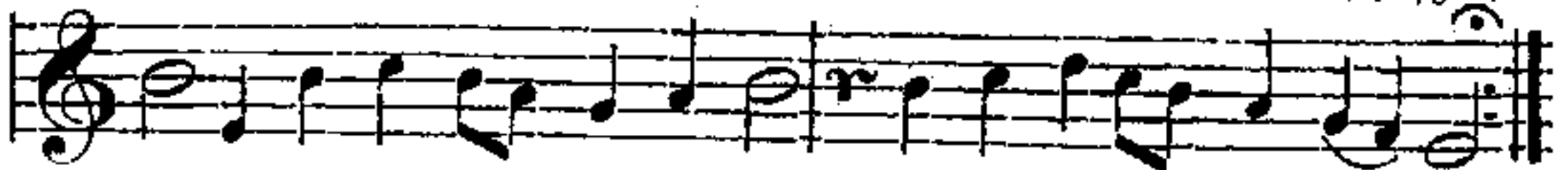
4. Ach, bleib mit deinem Segen
bei uns, du reicher Herr,

6. Ach, bleib mit deiner Treue
bei uns, mein Herr und Gott,
Beständigkeit verleibe,
hilf uns aus aller Noth.

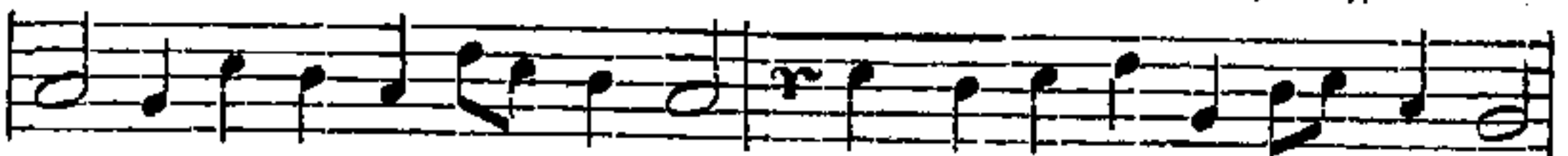
62.

Buße. (Psalm 130.)

Phrygisch.



1. { Aus tiefer Noth schrei ich zu dir, Herr Gott erhör mein Ru - fen. }
{ Dein gnädig Ohren neig zu mir, und meiner Bitt sie Hö - re. }



Denn so du willst das sehen an, was Sünd und Unrecht ist ge - than:



wer kann Herr vor dir blei - ben!

2. Bei dir gibt nichts denn Gnad
und Gunst,
die Sünde zu vergeben;
es ist doch unser Thun umsonst,

auch in dem besten Leben.
Vor dir sich niemand rühmen kann,
es muß dich fürchten Jedermann
und deiner Gnade leben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich,
auf mein Verdienst nicht bauen;
auf ihn mein Herz soll lassen sich
und seiner Güte trauen,
die mir zusagt dein werthes Wort;
das ist mein Trost und treuer Hort,
deß will ich allzeit harren.

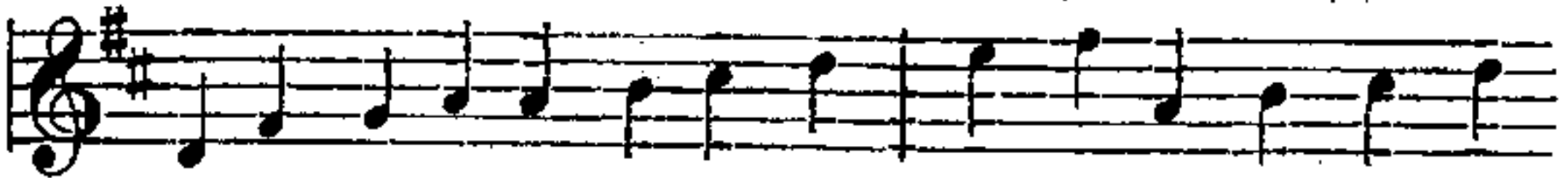
4. Und ob es währt bis in die
Nacht
und wieder an den Morgen,
so soll mein Herz an Gottes Macht

verzweifeln nicht, noch sorgen.
So thu Israel rechter Art,
der aus dem Geist erzeuget ward,
und seines Gottes harre.

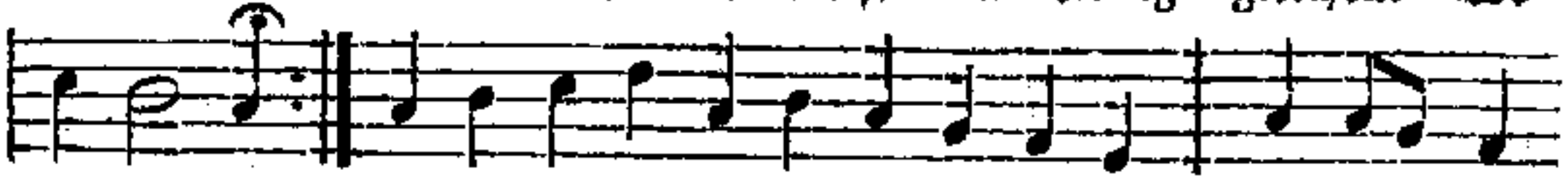
5. Ob bei uns ist der Sünden viel,
bei Gott ist viel mehr Gnaden;
sein Hand zu helfen hat kein Ziel,
wie groß auch sei der Schaden.
Er ist allein der gute Hirt,
der Israel erlösen wird
aus seinen Sünden allen.

63. Der Geist und die Braut. (Offenb. 22.)

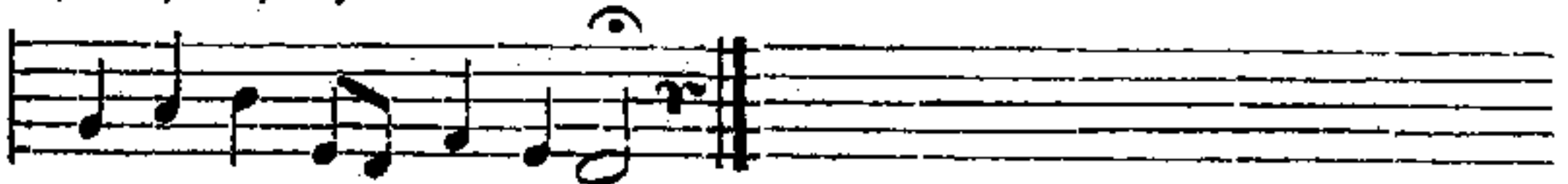
Mel.: Preis, Lob, Ehr, Ruhm.



1. Der Geist, der von des Höchsten Thron mit Blitz und Licht und Kraft
der mit dem Vater und dem Sohn in ewig gleichem We-



aus-ge-het; } der sich herab zu uns Elenden neigt und durch den
sen ste-het; }



Sohn den Weg zum Vater zeigt: —

2. [Der Geist, der uns als Gottes
Pfund
und Siegel die Versicherung giebet,
daß Gott mit treuer Liebeshand
uns hält und wie ein Vater liebet;
der uns in alle Wahrheit führt
und uns mit Licht, mit Kraft und
Gnade ziert: —]*)

3. Und sie, die auserwählte Braut,
durch Christi Blut und Tod er-
worben,

aus seiner offnen Seit' erbaut,
da er für sie am Kreuz gestorben:
die keusche Braut, die Himmels-
königin,
voll Gotteskraft, voll Christi Geist
und Sinn: —

4. [Die schöne Braut, in Christi
Blut
gewaschen und schneeweiß gebadet,
die Gott mit seiner Segensfluth
an Seel und Geist so hochbegnadet;

*) S. Anm. zu Nr. 22.

die Braut, die er, der Bräutigam
frei gemacht
und sie vom Wust der Erden weg-
gebracht: —]

5. Die Zwei, ob man sie gleich
nicht schaut,
so hört man sie doch beide schreien:
komm! spricht der Geist; komm!
spricht die Braut;
nur Jesus kann die Zwei erfreuen.
Der Geist spricht: komm! und stellts
der Braut schon für,
die Braut spricht: komm! mit herz-
licher Begier.

6. Den Geist verlangt's, die große
Schaar
und Zahl der Heiligen voll zu haben;
drum ruft und lockt er immerdar
und bricht hervor mit seinen Gaben;
je stärker sich die Zahl der From-
men mehrt,
je stärker wird sein Ruf: ach, komm!
gehört.

7. Die Braut, wie werth sie Jesus
hält,
so liegt sie doch in Spott und Plagen,
ist allezeit ein Fluch der Welt
und muß die Schmach des Lammes
tragen;
drum sehnt sie sich nach ihrem Bräu-
tigam,
und spricht: ach, komm, komm, Held
aus Davids Stamm!

8. [Der Geist, der selbst auf Er-
den zeugt,

zeugt auch in seiner Boten Munde,
daß sich die Welt zum Ende neigt;
er ruft: es ist die letzte Stunde,
er ruft der Welt: kommt, es ist hohe
Zeit!

Er ruft dem Herrn: komm, komm
in Herrlichkeit!]

9. [Die Braut trägt noch den
irdischen Leib
und hat mit Schwachheit viel zu
kämpfen,
sie weiß von keinem Zeitvertreib,
als nur des Argen Pfeile dämpfen;
drum wirkt der Geist in ihr dies
Angstgeschrei:
komm, Jesu, komm und mach mich
einmal frei!]

10. Der Geist wird von der Welt
verlacht,
und sie, die Braut, ist hier auf Erden
verdeckt in ihrer Zier und Pracht,
doch hofft sie offenbar zu werden;
der Geist spricht: komm, zeuch Macht
und Ehre an!

Die Braut spricht: komm, erhöh mich
himmelan!

11. So spricht der Geist, so spricht
die Braut:
komm, Jesu, komm! Und wer es
höret,
der sprech und ruf auch überlaut:
komm! Alles, was Gott angehöret,
das rufe: komm! Es wird auch
bald geschehn,
es hats die Braut im Geist vor
hergesehn.

64. Die Einheit der Kirche.

Met.: Nun bitten wir den heiligen Geist. S. Nr. 56.

1. Die Kirche Christi, die er ge-
weiht
zu seinem Hause, ist weit und breit
in der Welt zerstreuet, in Nord und
Süden,

in Ost und West, und doch so hienieden
als droben eins.

2. Meist sind die Glieder sich
unbekannt,

und doch einander gar nah ver-
wandt:

Einer ist ihr Heiland, ihr Vater
Einer,

Ein Geist regiert sie, und ihrer keiner
lebt mehr sich selbst.

3. Sie leben dem, der sie mit
Blut erkaufte

und mit dem heiligen Geiste taufte;
und im wahren Glauben und treuer

Liebe
gehn ihrer Hoffnung lebendige Triebe
aufs ewige Gut.

4. Die allgenugsame Hand des
Herrn

besorgt sie all in der Näh und Fern,
und wenn in der Demuth sie Ihn
nur meinen,

eilt er, im Geiste sie zu vereinen
zu Einem Leib.

5. So wandelt er durch die Ge-
meinden hin,
die schaun, wie Stern um die Sonn,
auf ihn;

und wo Glaube wohnt, da steht er
mitten

und füllt die Seinen in Pilgerhütten
mit Gnad' und Licht.

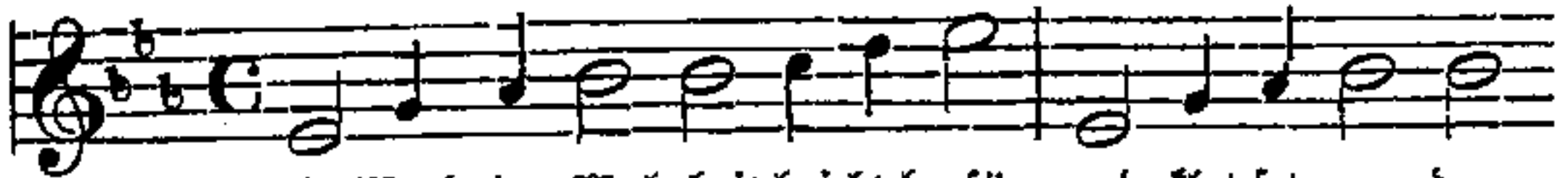
6. O Geist des Herrn, der das
Leben schafft,

walt in der Kirche mit deiner Kraft,
daß die Gotteskinder geboren werden,
gleich wie der Morgenthau, schon auf
Erden,

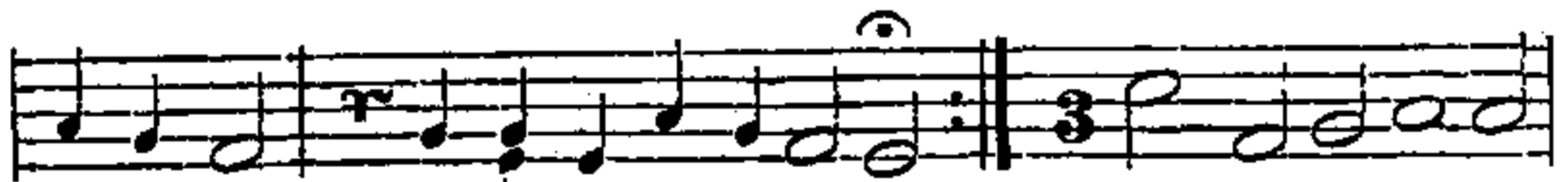
zu Christi Preis!

65.

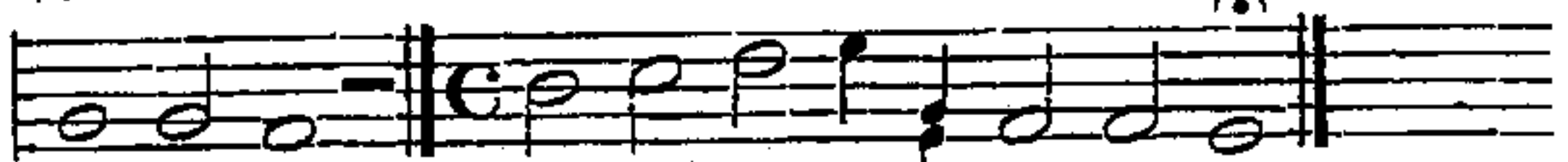
Mel.: O Ewigkeit, du Donnerwort.



1. Die Macht der Wahrheit bricht herfür und klopft an der
des Reichs Erkenntniß gehet auf und führet ih- ren



Herzen Thür, daß man sie woll einlassen; } Ja die Erkenntniß
schnellen Lauf durch aller Völker Straßen. }



sammt dem Reich er-öff-net sich nun all-zu-gleich.

2. Ich lasse, spricht das A und D,
vom ewigen Evangelio
die Botschaft nun ertönen;
ich laß ausrufen Fried und Freud,
wie alles Volk soll sein bereit,

mit mir sich zu versöhnen.
Mein Engel, der die Botschaft
bringt,
sich mitten durch den Himmel
schwingt.

3. Ich, ich will machen Alles neu,
 die Kreatur soll werden frei
 vom Dienst der Eitelkeiten.
 Wohl dem, der dieses fassen kann
 und nimmt in meinem Sohn mich an
 zu diesen frohen Zeiten:
 ja, selig ist, der diesen Tag
 des Heils anjetzt erkennen mag!

66. Nach Jesaias 60.

Mel.: Jesus, meine Zuversicht. S. Nr. 98.

1. Eine Heerde und ein Hirt!
 Wie wird dann dir sein, o Erde,
 wenn sein Tag erscheinen wird!
 Freude dich, du kleine Heerde,
 mach dich auf und werde Licht:
 Jesus hält, was er verspricht.

2. Hüter, ist der Tag noch fern?
 Schon ergrünt es auf den Weiden,
 und die Herrlichkeit des Herrn
 nahet dämmernd sich den Heiden;
 blinde Pilger flehn um Licht:
 Jesus hält, was er verspricht.

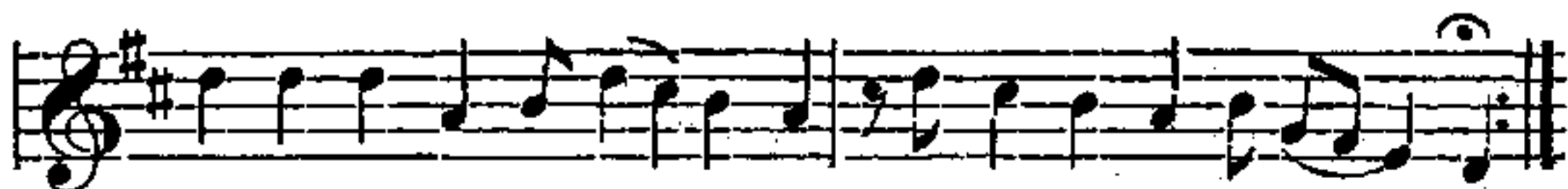
3. Komm, o komm, getreuer Hirt,
 daß die Nacht zum Tage werde!
 Ach, wie manches Schäflein irrt
 fern von dir und deiner Heerde!
 Kleine Heerde, zage nicht:
 Jesus hält, was er verspricht.

4. Sieh, das Heer der Nebel flieht
 vor des Morgenrothes Helle,
 und der Sohn der Wüste kniet
 dürstend an der Lebensquelle;
 ihn umleuchtet Morgenlicht:
 Jesus hält, was er verspricht.

5. Gräber harren aufgethan:
 rauscht, verborrete Gebeine!
 Macht dem Bundesengel Bahn;
 großer Tag des Herrn, erscheine!
 Jesus ruft: es werde Licht!
 Jesus hält, was er verspricht.

6. O des Tags der Herrlichkeit
 Jesus Christus, du die Sonne,
 und auf Erden weit und breit,
 Licht und Wahrheit, Fried und
 Sonne!
 Mach dich auf, es werde Licht!
 Jesus hält was er verspricht.

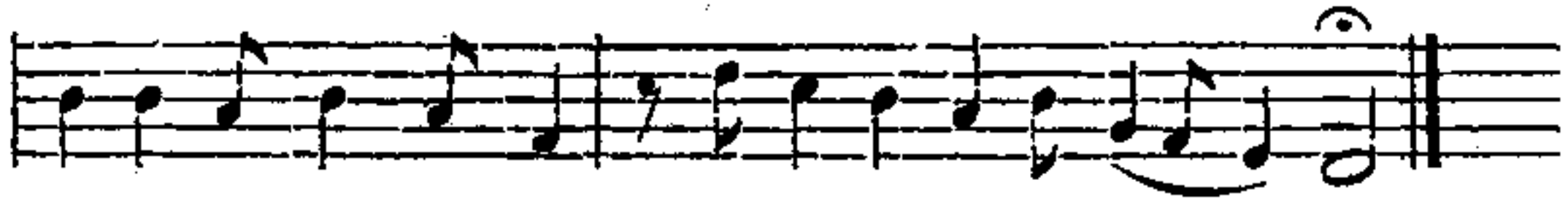
67. Schutz und Trutz in Gott. (Psalm 46.)



1. } Ein feste Burg ist un-ser Gott, ein gute Wehr und Waf-sen; }
 } er hilft uns frei aus al-ler Noth, die uns jetzt hat be-trof-fen: }



der alt bö-se Feind, mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List



sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seins Glei-chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts
gethan,
wir sind gar bald verloren,
es streit für uns der rechte Mann.
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott;
das Feld muß er behalten.

Der Fürst dieser Welt,
wie saur er sich stellt,
thut er uns doch nichts;
das macht, er ist gericht,
ein Wörtlein kann ihn fällen.

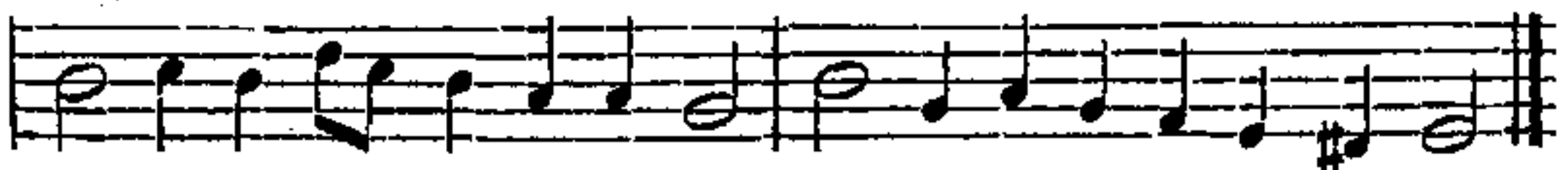
3. Und ob die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es muß uns doch gelingen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib,
laß fahren dahin,
sie habens kein Gewinn,
das Reich muß uns doch bleiben.

68.



1. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord,



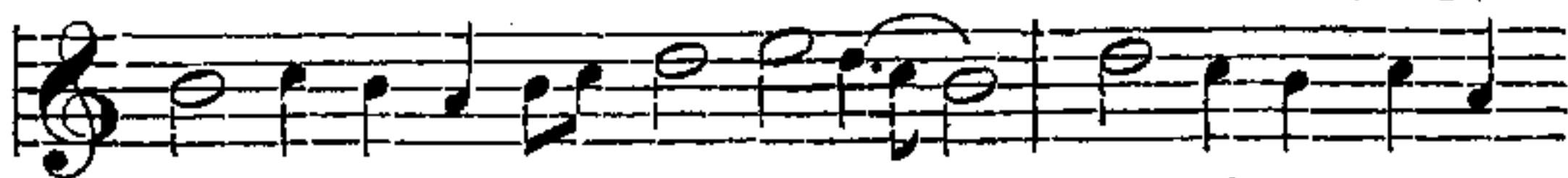
die Jesum Christum, deinen Sohn, stürzen wollen von seinem Thron.

2. Beweis dein Macht, Herr Jesu
Christ,
der du Herr aller Herren bist,
beschirm dein arme Christenheit,
daß sie dich lob in Ewigkeit.

3. Gott heil'ger Geist, du Tröster
werth,
gieb dein'm Volk Einen Sinn auf
Erd;
steh bei uns in der letzten Noth,
leit uns ins Leben aus dem Tod.

69. Gottes Segnung. (Psalm 67.)

Metrisch.



1. { Es wolle Gott uns gnädig sein und seinen Segen
sein Antlitz uns mit hellem Schein erleucht zum ewigen



ge = ben; } daß wir erken = nen seine Werk, und was ihm lieb
Le = ben, }



auf Er = den, und Je = su Christi Heil und Stärk bekant den

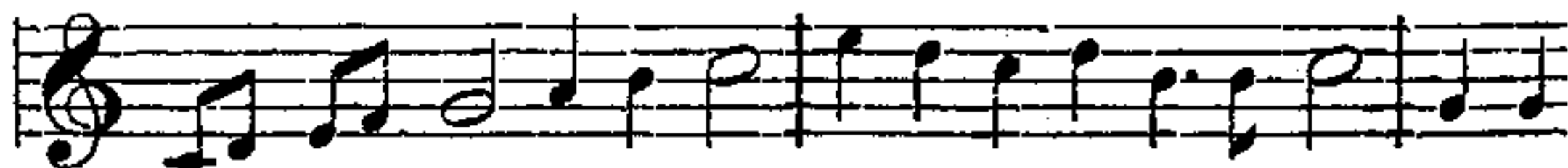


Völkern wer = den und sie zu Gott be = keh = ren.

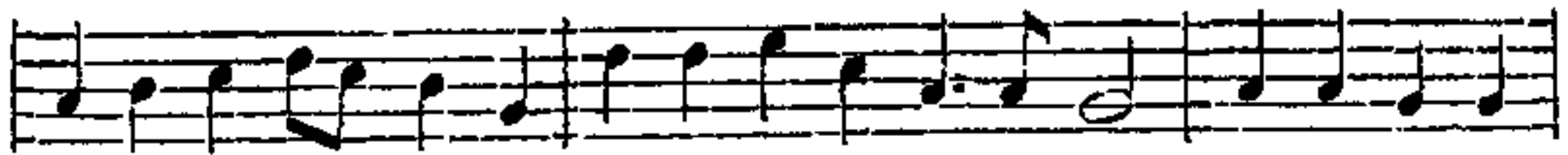
2. So danken, Gott, und loben dich
die Völker überalle,
und alle Welt erfreue sich
und sing mit großem Schalle,
daß du auf Erden Richter bist
und läßt die Sünd nicht walten;
dein Wort die Gut und Weide ist,
die alles Volk erhalten,
in rechter Bahn zu wallen.

3. Es danke Gott und lobe dich
dein Volk in guten Thaten,
das Land bringt Frucht und bes-
fert sich,
dein Wort ist wohl gerathen.
Der Vater segn' uns und der Sohn,
uns segne Gott, der heilige Geist:
ihm alle Welt die Ehre thu,
vor ihm sich fürchte allermeist.
Nun spricht von Herzen: Amen!

70. Zurufe an die Gemeinde. (Offenb. 2—3.)



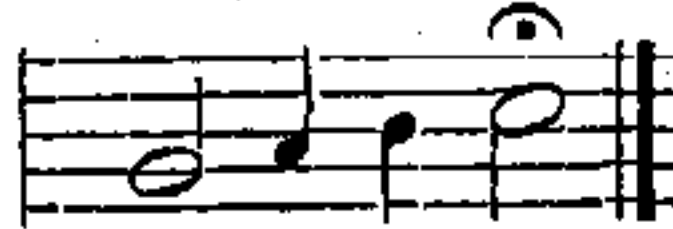
1. Fah = re fort! Fahre fort! Zi = on fah = re fort im Licht! Ma = che



deinen Leuch-ter hel-le, laß die er-ste Lie-be nicht, su-che stets die



Le-bens-quel-le! Zi-on, bringe durch die en-ge Pfort: fah-re



fort, fah-re fort!

2. Leide dich!

Zion, leide ohne Scheu
Trübsal, Angst mit Spott und Hohn;
sei bis in den Tod getreu:
stehe auf die Lebenskrone!
Zion, fühlest du der Schlangen Stich,
leide dich!

3. Folge nicht!

Zion, folge nicht der Welt,
die dich suchet groß zu machen;
achte nicht ihr Gut und Geld,
nimm nicht an den Stuhl des
Drachen:
Zion, wenn sie dir viel Lust ver-
spricht,
folge nicht!

4. Prüfe recht!

Zion, prüfe jeden Geist,
der dir ruft zu beiden Seiten,
thue nicht, was er dich heißt,
laß nur deinen Stern dich leiten;
Zion, meide das, was krumm und
schlecht:
prüfe recht!

5. Dringe ein!

Zion, bringe ein in Gott;
stärke dich mit Geist und Leben,
sei nicht, wie die Andern todt,
sei du gleich den grünen Rebem:
Zion, in die Kraft für Henschel-
schein
bringe ein!

6. Brich herfür!

Zion, brich in Kraft herfür,
weil die Bruderliebe brennet;
zeige, was der in dir schafft,
der als seine Braut dich kennet:
Zion, durch die dir gegebne Thür
brich herfür!

7. Halte aus!

Zion, halte deine Tren,
laß dich ja nicht laulich finden!
Auf, das Kleinod rückt herbei,
auf, verlasse, was dahinten!
Zion, in dem letzten Kampf und
Strauß
halte aus!

Nach derselben Melodie.

70 a. An die Braut des Herrn.

1. Hebe an,
Tochter Zion, hebe an,
deinen Brautgesang zu singen!
Sieh, es naht die Zeit heran,
da du jubelnd wirst umschlingen
deinen Bräutigam, den heiligen
Mann:
hebe an!

2. Steig empor,
aus dem Staube steig empor!
Nimm die Feierkleider wieder,
brich in deinem Glanz hervor,

zeige deine edlen Glieder:
aus der Asche, aus dem Trauerstorb
brich hervor!

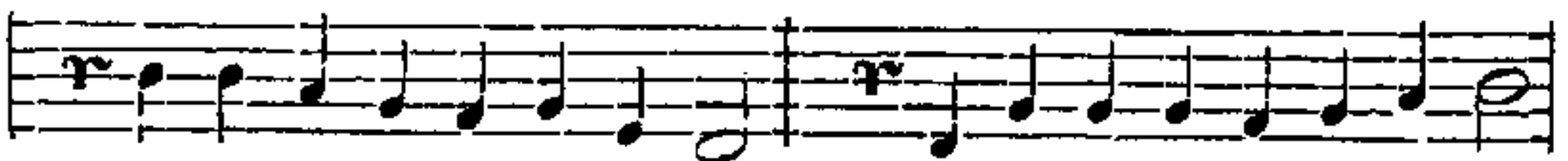
3. Harre fein,
freudig schaffend harre fein!
Sei des Augenblicks gewärtig:
Braut, bist du von Flecken rein?
Bist du zum Empfange fertig?
Ach, dein Bräutigam, bald tritt
er ein;
harre fein!

71. Gedächtniß der Liebe Jesu.

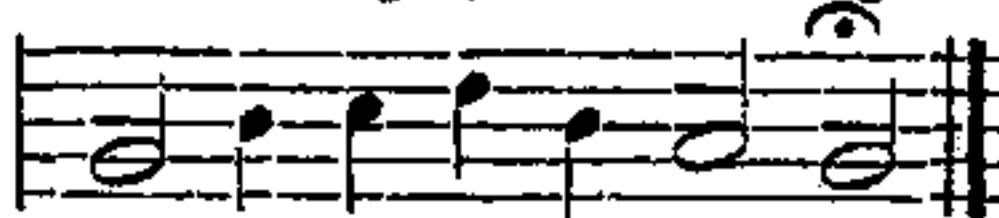
Mel.: Nun freut euch Lieben.



1. Halt im Gedächtniß Jesum Christ, o Mensch, der auf die Erden
vom Thron des Himmels kommen ist, dein Bruder da zu werden;



vergiß nicht, daß er, dir zu gut, hat angenommen Fleisch u. Blut:



dank ihm für diese Liebe.

2. Halt im Gedächtniß Jesum
Christ,
der für dich hat gelitten,
ja, der für dich gestorben ist,
und dadurch hat bestritten
Welt, Sünde, Teufel, Hölle und Tod,
und dich erlöst aus aller Noth:
dank ihm für diese Liebe!

3. Halt im Gedächtniß Jesum
Christ,
der auch am dritten Tage
siegreich vom Tod erstanden ist,
befreit von Noth und Plage.
Bedenke, daß er Fried gemacht
und Heil und Leben wieder bracht:
dank ihm für diese Liebe!

4. Halt im Gedächtniß Jesum
Christ,
der nach den Leidenszeiten
gen Himmel aufgefahren ist,
die Stätt dir zu bereiten,
da du sollst bleiben allezeit,
und sehen seine Herrlichkeit:
dank ihm für diese Liebe.

zu richten vorgenommen.
O denke, daß du da bestehst
und mit ihm in sein Reich eingehst,
ihm ewiglich zu danken.

5. Halt im Gedächtniß Jesum
Christ,
der einst wird wieder kommen,
und sich, was todt und lebend ist,

6. Gieb, Jesu, gieb, daß ich dich
lann
mit wahren Glauben fassen,
und nie, was du an mir gethan,
mög aus dem Herzen lassen,
daß dessen ich in aller Noth
mich trösten mög, und aus dem Tod
zu dir ins Leben bringen!

72.



1. Herr, wann wirst du Zion bauen, Zi-on die ge-lieb-te Stadt,



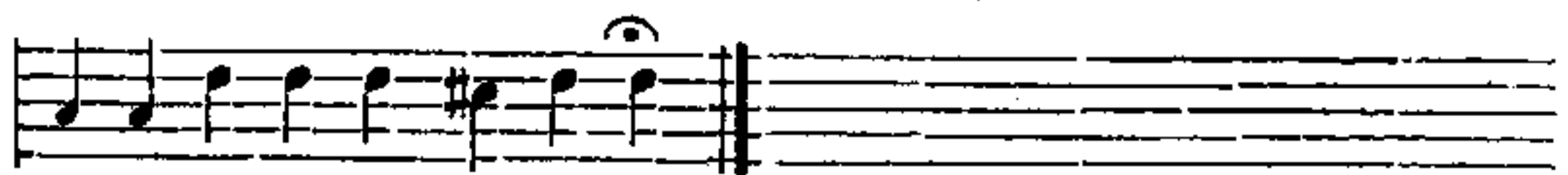
die sich dir er-ge-ben hat? Ach, soll sie nicht einmal schauen ih-re



Mauern aufgericht? Ja, der Herr läßt sie nicht. Freude, Freude über



Freude! Christus wehret allem Leide! Wonne, Wonne über Wonne:



Er ist die Gnaden - sonne!

2. O, wann soll die Stimm er-
schallen,
da man rufet überall
in der Auserwählten Zahl:
sie, die Stolze, ist gefallen
mit der schändden Hurenpracht,
die vormalß war hochgeacht!
Freude, Freude 2c. (wie B. 1.)

3. Höre, wie dein Volk sich klaget
unter Babels Dienstbarkeit,
noch in dieser finstern Zeit.
Doch du wirst den, der sie plaget,
stürzen bald durch deinen Geist,
der die Frommen singen heißt:
Freude, Freude 2c.

4. Gieb nur, Jesu, daß wir
wachen
und im Glauben munter sein,
wenn du kommst und brichst herein
mit Posaunen und mit Krachen,
zu erlösen deine Braut,
die du ewig dir vertraut.
Freude, Freude zc.

5. Drücke uns dein heilig Siegel
an die Stirne, an die Hand,
dir zu Ehren, uns zum Pfand;
daß wir uns durch Geistesflügel
können schwingen himmelan,
da uns Niemand schaden kann.
Freude, Freude zc.

6. Ach, wie wird dein Volk dich
ehren,
wenn es nun entnommen ist
Babels Stolz, des Thieres List:
deinen Ruhm wird es vermehren
und in alle Ewigkeit
dich zu loben sein bereit.
Freude, Freude zc.

7. Darum, Zion, unbetrübet,
die Erquickungszeit ist nah
und des Herren Hülf ist da!
Selig, der sich ihm ergiebet
und vor seinem Heiland kann
stimmen solches Loblied an:
Freude, Freude zc.

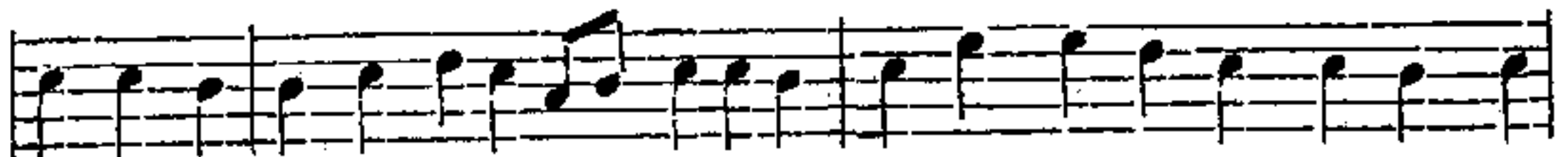
73.



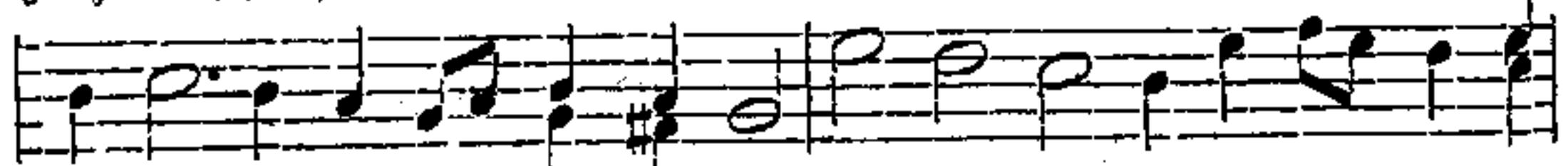
1. Herzlich lieb hab ich dich o Herr, ich bitt wollst sein von mir nicht fern
(Die ganze Welt erfreut mich nicht, nach Himl und Erden frag ich nicht,



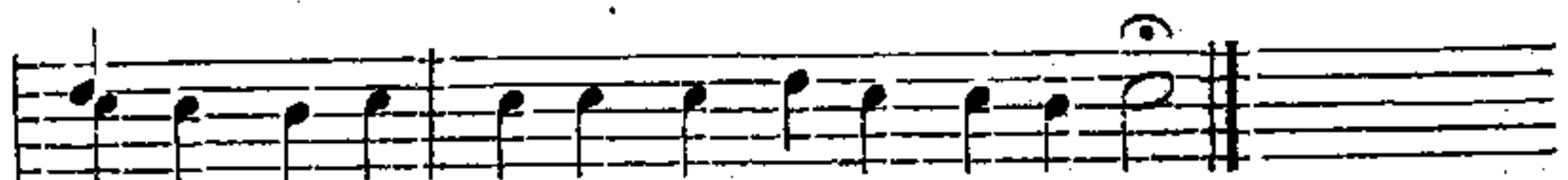
1. { mit deiner Hülf und Gnaden. } Und wenn mir gleich mein
{ wenn ich nur dich kann ha - ben. }



Herze bricht, bist du doch meine Zuversicht, mein Theil u. meines Herzens Trost,



der mich durch sein Blut hat erlöst: Herr Jesu Christ, mein Gott u. Herr,



mein Gott und Herr, in Schanden laß mich nimmermehr!

2. Es ist ja dein Geschenk und
 Gab,
 was ich in Himm'l und Erden hab,
 von Bier und Kraft und Leben;
 damit ichs brauch zum Lobe dein,
 zum Nutz und Dienst der Kinder dein,
 wollst du mir Gnade geben:
 behüt mich, Gott, vor falscher Lehr,
 des Satans Mord und Lügen wehr,
 in allem Kreuz erhalte mich,
 auf daß ichs trag geduldiglich:
 Herr Jesu Christ, mein Gott und
 Herr*),
 in Schanden laß mich nimmermehr!

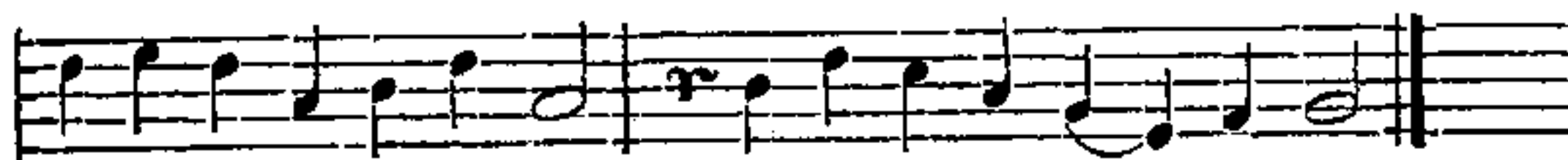
3. Herr, laß die lieben Engel dein
 für deine Erben dienstbar sein,
 auf deinem Weg sie tragen;
 birg sie in deinem Kämmerlein,
 daß sie ohn ein'ge Furcht und Fein
 entflieh'n dem bösen Tage.
 Alsdann mit Heil verkläre mich,
 daß meine Augen sehen dich
 in aller Freud, o Gottes Sohn,
 mein Heiland und mein Gnaden-
 thron!
 Herr Jesu Christ, erhöre mich,
 ich will dich preisen ewiglich!

74.

Mel.: O liebster Herr Jesu Christ.



1. Jesu, bittend kommen wir mit den Deinen jetzt zu dir;



hör' auf unser kindlich Flehn, was wir bitten laß geschehn.

2. Jesu, ziehe bei uns ein,
 laß uns ganz dein eigen sein;
 schenk uns allen deinen Geist,
 den dein theures Wort verheißt.

hemme keine List noch Macht;
 schaffe Licht in dunkler Nacht.

4. Weck die todt' Christenheit
 aus dem Schlaf der Sicherheit,
 mache deinen Ruhm bekannt
 überall im ganzen Land.

6. Sieh den Boten Kraft und
 Muth,
 Glaubenshoffnung, Liebesgluth,
 laß viel Früchte deiner Gnad
 folgen ihrer Thränenfaat.

5. Thu der Reiche Thüren auf,
 deines Himmelreiches Lauf

7. Zion, danke deinem Herrn;
 was du bittest, thut er gern;
 ja, er kommt mit seinem Reich!
 Was ist seinen Freuden gleich?

*) S. Anm. zu Nr. 39.

75. Von der Vergebung der Sünden.

Mel.: Jesus meine Zuversicht, Nr. 98.

1. Jesus nimmt die Sünder an! Saget doch dies Trostwort Allen, welche von der rechten Bahn auf verkehrten Weg verfallen. Hier ist, was sie retten kann: Jesus nimmt die Sünder an.

2. Keiner Gnade sind wir werth; doch hat er in seinem Worte eiblich sich dazu erklärt; sehet nur, die Gnadenpforte ist hier völlig aufgethan: Jesus nimmt die Sünder an.

3. Wenn ein Schaf verloren ist, suchet es der treue Hirte; Jesus, der uns nie vergißt, suchet treulich das Verirrte, daß es nicht verderben kann: Jesus nimmt die Sünder an.

4. Kommet Alle, kommet her, kommet, ihr betrübten Sünder, Jesus rufet euch, und er

macht aus Sündern Gottes Kinder. Glaubt es doch und denkt daran: Jesus nimmt die Sünder an.

5. Ich Betrübter komme hier und bekenne meine Sünden; laß, mein Heiland mich bei dir Gnade zur Vergebung finden, daß dieß Wort mich trösten kann: Jesus nimmt die Sünder an.

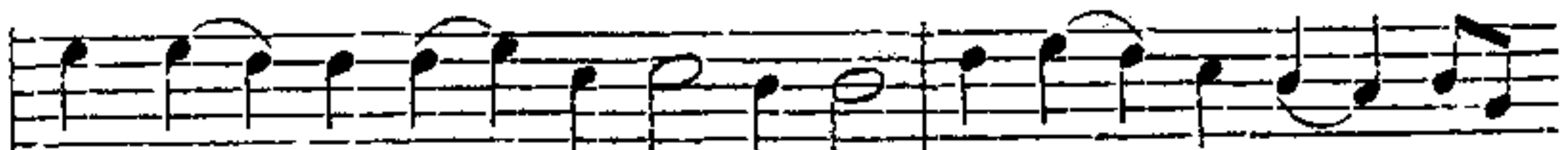
6. Ich bin ganz getrosteten Muths; ob die Sünden blutroth wären, müssen sie, kraft deines Bluts, dennoch sich in Schneeweiß lehren, da ich gläubig sprechen kann: Jesus nimmt die Sünder an.

7. Jesus nimmt die Sünder an, mich hat er auch angenommen und den Himmel aufgethan, daß ich selig zu ihm kommen und auf dies Wort bauen kann: Jesus nimmt die Sünder an.

76. Demüthigung vor Gott.



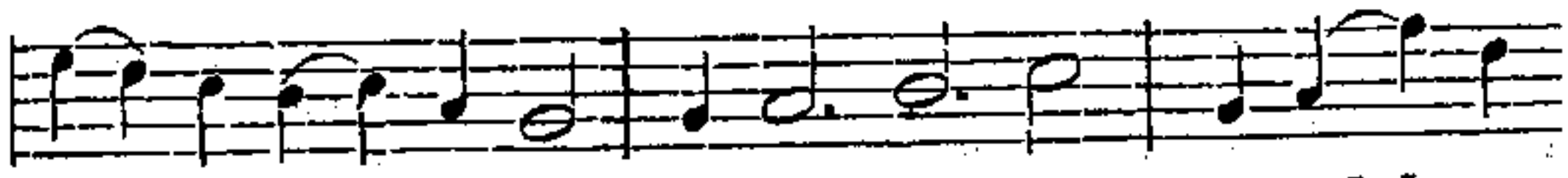
1. { Im Staub vor deiner Ma = je = stät liegt dei = ner Gläubigen Schaar, }
{ das Herz zu dir, o Gott erhöht; denn dein Recht bleibet wahr. }



Schenk uns o Va = ter bei = ne Guld, ver = gib uns un = sre



Sündenschuld. O Gott, von dei = nem An = ge = sicht verstoß uns



ar = me Sün = der nicht, verstoß uns nicht, ver = stoß uns

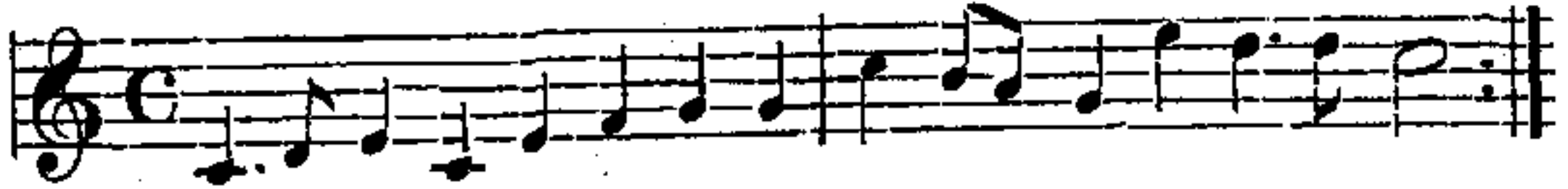


Sün = der nicht.

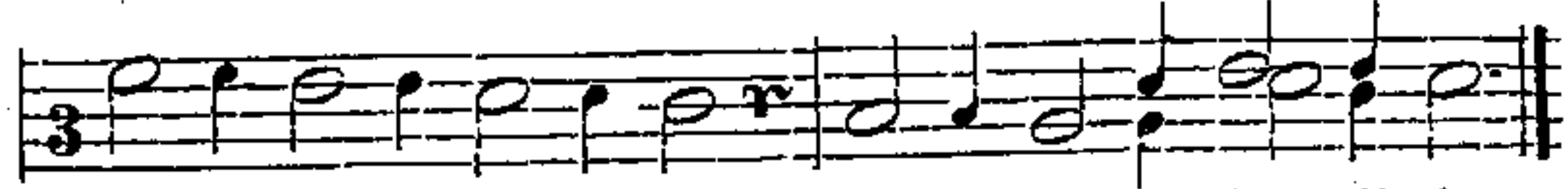
2. Wir sind ja deiner Hände
 Wert,
 Geschöpf' dir unterthan;
 o, gieb uns Schwachen Kraft und
 Stärk,
 sieh uns in Gnaden an.
 Es bittet ja für uns dein Sohn
 Veröhnung noch vor deinem Thron:
 o Gott, der Werth des Bluts ist
 groß,
 das er am Kreuz für uns vergoß.
 (für uns vergoß, am Kreuz für
 uns vergoß.)

3. Wir haben, Herr, dein Gut
 verschwendet,
 wie der verlorne Sohn;
 die Sünde hat uns so verblindt,
 doch schau von deinem Thron
 mitleidig her auf unsern Schmerz,
 verwirf nicht das zerknirschte Herz,
 entzieh die Vaterhuld uns nicht
 und send uns zu dein Gnadenlicht.
 (dein Gnadenlicht, send uns dein
 Gnadenlicht.)

77. Mel.: Unser Herrscher, unser König. (Auch nach Nr. 103.)



1. { Licht, das in die Welt gekommen, Sonne voller Glanz und Pracht, }
 { Morgenstern, aus Gott entglommen, treib hinweg die al = te Nacht; }



zeuch in deinen Wunderschein, bald die ganze Welt hinein.

2. Gib dem Wort, das von dir
 zeuget
 einen recht gepriesnen Lauf,
 daß noch manches Knie sich beuget,
 sich noch manches Herz thut auf,
 eh die Zeit erfüllet ist,
 wo du richtest, Jesus Christ.

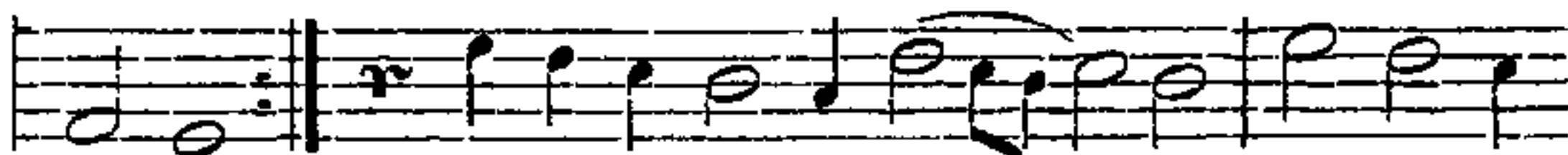
3. Geh', du Bräutigam, aus der
 Kammer,
 laufe deinen Selbentpfad,
 strahle Tröstung in den Jammer,
 der die Welt umbunkelt hat:
 o erleuchte, ewiges Wort,
 Ost und West und Süd und Nord!

4. Und erquick auch unsre Seelen, vor den Stolzen uns bewahr.
 mach die Augen hell und klar, Ja laß deinen Himmelschein
 daß wir dich zum Lohn erwählen; unsers Fußes Leuchte sein!

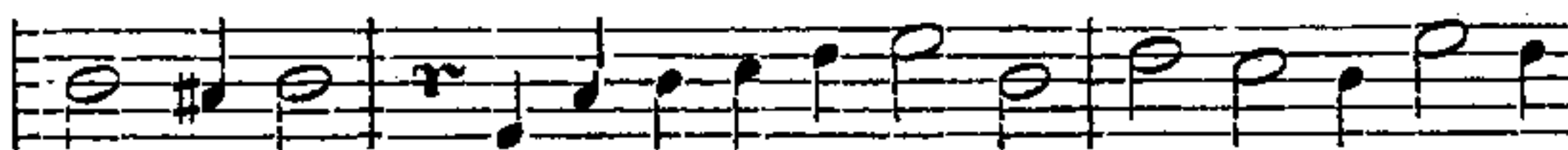
78. Des Herrn Treue.



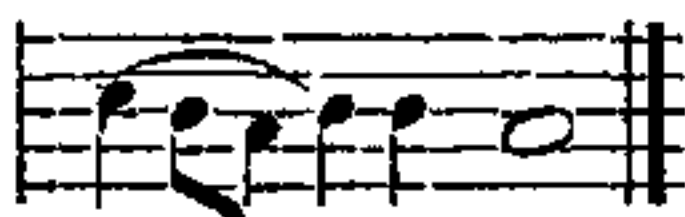
1. Lob Gott getrost mit Singen, froh = lock, du Chri =
 es soll dir wohl ge = lin = gen: Gott hilft dir im =



sten = schaar, } ob du gleich hie mußt tra = gen viel Wider =
 mer = dar;



wär = tig = keit, doch sollst du nicht verza = gen, denn er hilft dir aus



al = lem Leid.

2. Dich hat er auserkoren
 und durch sein Wort erbaut,
 bei seinem Eid geschworen,
 weil du ihm bist vertraut,
 daß er will deiner pflegen
 in aller Angst und Noth,
 die Feinde niederlegen,
 die dich jetzt schmähn mit Hohn
 und Spott.

Gott schwört bei seinem Leben,
 daß er dich nicht verlassen will.

3. Kann und mag auch verlassen
 ein Weib ihr eigen Kind,
 und also gar verstoßen,
 daß es nicht Gnade find?
 Und ob sich möcht begeben,
 daß sie so gar abfiel:

4. Wie kann ich von dir weichen,
 spricht selbst zu dir dein Gott,
 daß immerdar sollt reichen
 an dich der böse Tod?
 Hab ich dich doch gezeichnet,
 gegraben in mein Händ;
 dein Nam stets von mir leuchtet,
 daß ich dir Hilfe send.

5. Darum laß dich nicht schrecken,
 o du christgläubge Schaar;
 Gott wird dir Hilf erwecken
 und deiner nehmen wahr:

der Herr wird selbst bekämpfen
des Feindes arge List,
sein falsche Lehre dämpfen,
bis sie zu Schanden worden ist.

6. Es thut ihn nicht gereuen,
was er vor längst gedeut,
sein Kirche zu verneuen,
in dieser letzten Zeit;
er wird herzlich anschauen
dein Jammer und Glend,

dich herrlich auferbauen
durch volles Wort und Sacrament.

7. Drum sollen wir Gott loben,
der uns aus großer Gnad,
durch seine milden Gaben
sich kund gegeben hat.
Er wird uns auch erhalten
in Lieb und Einigkeit,
und unser freundlich walten
hier und auch dort in Ewigkeit.

79. Des Herrn Siegeslauf.

Mel.: Lobe den Herren, o meine, Nr. 117.

1. Lobe den Herren, o Christge-
meinde,
der seine Kirche mächtig hält.
Sinkt in den Staub, ihr des Kreuz-
zes Feinde,
der Herr ist Gott und sein die Welt!
Sein kräftig Wort schallt weit und breit
von Ewigkeit zu Ewigkeit:
Hallelujah, Hallelujah!

2. Ringsumher gehen in alle
Lande
Evangelist'n nach Ost und West,
scheuen nicht Drangsal, fürchten nicht
Schande,
sie sammeln zu des Königs Fest:
in Jesu Christi theurem Blut
der Glaube macht gerecht und gut.
Hallelujah, Hallelujah!

3. Schon benebeien dich alle
Zungen,
Herr, du Apostel und Prophet,
überall ist ja dein Nam erklingen,
des Gnadengeistes Kraft erhöht,

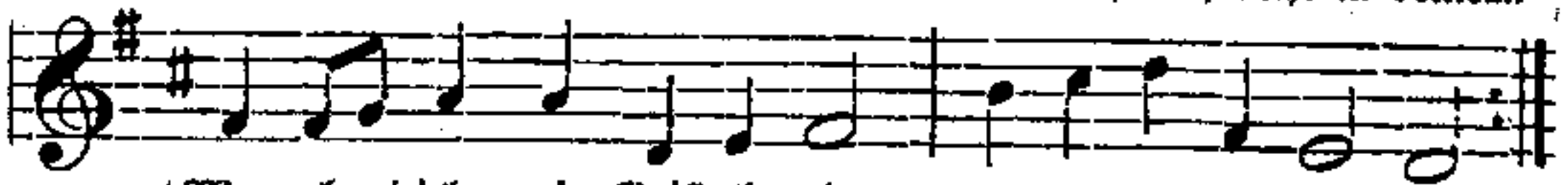
es naht den Inseln fern dein Wort,
dir jauchzt der Süden und der
Nord:
Hallelujah, Hallelujah!

4. Fernhin und nahe sind wir
nun Brüder:
Ein Herr, Ein Glaube, Ein Sa-
crament,
allzugleich sind wir des Mittlers
Glieder,
der vor dem Vater uns bekennet.
Tausend um Tausend flehn zugleich:
Vater unser im Himmelreich;
Hallelujah, Hallelujah!

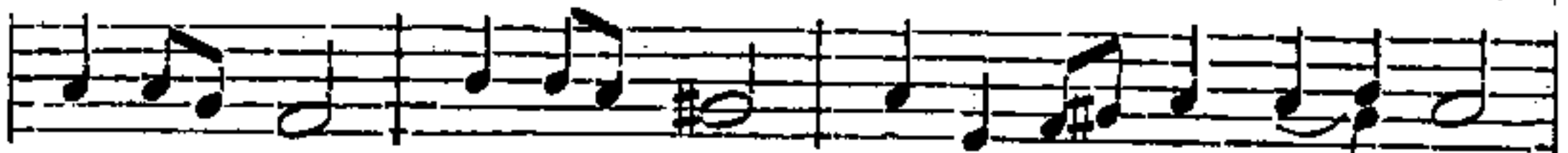
5. Lobet den Herren! Es kommet
die Stunde,
wo Eine Heerd, Ein Hirte ist;
alle die Völker sind dann im Bunde
und beugen sich vor Jesus Christ.
Wann dieser selge Tag erscheint,
Himmel und Erde sind vereint:
Hallelujah, Hallelujah!

80. Warnung vor der Stunde der Versuchung.

Mel.: Straf mich nicht in deinem.



1. } Ma = che dich, mein Geist bereit, wache, fleh und be = te, }
 } daß dich nicht die bö = se Zeit unversehns be = tre = te. }



Un = ver = hofft ist schon oft li = ber vie = le From = men



die Versuchung kommen.

2. Wache auf, sonst kann dich nicht
 unser Herr erleuchten,
 wache auf, sonst wird sein Licht
 dir noch ferne deuchten;
 denn Gott will für die Füll
 seiner Gnadengaben
 offene Augen haben.

*) [3. Wache, daß dich Satans List
 nicht im Schlaf umstricke,
 weil er sonst behende ist,
 daß er dich berücke;
 denn Gott giebt die er liebt
 oft in seine Strafen,
 wenn sie sicher schlafen.]

[4. Wache, daß dich nicht die Welt
 durch Gewalt bezwinge,
 oder, wenn sie sich verstellt,
 wieder an sich bringe.
 Wach und sieh, daß du nie
 falsche Brüder hñrest
 und dich selbst bethñrest.]

[5. Wache, nimm dich wohl in Acht,
 trau nicht deinem Herzen,
 leichtlich kann, wer's nicht bewacht,
 Gottes Huld verscherzen;

denn es ist voller List
 und kann bald sich heucheln
 und in Hoffarth schmeicheln.]

6. Bete aber auch dabei
 mitten in dem Wachen;
 denn der Herr muß selbst dich frei
 von dem allen machen,
 was dich drückt und bestrickt,
 daß du schläfrig bleibest
 und sein Werk nicht treibest.

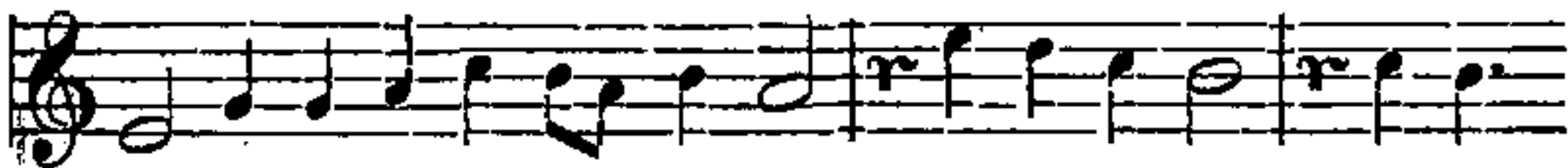
7. Ja, er will gebeten sein,
 wenn er was soll geben;
 er verlangt unser Schrein,
 wenn wir wollen leben
 und durch ihn unsern Sinn,
 Feind, Welt, Fleisch und Sünden
 kräftig überwinden.

[8. Doch wohl gut; es muß uns
 schon
 Alles glücklich geben,
 wenn wir Gott durch seinen Sohn
 im Gebet ansehen;
 denn er will alle Füll
 seiner Günst ausschütten,
 wenn wir glaubend bitten.]

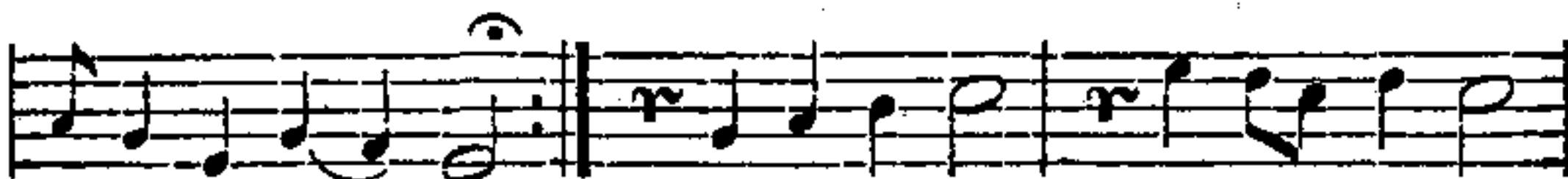
*) S. Anmerkung zu Nr. 22.

9. Drum so laßt uns immerdar denn die Zeit ist nicht weit,
 wachen, flehen, beten, da uns Gott will sichten
 weil die Angst, Noth und Gefahr und die Welt dann richten.
 immer näher treten;

81. Trost im Leiden.



Mag ich Unglück nicht widerstehn, noch gar entgehn dem Lei-
 so weiß ich doch, daß Gottes Kraft mir Beistand schafft, den Nie-



den für den Glauben, } Gott ist nicht weit, ein kleine Zeit,
 mand mir kann rauben: }



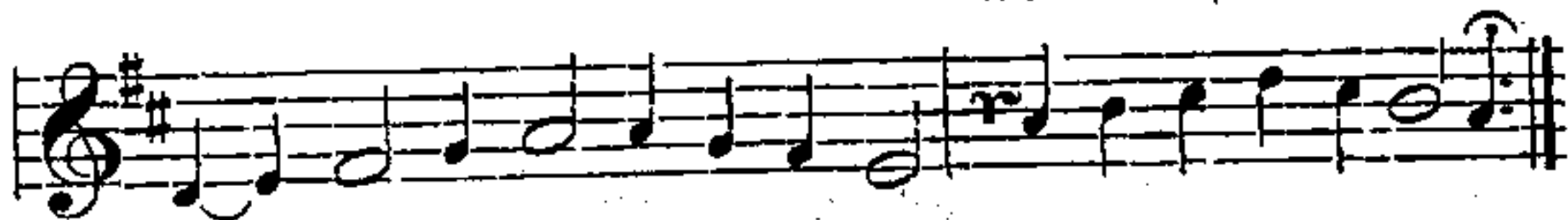
er sich verbirgt, bis er erwirgt die wider sein Volk schmauben.

2. Nicht' wie ihr wollt jezund
 mein Sach,
 weil ich bin schwach,
 und Gott mich Furcht läßt finden.
 Doch wißt, daß kein Gewalt bleibt fest,
 das allerbest,
 was zeitlich ist, muß schwinden.
 Das ewige Gut
 macht rechten Muth,
 dabei ich bleib,
 wag Gut und Leib:
 Gott helf mir überwinden!

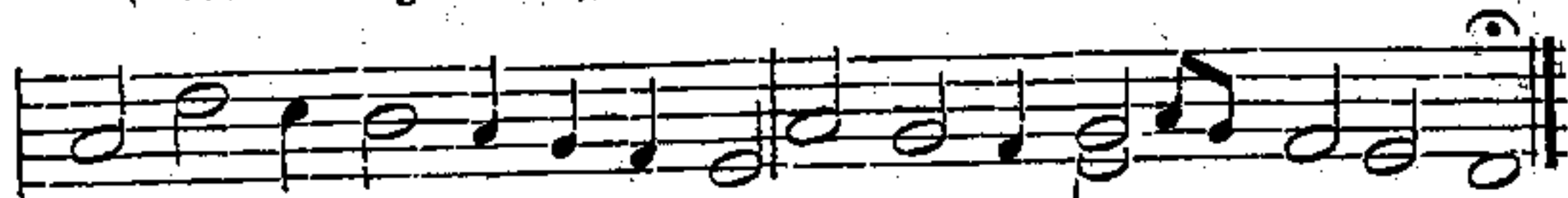
3. Ach komm und eil, Herr Jesu
 Christ,
 denn Niemand ist,
 der für uns möge streiten.
 Du siehest auf das Unglück mein,
 als wär es dein,
 und hilffst heraus bei Zeiten.
 Du gingst voran
 auf dieser Bahn
 und kamst daraus
 ins Vaters Haus:
 dahin woll' uns geleiten!

82. Heiligung in der Nachfolge Jesu.

Mel.: Nachs mit mir Gott.



1. { Mir nach, spricht Christus unser Held, mir nach, ihr Christen alle,
 wer = läug-net euch, verläßt die Welt, folgt meinem Ruf u. Schalle; }



nehmt eu-er Kreuz und Un-ge-mach auf euch, folgt meinem Wandel nach!

2. Ich bin das Licht, ich leucht
 euch für
 mit heiligem Tugendleben;
 wer zu mir kommt und folget mir,
 darf nicht im Finstern schweben.
 Ich bin der Weg, ich weise wohl,
 wie man wahrhaftig wandeln soll.

3. Mein Herz ist voll Demü-
 thigkeit,
 voll Liebe meine Seele,
 mein Mund fließt über jederzeit
 von süßer Sanftmuth Dele;
 mein Geist, Gemüthe, Kraft und
 Sinn
 ist Gott ergeben: schaut auf ihn!

4. Ich zeig euch das, was schäd-
 lich ist,
 zu fliehen und zu meiden,
 und euer Herz von arger List
 zu rein'gen und zu scheiden;
 ich bin der Seelen Fels und Hort
 und fñhr euch zu der Himmelsport.

5. Fällts euch zu schwer, ich geh
 voran,
 ich steh euch an der Seite,
 ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn,
 bin Alles in dem Streite:
 ein böser Knecht, der still darf stehn,
 sieht er voran den Feldherrn gehn!

6. Wer seine Seel zu finden
 meint,
 wird sie ohn' mich verlieren,
 wer sie hier zu verlieren scheint,
 wird sie in Gott einführen:
 wer nicht sein Kreuz nimmt und
 folgt mir,
 ist mein nicht werth und meiner Zier.

7. So laßt uns denn dem heil-
 gen Herrn
 mit Leib und Seel nachgeben
 und wohlgemuth, getrost und gern
 bei ihm in Leiden stehen:
 denn wer nicht kämpft, trägt auch
 die Kron
 des ewigen Lebens nicht davon.

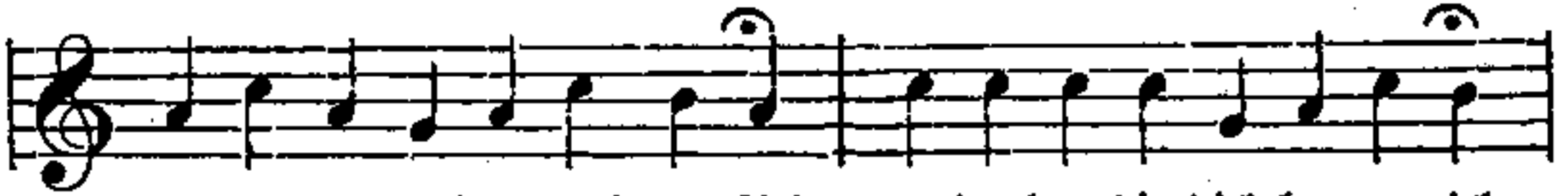
Nach derselben Melodie.

82a. Zions Helfer (Jesaj. 51).

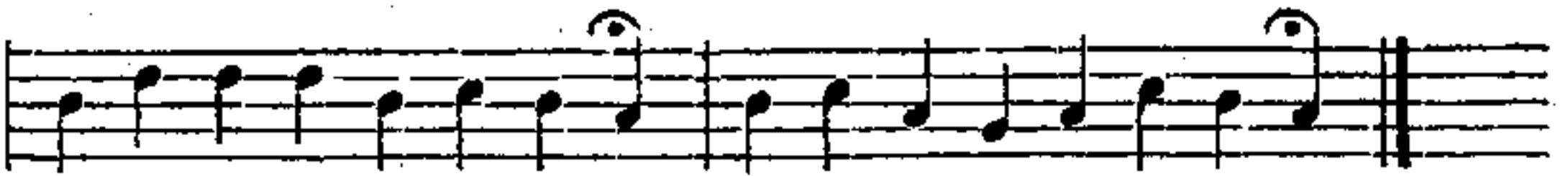
- | | |
|--|--|
| <p>1. Hört, die ihr der Gerechtig-
keit,
die ihr des Herrn begehret:
zu ihm, der Hülf und Rettung heut,
sei euer Herz gelehret;
schaut an den Ort der Zuversicht,
das Heil des Helfers säumet nicht.</p> | <p>5. D fürchtet nicht der Menschen
Schmäh,
laßt euch ihr Drohn nicht schrecken;
sie werden wie Gewürm vergehn,
Staub wird den Staub bedecken:
fest steht des Herrn Gerechtigkeit,
sein Heil verkürzet keine Zeit.</p> |
| <p>2. Der Herr wird Zions Herz
erfreun
und seine Wüsten bauen,
die Eben werden Fluren sein,
ein Paradies die Auen;
erschallen wird ein Freudenslang
von Dankeswort und Lobgesang.</p> | <p>6. Ist er's nicht, der im Meere
Bahn
dem Bundesvolf bestellte,
den Stolz zerschlug in seinem Bahn,
des Argen Troß zerschellte?
Ist er's nicht, dessen Gnadenruf
sein Gottesreich durch Christum schuf?</p> |
| <p>3. Merkt auf, die ihr den Arm
erkennt,
der aller Enden schaltet:
die Völker sind in Seiner Hand,
der hehr und heilig waltet;
seht, Land und Inseln nah und fern,
sie harren auf den Arm des Herrn.</p> | <p>7. So wird er auch zur letzten
Zeit
erretten die Erlösten,
und sie nach aller Traurigkeit
mit ewger Wonne trösten:
nach Zion lehren sie mit Ruhm
und jauchzen ihm im Heiligthum.</p> |
| <p>4. Schaut aufwärts zu des Him-
mels Höhn,
blickt zu der Erde Gründen:
der Himmel wird wie Rauch ver-
gehn,
wie Dampf die Erde schwinden;
das Heil des Herrn bleibt allezeit,
nie wankt des Herrn Gerechtigkeit!</p> | <p>8. Auf, Arm des Herrn und
wappne dich
mit deiner alten Stärke,
des Feindes Rath und Willen brich,
zerstöre seine Werke;
ja, Glaub' und Hoffnung ruh'n
auf dir,
Herr Gott, auf dein Heil warten wir!</p> |

83.

Mel.: O Christe, qui lux et dies. Neolisch. (Auch wie Nr. 110.)



1. O Je = su Christe, wah = res Licht, er = leuch = te die dich kennen nicht,



und bringe sie zu deiner Heerd, daß ih = re Seel' auch se = lig werd.

2. Erfüll mit deinem Gnadenschein
die irrend und verführet sein,
auch die, so heimlich noch sich an
in ihrem Sinn ein falscher Wahn;

die nicht bekennen wollen frei,
was ihres Herzens Glaube sei.

3. Und was sich sonst verloren hat
von dir, das suche du mit Gnad,
und ihr verwundt Gewissen heil,
daß sie am Himmel haben Theil.

5. Erleuchte, die da sind verblenbt
bring her, die sich von uns getrennt,
versammle, die zerstreuet gehn,
mach feste, die im Zweifel stehn.

4. Den Tauben öffne das Gehör,
die Stummen richtig reden lehr,

6. So werden sie mit uns zugleich
auf Erden und im Himmelreich,
hier zeitlich und dort ewiglich,
für solche Gnade preisen dich.

84.

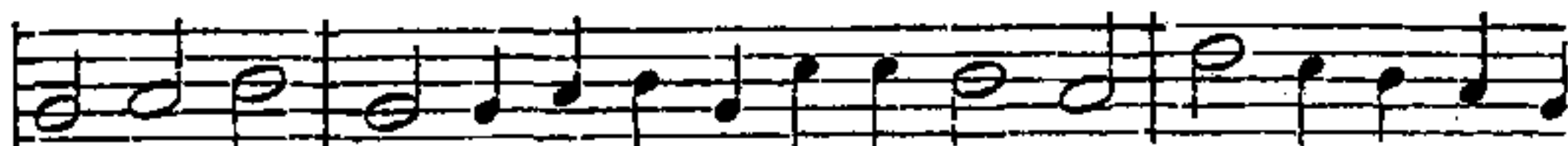
Abbildung der Kirche.



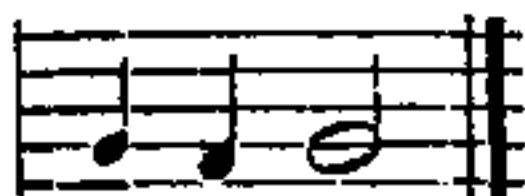
1. { Preis, Lob und Dank sei Gott dem Her = ren, der sei = ner Menschen Sam =
{ und sammelt draus zu sei = ner Eh = ren sich ei = ne ew = ge Kirch'



mer wehrt } die er von Anfang schön er = bau = et, als sei = ne auser =
auf Erd, }



wähl-te Stadt, die al-le-zeit auf ihn ver-trau-et, sich trös-tet seiner



großen Gnab.

- | | |
|--|--|
| <p>2. Sie ist gebaut auf rechtem Grunde:
 Apostel- und Prophetenlehr, —
 so zeugt und rühmt mit Einem Munde
 der Auserwählten Volk und Heer, —
 aus edlen und lebendgen Steinen,
 aus Perlen schön und feinem Gold,
 aus Christi Leib, dem heiligen, reinen,
 erfüllt mit Glauben, Lieb, Geduld.</p> | <p>4. Die recht in dieser Kirche wohnen,
 die werden in Gott selig sein,
 des Feindes Fluth wird sie ver-schonen,
 denn Gottes Arche schließt sie ein.
 Für sie ist Christi Blut vergossen,
 das sie im Glauben nehmen an;
 sie werden Gottes Hausgenossen
 und sind ihm willig unterthan.</p> |
| <p>3. Der heilige Geist darin re-gieret,
 hat seine Hüter eingesetzt,
 die wachen stets, wie sichs gebühret,
 daß Gottes Haus sei unverletzt;
 die führen Christi Amt darinnen
 und zeigen an das ewge Licht,
 darin wir Bürgerrecht gewinnen
 durch Glauben, Lieb und Zuver-sicht.</p> | <p>5. Also wird nun des Herrn Ge-meine
 gepflegt, erhalten in der Zeit,
 Gott, unser Hort, schützt sie alleine
 und segnet sie in Ewigkeit;
 dem Tod zu Trotz will er ihr geben
 aus Christi Wohlthat, Füll und Gnab
 das ewge freudenreiche Leben:
 das gieb auch uns, Herr, unser Gott!</p> |

85. Der geistliche Kampf.

Mel.: Wachet auf, ruft uns. S. Nr. 105.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Hilftet euch, ihr Christen-leute!
 Die Feinde suchen euch zur Beute,
 ja, Satan selbst hat eu'r begehrt.
 Wappnet euch mit Gottes Worte
 und kämpfet frisch an jedem Orte,
 damit ihr bleibet unverfehrt.
 Ist euch der Feind zu schnell,
 hier ist Immanuel.
 Hosianna!</p> | <p>Der Starke fällt
 durch diesen Held,
 und wir behalten mit das Feld.</p> |
| <p>2. Reinigt euch von euren Lüsten,
 besieget sie, die ihr seid Christen
 und stehet in des Herren Kraft.
 Stärket euch in Jesu Namen,
 daß ihr nicht strauchelt, wie die
 Lahmen.</p> | |

Wo ist des Glaubens Eigenschaft?
 Wer hier ermüden will,
 der schaue auf das Ziel,
 da ist Freude.
 Wohl an, so seid
 zum Kampf bereit,
 so krönet euch die Herrlichkeit.

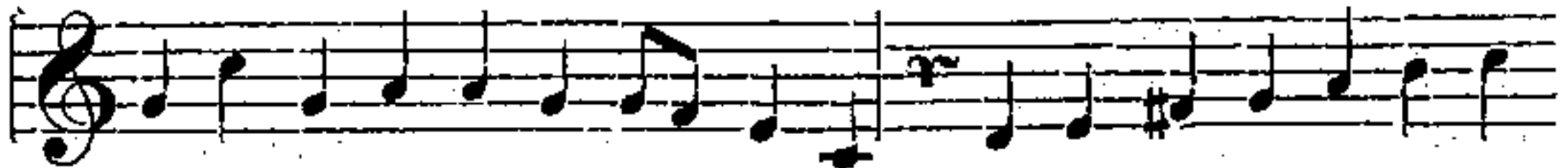
3. Streitet recht die wenig Jahre,
 eh denn die Gnadenzeit entfahre,
 kurz ist nur noch der Weltenlauf.
 Wenn Gott wird die Todten wecken,
 und Christus wird die Welt erschrecken,
 so stehen wir mit Freuden auf.
 Gott Lob, wir sind versöhnt;
 daß uns die Welt noch höhnt,

währt nicht lange,
 und Gottes Sohn
 hat längstens schon
 uns beigelegt die Ehrenkron.

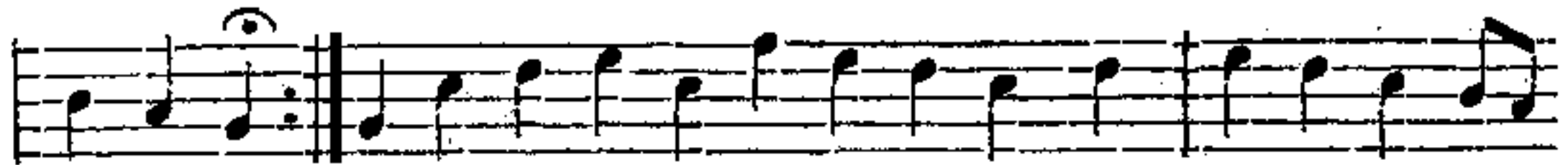
4. Jesu, stärke deine Kinder
 und mach aus denen Ueberwinder,
 die du erlauft mit deinem Blut!
 Schaffe in uns neues Leben,
 daß wir uns stets zu dir erheben,
 wenn uns entfallen will der Muth.
 Geuß aus auf uns den Geist,
 dadurch die Liebe fließt
 in die Herzen;
 so halten wir
 getreu an dir
 im Tod und Leben für und für.

86.

Mel.: Dir, dir Jehovah will ich singen.



1. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, der Wäch-ter, die auf Zi-ons
 die Tag und Nächte nimmer schweigen, und die getrost dem Feind ent-



Mauern stehn, gegen gehn; ja, deren Schall die ganze Welt durchbringt und aller Böl-



ker Schaaren zu dir bringt.

2. O, daß doch bald dein Feuer
 brennte!

O, möcht es doch in alle Lande gehn!
 Ach, Herr, gib doch in deine Ernte
 viel Knechte, die in treuer Arbeit
 stehn.

O Herr der Ernte, siehe doch darein:
 die Ernt' ist groß, die Zahl der
 Knechte klein.

3. Dein Sohn hat ja mit klaren
 Worten

uns diese Bitte in den Mund gelegt.
 O siehe, wie an allen Orten
 sich deiner Kinder Herz und Sinn
 bewegt,

dich herzinbrünstig darum anzuflehn;
 drum hör, o Herr, und sprich: es
 soll geschehn!

4. Ach, daß die Hülf aus Zion
käme!

O, daß dein Geist so, wie dein
Wort verspricht,
dein Volk aus dem Gefängniß
nähme!

O, würd es doch nur bald vor
Abend licht!

Ach reiß, o Herr, den Himmel bald
entzwei
und komm herab zur Hülf und mach
uns frei!

5. Ach, laß dein Wort recht
schnelle laufen;
es sei kein Ort ohn dessen Glanz und
Schein.

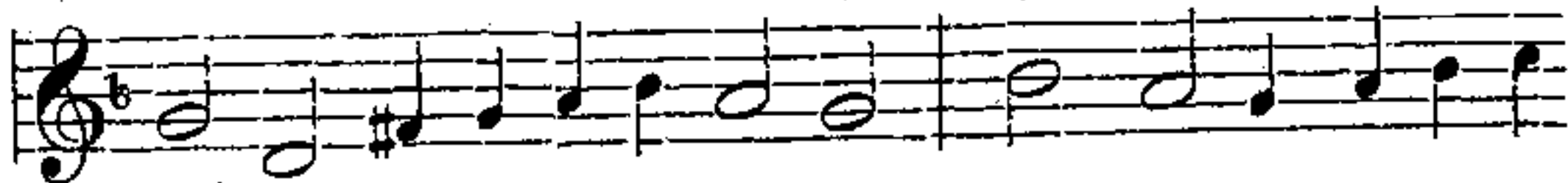
Ach, führe bald dadurch mit Haufen
der Heiden Still in alle Thor ein!
Ja, wecke doch auch Israel bald auf,
und also segne deines Wortes Lauf!

6. O, bessere Zions wüste Stege;
und was dein Wort im Laufe hin-
dern kann,
das räume fort; räum aus dem
Wege

und tilge, Herr, den falschen Glau-
benswahn
und mach uns bald von jedem
Miethling frei,
daß deine Kirch' ein Garten Got-
tes sei.

87. Die Hoffnung im Verfall.

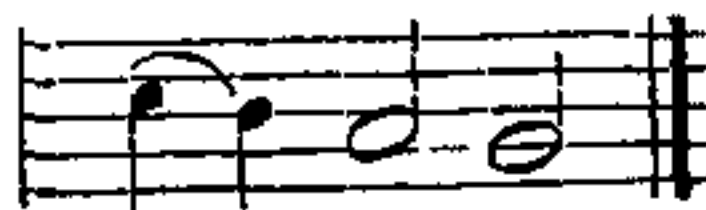
Mel.: Herr ich habe mißgehandelt.



1. { Was = ser = strö = me will ich gie = ßen, spricht der Herr, außs dür re
fri = sche Quellen sol = len flie = ßen in der Wü = ste heißem



Land, } wo jetzt Wandrer schmachtend ziehn, soll noch Gottes
Sand: }



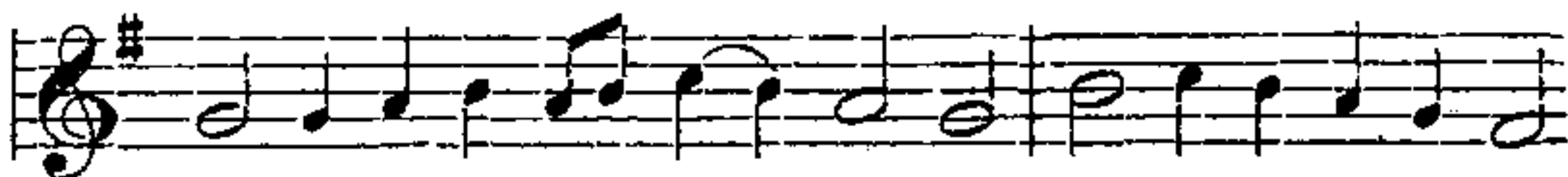
Gar = ten blühen.

2. Ach, noch ist die Zeit der
Dürre,
schwerer Fluch bedeckt das Land,
Israel geht in der Irre,
seine Kraft ist ausgebrannt:
wo der Blick auch sehrend schweift,
spärlich kaum ein Fruchtlein reift.

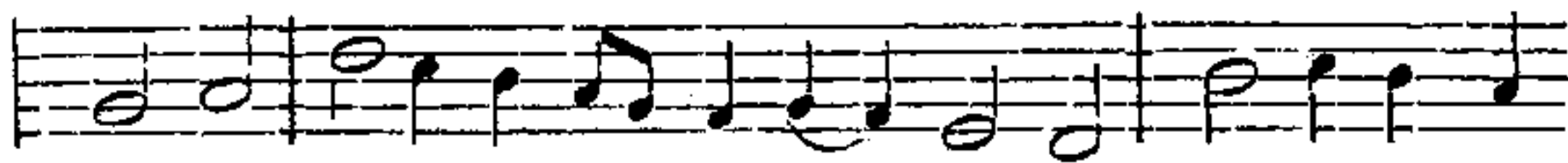
3. Dennoch wird das Wort des
Treuen
herrlich in Erfüllung gehn;
jauchzend werden dann sich freuen,
die jetzt still mit Thränen sä'n:
wenn der Segensstrom des Herrn
Alles füllet nah und fern.

4. Herr, erhöre uns und sende und in Trübsal sichere Ruh:
deinen heiligen Geist uns zu, deiner Stärke wir vertrau'n,
der uns Muth im Kampfe sende du wirfst deine Kirche bau'n.

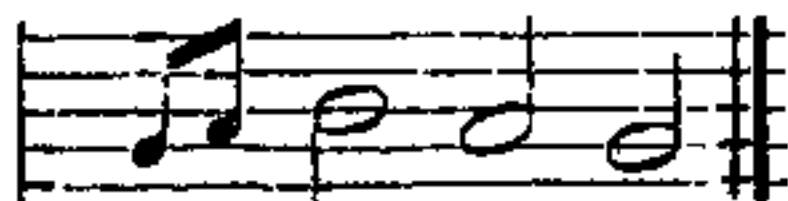
88. Die Rettung in Nöthen.



1. Wenn wir in höch-sten Nö-then sein und wis-sen we-der aus



noch ein und fin-den we-der Hülf noch Rath, ob wir gleich sor-



gen früh und spät: —

2. So ist dies unser Trost allein,
daß wir zusammen insgemein
dich rufen an, o treuer Gott,
um Rettung aus der Angst und
Noth;

3. Und heben unser Aug' und
Herz
zu dir in wahrer Reu und Schmerz,
und suchen der Sünd Vergebung
und aller Strafen Linderung,

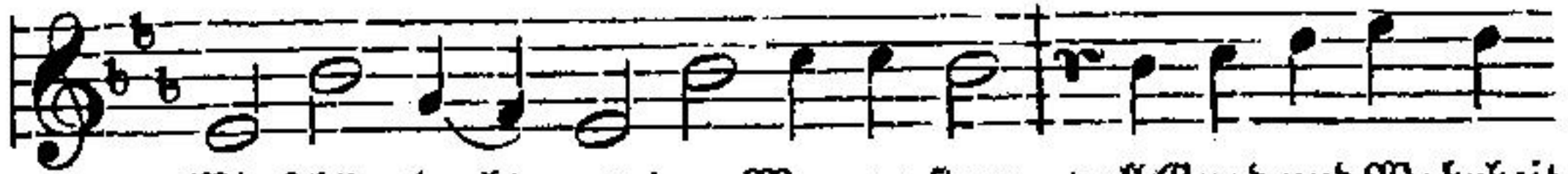
4. Die du verheißest gnädiglich
Allen, die darum bitten dich
im Namen deins Sohns Jesu Christ,
der unser Heil und Fürsprech ist.

5. Drum kommen wir, o Herr
Gott
und klagen dir all unsre Noth,
weil dein Volk steht verlassen gar
in großer Trübsal und Gefahr.

6. Sieh nicht an unsre Sünde
groß,
sprich uns derselben gnädig los,
steh uns in unserm Elend bei,
mach uns von allen Plagen frei;

7. Auf daß von Herzen können
wir
nachmals mit Freuden danken dir,
gehorsam sein nach deinem Wort,
dich allzeit preisen hier und dort.

89.



1. } Wie schön leucht uns der Morgen-stern voll Gnad und Wahrheit
 } Du Da-vids Sohn aus Jacobs Stam, mein König und mein



von dem Herrn, die sü-ße Wur-zel Jesu-se. } Lieb-lich,
 Bräuti-gam, hast mir das Herz be-ses-sen. }



freund-lich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an Ga-ben,



hoch und sehr präch-tig er-ha-ben.

2. Von Gott kommt mir ein
 Freudenlicht,
 wenn du mit deinem Angesicht
 mich freundlich thust anblicken.
 O Herr Jesu, mein trautes Gut,
 dein Wort, dein Geist, dein Leib
 und Blut
 mich innerlich erquicken.
 Nimm mich freundlich
 in dein' Arme,
 daß ich warme
 werd von Gnaden:
 auf dein Wort komm ich geladen.

er ist mein Herr, ich seine Braut,
 sehr hoch in ihm erfreuet.
 Hosiannah!
 Himmlisch Leben
 wird er geben
 mir von oben:
 ewig soll mein Herz ihn loben.

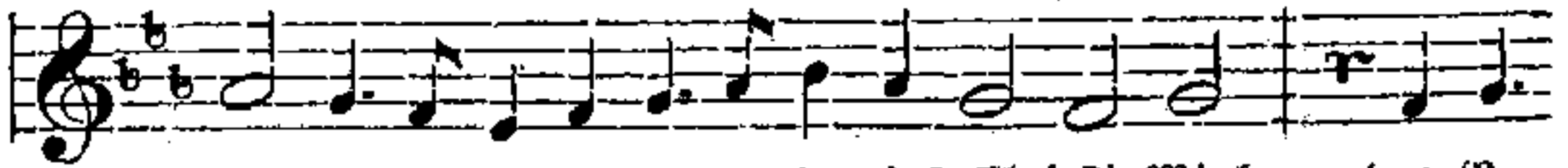
3. Herr Gott Vater, du starker
 Held,
 du hast mich ewig vor der Welt
 in deinem Sohn geliebet:
 dein Sohn hat mich ihm selbst ver-
 traut,

4. Wie bin ich doch so herzlich
 froh,
 daß mein Schatz ist das A und O,
 der Anfang und das Ende.
 Er wird mich noch zu seinem Preis
 einführen in das Paradies,
 daß Klopff ich in die Hände.
 Amen, Amen!
 Komm du schöne
 Freudenkrone,
 bleib nicht lange,
 deiner wart ich mit Verlangen.

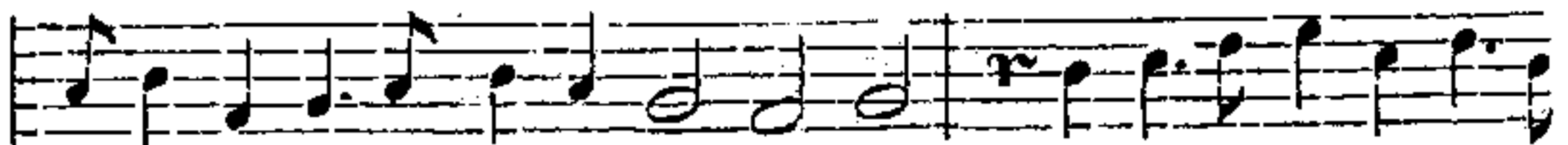
90. Das apostolische Amt.

Miris modis repente.

Symphonisch, transpon.



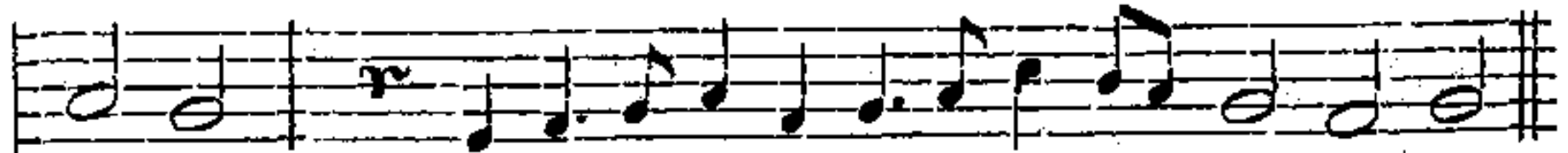
1. Wie unverhofft und wunderbar einst Christi Wink des Petrus



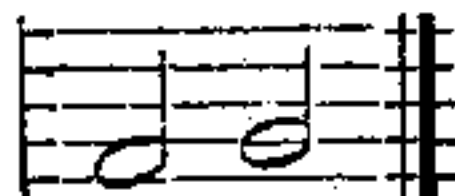
Eisen banden sprengt und ihn befreit: so hat uns auch der treue



Hirt, der Herde Herr, des Lebens Weiden aufgethan und zwölf



Heilsbrunn'n; so wahrt er die vertrauten Schäflein vor dem Wolf.

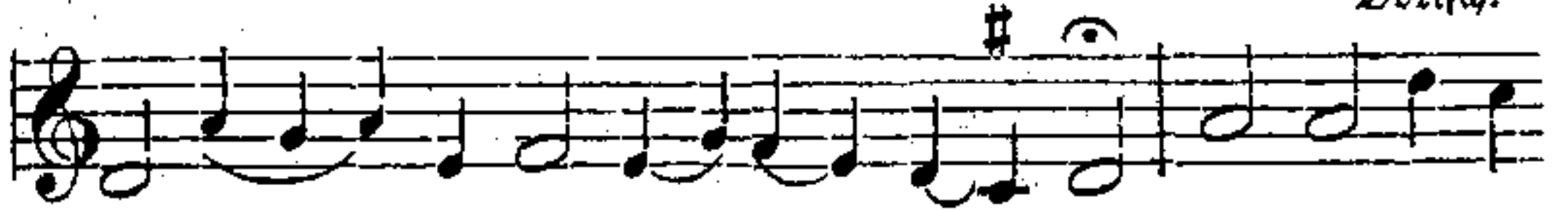


Amen.

- | | |
|---|---|
| <p>2. Was diese Zwölfe binden hier
im Erdenrund,
das soll gebunden droben sein im
Himmelreich;
und wieder, was sie lösen durch
des Herren Macht,
soll losgebunden sein im Himmel
ewiglich,
weil sie am Ende richten werden
alle Welt.</p> | <p>3. Drob sei dem Vater immerwäh-
rend Ehr gebracht,
auch dir, dem eingebornen Sohne,
bringen wir
und auch dem ewgen Geiste hohen
Lobgesang,
ja Preis und Herrlichkeit; gelobt
sei allezeit
die heilige Dreieinigkeit in Ewig-
keit. Amen.</p> |
|---|---|

91. Der Grund des Glaubens.

Dorisch.



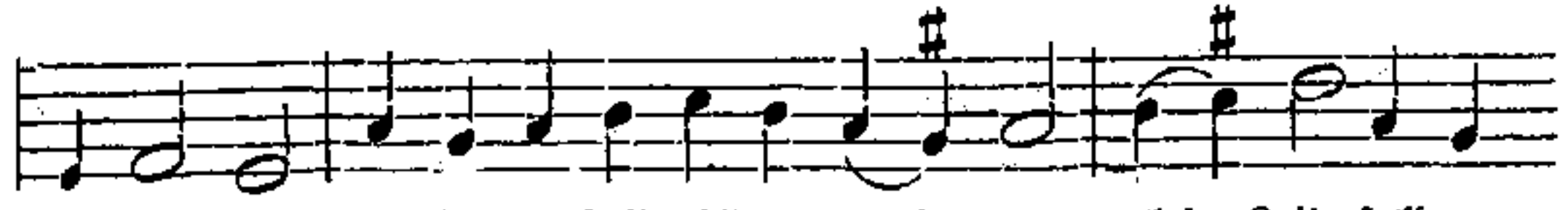
1. Wir glau = ben all an Ei = nen Gott, Schöpfer Himmels



und der Er = den, der sich zum Vater ge = ben hat, daß wir seine Kinder



wer = den. Er will uns allzeit er = näh = ren, Leib und Seel auch wohl



be = wah = ren, al = lem Unfall will er weh = ren, kein Leid soll uns

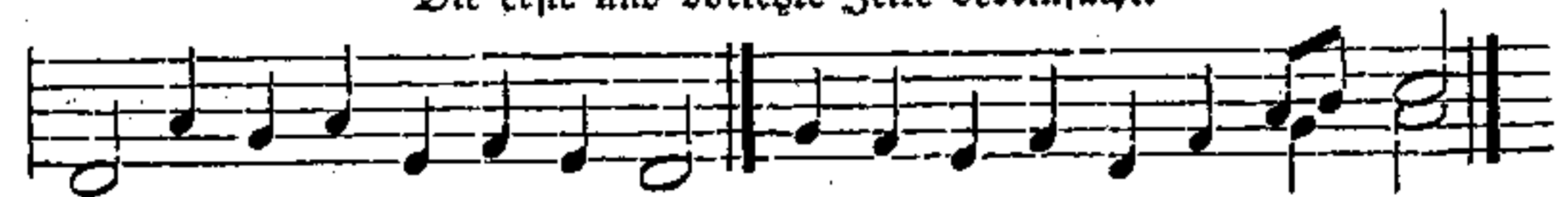


wi = der = sah = ren: Er sor = get für uns, hüt't und wacht,



hüt't und wacht, es steht Al = les in seiner Macht.

Die erste und vorletzte Zeile vereinfacht.



Wir glauben all an einen Gott. Er forget für uns, hüt und wacht zc.

2. Wir glauben auch an Jesum
Christ,
seinen Sohn und unsern Herren,
der ewig bei dem Vater ist,
gleicher Gott von Macht und Ehren,
von Maria der Jungfrauen

ist ein wahrer Mensch geboren
durch den heiligen Geist im Glauben;
für uns, die wir warn verloren,
am Kreuz gestorben und vom
Tod *)
wieder auferstanden durch Gott.

*) S. Anmerkung zu Nr. 39.

3. Wir glauben an den heiligen Geist,
 Gott mit Vater und dem Sohne,
 der aller Blöden Tröster heißt
 und mit Gaben zieret schöne,
 die ganz Christenheit auf Erden
 hält in einem Sinn gar eben.
 Die all Sünd vergeben werden;
 das Fleisch soll auch wieder leben.
 Nach diesem Elend ist bereit
 uns ein Leben in Ewigkeit. Amen.

91a. Das apostolische Symbolum.

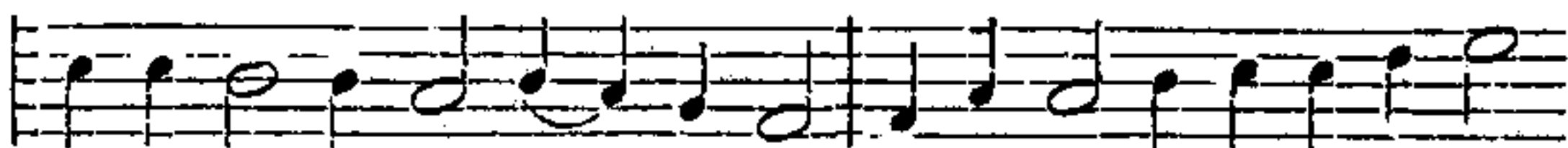
Lydisch, transpon. *)



1. Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater,



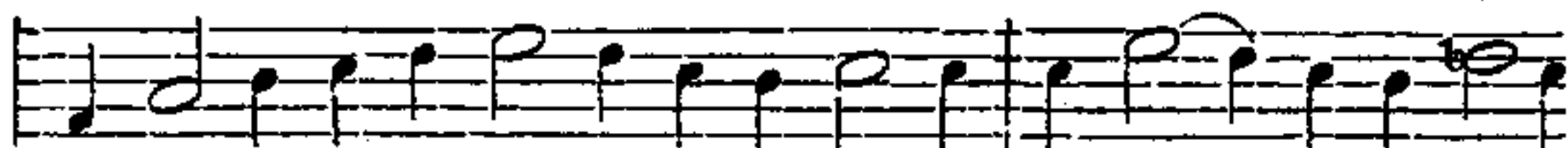
Schöpfer Himmels und der Erden. 2. Und an Jesum Christum, seinen



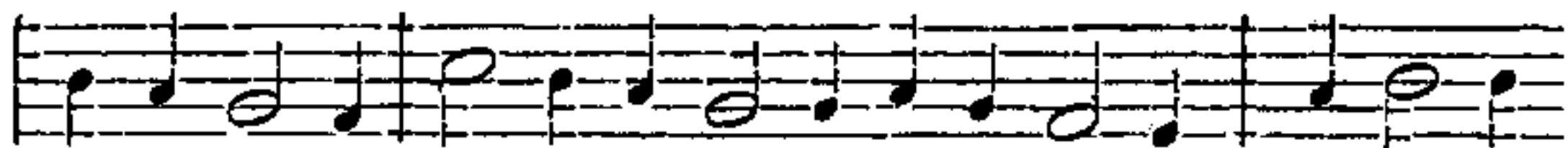
ein-ge-bornen Sohn, unserm Herrn, der empfangen ist von dem hei-



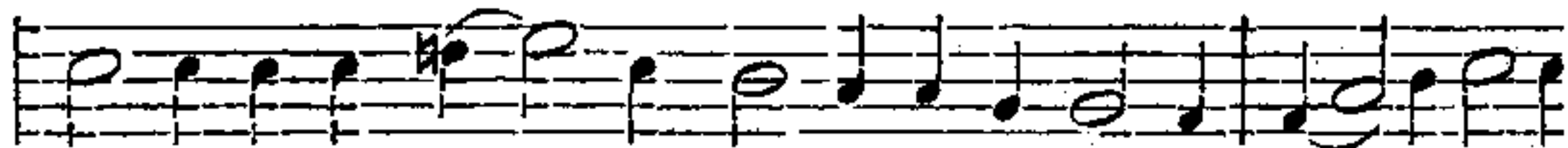
li-gen Geist, ge-born von der Jung-frau Ma-ri-a,



ge-lit-ten un-ter Pon-ti-o Pi-la-to, ge-kreu-zigt, gestorben



und be-gra-ben, nie-der-ge-fah-ren zu der Höl-len, am drit-ten

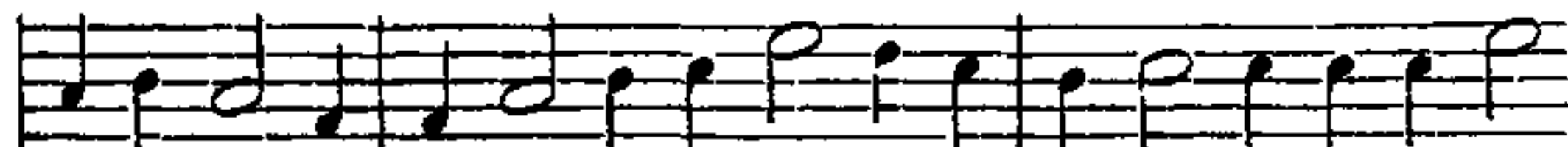


Ta-ge wie-der auf-er-stan-den von den Todten, auf-gefahren

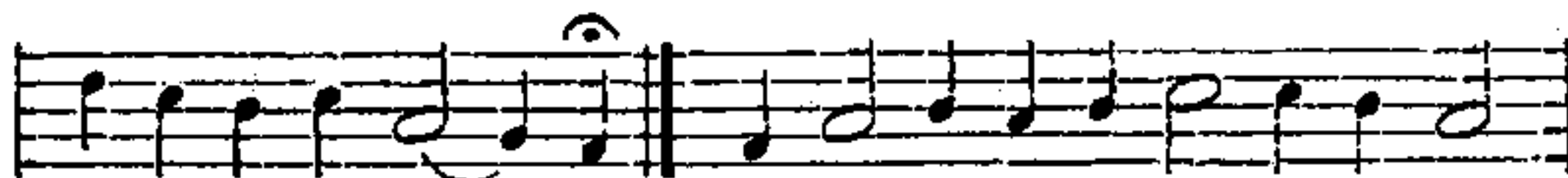
*) Choralsatz ohne taktische Gliederung.



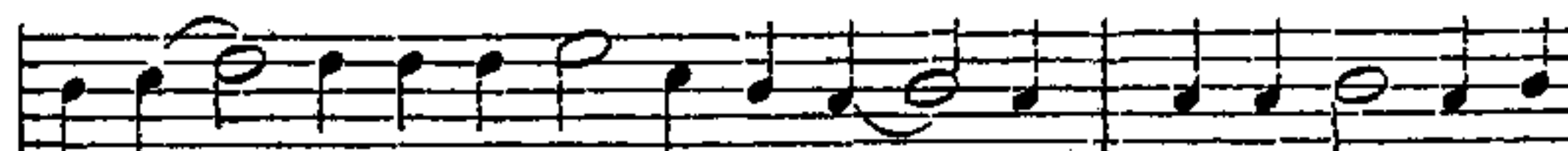
gen Him = mel, sit = zet zur rech = ten Hand Gottes, des allmäch =



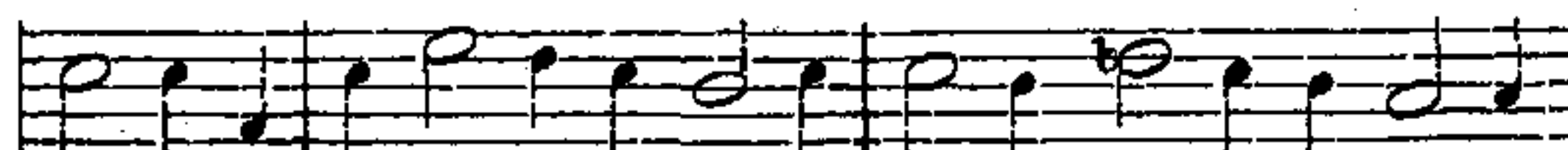
ti = gen Vaters, von daunen er kommen wird, zu rich = ten die Le = ben =



di = gen und die Tod = ten. 3. Ich glau = be an den hei = li = gen Geist,



die hei = li = ge ka = tho = li = sche Kir = che, die Gemeinschaft der



Hei = li = gen, Vergebung der Sünden, Auf = er = steh = ung des Fleisches



und ein e = wi = ges Le = ben. A = men.

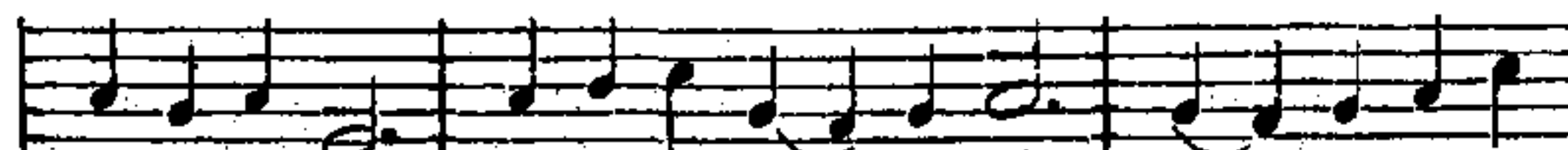
92. Der Schutz der heiligen Engel.

Custodes hominum.

Phrygisch.



1. Wohl der En = gel geziemt uns zu ge = den = ken heut: Gott der



Va = ter sie gab, menschlicher Brech = lich = keit bei = zu = ste = hen



als Hort, daß sie nicht un-ter-läg' vor rings lauender Wi-



drigheit.

A - men.

2. Denn seit Satanas fiel
aus seinem Fürstenthum,
seiner Ehre beraubt
durch ein gerecht Gericht,
strebt er, brennend von Neid,
niederzufallen gar
die zum Himmel berufen sind.

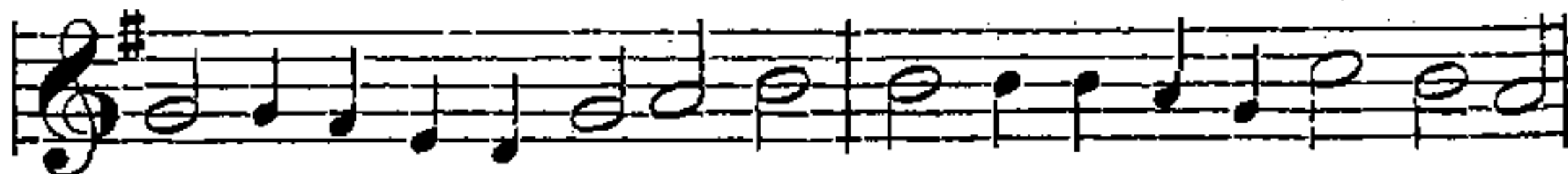
was uns schädigen will,
was nur die Ruhe stört
uns, den Erben der Seligkeit.

3. Heilger Wächter Geleit
ist nun zum Schutz bereit,
abzuwenden von uns,
die ihnen anbefohl'n,

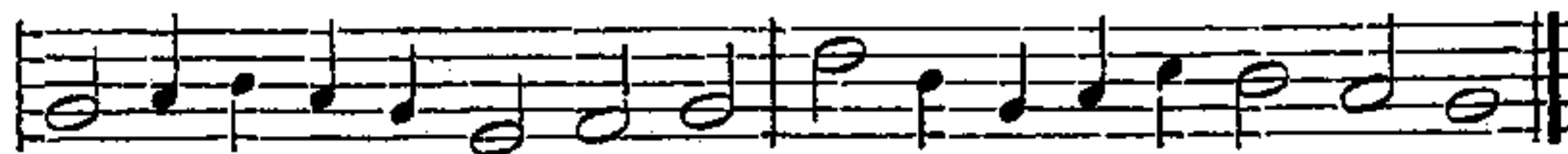
4. Dir, dreieiniger Gott,
sei darum frommes Lob;
denn dein göttlich Gewalt
lenket beständiglich
diese dreifache Welt:
immer in Ewigkeit
waltet hoch deine Herrlichkeit. Amen.

92a.

Die Urmelodie, s. Nr. 123.



1. Herr Gott, dich loben al-le wir und sol-len bil-sig dan-ken dir



für dein Geschöpf, die En-gel schön, die stets vor deinem Throne stehn.

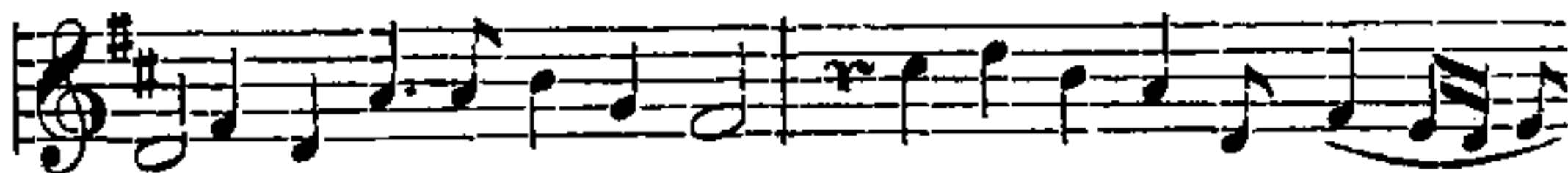
2. Sie glänzen hell und leuchten
klar
und sehen dich ganz offenbar,
dein Stimm sie hören allezeit
und sind voll göttlicher Weisheit;

4. Darum wir billig loben dich
und danken dir, Gott, ewiglich,
wie auch der lieben Engel Schaar
dich preiset heut und immerdar;

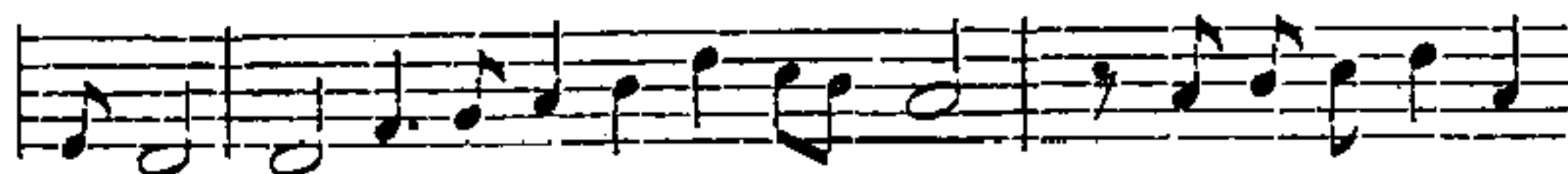
3. Sie feiern auch und schlafen
nicht,
ihr Fleiß ist ganz dahin gerichtet,
daß sie, Herr Christe, um dich sein
und dein erwähltes Häuflein.

5. Und bitten dich, du wollst
allzeit
dieselben heißen sein bereit,
zu schützen deine kleine Heerd,
die deinen Namen hält in Werth.

Oder nach folgender Melodie.



Herr Gott, dich loben al = le wir und soll = ten bil = lig dan =



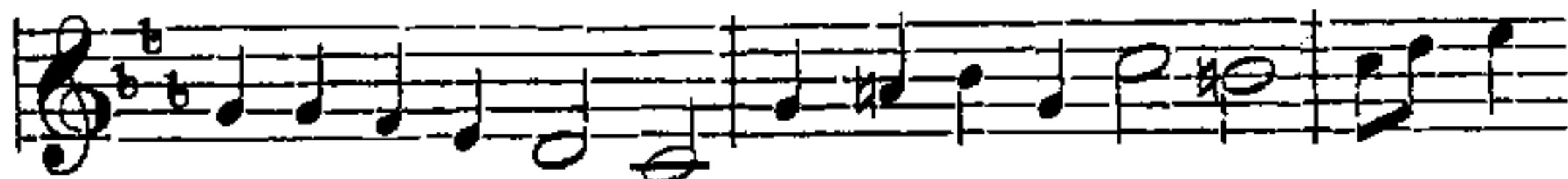
ken dir für dein Geschöpf, die En = gel schön, die stets vor deinem



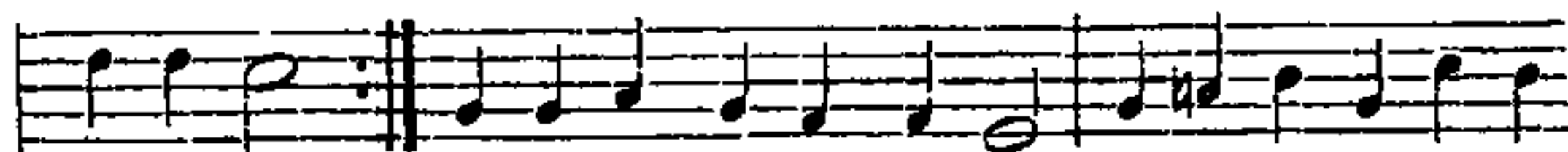
Ehro = = ne stehn.

93. Das Evangelium des Friedens.

Mel.: Jesu, meine Freude.



1. } Wort aus Gottes Munde, Wort vom Friedensbunde, E = van =
 } Bald da wir ge = fal = len, ließ dich Gott erschal = len; du bist



ge = li = um! } Gottes Kraft, die Glauben schafft, eine Botschaft die zum
 un = ser Ruhm : }



Le = ben uns von ihm ge = ge = ben.

2. Was dein Wohlgefallen
 vor der Welt uns Allen,
 Gott, bestimmt hat;
 was die alten Schatten
 vorgebildet hatten,

das vollführt dein Rath:
 was die Schrift verspricht, das
 trifft
 Alles ein; in Jesu Namen
 ist es Ja und Amen.

3. Alles ist vollendet,
Gottes Gnade wendet
alle Straf und Schuld.
Jesus ist gestorben,
Jesus hat erworben
alle Gnad und Huld;
auch ist dies wahr und gewiß:
Jesus lebt in Preis und Ehre!
O erwünschte Lehre!

4. Den in Sünden Todten
machen Jesu Boten
dieses Leben kund.
Lieblich sind die Füße,
und die Lehren süße,

theuer ist der Bund!
Aller Welt wird vorgestellt
durch der guten Botschaft Lehre,
daß man sich belehre.

5. Dieser Grund bestehet;
wenn die Welt vergehet,
fällt er doch nicht ein;
darauf will ich bauen,
so wird mein Vertrauen
hoch belohnet sein,
so werd ich, Herr, durch dich
erben, was du hast zu geben:
ewiges, seliges Leben!

VIII. Von den letzten Dingen. (Allerheiligen.)

94. Die Auferstehung des Lebens.



1. Auf = er = stehn, ja auf = erstehn wirst du, mein Staub nach



kur = zer Ruh! Unsterb = lich Le = ben wird der dich schuf



dir geben. Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah.

2. Wieder aufzublühen werd ich
gejät,
der Herr der Erndte geht
und sammelt Garben
uns ein, die in ihm starben.
Hallelujah, Hallelujah!

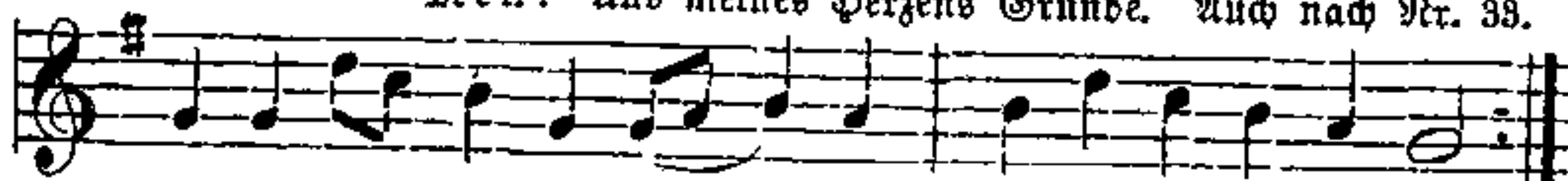
3. Tag des Danks, der Freuden-
thänen Tag,
du meines Gottes Tag!
Wenn ich im Grabe
genug geschlummert habe,
erweckst du mich. Hallelujah!

4. Wie den Träumenden wir's
dann uns sein;
mit Jesu gehn wir ein
zu seinen Freuden!
Der müden Pilger Leiden
sind dann nicht mehr. Hallelujah!

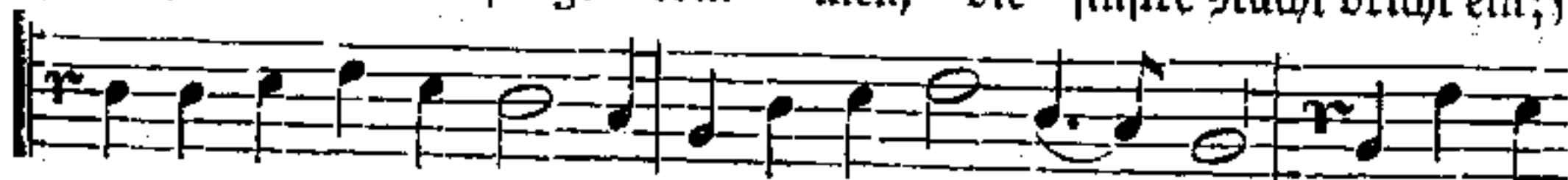
5. Ach, ins Allerheiligste führt
mich
mein Mittler; dann leb ich
im Heiligthume
zu seines Namens Ruhme.
Hallelujah, Hallelujah!

95. Aufruf zur Begegnung des Herrn.

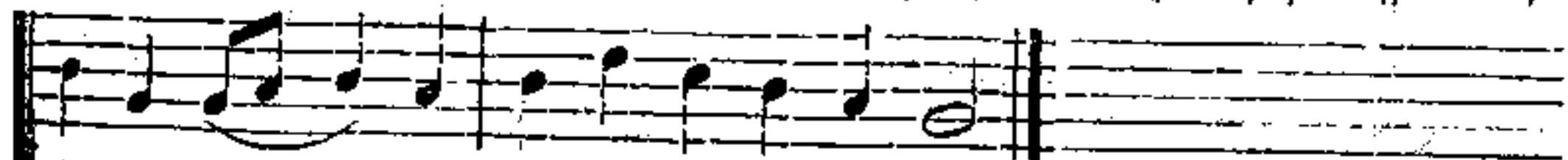
Mel.: Aus meines Herzens Grunde. Auch nach Nr. 33.



1. { Ermun-tert euch, ihr From-men, zeigt eurer Lampen Schein!
{ Der A-bend ist ge-kom-men, die finstre Nacht bricht ein; }



es hat sich auf-ge-ma-chet der Bräuti-gam mit Pracht; auf, betet,



kämpfet, wa-chet, bald ist es Mitternacht!

2. Macht eure Lampen fertig
und füllet sie mit Del,
und seid des Heils gewärtig,
bereitet Leib und Seel!
Die Wächter Zions schreien:
Der Bräutigam ist nah;
Begegnet ihm in Reihen
und singt Hallelujah!

3. Ihr klugen Jungfrau alle,
hebt nun das Haupt empor
mit Sauchzen und mit Schalle
um frohen Engelchor!

Die Thür ist aufgeschlossen,
die Hochzeit ist bereit:
auf, auf, ihr Reichsgenossen,
der Bräutigam ist nicht weit!

4. Er wird nicht lang verziehen,
drum schlaft nicht wieder ein;
man sieht die Bäume blühen,
der schönste Frühlingschein
verheißt Erquickungszeiten,
die Abendröthe zeigt
den schönen Tag von weiten,
davor das Dunkle weicht.

5. Beegnet ihm auf Erden,
ihr, die ihr Zion liebt,
mit freudigen Geberden
und seid nicht mehr betrübt!
Es sind die Freudenstunden
gekommen; und der Braut
wird, weil sie überwunden,
die Krone nun vertraut.

6. Die ihr Geduld getragen
und mitgestorben seid,
solst nun nach Kreuz und Klagen
in Freuden sonder Leid
mitleben und regieren
und vor des Lammes Thron
mit Tauchzen triumphiren
in einer Siegeskron.

7. Hier sind die Siegespalmen,
hier ist das weiße Kleid,
hier steht die Waizenhalmen
im Frieden nach dem Streit
und nach den Wintertagen;
hier grünen die Gebein,
die dort im Tode lagen;
hier fließet Freudenwein.

8. O Jesu, meine Wonne,
komm bald und mach dich auf;
geh auf, verlangte Sonne
und führe deinen Lauf!
O Jesu, mach ein Ende
und führ uns aus dem Streit;
wir heben Haupt und Hände
nach der Erlösungszeit!

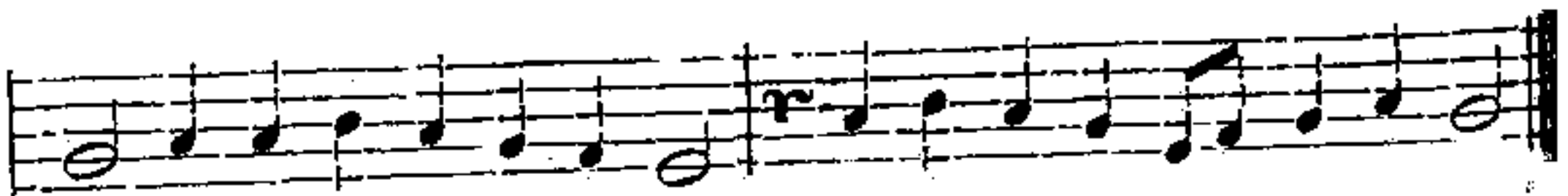
96. Gedächtniß der heiligen Märtyrer.

Deus tuorum militum.

Mel.: Jesu redemptor omnium, s. Nr. 12.
Ober: Nun laßt uns den Leib begraben:.



1. Gott, deiner treuen Streiter Lohn und Ehrenpreis und Siegeskron:



laß uns, die wir der Zeugen dein gedanken, rein von Sünden sein.



Amen.

2. Denn alle Welt- und Sündenlust,
was süß der eitlen Menschenbrust,
verschmähten sie als Bitterkeit,
zu finden deine Seligkeit.

3. Dir treu, auch bis zur Nicht-
statt hin,
ertrug die Qual ihr starker Sinn,
für dich vergossen sie ihr Blut,
drum erben sie das ewge Gut.

4. Darob wir bitten demuthsvoll,
daß deine Guld uns schenken woll,
wie solch sieghafter Glaubensheld,
zu überwinden Sünd' und Welt.

5. [O Jesu, dir sei Preis und
Ehr,
den einst die Jungfrau uns gebar,
dazu dem Vater und dem Geist,
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.]

Oder nach folgender Melodie.



Gott, deiner treuen Streiter Lohn und Ehrenpreis und Siegestron:



laß uns, die wir der Zeugen dein gedenken, rein von Sünden sein.

97. Vom jüngsten Tag und Gerichte.

Dies irae, dies illa.

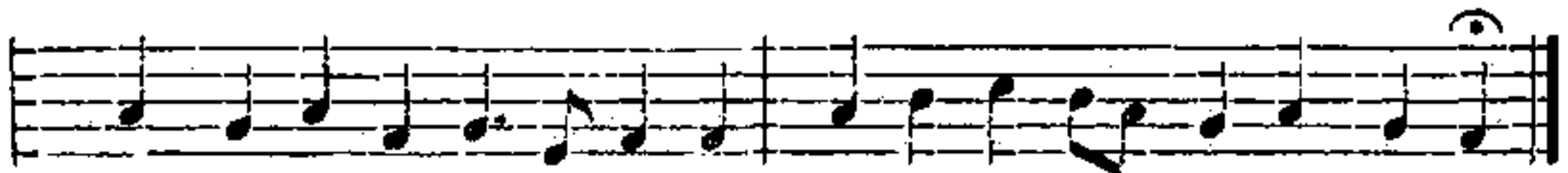
Dorisch und hypodorisch, transpon.



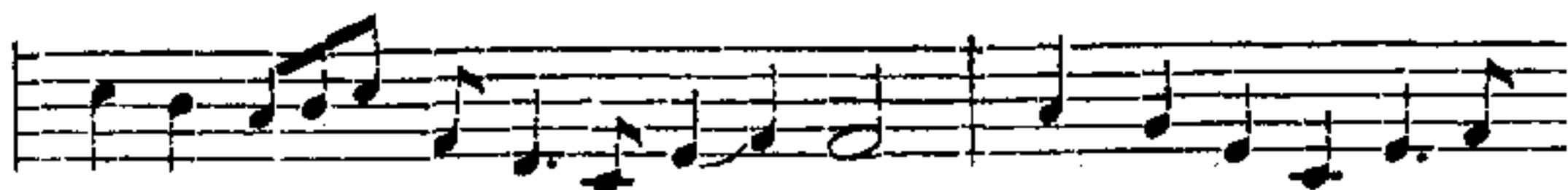
1. Jenen Tag, den Tag der Wehen, wird die Welt in Gluth vergehen,
 2. Zittern in der Er = de Gränden wird des Richters Mahn verfilnden,
 7. Was soll dann ich Armer sagen, wel = chen An = walt mir erfragen,
 8. Furchtbar, hoch erhabner König, Quell der Liebe, Heiland gnädig,
 13. Du, der lossprach einst Marien und dem Schächer hast verziehen,
 14. Gar unwürdig ist mein Flehen, doch laß deine Guld mich sehen,



1. wie Prophetenspruch geschehen. } 3. Die Bosau' im Wun = der = to = ne
 2. der die Herzen will ergründen. } 4. Welt u. Tod wird staunend se = hen
 7. wo Gerechte fast verzagen? } 9. Denk, Herr Jesu, bei = nes Er = ben,
 8. lasse mich der Sünden ledig. } 10. Bist mühevoll mich suchen gangen,
 13. hast auch Hoffnung mir verliehen. } 15. Von den Böden woll mich scheiden,
 14. nicht ins ewge Feuer gehen. } 16. Ruf, wenn in die ew = gen Flammen



3. bringt durch Gräber jeder Zo = ne, sammelt al = le vor dem Throne. }
 4. al = le. Cre = a = tur er = ste = hen, vor des Richters Stuhl zu ge = hen. }
 9. wie du kamst um mich zu werben, wollst mich des Tags nicht verderben. }
 10. hast am Kreuz für mich gehangen: nicht vergeblich sei dein Bangen. }
 15. zu den Schafen mich geleiten, stell'n zu deiner rechten Seiten. }
 16. sinken, die du mußt verdammen, mit den Deinen mich zusammen. }



5. Und das Buch wird auf-ge = schla = gen, drin steht al = les ein = ge =
 6. Sitzt der Herr dann zu Ge = rich = te, kommt, was heimlich war, zum
 11. Richter der ge = rech = ten Sa = che, bei = ner Guld mich theilhaft
 12. Sieh, ich seuf = ze schuld = be = la = den, schamroth über schweren
 17. Sieh, nach dir streck ich die Hän = de, zum zerknirschten Herz dich



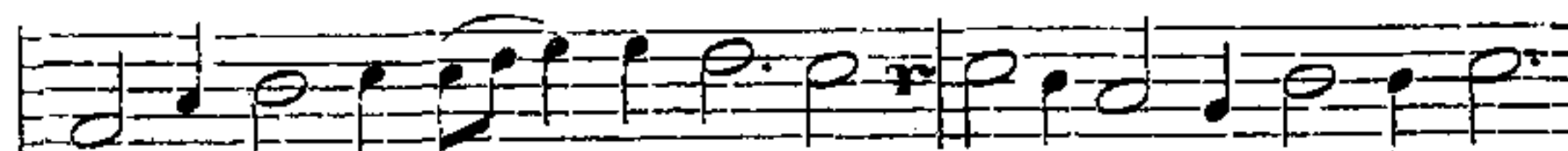
5. tra = gen, weß die Welt ist an = zu = kla = gen. }
 6. Rich = te, nichts verbleibt, was er nicht sich = te. }
 11. ma = che, eh' der Tag des Zorns er = wa = che. }
 12. Scha = den, hör' mein Flehen, Herr, in Gna = den. }
 17. wen = de: ach, gieb mir das sel'ge En = de!



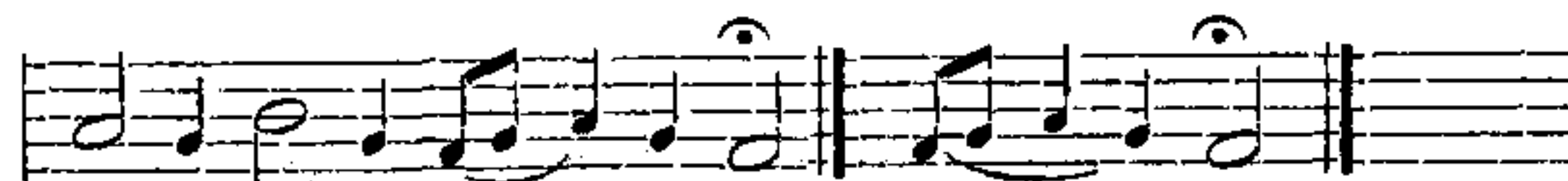
18. O des Tags, des thrä = nen = vol = len, da vom Staub er =



- ste = hen sol = len zum Gericht die schuld' = gen Sünder!



19. Schone drum der Gläub'gen, Herr Gott, frommer Jesu, Heiland du,



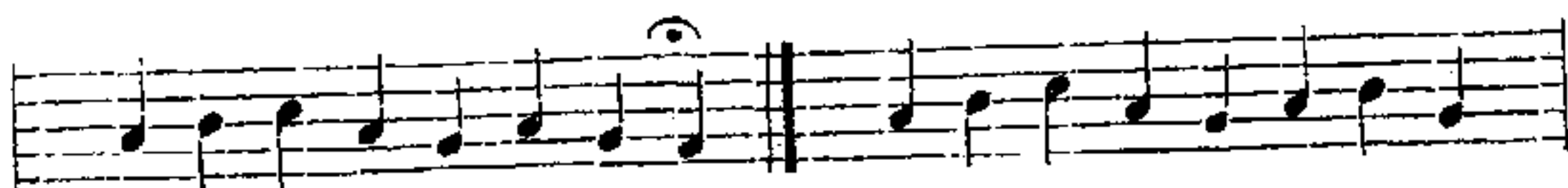
- schenke ih = nen dei = ne Ruh'! A = men.

Oder nach folgender Melodie.

Hypothetisch.



- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Jenen Tag, den Tag der Wehen | wird die Welt in Gluth vergehen, |
| 2. Bittern in der Er-de Gründen | wird des Richters Rahn verkünden, |
| 7. Was will dann ich Armer sagen, | welchen Anwalt mir erstagen, |
| 8. Furchtbar, hoch erhabner König, | Quell der Liebe, Heiland gnädig, |
| 13. Du, der lossprach einst Marien | und dem Schächer hast verziehen, |
| 14. Gar unwürdig ist mein Flehen, | doch laß deine Huld mich sehen, |



- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. wie Prophetenspruch geschehen. | 3. Die Bosau' im Wunderto-ne |
| 2. der die-Herzen will ergründen. | 4. Welt u. Tod wird staunend sehen |
| 7. wo Ge-rechte fast verzagen? | 9. Denk, Herr Jesu, deines Erben, |
| 8. las-se mich der Sünden ledig. | 10. Bist mühevoll mich suchen gängen. |
| 13. hast auch Hoffnung mir verliehen. | 15. Von den Böcken woll mich scheiden, |
| 14. nicht ins ew' = ge Feu-er gehen. | 16. Ruf, wenn in die ewgen Flammen |



- | | |
|--------------------------------------|--|
| 3. dringt durch Gräber jeder Zone | sammelt al-le vor dem Throne.) |
| 4. al-le Cre-a-tur erstehen, | vor des Richters Stuhl zu gehen.) |
| 9. wie du kamst um mich zu werben, | wollst mich des Tags nicht verderben.) |
| 10. hast am Kreuz für mich gehangen: | nicht vergeblich sei dein Bangen.) |
| 15. zu den Scha-fen mich gelei-ten, | stell'n zu deiner rechten Seiten.) |
| 16. sin-fen, die du mußt verdammen, | mit den Deinen mich zusammen.) |



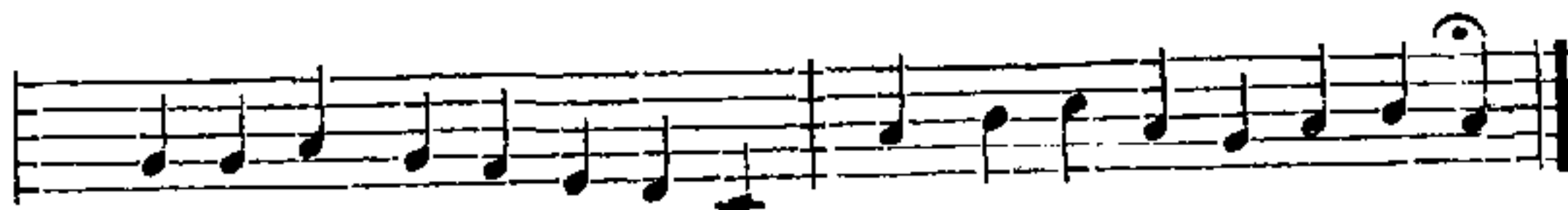
5. Und das Buch wird aufgeschlagen,
 6. Sitzt der Herr dann zu Gerichte,
 11. Richter der gerechten Sache,
 12. Sieh, ich seufze schuldbeladen,
 17. Sieh, nach dir streck ich die Hände,

drin steht al=les ein=ge=tra=gen,
 kommt, was heimlich war, zum Lichte,
 deiner Guld mich theilhaft mache,
 schamroth über schweren Schaden,
 zum zerknirschten Herz dich wende:

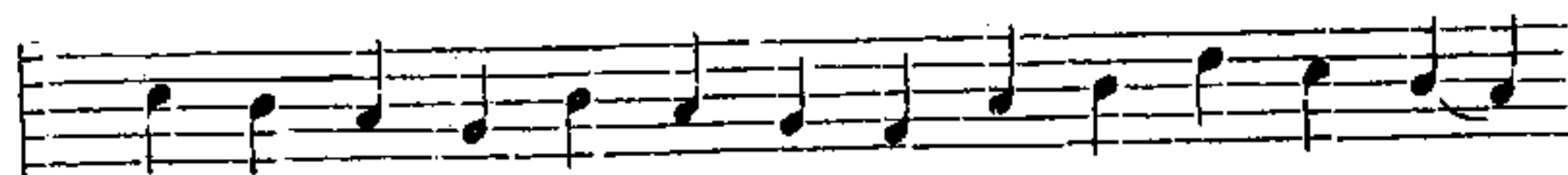


5. weß die Welt ist an=zu=kla=gen. }
 6. nichts verbleibt, was er nicht sichte. }
 11. eh der Tag des Zorns erwache. }
 12. hör mein Flehen, Herr, in Gnaden. }
 17. ach, gieb mir das selge Ende!

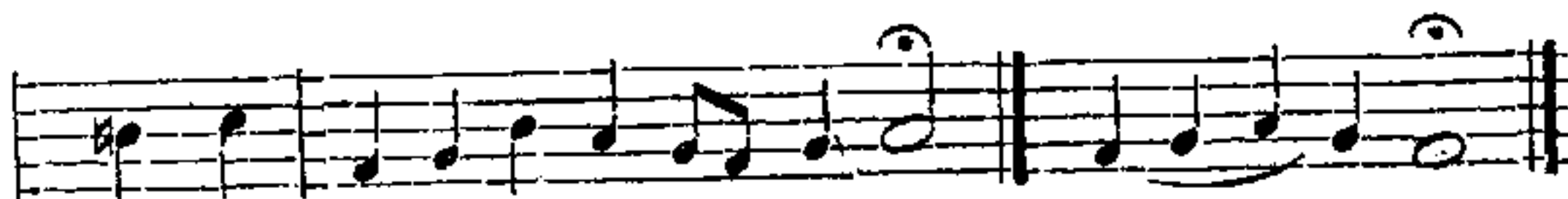
18. O des Tags, des thranenvollen,



da vom Staub erstehen sollen zum Gericht die schulden Sündler.

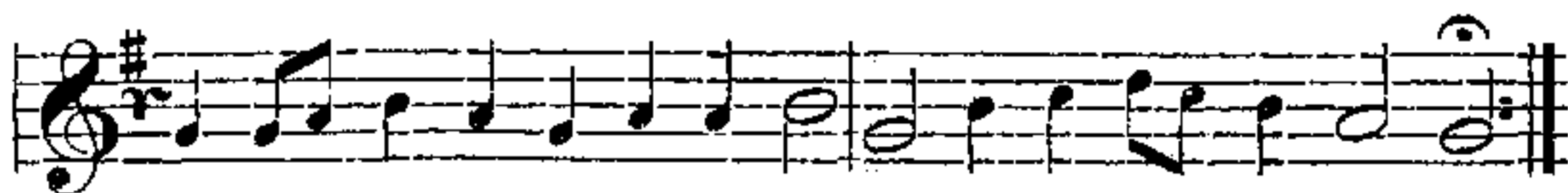


19. Scho=ne drum der Gläub=gen, Herr Gott, frommer Je = su, Sei=

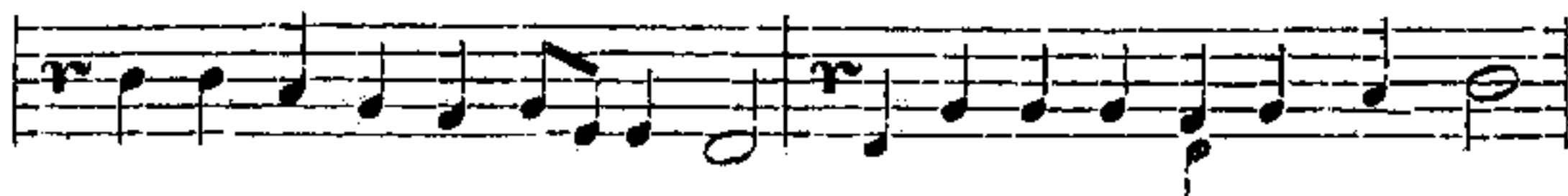


land du, schen=ke ih=nen bei = ne Ruh! A = men.

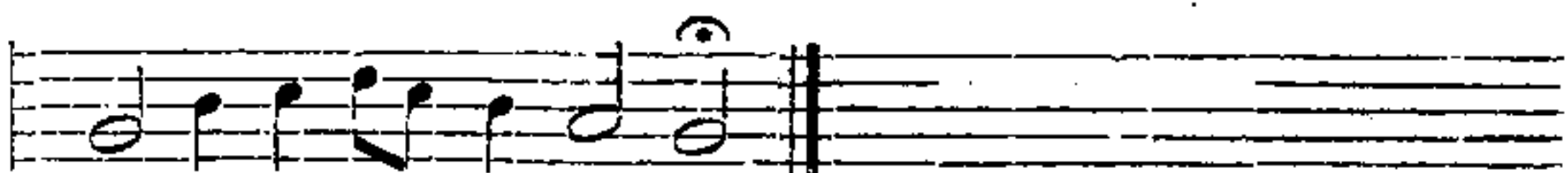
97 a. Dasselbe in freier Umschreibung.



1. { Es ist ge-wiß-lich an der Zeit, daß Christ der Herr wird kommen }
 { in sei-ner gro-ßen Herrlichkeit, zu rich-ten Böse und Frommen; }



da wird das Lachen werden theur, wenn alles wird vergehn durchs Feu'r,



wie Petrus da-von schreibt.

2. Posannen wird man hören
 gehn
 bis an der Welt ihr Ende,
 darauf bald werden auferstehn
 die Todten gar behende;
 die aber noch das Leben hab'n,
 die wird der Herr von Stunde an
 verwandeln und erneuen.

3. Ein Buch wird da gelesen
 bald,
 darinnen steht geschrieben,
 wie Gott will richten Jung und Alt;
 nichts soll verborgen bleiben.
 Da wird ein Jeder seinen Lohn
 empfangen, wie er hat gethan
 in seinem ganzen Leben.

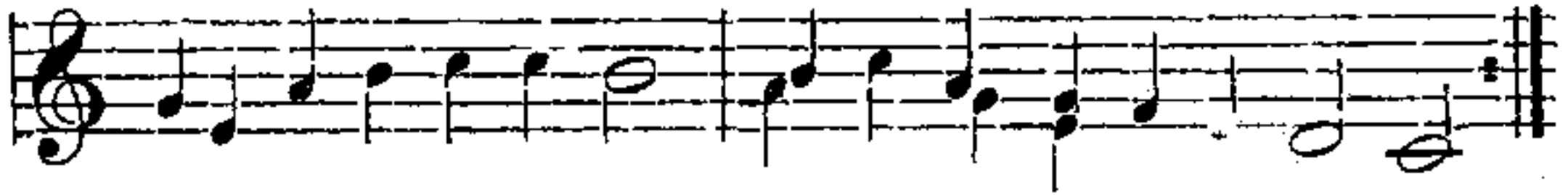
4. Was werd ich armer Sünder
 dann
 vor deinem Richtstuhl sagen?
 Wer ist's, der mich vertreten kann,

da schier Gerechte zagen?
 Das wirst du thun, Herr Jesu Christ,
 weil du ins Fleisch gekommen bist,
 all Sünder zu erlösen.

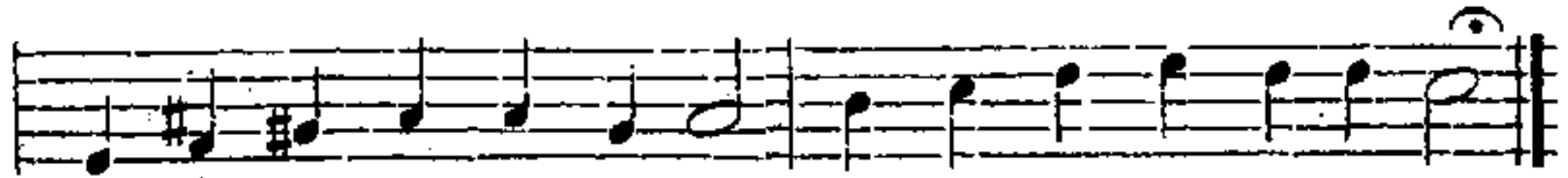
5. Wenn ich, Herr, meine Sünd
 bedenk,
 mein Augen müssen weinen;
 wenn ich der ewgen Freud gedenk,
 mein Herz thut sich erfreuen.
 Herr, hilf, daß ich dein Angesicht
 mag sehn mit meinem Augenlicht
 dort in dem ewgen Leben.

6. Herr Jesu Christ, du machst
 es lang
 in diesen bösen Tagen,
 den Leuten wird auf Erden bang,
 laß sie doch nicht verzagen:
 gieb ihnen deinen heiligen Geist,
 der sie in alle Wahrheit weist,
 durch Jesum Christum. Amen.

98. Die Hoffnung der Auferstehung.



1. { Jesus meine Zu-ber-sicht und mein Heiland ist im Le-ben, }
 { dieses weiß ich, soll-te nicht sich mein Herz zu-frieden ge-ben, }



was die lan-ge To-des-nacht mir auch für Ge-dan-ken macht.

Ober :



mir auch für Gedankenmacht.

2. Jesus, er mein Heiland lebt,
 ich werd auch das Leben schauen,
 sein, wo mein Erlöser schwebt:
 warum sollte mir denn grauen?
 Lasset auch das Haupt ein Glied,
 welches es nicht nach sich zieht?

3. Ich bin durch der Hoffnung
 Band
 zu genau mit ihm verbunden,
 meine starke Glaubenshand
 wird in ihn gelegt befunden,
 daß mich auch kein Todesbann
 ewig von ihm trennen kann.

4. Was hier kranket, seufzt und
 fleht,
 wird dort frisch und herrlich gehen,

irdisch werd ich ausgesät,
 himmlisch werd ich auferstehen;
 hier geh ich natürlich ein,
 nachmals werd ich geistlich sein.

5. Seid getrost und hocheufreut,
 Jesus trägt euch, seine Glieder;
 gebt nicht Statt der Traurigkeit,
 sterbt ihr, Christus ruft euch wieder,
 wenn einst die Posaun erklingt,
 die auch durch die Gräber dringt.

6. Nur, daß ihr den Geist erhebt
 von den Lüften dieser Erden
 und euch dem schon jetzt ergebt,
 dem ihr beigelegt sollt werden!
 Schickt das Herz da hinein,
 wo ihr ewig wünscht zu sein!

99. Von der Wiederkunft des Herrn.

Mel.: In majestatis solio. Auch nach Nr. 110.



1. Ihr lie-ben Christen freut euch nun, bald wird erscheinen Gottes Sohn,



der un-ser Bruder worden ist, das ist der Her-re Jesus Christ.

2. Der große Tag ist nun nicht
fern:komm Jesu, lieber Herre!
Kein Tag vergeht, wir warten dein
und wollen gern bald bei dir sein.3. Du treuer Heiland Jesu Christ,
dieweil die Zeit erfüllet ist,
die uns verkündigt Daniel,
so komm, lieber Immanuel!4. Sanct Simeon wart' auch
auf dich
und deiner Zukunft freut' er sich;
er ward auch seiner Bitt gewährt
und sahe, was sein Herz begehrt'.5. So warten wir nun auch der
Stundund bitten dich aus Herzensgrund,
du wollst nicht außen bleiben lang
und straf'n einmal die alte Schlang.6. Die alten Väter warten all,
daß du erscheinst mit großem Schall,
mit aller deiner Engel Schaar,
drauf warten wir manch hundert
Jahr.7. Drum lieber Herr, eil zum
Gericht,
laß sehn dein herrlich Angesicht,
das Wesen deiner Herrlichkeit:
das helf uns Gott in Ewigkeit!

100. Die Hülfe in den letzten Nöthen.

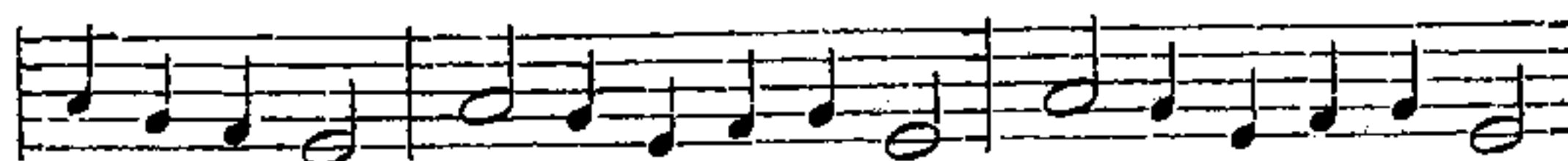
Media vita in morte.



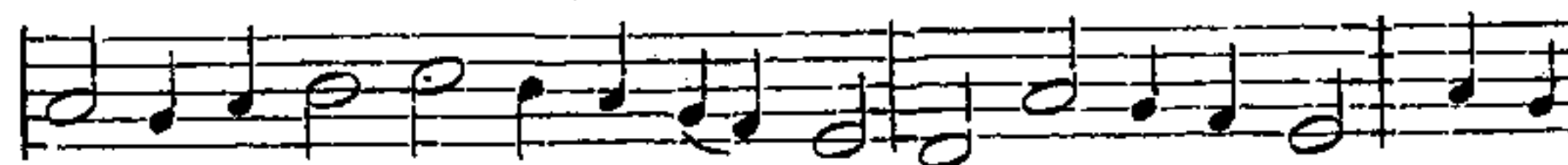
1. { Mitten wir im Le-ben sind von dem Tod um = fan = gen: } Das bist
 { wen such'n wir, der Hülfe thut, daß wir Gnad' er = lan = gen? }



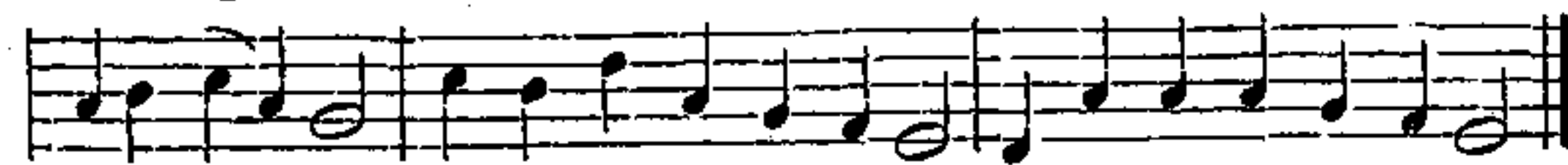
du Herr al = lei = ne; uns reu=et unsre Mis-se=that, die dich Herr



er = zür = net hat. Hei = li = ger Herr Gott! Hei = li = ger, starker Gott!



Hei = li = ger, barmher = zi = ger Hei = land, du e = wi = ger Gott! Laß uns



nicht versin = ken in des bitteren Todes Noth! Ky = ri = e e = le = i = son!

2. Mitten in dem Tod ansicht
 uns der Hölle Mächten:
 wer will uns aus solcher Noth
 frei und ledig machen?
 Das thust du, Herr, alleine;
 es jammert deine Barmherzigkeit
 unsre Sünd und großes Leid.
 Heiliger Herr Gott!
 Heiliger, starker Gott!
 Heiliger, barmherziger Heiland,
 du ewiger Gott!
 Laß uns nicht verzagen
 vor der tiefen Hölle Gluth!
 Kyrie eleison!

3. Mitten in der Hölle Angst
 unsre Sünd' uns treiben:
 wo soll'n wir denn fliehen hin,
 da wir mögen bleiben?
 Zu dir, Herr Christ, alleine;
 vergossen ist dein theures Blut,
 das g'nug für die Sünde thut.
 Heiliger Herr Gott!
 Heiliger, starker Gott!
 Heiliger, barmherziger Heiland,
 du ewiger Gott!
 Laß uns nicht entfallen
 von des rechten Glaubens Trost!
 Kyrie eleison!

101.

Trost über die Todten.

Jam moesta quiesce querela.



1. Nun ru-*he*, du trau-*ri*-ge Kla-*ge*, eu-*re* Thränen stillet, ihr Brüder;



Niemand seine Opfer bejammre: der Tod wird des Lebens Erneuerung.

2. Denn der Leib, den ruhend
wir sehen,

von dem Geist leer, der ihn beseelte,
wird nach bald endendem Zeitlauf
seinem Geist sich wieder vermählen.

3. Die bisher ohnmächtige Leichen,
verwesend lagen in Gräbern,
werden schnell in die Lüfte sich
heben,

mit den frühern Seelen vereinigt.

4. So grünen trockene Samen
wieder auf aus Tod und Begräbniß,
daß sie keimend vom untersten
Grund sich
auf die alten Halmen besinnen.

5. Nimm ihn auf nun, Erd' und
umfang ihn,
und im weichen Schooße verhüll'
ihn:

eines Menschen löstliche Reste
wir heute dem Boden vertraun.

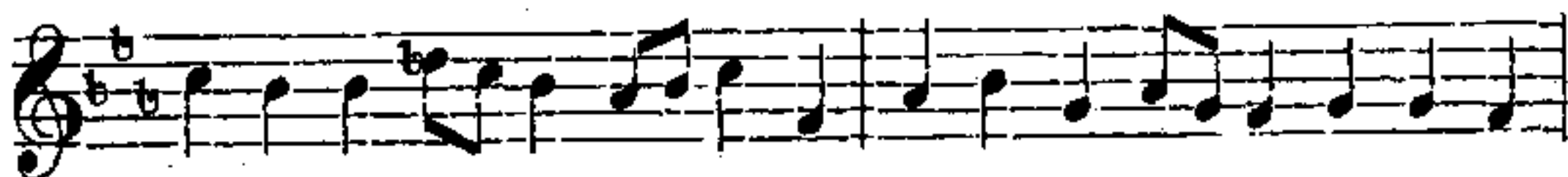
6. Dieses Haus war einst eines
Geistes,
vom Munde des Höchsten erschaffen,
und glühend hat ihn durchwohnet,
von Christo stammend, die Weis-
heit.

7. Hüß ein den empfangenen
Leichnam,
bis nun sein Schöpfer ihn heim-
sucht,
sich erinnernd seines Geschaffnen
und des Bildes vom eignen Antlitz.

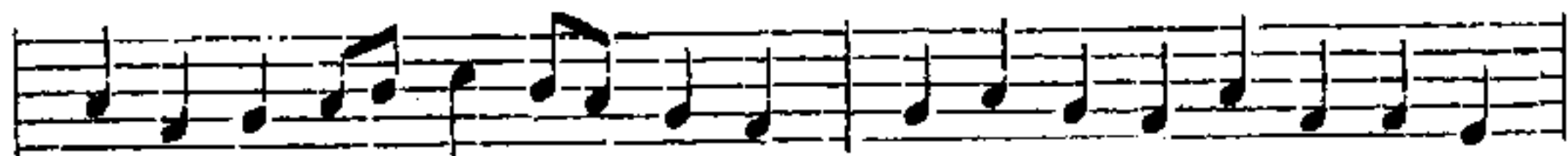
8. Sieh, es kommt die beschlos-
sene Stunde,
da der Herr unser Hoffen erfüllt;
dann hebet er wieder zum Lichte
diesen Leib, jetzt der Tiefe vertraut.

102.

Coelestis urbs Jerusalem.



1. O Himmelsstadt Je - ru - sa - lem, des Friedens se - li - ges Gesicht,



le - bendger Stei - ne Wun - der - bau: ins Sternenzelt wirst du entrückt,



da dich, als Brautgepräng, der Gurt von vielen tausend En - geln schmückt!



A - men.

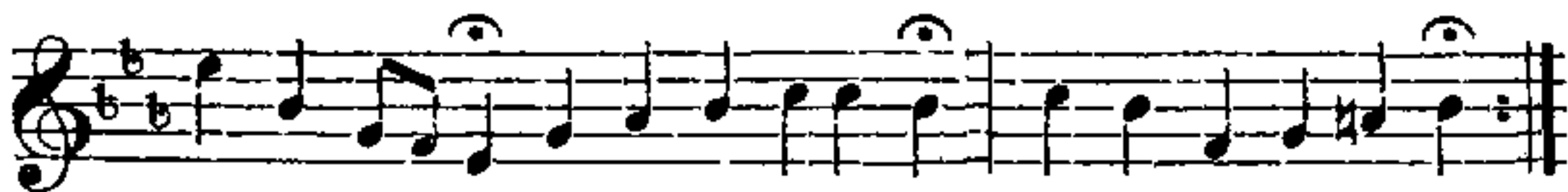
2. O selig Weib durch deinen
Bund:
dein Mitgift — Gottes Herrlich-
keit,
des Bräutigams Gnab' dein Ehren-
kleid;
so stehst du, schönste Königin,
des Herrn und Königs Christi
Braut,
des Himmels Stadt im Licht er-
baut!

3. Die Thore strahl'n in Per-
lenglanz,
für Jedermann sie offen stehn,
und wer zuvor in Glaubenskraft,
von Christi Liebe angefaßt,
der Feinde Dräuen überwand,
wird im Triumph hineingebracht.

4. All' Steine, die durch Meißel-
hieb,
durch manchen Stoß geglättet hat
des weisen Werkmanns Hammer-
schlag,
sind aufgebaut in diesem Thurm,
sind wohl mit Banden eingestügt,
ob hoch gelegt, doch fest vor
Sturm.

5. Drob sei dem allerhöchsten
Gott,
dem ewigen Vater, schuldges Lob,
ihm, sammt dem eingebornen
Sohn
und dem erhabnen Paraklet
sei alle Macht und Herrlichkeit
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

102a.



1. { Je = ru = sa = lem, du hochgebaute Stadt, wollt Gott, ich wär in dir; }
 { mein sehnlich Herz so groß Verlangen hat und ist nicht mehr bei mir. }



Weit ü=ber Berg und Tha=le, weit ü=ber blaches Feld schwingt es sich



ü=ber al = le und eilt aus dieser Welt.

2. O schöner Tag und allerschönste
 Stund,
 kommst du noch immer nicht?
 Da Christi Braut mit freiem Freun=
 denmund
 den Herrn begrüßt im Licht,
 sich giebt in seine Hände
 zum auserwählten Pfand,
 daß sie mit Heil anlande
 in jenem Vaterland.

4. O Ehrenburg, sei uns gegrü=
 ßet hoch:
 thu auf der Gnaden Pfort!
 Wie große Zeit hat uns verlanget
 doch,
 eh wir sind kommen fort
 aus jenem bösen Leben,
 aus jener Nichtigkeit,
 und uns Gott hat gegeben
 das Erb der Herrlichkeit!

3. Im Augenblick wird sie erhe=
 ben sich
 bis an das Firmament,
 wenn sie verläßt so sanft, so wun=
 derlich,
 die irdschen Element;
 fährt auf Glia Wagen
 mit engelischer Schaar,
 die sie in Händen tragen,
 umgeben ganz und gar.

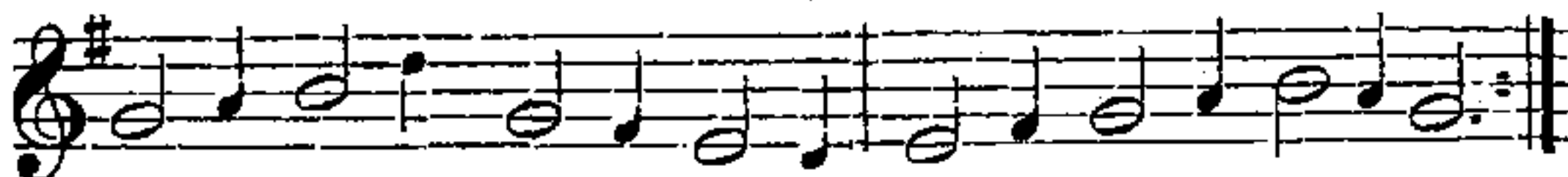
5. Was für ein Volk, was für
 ein' edle Schaar
 kommt dort gezogen schon?
 Was in der Welt von Auserwähl=
 ten war!
 Wir sehn die Lebenstron,
 die Jesus uns, der Herr
 entgegen hat gesandt,
 da wir noch waren ferne
 im dunklen Thränenland.

6. Propheten groß und Patriar-
chen hoch,
auch Christen insgemein,
die weiland trugen dort des Kreu-
zes Joch
und der Tyrannen Pein,
schau ich in Ehren schweben,
in Freiheit überall,
mit Klarheit hell umgeben,
mit sonnenlichtem Strahl.

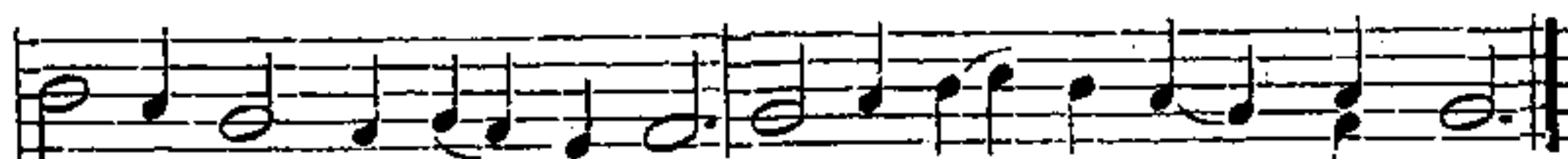
7. Ach daß wir nur erst wär'n
gelaug't hin
zum lichten Paradies,
von höchster Freud wird dann er-
füllt der Sinn,
der Mund von Lob und Preis:
das Hallelujah reine
tönt dort in Heiligkeit,
das Hosannah seine
ohn End in Ewigkeit!

103. Die Erlösten von der Erde. (Offenb. 7.)

Mel.: Unser Herrscher, unser König. Nr. 77.
Ober: Gott des Himmels und der Erden.:



1. { Se = lig, hei = lig, die beim Throne an der Stirn versiegelt stehn ; }
{ tra = gen je = der ei = ne Krone, glänzen, wie die Sterne schön : }



Hal = le = lu = jah tönt ihr Sang, lo = ben Gott mit Har = fen = klang.

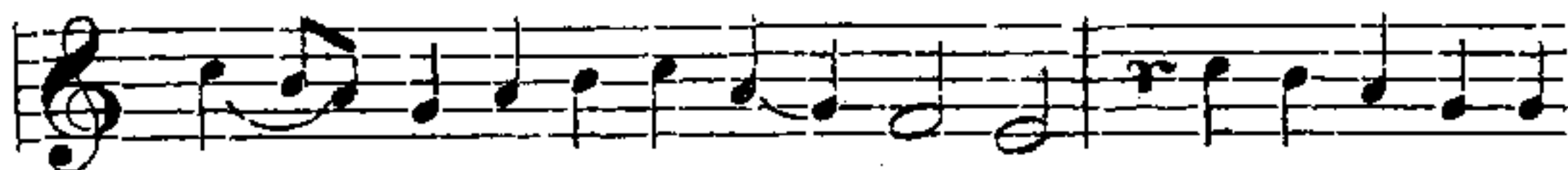
2. Darnach jene Schaar, die
tragen
Siegspalmen in der Hand;
in der Erde finstern Tagen
jeder bis aufs Blut bestand:
nun stehn sie im weißen Kleid
göttlicher Gerechtigkeit.

zu dem wahren Lebensbrunn:
Hirt und Lamm, das ewig Gut,
lieblich sie erquicken thut.

3. Auf Zion sie Alle weidet
Gottes Lamm, die Lebenssonn,
mitten in dem Stuhl sie leitet

4. Heil und Weisheit, Kraft und
Stärke
sei dem höchsten Gott bereit;
alle seine Weg und Werke
sind voll Heil und Seligkeit.
Preis sei Gott und seinem Lamm,
das uns zu erlösen kam!

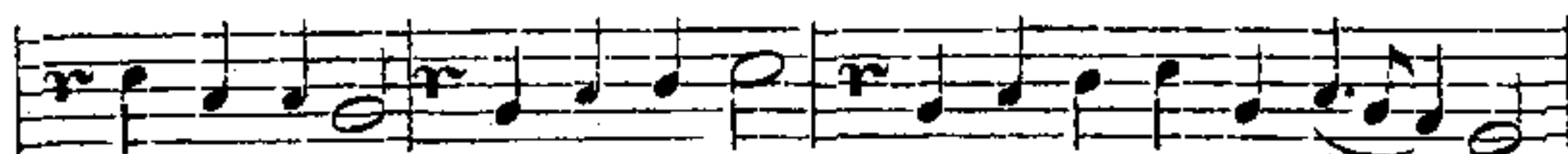
104. Die Braut des Lammes. (Offenb. 12.)



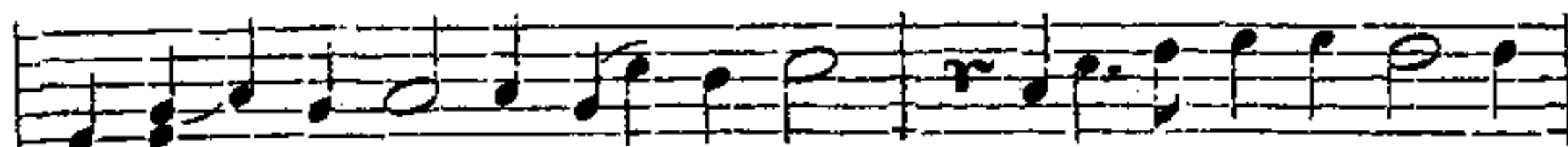
1. Sie ist Ihm lieb, die wer = the Magd und kann ihr nicht ver =
 Lob, Ehr und Zucht man von ihr sagt, sie hat sein Herz be =



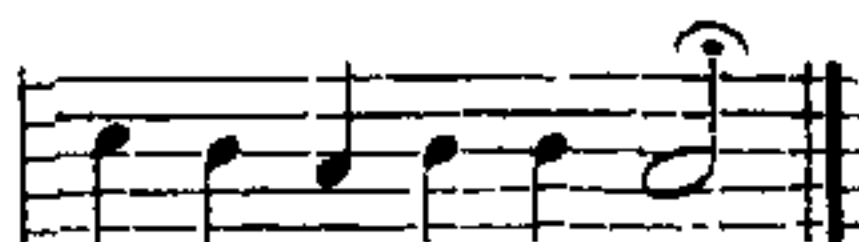
gef = sen; } Er ist ihr hold, und ob er sollt
 ses = sen. }



groß Arbeit han, da liegt nicht an; sie will ihn deß er = göt = zen



mit ih = rer Lieb und Treu zum Herrn, die sie zu ihm will set = zen

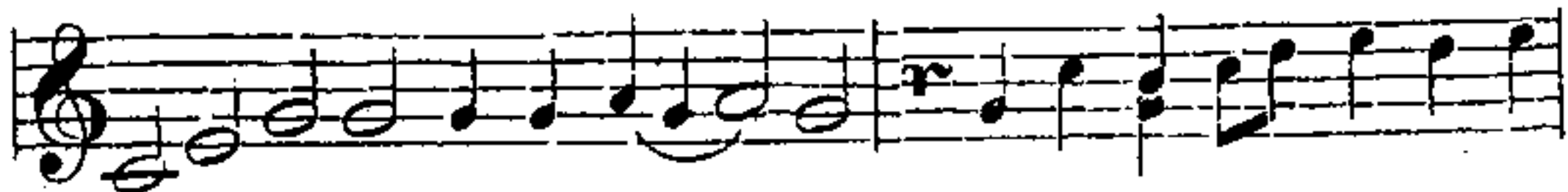


und thun all sein Begehren.

2. Sie trägt von Gold so rein
 ein Kron,
 da leuchten drin zwölf Sterne,
 ihr Kleid ist wie die Sonne schön,
 das glänzet hell und ferne,
 und auf dem Mond ihr Füße stehn:
 sie ist die Braut, dem Herrn ver =
 traut;
 hat groß Qual zu gebären
 ein schönes Kind, den werthen Sohn
 und aller Welt ein Herren,
 dem ist sie unterthan.

3. Das thut dem alten Drachen
 Zorn
 und will das Kind verschlingen;
 sein Toben ist doch ganz verlorn,
 es kann ihm nicht gelingen:
 das Kind ist doch gen Himmel hoch
 genommen hin und läset ihn
 auf Erden fast sehr wüthen;
 die Mutter muß gar sein allein,
 doch will sie Gott behüten,
 und der recht Vater sein.

105.



1. } Wachtet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der
 } Mitternacht heißt diese Stunde, sie ruhen uns mit hellem



Zin-ne, wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem! } Wohlauf, der Bräut-
 Munde: wo seid ihr klugen Jungfrauen? } steht auf, die Lam-



gam kömmt; } Hal - le - lu - jah! Macht euch bereit zu der Hochzeit,
 pen nehmt! }



ihr miß - set ihm ent - ge - gehen!

2. Zion hört die Wächter singen,
 das Herz thut ihr vor Freude
 springen,

sie wachet und steht eilend auf.

Ihr Freund kommt vom Himmel
 prächtig,

von Gnaden stark, von Wahrheit
 mächtig;

ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.

Nun komm, du werthe Kron,

Herr Jesu, Gottes Sohn!

Hosiannah!

Wir folgen All

zum Freudenmaal

und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen
 mit Menschen- und mit Engel-
 zungen,

mit Harfen und mit Symbeln schön:

von zwölf Perlen sind die Thore
 an deiner Stadt, wir stehn im

Chore
 der Engel hoch vor deinem Thron.

Kein Aug hat je gespürt,

kein Ohr hat je gehört

solche Freude;

drum jauchzen wir

und singen dir

das Hallelujah für und für!

IX. Morgen- und Abendlieder.

106.

Lucis creator optime.

Hypomixolydisch.



1. Des Lichtes gu-ter Schöpfer werth, du bringst der Ta-ge Licht hervor:

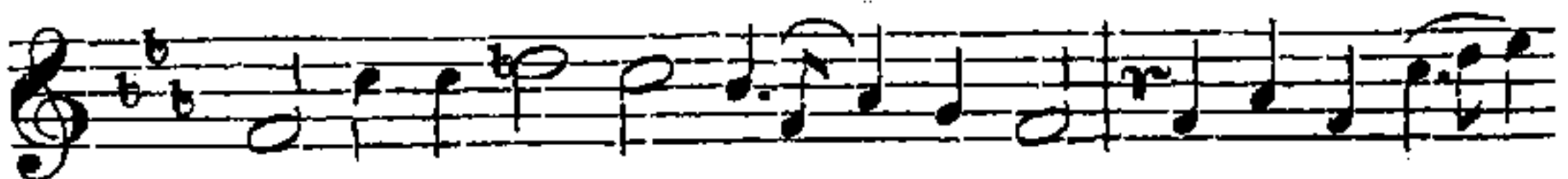


im An-be-ginn des neu-en Lichts schufst du die Welten aus dem Nichts.

- | | |
|---|--|
| <p>2. Zum Abend du den Morgen
fügst,
daß nun ein Tag es heißen soll,
das wüste Chaos muß vergehn;
erhöre gnädig unser Flehn,</p> | <p>4. O Seele klopf aus Himmels
Thor
und bring lebendgen Lohn hervor:
laß uns, zu meiden allen Schad,
ausfegen jeden bösen Rath!</p> |
| <p>3. Daß nicht durch Unrechts Last
und Noth
die Seel' entschlafen mag im Tod,
vom ew'gen Gute weggewandt
sich schlinge in der Sünden Band.</p> | <p>5. Das gieb uns Vater, frommer
Gott,
und du dem Vater gleicher Sohn,
der mit dem Geist der Herrlichkeit
regiert in alle Ewigkeit. Amen.</p> |

Oder nach folgender Melodie.

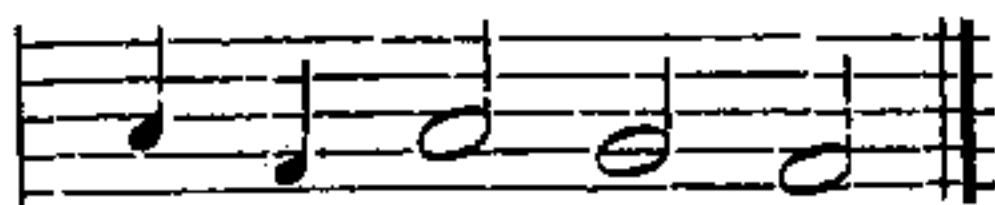
Mel.: Der Tag bricht an und zeigt sich.



1. Des Lichtes gu-ter Schöp-fer werth, du bringst der Ta-



ge Licht hervor: im An-beginn des neu-en Lichts schufst du die

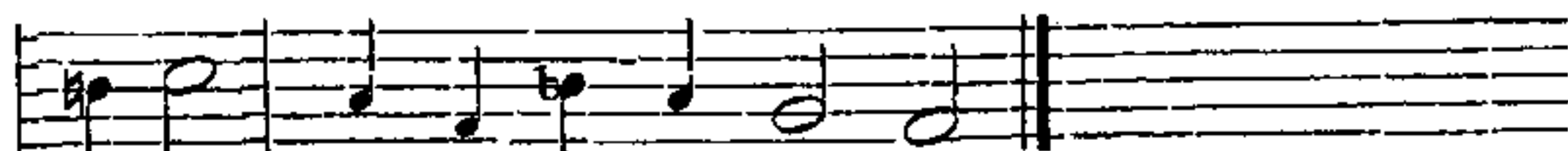


Wel-ten aus dem Nichts.

107.



1. Der Tag vertreibt die finstre Nacht, ihr lieben Christ'n seid munt'r



und wacht, prei-set Gott den Her-ren!

2. Die Engel singen immerdar
und loben Gott in großer Schaar,
der alles regieret.

5. Alles was je geschaffen ward,
ein jeglich Ding nach seiner Art
preiset seinen Schöpfer.

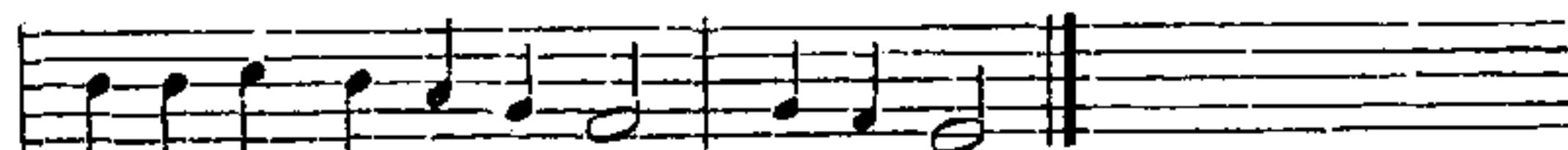
3. Der Himm'l, die Erde und
das Meer
geben dem Herren Lob und Ehr,
thun sein Wohlgefallen.

6. Hilf, Herr, daß wir dir glei-
cherweis
allzeiten bringen Lob und Preis
in Ewigkeit. Amen.

108.



1. (Morgenglanz der E-wig-keit, Licht vom unerschöpften Lieb-te,
(schick uns diese Morgenzeit dei-ne Strahlen zu Gesich-te)



und vertreib durch deine Macht al-le Nacht.

2. Deiner Güte Morgenthau
fall auf deines Volks Gewissen,
laß die dürre Lebensau
lautern Himmelstrost genießen
und erquick uns, deine Schaar,
immerdar!

3. Laß uns ja das Sündentkleid
durch des Bundes Blut vermeiden,
daß uns dein' Gerechtigkeit
möge wie ein Rock bekleiden;
laß uns, daß wir nicht vergehn,
recht aufstehn!

4. O du Ausgang aus der Höh',
gieb, daß auch an jenem Tage
unser Leichnam aufersteh
und entrückt aus aller Plage
sich zu lichter Freudenbahn
schwingen kann.

5. Leucht uns selbst in jene Welt,
du verklärte Gnadensonne!
Führ uns durch das Thränenfeld
in das Land der süßen Wonne,
da die Lust, die uns erhöht,
nie vergeht.

109.

Mel.: Nun ruhen alle Wälder. (O Welt, ich muß dich lassen.)



1. Nun sich der Tag ge = en = det, mein Herz zu dir sich wen = det



und dan = fet in = nig = lich: dein holdes An = ge = sich = te



zum Se = gen auf mich rich = te, er = leuch = te und entzün = de mich!

2. Ich schließe mich aufs Neue
in deine Vätertreue
und Schutz und Herze ein;
die fleischlichen Geschäfte
und alle finstern Kräfte
vertreibe durch dein Nahesein.

3. Daß du mich herzlich liebest,
daß du mich stets umgiebest
und ruffst zu dir hinein;
daß du vergnügst alleine

so wesentlich und reine:
laß allezeit mir heilig sein.

4. Ein Tag, der sagt's dem an =
dern,
mein Leben sei ein Wandern
zum Ziel der Ewigkeit;
nach deines Reiches Schöne
mein Herz sich immer sehne!
Mein Heim ist nicht in dieser Zeit.

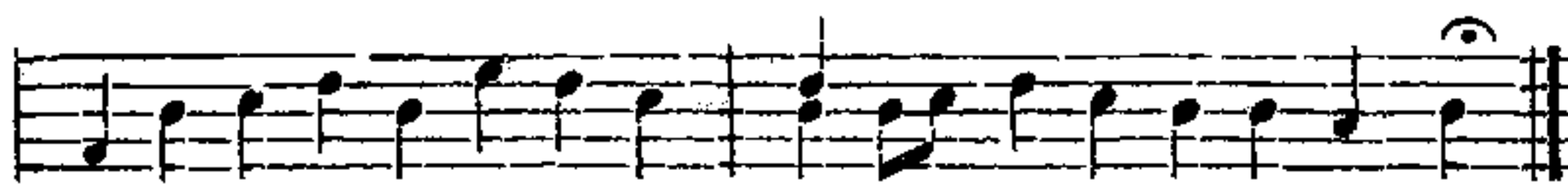
110.

Jam sol re cedit.

Mel.: Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.



1. Nun weicht der Sonne Helligkeit, bewahr uns in der finstern Zeit,



dreieinger Gott, beständig Licht, ent-zieh dich unsern Seelen nicht!



A - men.

2. Am Morgen lobt dich unser

Lied,

dein Volk am Abend vor dir kniet:
gewähr uns, mit des Himmels

Schaar

dich anzubeten immerdar.

2. Dem Vater sammt dem ew'-
gen Sohn,und dir, dem heiligen Geiste werth,
so wie es war zu aller Zeit,

sei Ehr und Preis in Ewigkeit.

Amen.

111.

Te lucis ante terminum.

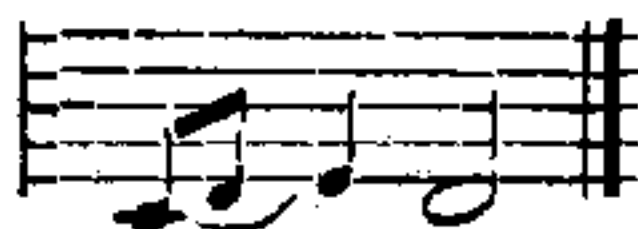
Dorisch.



1. Weil nun des Tages Ende kommt, so bit-ten wir, Herr unser Gott,



nach deiner großen Mil-dig-keit, sei uns zu Schutz und Schirm bereit!



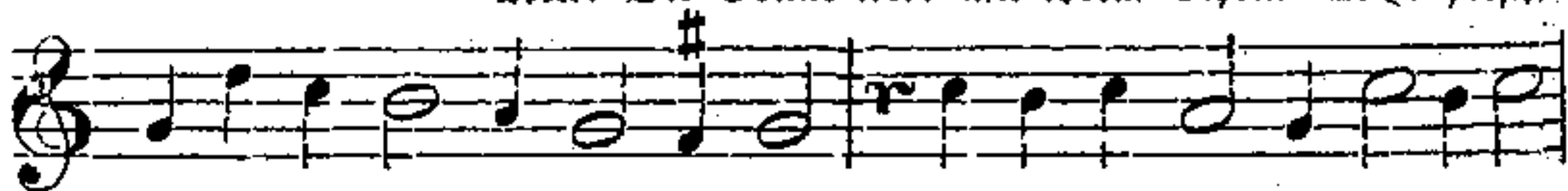
A - men.

2. Behüt uns vor dem Graun
der Nacht,
vor der Gewalt der Finsterniß
und laß den Feind nicht zu uns ein,
erhalte Leib und Seele rein.

3. Das gieb uns Vater, from-
mer Gott,
der mit dem eingebornen Sohn
und mit dem Geist, dem Parallet,
regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Oder nach folgender Melodie.

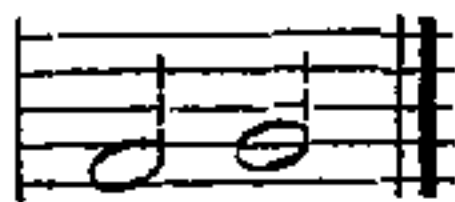
Mel.: Die Sonne wird mit ihrem Schein. Mixolydisch.



Weil nun des Ta-ges En-de kommt, so bitten wir, Herr unser Gott,



nach deiner großen Mil-dig-keit sei uns zu Schutz u. Schirm bereit.



Amen.

112.

Φῶς ἰλαρόν.

Griechischer Kirchenton.

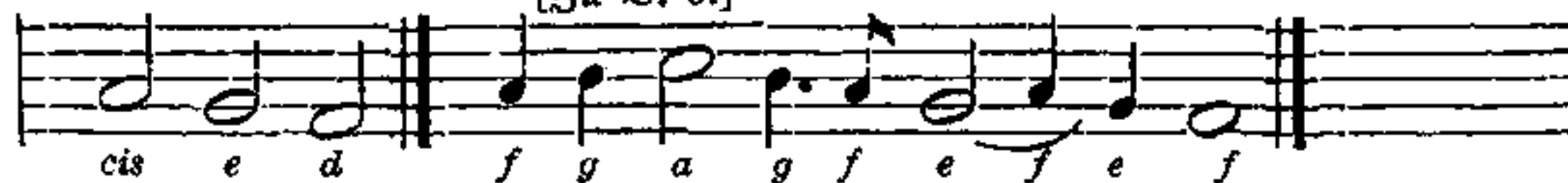


1. Freudvolles Licht der heiligen Herrlichkeit, deines unsterblichen himm-



lischen Va-ters, des Heiligen, Se-li-gen, Je- = fu

[Zu B. 3.]



Ehri-ste! Darob preist dich der Welt = freis.

2. Gelangt zur Sonne | Nieder-
gang
und den Abendschimmer | erblickend,
lobsingen wir dem Vater | und dem
Sohne
und dem | heiligen Geiste, Gott;

Das | Leben du giebst,
darob preist dich der Weltkreis.

[4. Ehre sei dem Vater und dem
Sohne
und dem heili | gen Geiste,
dem allein wahren Gotte, | jetzt und
immerdar
und von Ewigkeit zu | Ewigkeit.
Amen.]

3. Ja dir, der du | würdig bist,
lobsungen zu | sein allzeit
von heiligen Stimmen, | Sohn
Gottes!

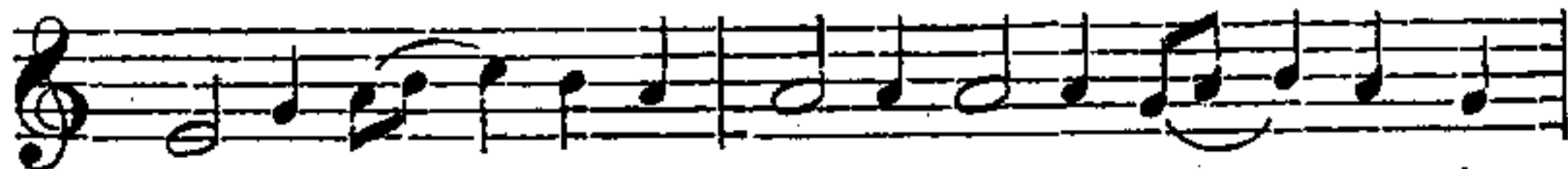
X. Allgemeine Lobgesänge.

A. Kirchl.iche.

113.

Te deum laudamus.

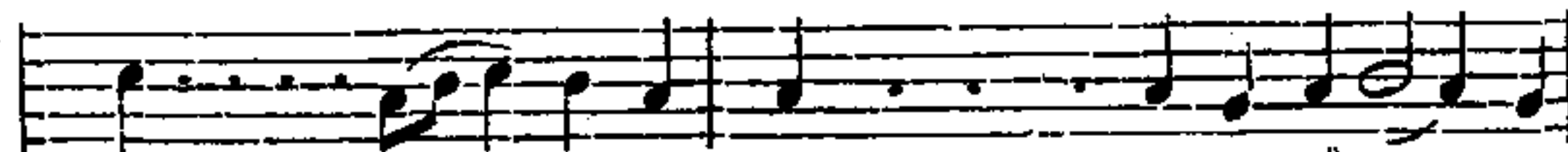
Phrygisch und hypodrygisch.



Dich, Gott, lo = ben wir; dich, den Herrn, be = fen = nen wir:



Dich den ewigen Va = ter der ganze Erdkreis hoch verehrt



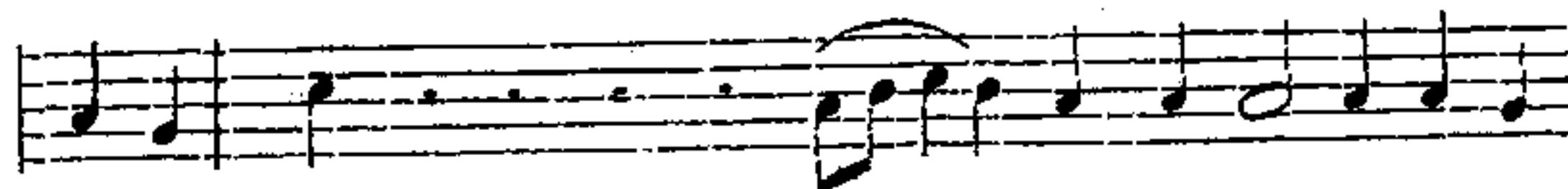
Dir rufen alle En = gel zu, die Himmel und al = le Ge = wal = ten,



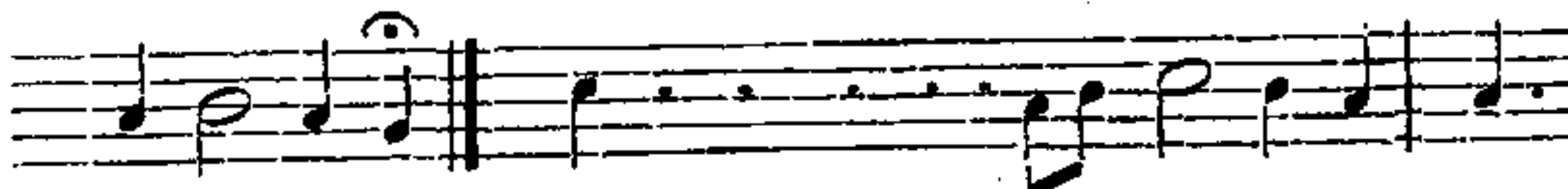
die Cherubim und Se = raphim, mit unablässiger Stimme ver-



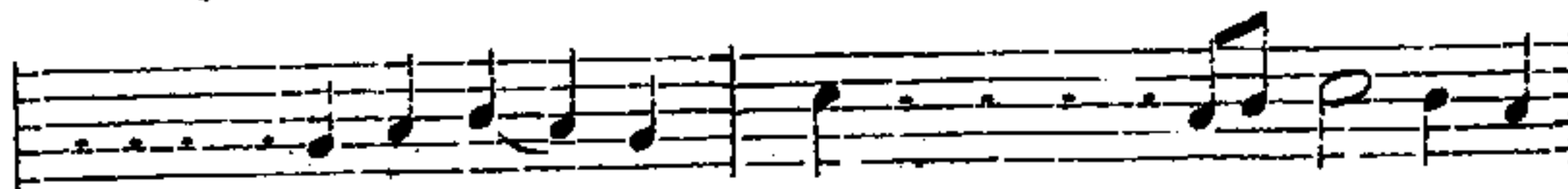
kün = dend: Sei = lig! Sei = lig! Sei = lig! Herr Gott Ze =



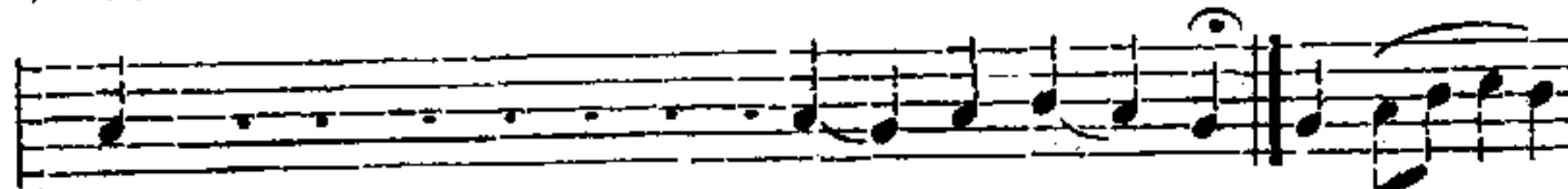
ba = oth! Voll sind Himmel und Er = de der Ma = je = stät dei =



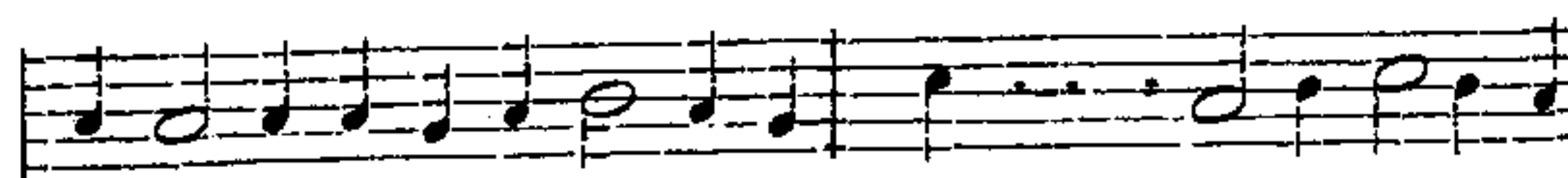
ner Herrlichkeit! Dich lobt der glorreiche A = po = stelchor, dich der



Propheten löbli = che An = zahl, dich der Märtyrer hellglänzend Heer,



dich durch den Erdkreis bekennt die heil = ge Kir = che: den Ba =



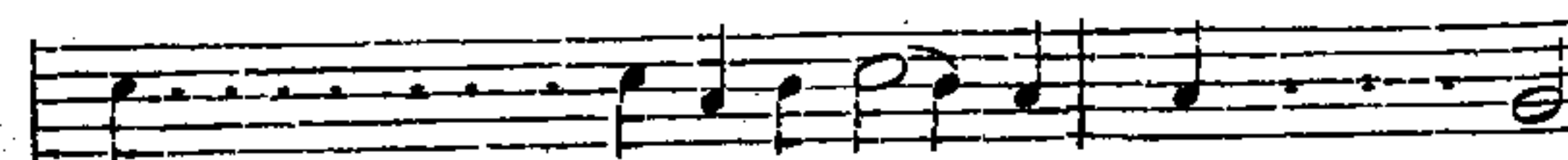
ter von unend = licher Ma = jestät, und deinen anbetungswürdigen,



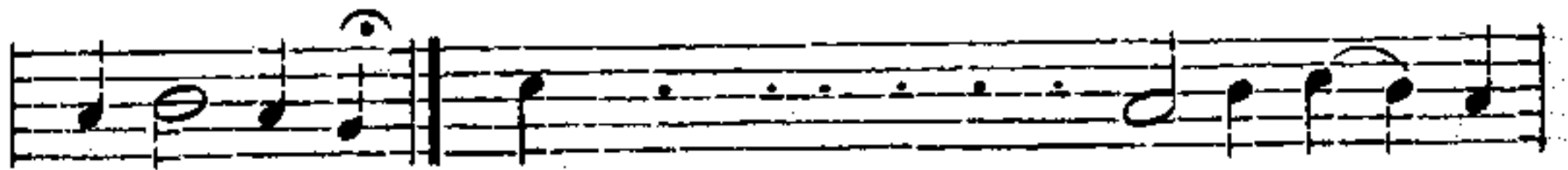
wahren und ein' = gen Sohn, auch den heiligen Geist, den Pa = ra = fle = ten.



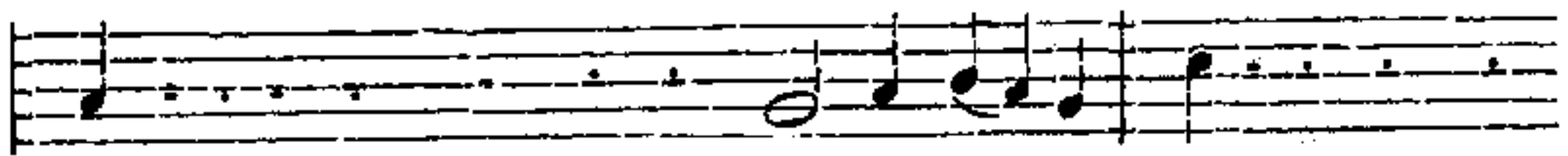
Du König der Herrlichkeit, Christe, du bist des Ba = ters ew'ger Sohn:



da du zu unsrer Erlösung annahmst die Menschheit, verschmähtest du nicht



der Jungfrau Schooß. Du hast überwunden des Todes Sta = chel



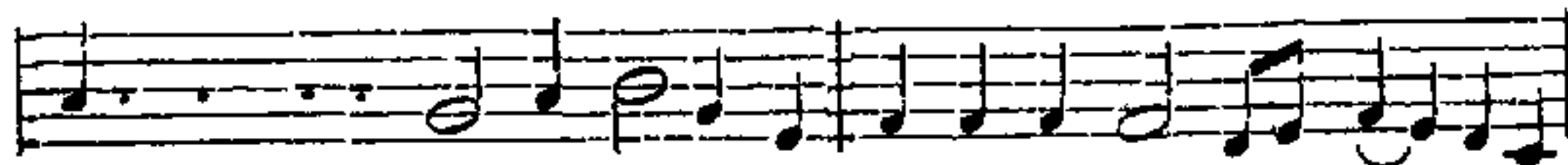
und aufgethan den Gläub'gen das Reich der Himmel; du sitzest zur Rech =



ten Gottes in des Vaters Herrlichkeit, als Richter, wie wir glauben, wirst du



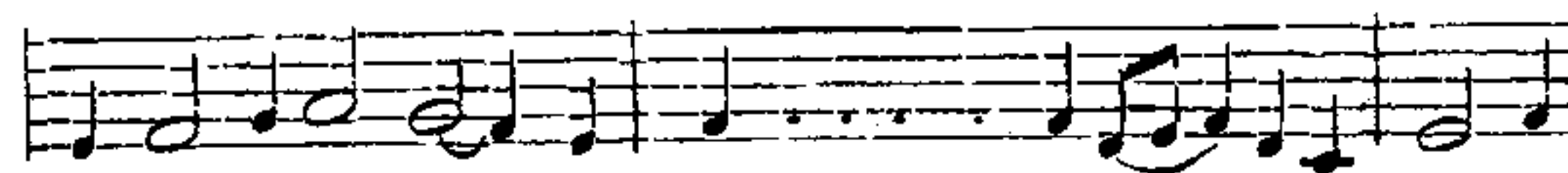
wie der kom = men. Dich al = so bitten wir, hilf den Dienern dein, die



du mit dem theuren Blut er = lö = set hast, laß sie in ew = ger Herrlichkeit



mit deinen Heil'gen gezäh = let sein. Er = ret = te dein Volk, o Herr,



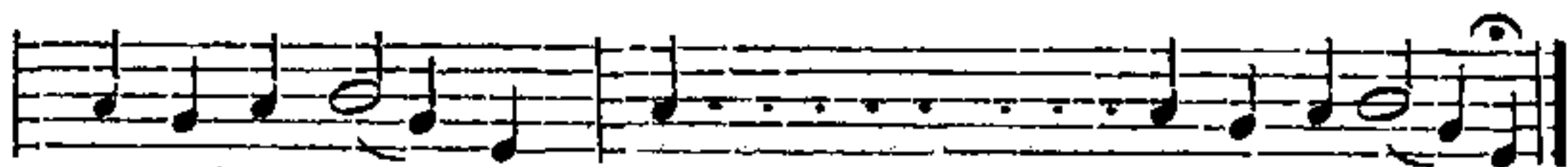
und seg = ne dein Erb = theil, und leite sie und er = he = be sie all = zeit



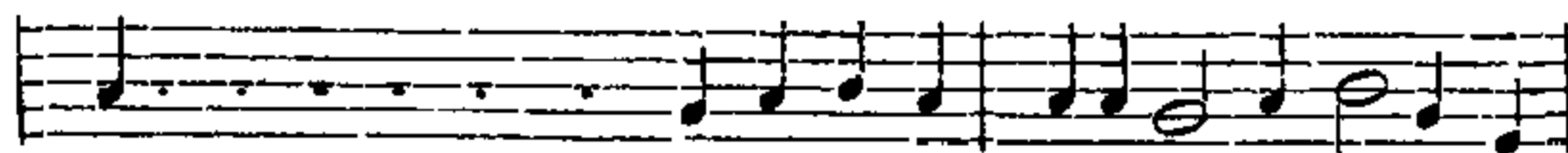
bis in E = wig = keit. Tag für Tag bene = dein wir dich und loben



deinen Namen immer und ewiglich. Gewähr uns, Herr, ohne Sünde heut



uns zu be = wah = ren; erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich un = ser.



Deine Barmherzigkeit, Herr, sei ü = ber uns, sowie wir auf dich gehofft:



auf dich, o Herr, ha = be ich gehofft, zu Schanden werd ich nimmermehr!



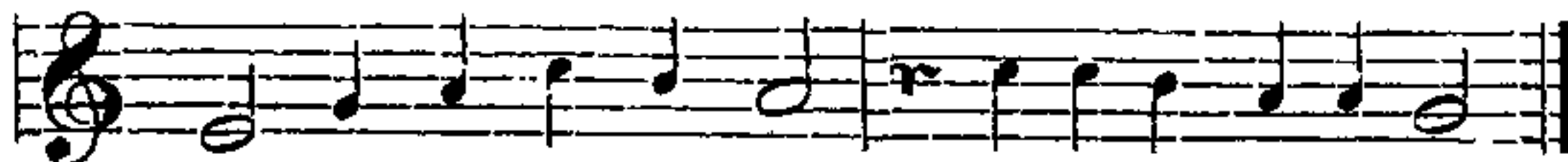
A = = = men.

113a. Dasselbe in gereimter Umschreibung.

I. Chor.

II. Chor.

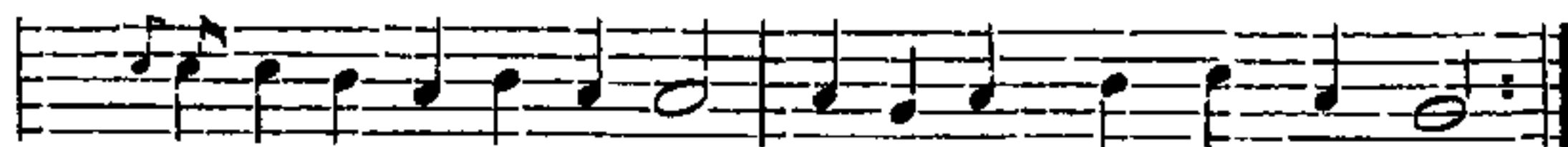
Phrygisch.



1. Herr Gott dich lo = ben wir, Herr Gott wir danken dir;

I.

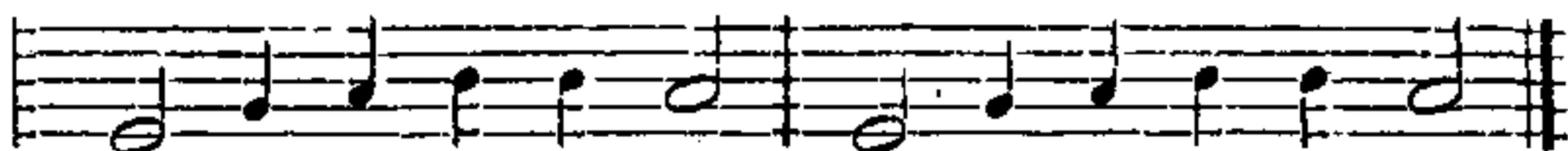
II.



dich Vater in E = wig = keit, eh = ret die Welt weit und breit;
 all Engel und Himmelsheer, und was die = net dei = ner Ehr',
 auch Cherubim und Seraphim singen imm'r mit ho = her Stimm:

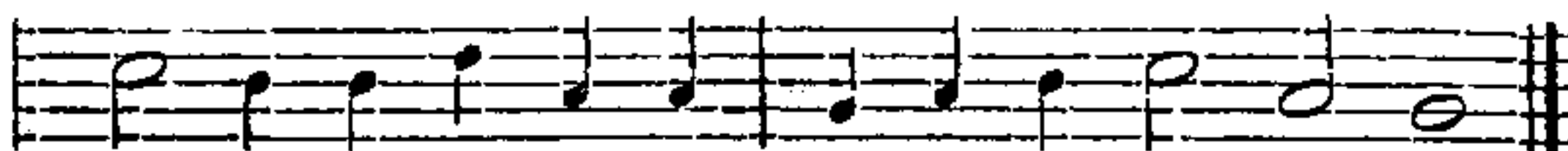
I.

II.



Sei = lig ist un = ser Gott! Sei = lig ist un = ser Gott!

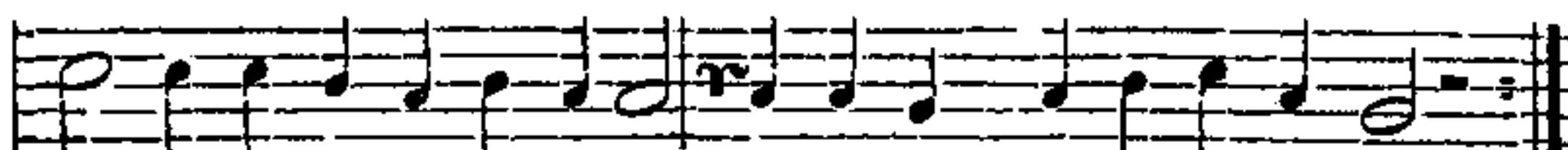
I und II.



Sei = lig ist un = ser Gott, der Her = re Ze = ba = oth!

I.

II.

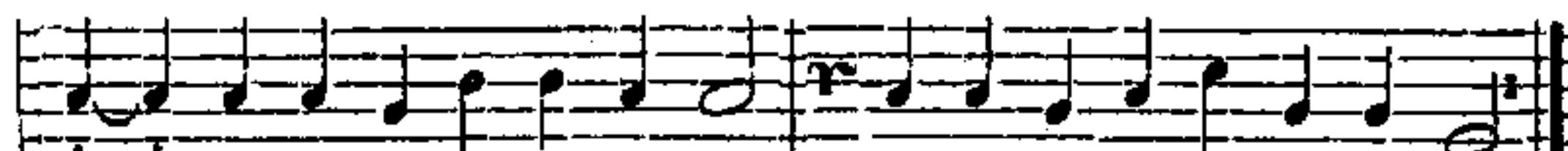


2. Dein göttlich Macht u. Herrlichkeit geht ü = ber Himm'l und Erden weit!

Der heiligen zwölf Boten Zahl, und die lie = ben Prophe = ten all,
die theuren Märtyrer allzumal lo = ben dich, Herr, mit großem Schall;
die ganze werthe Christenheit rühmt dich auf Er = den al = le = zeit:
dich Gott Vater im höchsten Thron, deinen rechten u. ein'gen Sohn,
den heiligen Geist u. Tröster werth mit rechtem Dienst sie lobt u. ehrt.

I.

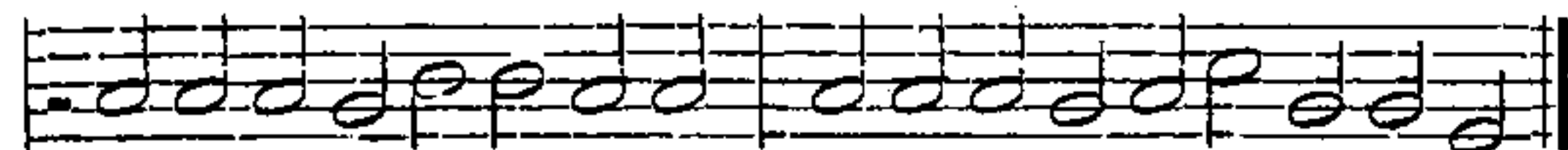
II.



3. Du König der Ehren Je = su Christ, GottVaters ew'ger Sohn du bist;
der Jungfrau Leib hast nicht verschmäht, zu 'rlösen das menschlich Geschlecht;
du hast zerstört dem Tod sein Macht, und all Christen zum Himmel bracht;
du sitz'st zur Rechten Gottes gleich mit aller Ehr in's Vaters Reich;
ein Richter du zu = künftig bist al = les das todt und lebend ist.

I.

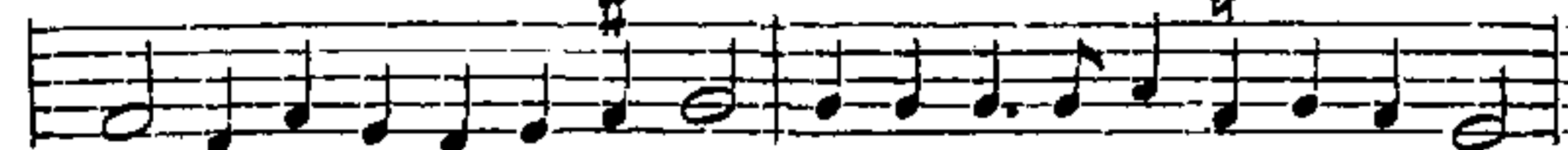
II.



4. Nun hilf uns Herr, den Dienern dein, die mit dein theurem Blut erlöst' sein:

I.

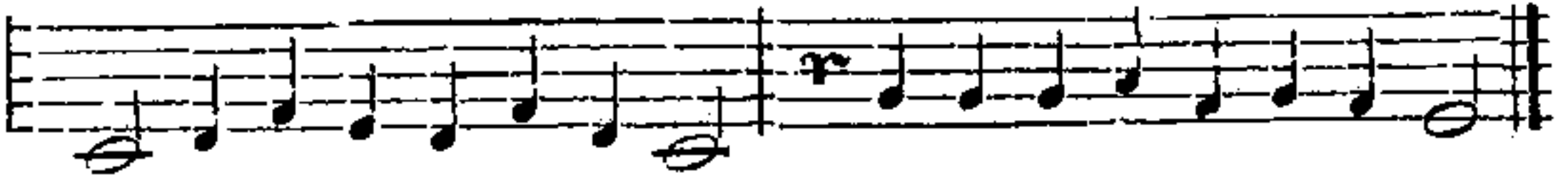
II.



laß uns im Himmel haben Theil mit den Heiligen im ew'gen Heil.

I.

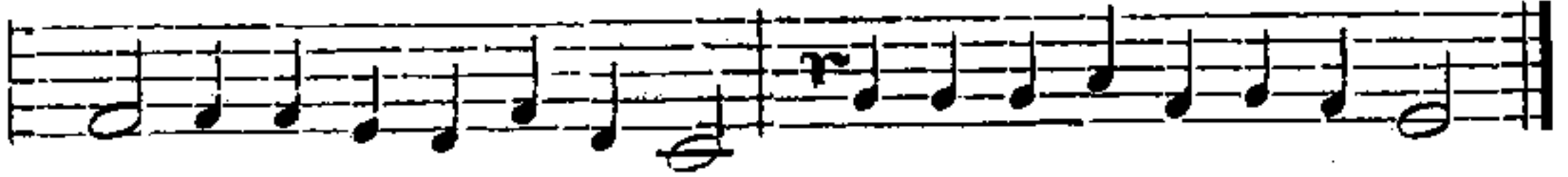
II.



Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ, und segne was dein Erbtheil ist,

I.

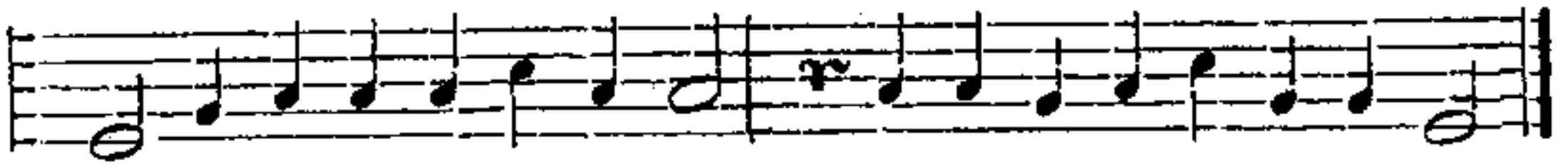
II.



wart und pfleg ihr zu al-ler Zeit und heb sie hoch in E-wig-keit!

I.

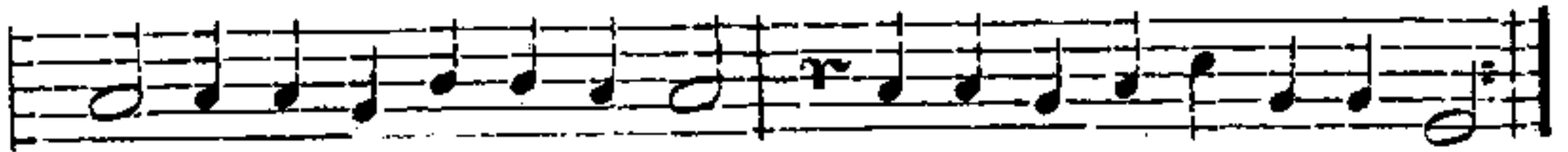
II.



5. Täglich, Herr Gott, wir loben dich, und ehr'n dein Namen ste-tig-lich.

I.

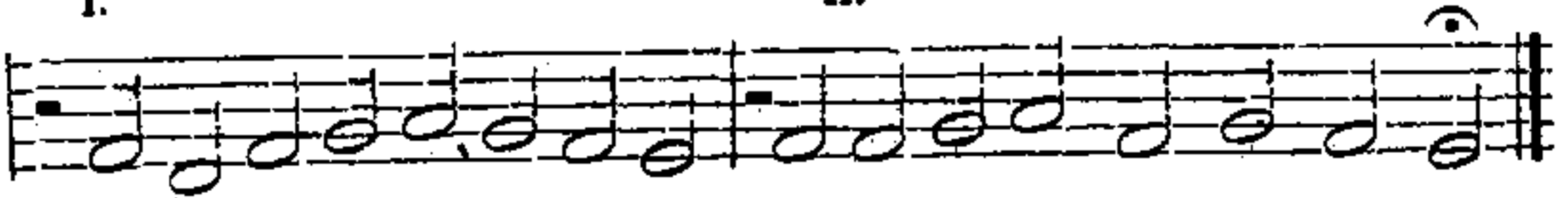
II.



Be-hüt uns heut, o treuer Gott, für aller Sünd und Misse-that;
 sei uns gnädig, o Herre Gott, sei uns gnädig in aller Noth;
 zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir steht:

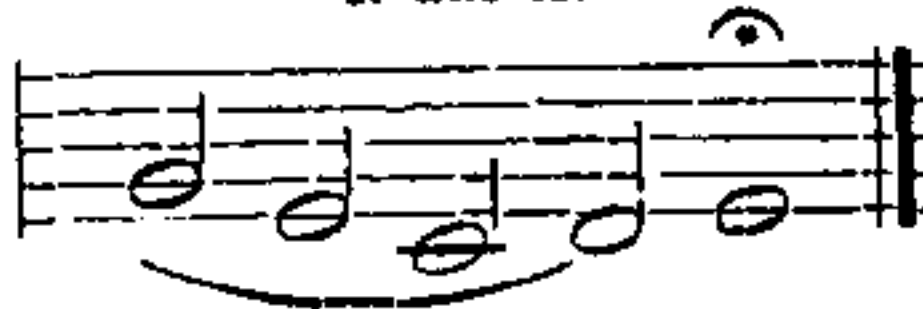
I.

II.



auf dich hoffen wir, lieber Herr, in Schanden laß uns nimmermehr!

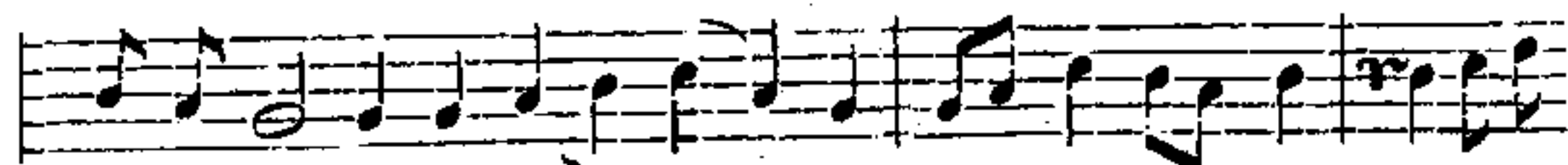
I. und II.



A = = = = men.

114. Δόξα ἐν ὑψίστοις. Gloria in excelsis.

Mitolhdisch, unregelmäßig.

1. Eh = re sei Gott in der H^öh, und Frieden auf Erden,

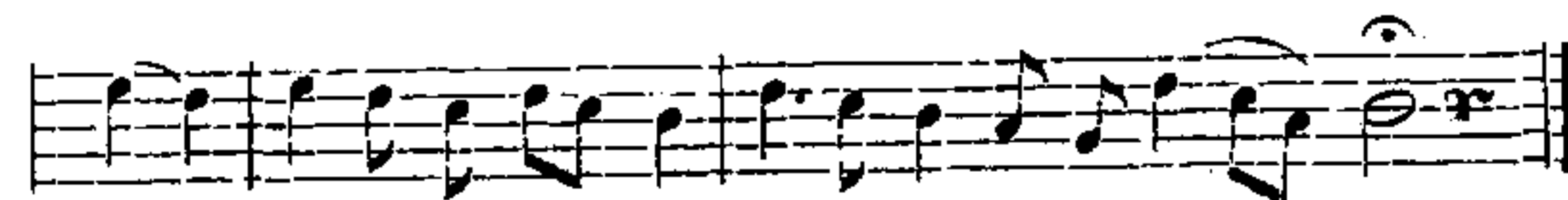
an den Menschen ein Wohlge = fal = len! Wir lo = ben dich, wir bene =



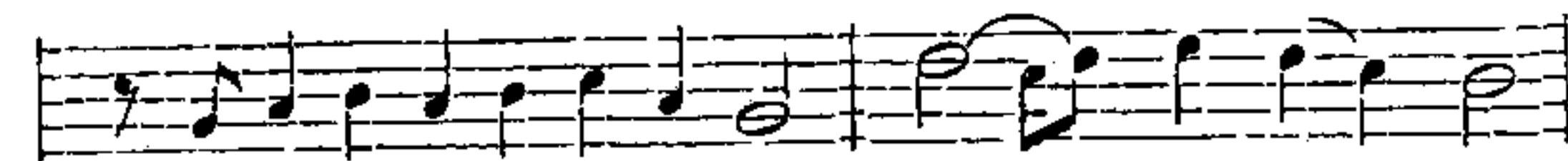
dei = en dich, wir be = ten dich an, wir ver = herr = si = chen dich,



wir sa = gen dir Dank um deine große Herr = lich = keit: Herre



Gott, himmlischer Kö = nig, Gott, allmächtiger Va = ter!



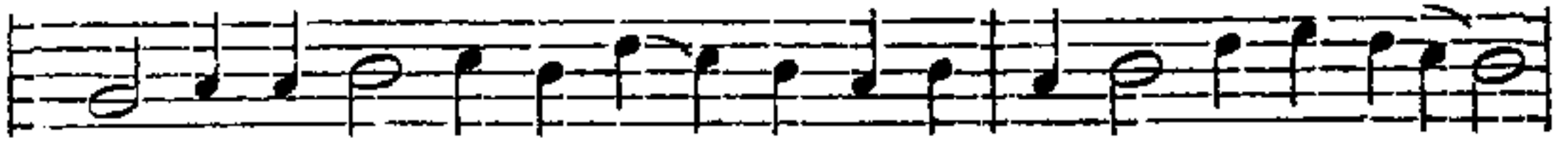
2. O Herr, du ein = ge = bor = ner Sohn, Je = su Chri = ste,



Herr Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters:



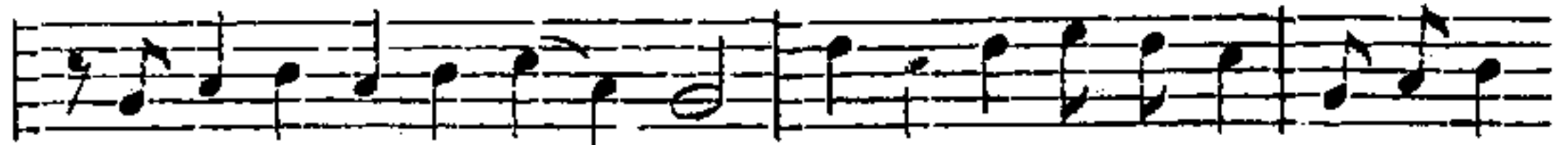
der du hinwegnimmst die Sünde der Welt, er = bar = me dich un = ser;



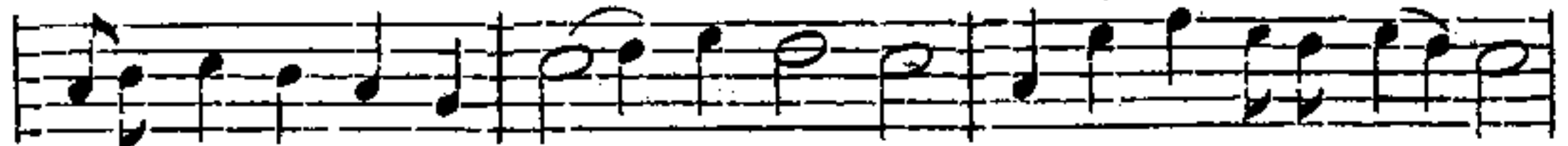
der du hinwegnimmst die Sünde der Welt, nimm auf unser Flehen;



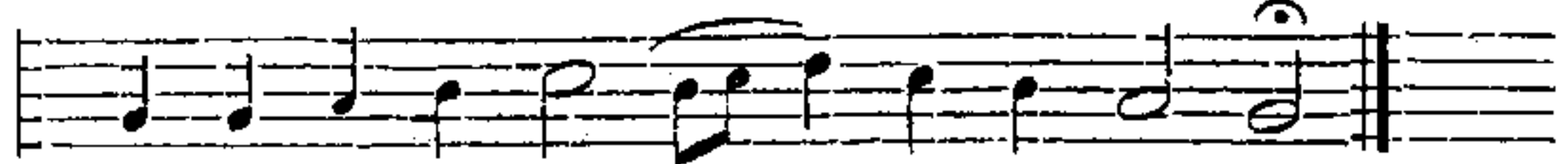
der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser!



3. Denn du allein bist hei = lig, du allein bist der Herr, du allein



bist der Al = ler = höch = ste, Je = sus Christus, mit dem heiligen Geiste



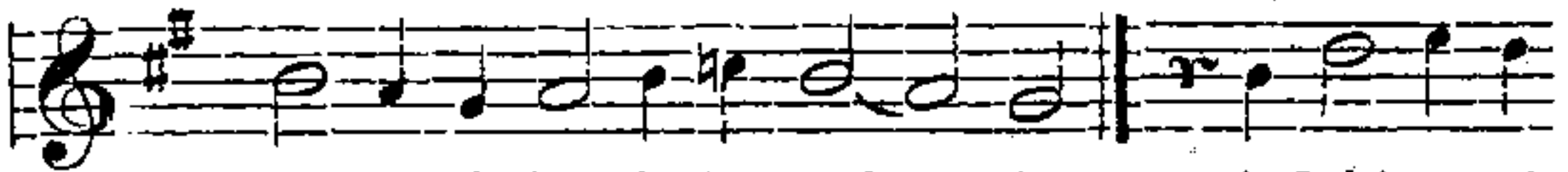
in der Herr = lich = keit Got = tes, des Va = ters.



A = = = = = men.
A = men. Hal = le = lu = jah!

Oder nach folgender Melodie.

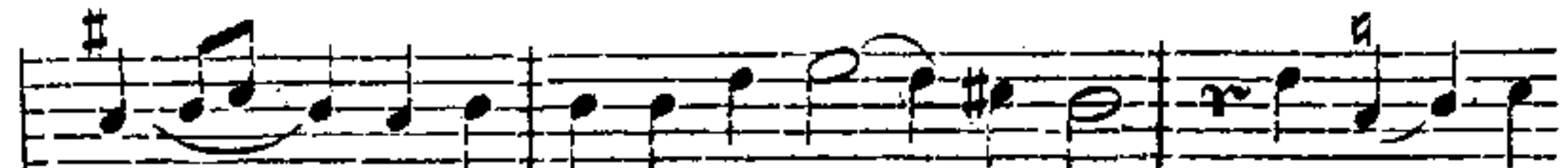
Dorisch, transpon.



1. Eh = re sei Gott in der Hö = he, und Frieden auf



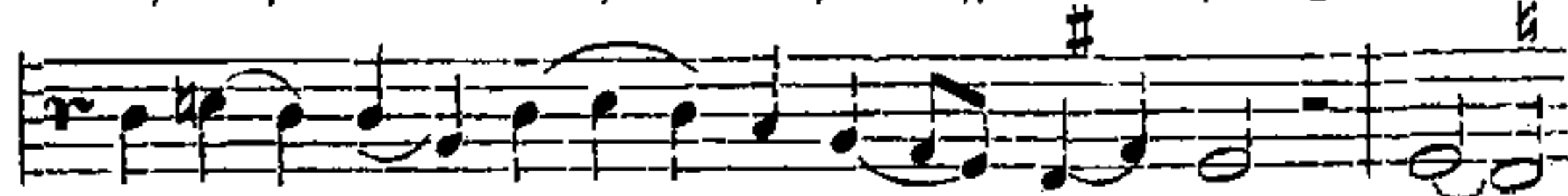
Er = den, an den Menschen ein Wohl = ge = sal = len! Wir



lo = = = ben dich, wir be = ne = dei = en dich, wir be = ten



dich an, wir ver = herr = li = chen dich, wir sa = gen dir Dank



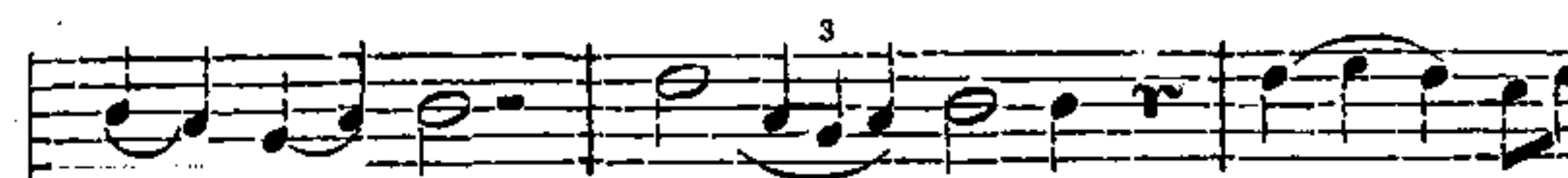
um dei = ne gro = ße Herr = lich = keit, Herr



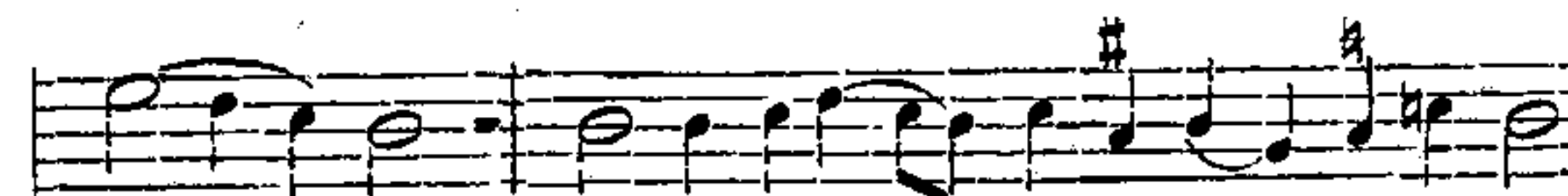
Gott himm = li = scher Kö = nig, Gott allmäch = ti = ger Va = ter!



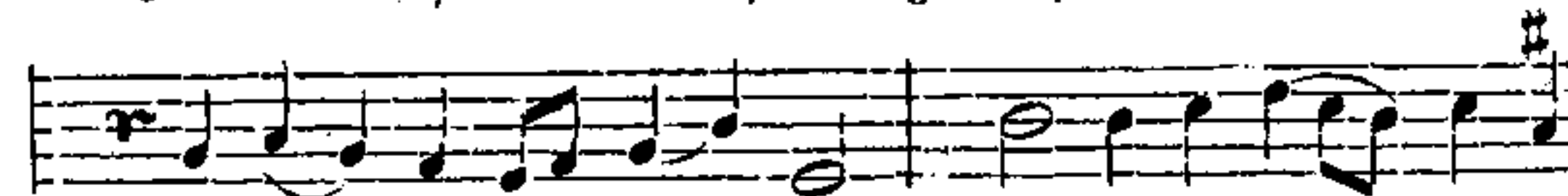
2. O Herr, du ein = ge = bor = ner Sohn, Je = sus Chri = stus,



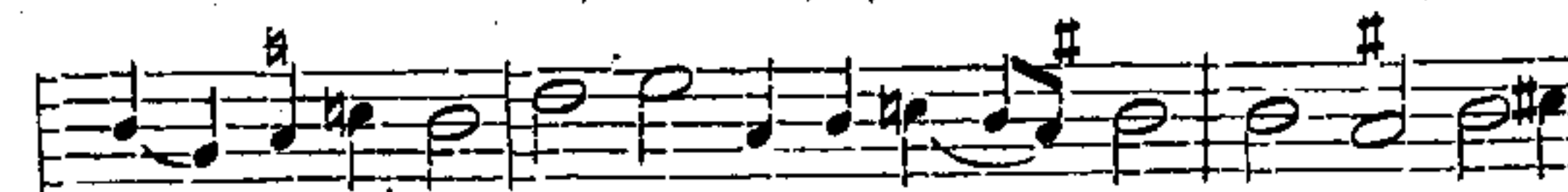
Her = re Gott, du Lamm Got = tes, Sohn des



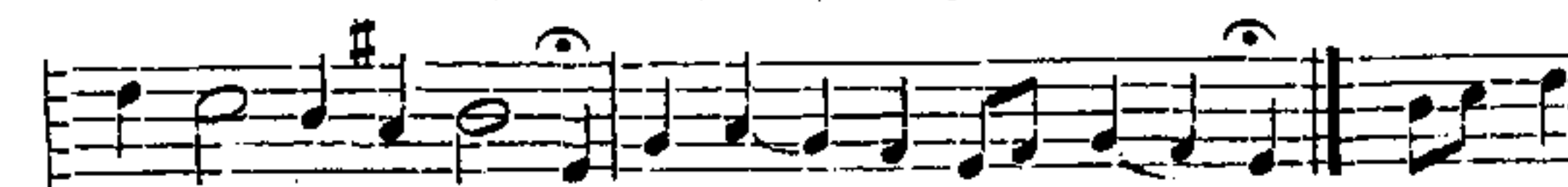
Va = = ters; der du hin = wegnimmst die Sün = den der Welt



er = bar = me dich un = ser; der du hin = wegnimmst die



Sün = den der Welt, nimm auf un = ser Fle = hen; der du sitzt



zur Rechten des Vaters, er = bar = me dich un = ser! 3. Denn du

allein bist hei = lig, du allein bist der Herr, du allein bist der
 Al = ler = höch = ste, o Je = sus Chri = stus, mit dem hei = li = gen
 Gei = ste in der Herr = lich = keit Gottes, des Va = ters!
 A = men, A = men, A = men.
 A = men. Hal = le = lu = jah!

114a. Dasselbe in gereimter Umschreibung.

1. } Allein Gott in der Höh sei Ehr, und Dank für sei = ne
 darum, daß nun und nimmermehr uns rüh = ren kann kein
 Gna = de; } ein Wohlgefallen Gott an uns hat, nun ist groß Fried
 Scha = de: }

ohn Un = ter = laß, all Fehd hat nun ein En = de.

2. Wir loben, preis'n, anbeten dich, regierst ohn alles Wanken:
 für deine Ehr wir danken, ganz ungemessen ist deine Macht,
 daß du, Gott Vater, ewiglich fortan geschieht, was du bedacht;
 wohl uns des feinen Herren!

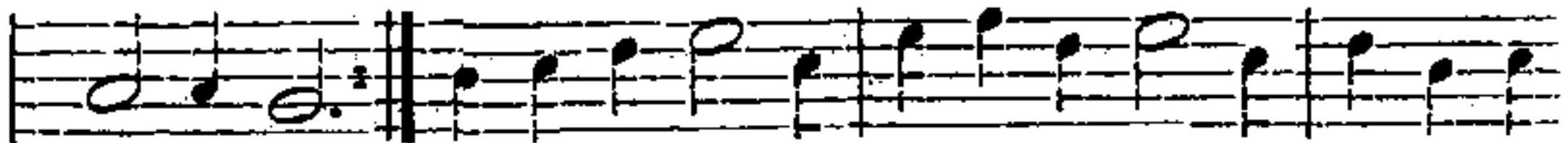
3. O Jesu Christ, Sohn eingebor'n
deines himmlischen Vaters,
Versöhner der, die war'n verlorn,
du Stillter unsers Haders,
Lamm Gottes, heiliger Herr und
Gott,
nimm an die Bitt von unsrer Noth:
erbarm dich unser aller!

4. O heiliger Geist, du höchstes
Gut,
allerheilsamster Tröster,
vor Teufels Macht fortan behüt,
die Jesus Christ erlöste
durch Marter groß und bitterm Tod!
Abwend all unsre Angst und Noth:
darauf wir uns verlassen.

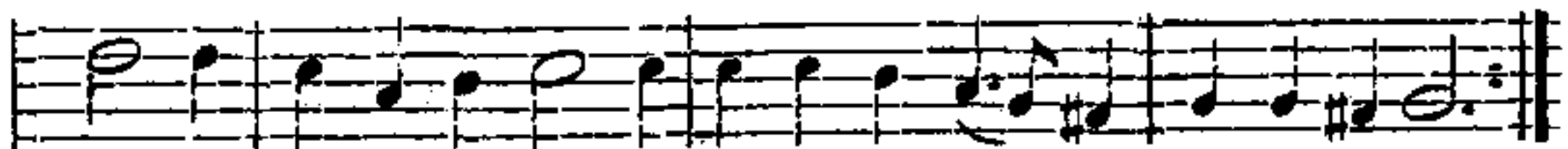
115. Freude im Lobe des Herrn.



1. In dir ist Freude in allem Lei = de, gnaden = rei = cher
Durch dich wir ha = ben himmlische Ga = ben, der du wah = rer



Je = su Christ! Hilfest von Schanden, rettest von Banden, wer dir ver =
Seiland bist: Zu deiner Gut = te steht uns'r Gemü = the; dir, Herr, er =

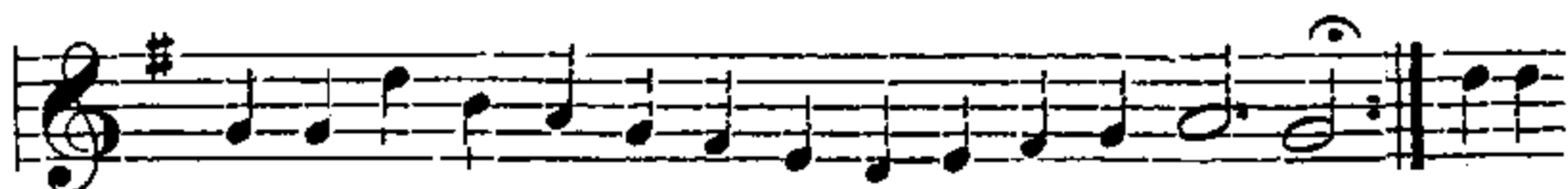


trau = et hat wohl ge = bau = et, wurde = wig blei = ben; Hal = le = lu = jah!
ge = ben im Tod und Leben, nichts kann uns scheiden. Hal = le = lu = jah!

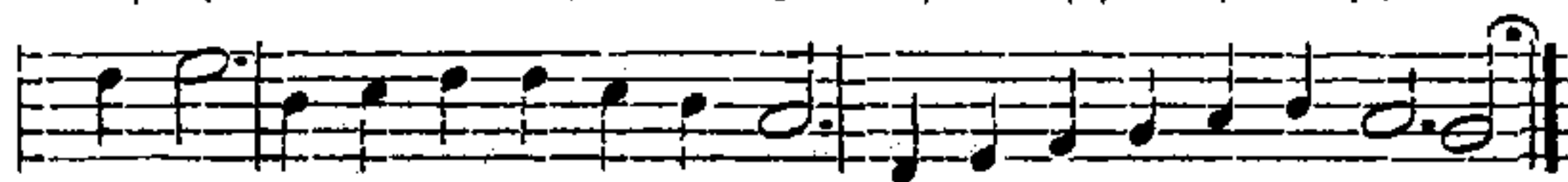
2. Wenn wir dich haben,
kann uns nicht schaden
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in Händen,
kannst Alles wenden,
wie nur heißen mag die Noth:
drum wir dich ehren,
dein Lob vermehren

mit hellem Schalle,
freuen uns alle
in dieser Stunde. Hallelujah!
Wir jubiliren
und triumphiren,
lieben und loben
dein Macht dort oben
mit Herz und Munde! Hallelujah!

116.



1. } Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, } kommt
 Stimme, Is-ra-el, mit ein zu den himmlischen Chören;



zu Haus, Psalter und Harfe, wacht auf! lasset den Lobgesang hören!

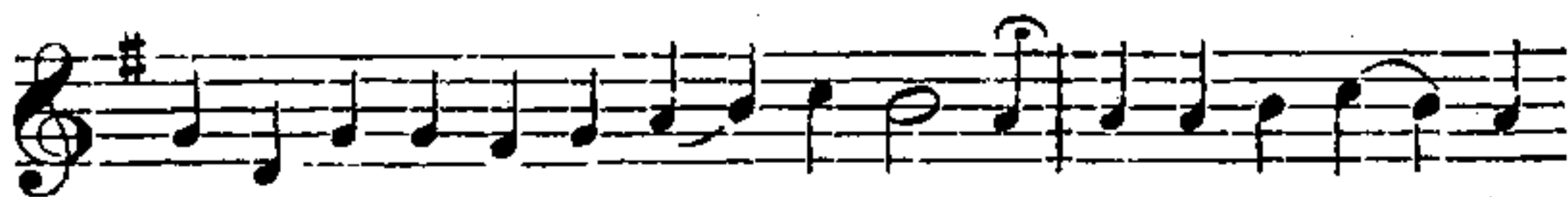
2. Lobe den Herren, der alles so denke daran,
 herrlich regieret, was der Allmächtige kann,
 der dich auf Abels Flügeln so der dir in Liebe begegnet.
 sicher geführet,
 der dich erhält,
 wie es dir selber gefällt:
 hast du nicht dieses gespüret?

4. Lobe den Herren, was in mir
 ist, lobe den Namen;
 alles, was Oben hat, lobe mit
 Abrahams Samen!

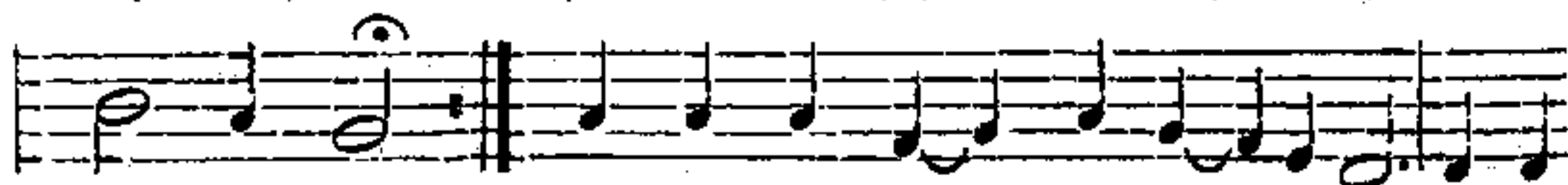
3. Lobe den Herren, der deinen Er ist dein Licht,
 Stand sichtbar gesegnet, Zion, vergiß es ja nicht;
 der aus dem Himmel mit Strömen lob ihn in Ewigkeit! Amen.
 der Liebe geregnet;

117.

Psalm 103.



1. } Lobe den Herren, o meine Seele! Ich will ihn loben
 weil ich erkenne seine Befehle, lob ich des Herren



al-lezeit: } der Leib und Seel gegeben hat, werde
 Herrlichkeit;



ge-prie-sen früh und spät: Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah!

2. Fürsten sind Menschen vom
Staub geboren
und kehren um zu ihrem Staub;
ihre Anschläge sind auch verloren,
wenn nun das Grab nimmt seinen
Kraub:
weil dann kein Mensch uns helfen
kann,
rufe man Gott um Beistand an.
Hallelujah! Hallelujah!

3. Selig, ja selig ist der zunennen,
deß Hilfe der Gott Jakobs ist,
welcher vom Glauben sich nicht läßt
trennen
und hofft getrost auf Jesum Christ:
wer diesen Hirt zum Beistand hat,
findet am Besten Rath und That.
Hallelujah! Hallelujah!

4. Dieser hat Himmel, Meer und
die Erden,
und was darinnen ist, gemacht;
Alles muß treulich erfüllet werden,
was er uns einmal zugebacht.
Er ist's, der Herrscher aller Welt,
welcher uns ewig Glauben hält.
Hallelujah! Hallelujah!

5. Schreien zu Ihm, die da Un-
recht leiden,
eilends er ihnen Recht verschafft:

Hungrigen will er die Speis' be-
scheiden,
was ihnen dient zur Lebenskraft;
die hart Gebundnen macht er frei,
täglich ist seine Gnade neu.
Hallelujah! Hallelujah!

6. Sehende Augen giebt er den
Blinden,
erhebt; die tief gebeuget gehn;
wo er kann ein'ge Gerechte finden,
da läßt er seine Liebe sehn;
sein Aufsehn ist der Fremden Trutz,
Wittwen und Waisen hält er Schutz.
Hallelujah! Hallelujah!

7. Aber der Gottvergessenen Tritte
fehrt er mit starker Hand zurück,
daß sie nur machen verkehrte Schritte
und fallen selbst in ihren Strick.
Der Herr ist König ewiglich;
Zion, dein Gott sorgt stets für dich.
Hallelujah! Hallelujah!

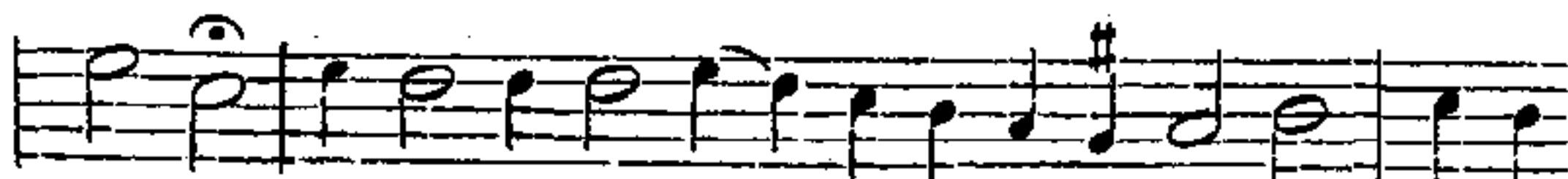
8. Rühmet, ihr Menschen, den
hohen Namen
deß, der so große Wunder thut!
Alles, was Odem hat, rufe Amen
und bringe Lob mit frohem Muth!
Ihr Kinder Gottes, lobt und preist
Vater und Sohn und heiligen Geist!
Hallelujah! Hallelujah!

118.

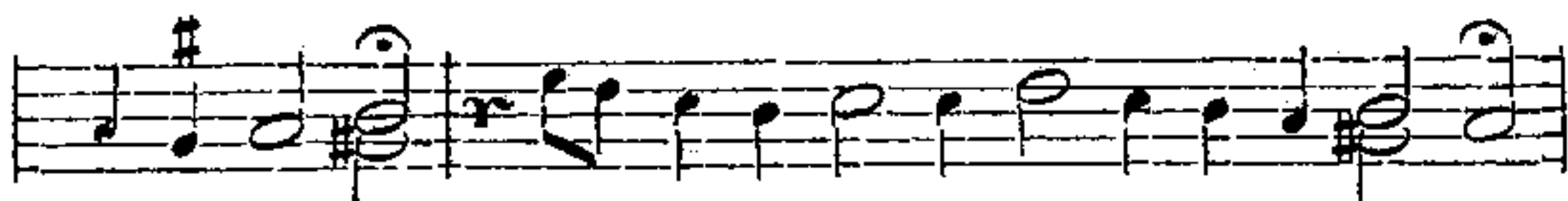
Psalm 147.



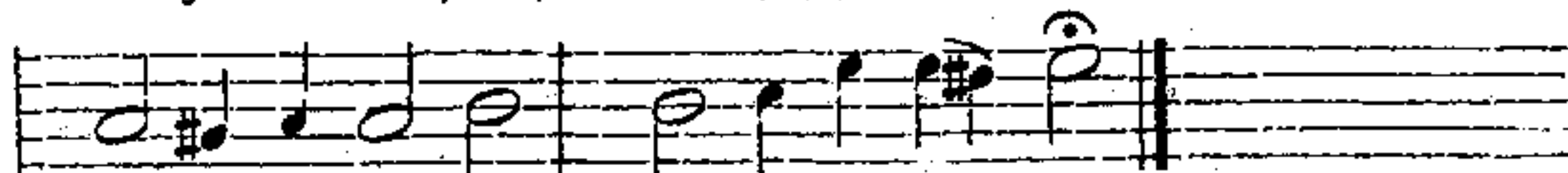
1. Lo-bet den Herren, lo-bet den Her-ren; denn er ist sehr



freundlich: es ist sehr köst-lich, unsern Gott zu lo-ben, an-fern



Gott zu lo-ben; sein Lob ist schön und lieblich an-zu-hö-ren.



Lo-bet den Her-ren! Lo-bet den Her-ren!

2. Singt um einander :
dem Herrn mit Danken,
lobt ihn mit Harfen unsern Gott,
den Werthern; :
denn er ist mächtig und von großen
Kräften.
Lobet den Herren! ::

3. Er kann den Himmel :
mit Wolken bedecken,
er giebet Regen, wann er will, auf
Erden; :
er läßt Gras wachsen hoch auf dür-
ren Bergen.
Lobet den Herren! ::

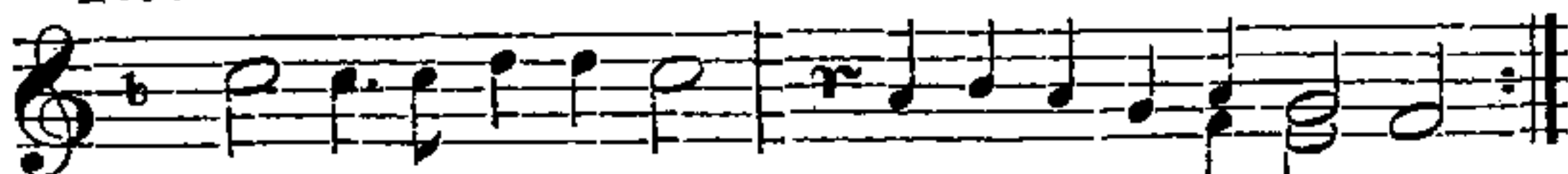
4. Der allem Fleische :
giebet seine Speise,
dem Vieh sein Futter väterlicher
Weise, ::

den jungen Raben, wenn sie ihn
anrufen.
Lobet den Herren! ::

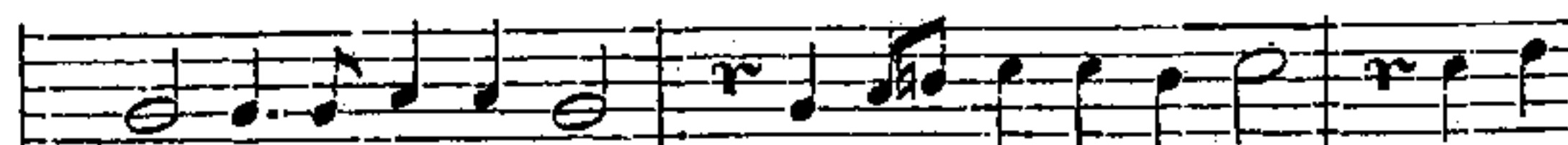
5. Danket dem Herren, :
Schöpfer aller Dinge;
der Brunn des Lebens thut aus ihm
entspringen :
gar hoch vom Himmel her aus sei-
nem Herzen.
Lobet den Herren! ::

6. O Jesu Christe, :
Sohn des Allerhöchsten,
gieb du die Gnade allen frommen
Christen, :
daß sie dein Namen ewig preisen.
Amen!
Lobet den Herren! ::

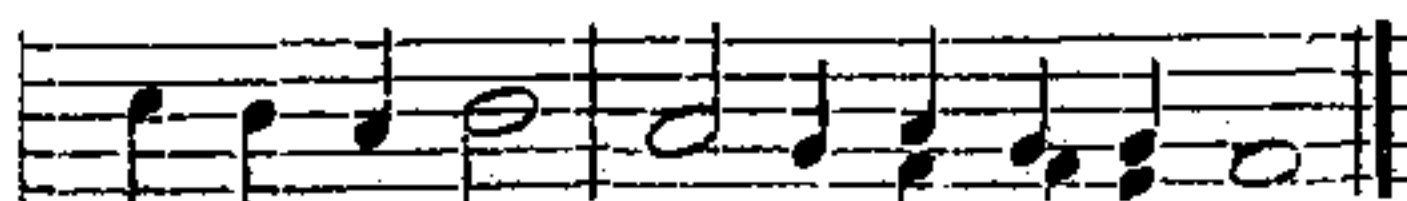
119.



1. { Nun dan-ke al-le Gott mit Herzen, Mund und Händen, }
{ der gro-ße Dinge thut an uns und allen En-den, }



der uns von Mutterleib und Kin-des-bei-nen an un-zäh-



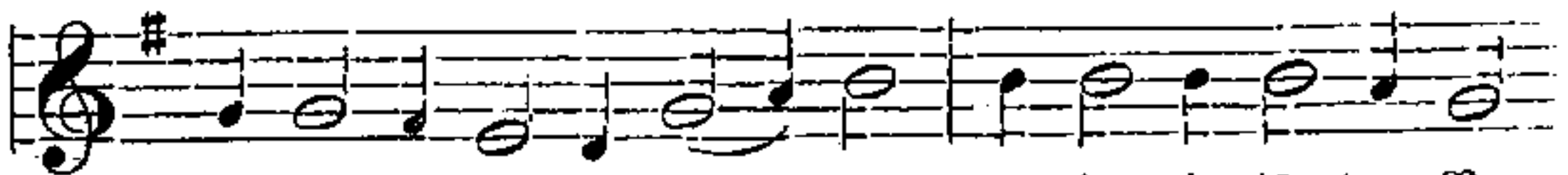
lig viel zu gut und noch jezund gethan.

2. Der ewig reiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben;
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Noth
erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott,
dem Vater und dem Sohne,
und dem der beiden gleich
im höchsten Himmelsthronen —
dem dreimaligen Gott,
als es im Anfang war
und ist und bleiben wird
jetzund und immerdar!

120.

Psalm 103.



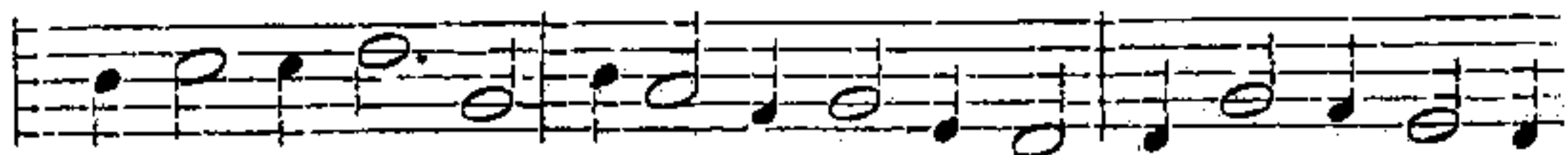
1. { Nun lob, mein Seel, den Her = ren, was in mir ist, den Na =
Sein Wohlthatthut er meh = ren, ver = giß es nicht, o Her =



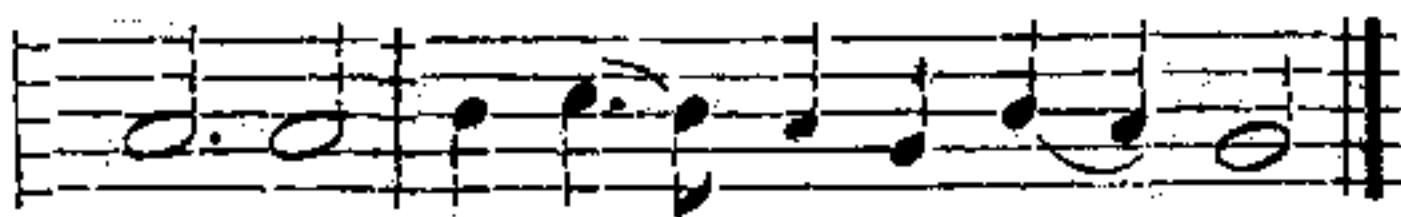
men sein!
ze mein! } Dein Sünd hat er ver = ge = ben und heilt dein Schwachheit groß,



er = ret = tet dir dein Le = ben, nimmt dich in seinen Schooß, mit rei =



chem Trost beschüt = tet, verjüngt dem Adler gleich; der Herr schafft Recht, be =



hlt = tet die lei = den um sein Reich.

2. Er hat uns wissen lassen
sein herrlich Recht und sein Gericht,
auch seine Güte ohn Maßen,
es mangelt an Erbarmung nicht;
den Zorn läßt er wohl fahren,
strast nicht nach unsrer Schuld,
die Gnad will er nicht sparen,
den Blöden ist er hold:
sein Güte ist hoch erhaben
ob den, die fürchten ihn;

so fern der Ost vom Abend,
ist unsre Sünd dahin.

3. Ein Vater hat Erbarmen
an seinen eignen Kindelein,
so thut der Herr uns Armen,
so wir ihn fürchten kindlich rein;
er kennt das schwach Gemächte
und weiß, wir sind nur Staub,
gleichwie das Gras von Rechte,

wie Blum und fallend Laub;
 der Wind nur drüber wehet,
 so ist es nimmer da:
 also der Mensch vergehet,
 sein End, das ist ihm nah.

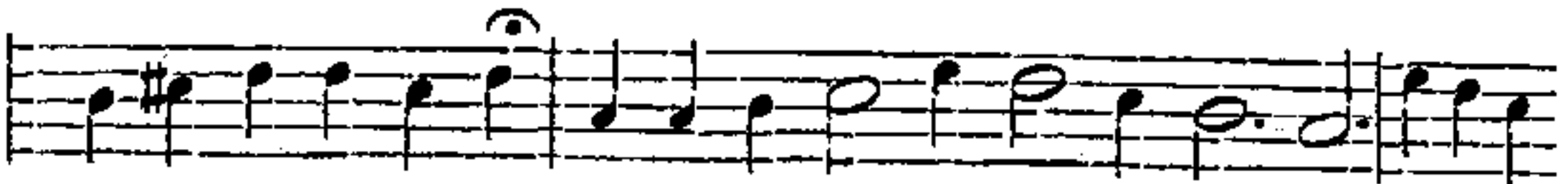
4. Die Gottesgnad alleine
 bleibt stets und fest in Ewigkeit
 bei seiner lieb'n Gemeinde,

die steht in seiner Furcht bereit
 und hat den Bund gehalten.
 Er herrscht im Himmelreich:
 ihr starken Engel waltet
 des Lobs und dient zugleich
 dem großen Herrn zu Ehren,
 und treibt sein heiliges Wort;
 mein Seel soll auch vermehren
 sein Lob an allem Ort!

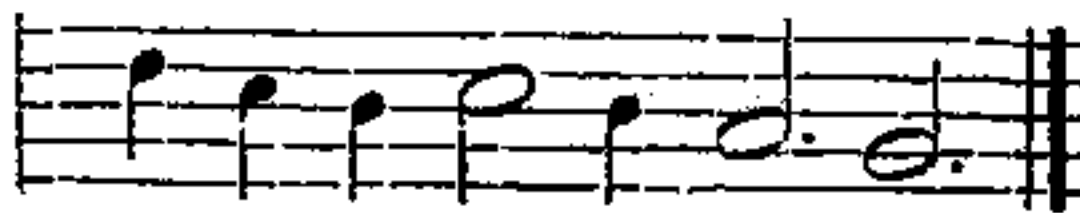
121.



Nun preiset Alle Gottes Barmherzigkeit! Lob ihn mit Schalle,



wertheste Christenheit! Er läßt dich freundlich zu sich la = den: freue dich,



Is = ra = el, sei = ner Gnaden!

2. Der Herr regieret
 über die ganze Welt,
 was sich nur rühret,
 froh ihm zu Fuße fällt:
 viel tausend Engel um ihn schweben,
 Psalter und Harfen ihm Ehre geben.

3. Wohlauf, ihr Heiden,
 lasset das Trauern sein:
 zur grünen Weiden
 stellet euch willig ein;
 da läßt er uns sein Wort verkünden,
 machet uns ledig von allen Sünden.

4. Er giebet Speise
 reichlich und überall,
 nach Vaters Weise
 sättigt er allzumal:
 er schaffet Früh- und späten Regen,
 füllt seine Kirche mit seinem Segen

5. Drum preis' und ehre
 seine Barmherzigkeit;
 sein Lob vermehre,
 wertheste Christenheit!
 Uns soll hinfort kein Unfall schaden,
 freue dich, Israel, seiner Gnaden.

122.

Psalm 147.

Mel.: O daß ich tausend Zungen hätte.



1. { O lobt den Herrn in Himmels Höhen, lobsingt dem allmächt'gen Gott, }
 { die ihr an seinem Thron dürft stehen, deß Name heißt Herr Zeba - oth! }



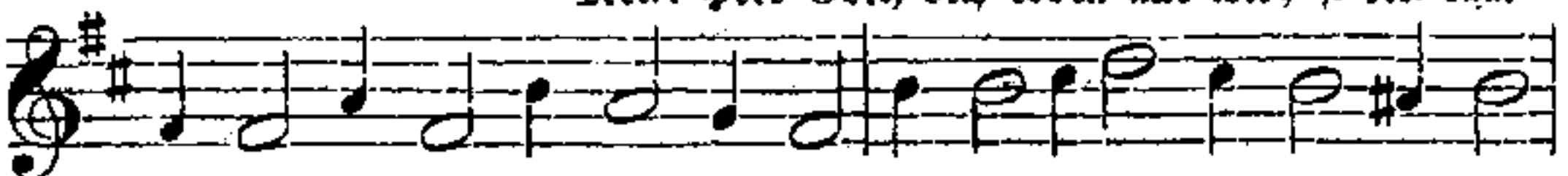
Ja lo - bet ihn im Heiligthum, das er erbaut zu seinem Ruhm!

2. Ist nicht sein Lob lieblich und
 schöne
 bei denen, die er sich erwählt?
 Auf, Israels verjagte Söhne,
 die er gesammelt hat, erzählt
 und hebt eins ums andre an
 zu rühmen, was er hat gethan.
3. Er heilte die zerbrochenen Herzen,
 ihr Schreien war ihm angenehm,
 er hat verbunden alle Schmerzen
 der Armen zu Jerusalem:
 er richtet wieder zu die Stadt,
 da ihre Seele Frieden hat.
4. Er führt sie in den rechten
 Wegen:
 die Nacht mit Sternen er besät,
 die soll der Drache nicht bewegen,
- weil Gottes Ordnung ewig steht;
 er hält sie selbst, stark ist sein' Hand
 und unermesslich sein Verstand.
5. Vorbei die Dürre! Wolken
 decken
 erfreulich schon das Himmelszelt;
 er will zur Ernte sich erwecken
 die langersehnte Frucht im Feld:
 von Segen trieft des Herren Hand,
 er sucht heim das liebe Land.
6. Drum jauchze, Jakob, deinem
 Gotte,
 lob', Israel, den Heiland dein:
 nicht ewig giebt er dich zu Spotte,
 er läßt dein Horn erhöht sein;
 er lehret dich sein Recht und Wort
 und leitet dich zum sel'gen Port!

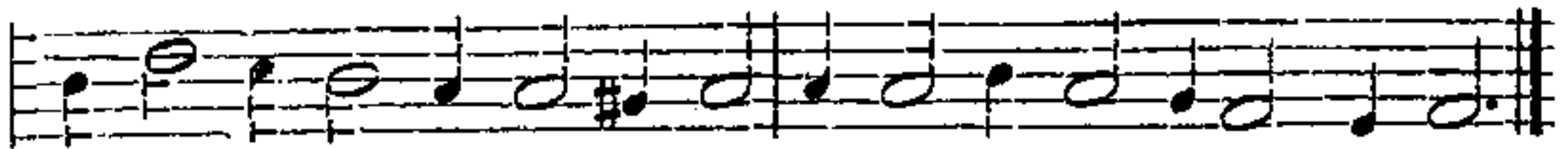
123.

Lobpreisung der h. Dreieinigkeit.

Mel.: Herr Gott, dich loben alle wir; f. Nr. 92a.



1. Sei Lob, Ehr', Preis und Herrlichkeit dir, Vater der Barmherzigkeit,



der al = le Ding geschaf = fen hat, erhält auch durch sein' gött = lich' Gnab'.

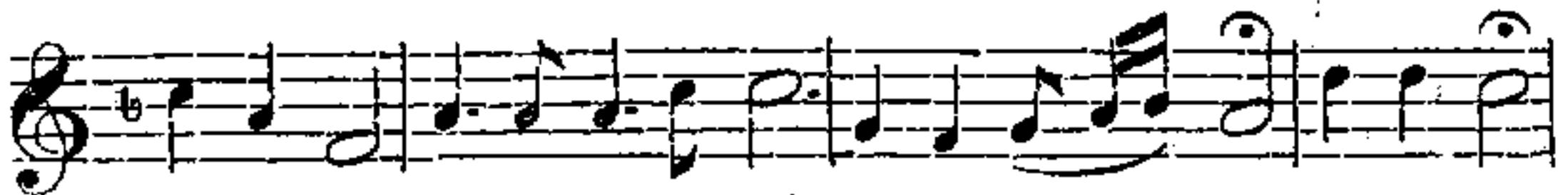
2. Ehr sei auch seinem lieben
Sohn,
der uns all Gutes hat gethan,
der für uns an dem Kreuze starb
und uns das Himmelreich erwarb.

der uns sein' Hilfe täglich leist't,
der uns eröffnet den Verstand
und macht die Wahrheit uns bekannt.

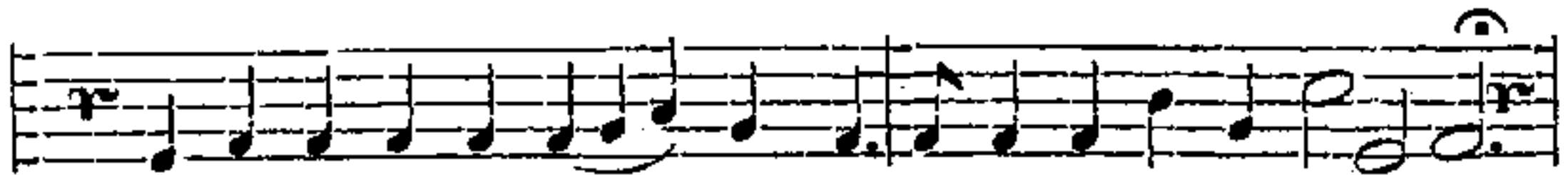
3. Ehr sei auch Gott dem heil'gen
Geist,

4. O heilige Dreifaltigkeit
in unzertheilte Einigkeit,
erhör' uns in Barmherzigkeit
und führ' dein Volk zur Seligkeit!

123 a.



Glo = ri = a dir, Drei = ei = nig = feit, in E = wig = feit, Glo = ri = a!



Du bist, du warst vor al = ler Zeit, und bleibest bis in E = wig = feit!

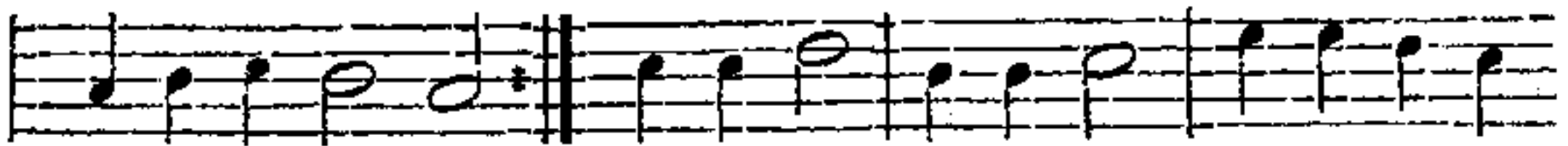


Glo = ri = a! Glo = ri = a! Glo = ri = a!

124.



1. { Wun = der = ba = rer Kö = nig Herrscher von uns Al = len, laß dir un =
Dei = ne Gnaden = strö = me hast du lassen flie = ßen, ob wir schon



ser Lob ge = sal = len! } Hilf uns noch, stärk' uns doch! Laß die Stimmen
dich oft ver = lie = fen. }



sin = gen, laß das Herze kün = gen!

2. Himmel, Meer und Erde,
ja dein ganz Gebiete
ist ein Schauplatz deiner Güte;
deiner Langmuth Ehre
wird durch neue Proben
immer herrlicher erhoben:
o wie weit, o wie breit
über Berg und Hügel
streckt sie ihre Flügel!

3. Du vergiebest Sünde,
hörst der Kinder Flehen,
wenn sie weinend vor dir stehen;
deine Rechte dräuet
und erbarmst dich wieder,
legst die Pfeile gerne nieder:
unser Schmerz rührt dein Herz
und du willst der Armen
gnädig dich erbarmen.

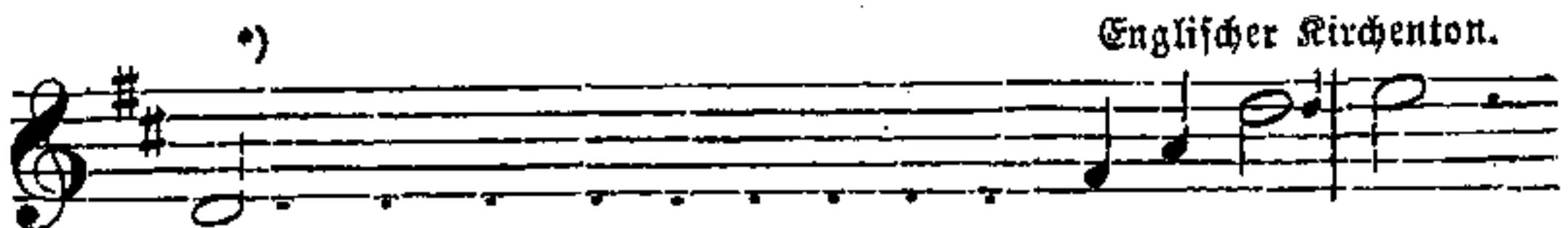
4. O du meine Seele,
singe fröhlich, singe
ihm, dem Herren aller Dinge!
Was da Odem holet,
falle vor ihm nieder,
bringe Dank- und Freudenlieder!
Er ist Gott Zebaoth,
Alles soll ihn loben,
hier und ewig droben!

5. Hallelujah singe,
wer den Herrn erkennet
und in Christo Vater nennet!
Hallelujah singe,
welcher Christum liebet,
ihm von Herzen sich ergiebet!
Welches Heil ist dein Theil:
einst wirst du in Klarheit
rühmen seine Wahrheit.

B. Biblische Lobgesänge.

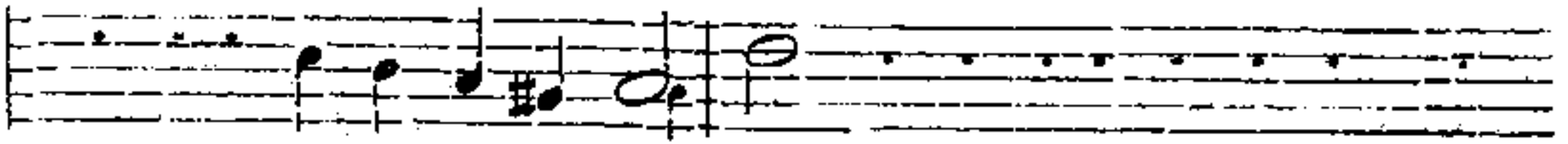
Der Lobgesang Mose und Israels. (2. Mos. 15.)

125. Cantemus domino, gloriose.

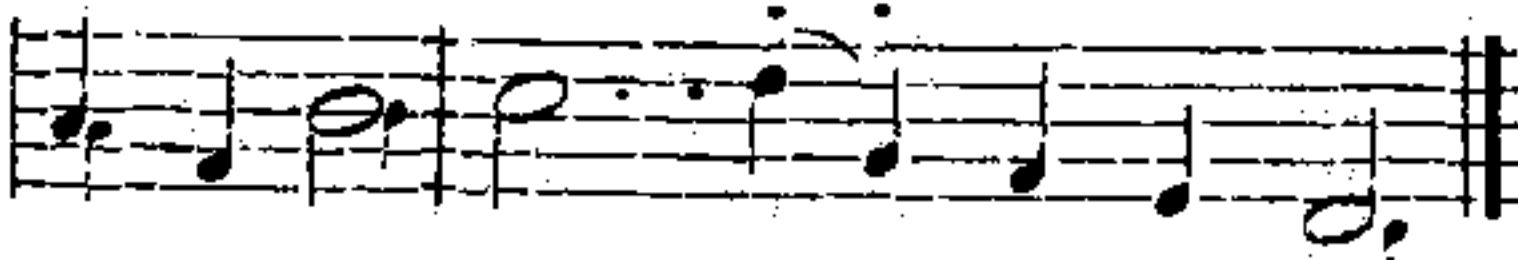


1. Ich will dem Herrn singen, denn er hat sich hoch er = höh't, Noß und

*) S. Anmerk. zu Nr. 9.



Wagen hat er ins Meer gestürzt: Der Herr ist meine Stärke und mein



Lob-ge-sang; denn Er ward mein Heil.

2. Das ist mein Gott und ich | will Ihn preisen,
er ist meines Vaters Gott und | ich will Ihn erheben:
Der Herr ist ein | Kriegermann,
Je | hovah ist sein Name.

3. Die Wagen Pharaos und seine Macht warf | Er ins Meer,
seine auserwählten Hauptleute ver | sanken im Schilfmeer,
die Tiefe hat | sie bedeckt,
sie sauk zu | Grunde, wie Stein.

4. Deine rechte Hand, Herr, ist verherr | licht mit Kraft,
deine rechte Hand, Herr, hat ge | schlagen den Feind,
und mit der Größe | deiner Hoheit
hast du zertrümmert deine | Widerwärtigen.

5. Du liehest deinen Grimm aus, der sie ver | zehrte wie Stoppeln;
durch dein Schnauben thürmten | sich die Wasser auf,
die Fluthen | standen auf Haufen,
die Wogen er | starren mitten im Meer.

6. Der Feind sprach: Ich will nachjagen und | sie erhaschen,
den Raub antheilen und an ihnen | fühlen meinen Muth,
ich will mein | Schwert ausziehen,
vertilgen | soll sie meine Hand.

7. Da liehest du deinen Wind blasen, das Meer be | deckte sie,
sie sanken unter wie | Blei im mächt'gen Wasser.
Wer ist dir gleich unter den | Göttern, Herr?
Wer ist dir gleich, der so herrlich in Heiligkeit, | schrecklich an Ruhm
und | wunderthätig sei?

8. Du strecktest deine Rechte aus, und es verschlang | sie die Erde;
du leitetest mit deiner Barmherzigkeit das | Volk, das du erlöst,
du führtest sie durch | deine Stärke
zu deiner | heiligen Wohnung.

9. Die Völker hörten's und bebten, Angst kam die Phi | lister an,
da erschrafen die | Fürsten Edoms,

Zittern kam die Gewaltigen | Moabs an,
alle Bewohner | Canaans wurden feig.

10. Laß über sie fallen Ent | setzen und Furcht,
vor der Größe deines Arms laß sie er | starren wie Stein,
bis dein Volk hindurch | komme, Herr,
bis das Volk hindurchkomme, das | du erworben hast.

11. Bringe sie hin und pflanze sie auf den Berg deines | Erbtheils,
an die Stätte, die du, Herr, zu deiner | Wohnung gemacht,
zu dem Heilig | thum, o Herr,
das deine | Hände bereitet.

12. Der Herr wird | König sein
in Ewig | keit und immerdar:
Singet dem Herrn, denn er hat sich | hoch erhöht,
Roß und Wagen hat | er ins Meer gestürzt!

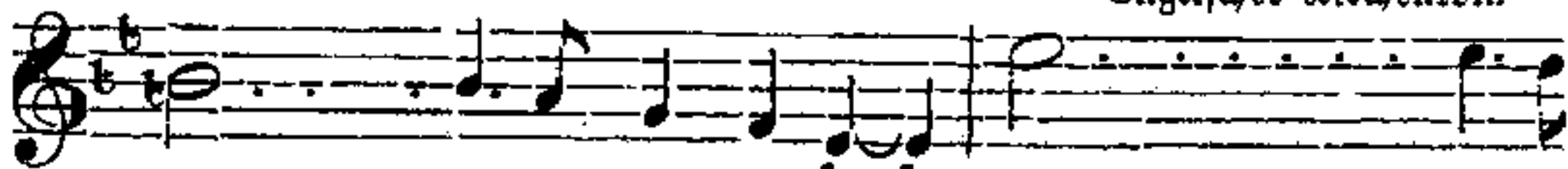
Der Lobgesang Mose und des Lammes.

(5. Mos. 32 und Offenb. 15.)

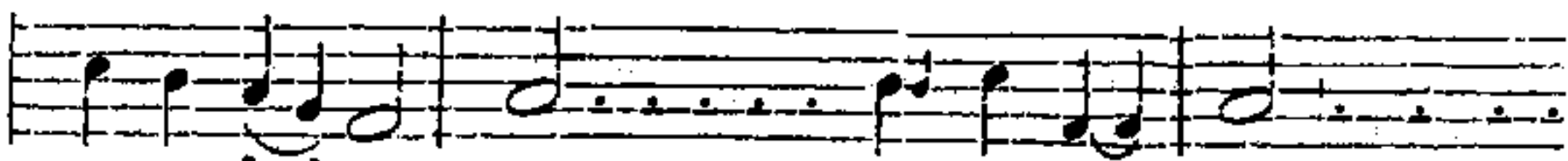
126.

Audite coeli.

Englischer Kirchenton.



1. Merket auf, ihr Himmel, ich will reden, und die Erde höre die Worte



meines Mundes: meine Lehre triefe, wie der Regen, und meine Rede



fließe wie der Thau;

2. Ja, wie die | Schauer auf das Gras,
und wie die | Tropfen auf das Kraut: —
denn ich will den Namen des | Herrn preisen;
gebt die | Ehre unserm Gott!

3. Er ist der Fels; seine | Werke sind vollkommen,
denn alle | seine Wege sind recht;
tren ist Gott und kein | Böses an Ihm,
ge | recht und fromm ist Er.

4. Des Herrn | Theil ist sein Volk,
Jakob ist die | Schnur seines Erbtheils:
denn der Herr wird | sein Volk richten
und sichs reuen lassen | über seine Knechte.

5. Denn er wird ansehen, daß ihre | Kraft dahin ist,
und daß hinweg ist der Be | wahrte und der Verlassene,
[und wird sagen:] Ich hebe zum Himmel | meine Hand
und spreche: Ich | lebe ewiglich!

6. Jauchzet, ihr | Heiden [und] sein Volk;
denn das Blut seiner | Knechte wird er rächen,
und er wird an seinen Feinden | Rache üben
und versöhnen das | Land seines Volks.

7. Groß und wunder | sam sind deine Werke,
Herr, allmächtiger Gott;
gerecht und wahrhaftig sind | deine Wege,
du | König der Heiligen!

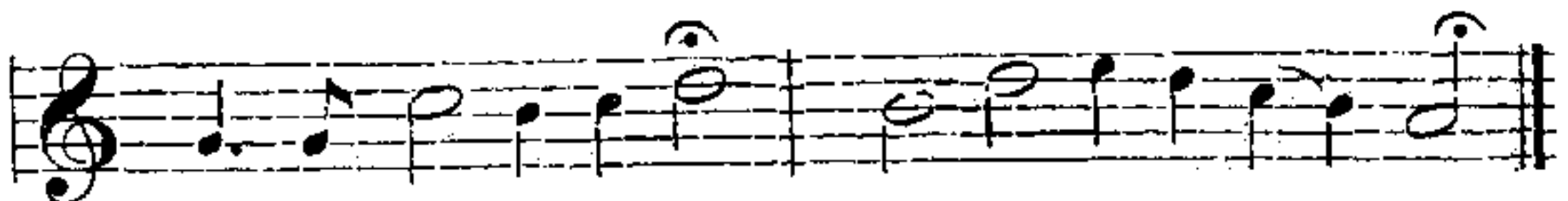
8. Wer sollte nicht fürchten, Herr, und | preisen deinen Namen?
Denn | du allein bist heilig!
Denn alle Heiden werden kommen und an | beten vor dir;
denn deine Gerichte sind | offenbar geworden.

Der Lobgesang der drei Männer im Feuerofen.

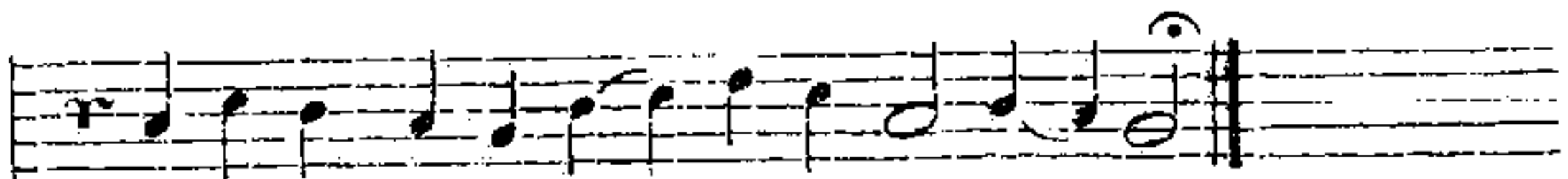
(Dan. 3 nach LXX. & Vulgata.)

127.

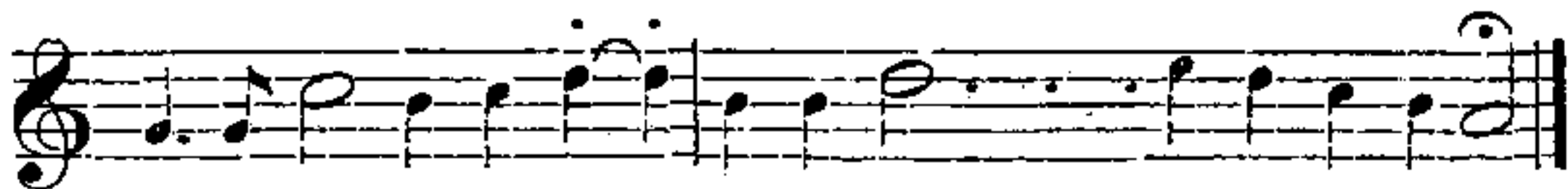
Benedictus es, domine.



B. 1. } Hoch = ge = lo = bet bist du, Herr Gott unsrer Vä = ter.
n. 12.

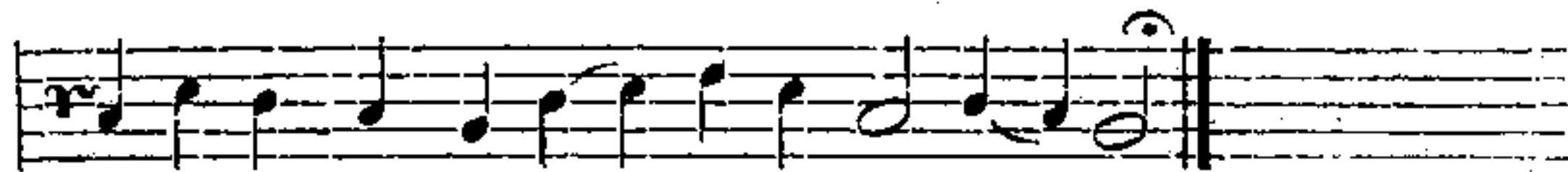


A. Sehr loblich und ver = herr = licht in E = wig = keit.



2. Hochgelobt ist der Name deiner Herrlichkeit, der da heilig ist.

3. Hochge- lo- bet bist du in dem heiligen Tempel deiner Herrlichkeit.



A. Sehr löblich und verherrlicht in Ewigkeit.

4. Hochgelobet bist du, auf dem heiligen Throne | deines Reiches.

A. Sehr löblich und verherrlicht in Ewigkeit.

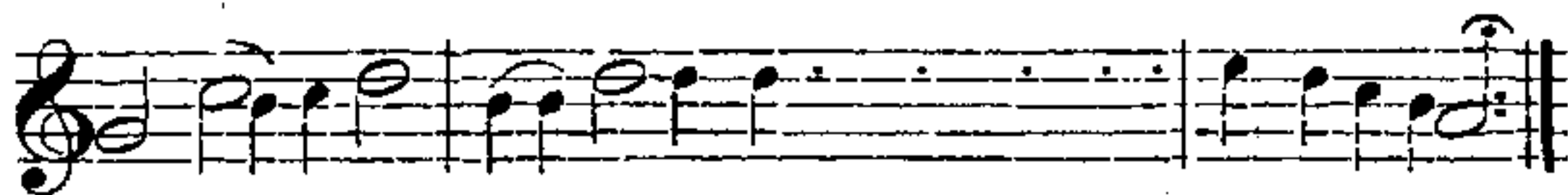
5. Hochgelobet bist du, um das Scepter | deiner Götlichkeit.

A. Sehr löblich und verherrlicht in Ewigkeit.

6. Hochgelobet bist du, | der du sitzt über Cherubim, hinab | schauend
in die Tiefen. A. Sehr löblich und verherrlicht in Ewigkeit.

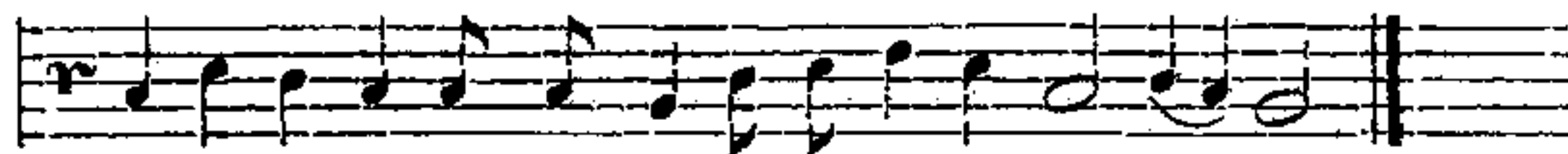
7. Hochgelobet bist du, der du fährst auf den Fittigen des Windes
und den | Wellen des Meers.

A. Sehr löblich und verherrlicht in Ewigkeit.

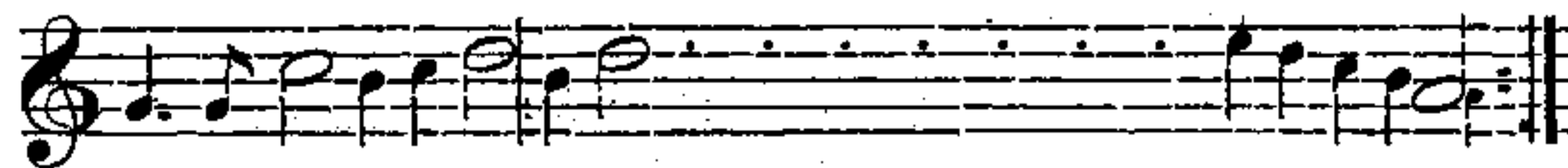


8. Hoch loben dich alle Engel und deine Heiligen.

9. Hoch loben dich Him-mel, Erd und Meer und Alles, was darinnen ist.

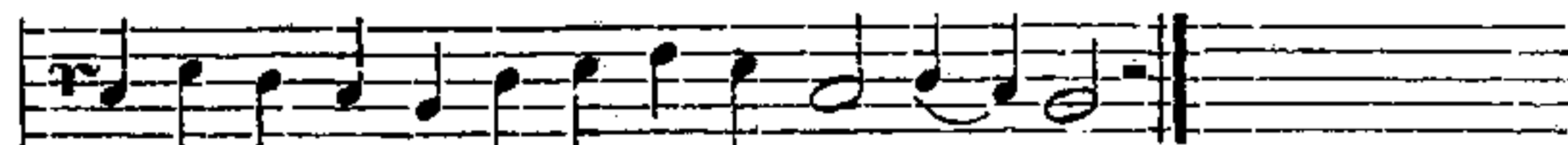


A. Sie loben dich und ver- herrlichen dich in Ewigkeit.



10. Lob und Ehre sei dir, dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

11. { wie es war im Anfang, so jetzt und im = = merdar }
{ und von Ewigkeit zu Ewigkeit. A = = = men. }



A. Dem Löb-lichen und Herrlichen in Ewigkeit.

12. Hochgelobet bist du, Herr Gott unserer Väter.

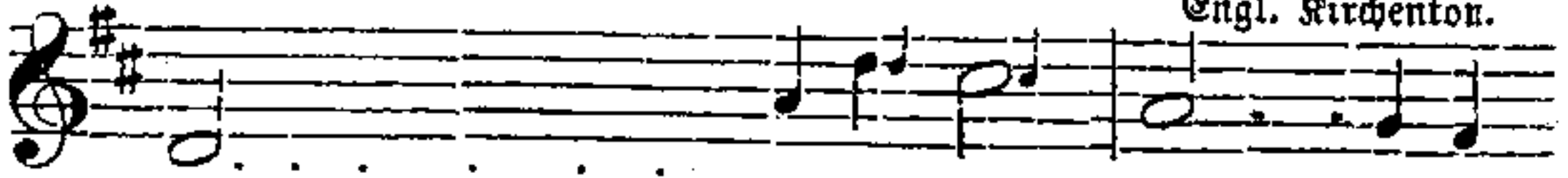
A. Sehr löblich und verherrlicht in Ewigkeit.

Der Lobgesang Zachariä. (Luc. 1, 68 zc.)

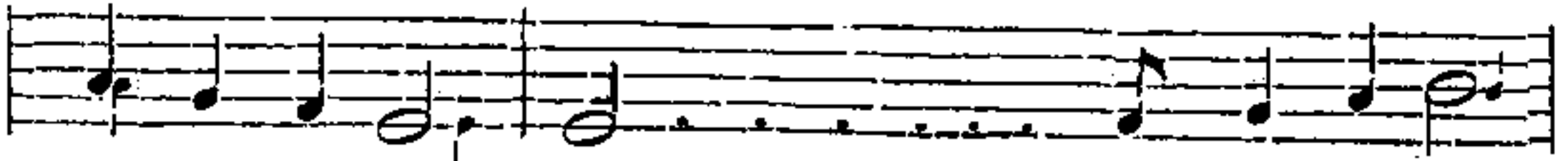
128.

Benedictus Dominus.

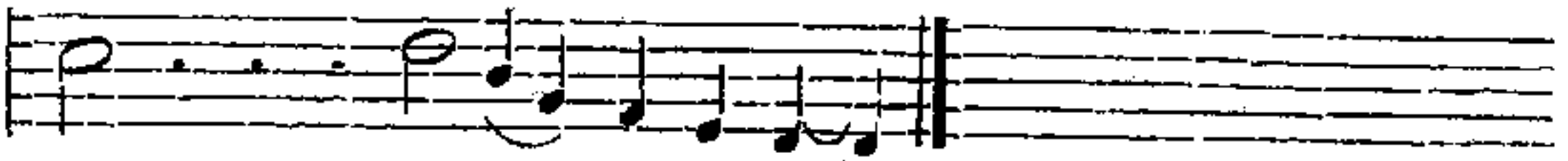
Engl. Kirchenton.



1. Gelobet sei der Herr, der Gott Israels; denn er hat besucht



und erlöst sein Volk, und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils



in dem Hause sei = nes Dieners David.

2. So wie er geredet | hat durch den Mund
seiner heiligen Propheten von Alters her —
Errettung | von unsern Feinden
und von der Hand | Aller, die uns hassen:

3. Zu erzeigen Barmherzigkeit | unsern Vätern
und zu gedenken an | seinen heiligen Bund,
an den Eid, den er | geschworen hat
unserm Vater | Abraham, uns zu geben:

4. Daß wir, erlöst aus unsrer | Feinde Hand,
ihm | dienen ohne Furcht
in Heiligkeit und Gerechtig|keit vor Ihm
all | unser Lebenslang.

5. Und du, Kindlein, wirst ein Prophet | des Höchsten heißen,
denn du wirst vor dem Herrn hergehn, sei | ne Wege zu bereiten,
Erkenntniß des Heils zu ge|ben seinem Volk
in Ver|gebung ihrer Sünden:

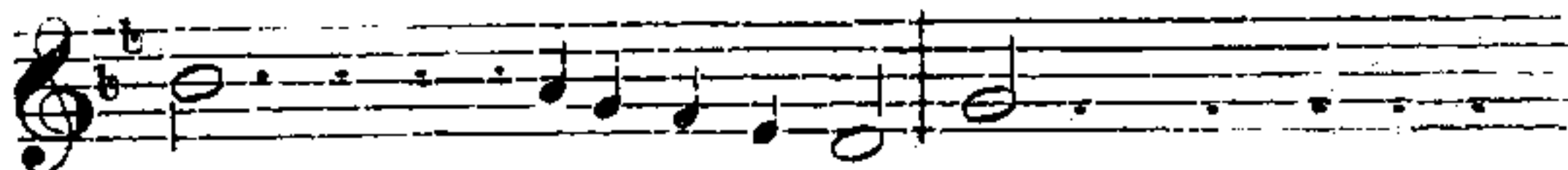
6. Durch die herzliche Barmherzigkeit | unsers Gottes,
womit uns besucht hat | der Ausgang aus der Höhe,
daß er erscheine denen, die in Finsterniß und Schatten | des Todes sitzen,
und richte unsere Füße | auf den Weg des Friedens.

Der Lobgesang Mariä. (Luc. 1.)

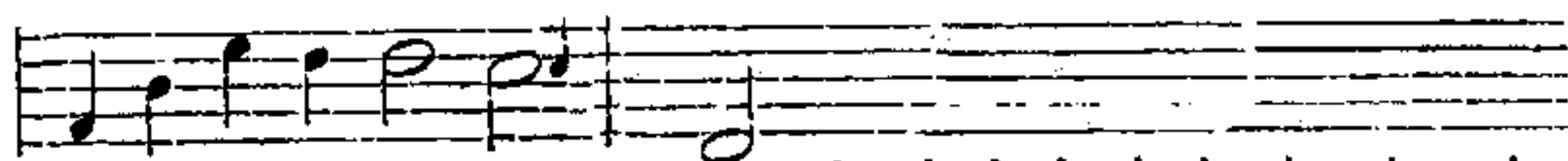
129.

Magnificat.

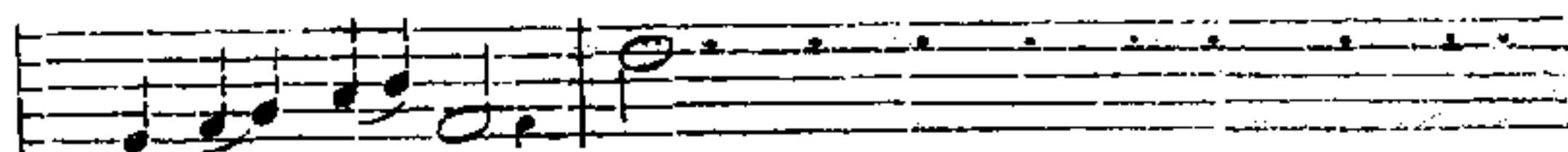
Engl. Kirchenton.



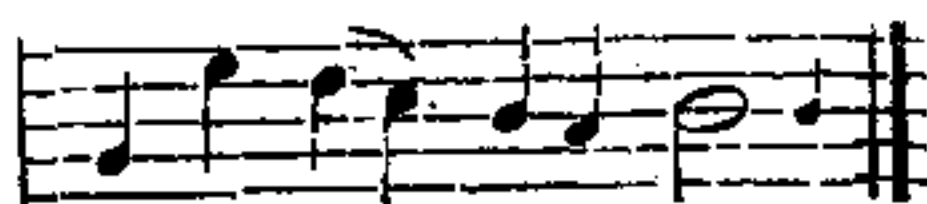
1. Meine Seele er = he = bet den Herrn, und mein Geist frohlocket



in Gott, meinem Heiland, denn er hat ange = sehen die Niedrig =



keit sei = ner Magd: siehe von nun an werden mich selig



preisen al = le Geschlechter.

2. Denn er hat große Dinge | an mir gethan,
 der da mächtig und deß | Name heilig ist,
 und seine Barmherzigkeit währt von | Geschlecht zu Geschlecht
 über die, so ihn fürchten.

3. Er übet Ge|walt mit seinem Arm,
 er zerstreuet, die hoffärtig sind in | ihres Herzens Sinn,
 er stößet Gewaltige vom Thron und | erhöhet Niedrige,
 Hungrige füllet er mit Gütern und | Reiche entläßt Er leer.

4. Er hilft auf seinem | Knechte Israel,
 eingedenk | der Barmherzigkeit,
 wie er geredet hat | zu unsern Vätern,
 Abraham und seinem | Samen in Ewigkeit.

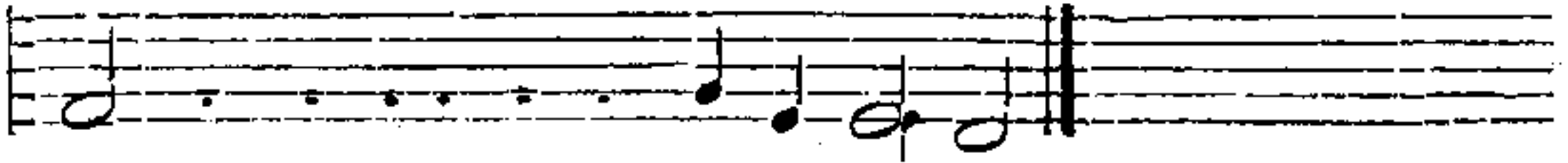
Der Lobgesang des Simeon. (Luc. 2.)

130.

Nunc dimittis.



Nun läß = fest du deinen Diener in Frieden fah = ren,
 denn meine Augen haben dein Heil ge = se = hen,
 das Licht zur Erleuchtung der Hei = den



Herr, nach dei = nem Wort ;
 das du be = reitet hast vor al = len Völ = kern:
 und die Herrlichkeit deines Volkes Isra = el.

Gloria patri.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
 und dem heiligen Geiste,
 wie es war im Anfang, so jetzt und immerdar,
 und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kurze Nachricht

über den

Ursprung und Alter der voranstehenden Hymnen und Melodien.

- Nr. ~~~~~
1. Verfasser: J. Nist † 1667; die Melodie nach Gesius 1601.
 2. Dem h. Ambrosius † 397 zugeschrieben, doch wohl erst aus dem 5—6 Jahrhundert; in der Röm. Kirche bei den Adventsbiensten gebraucht; Melod. der 4. Tonart im Vesperale Romanum.
 3. Verf. S. Held um 1643; die hier untergelegte Melod. gehört den Böhmischn Brüdern an und ist schon aus dem 15. Jahrh. (1468 n. Tucher).
 4. Verf. Valentin Thilo † 1662; Mel. von Ekhard 1597.
 5. Vom h. Ambrosius † 397; alte lateinische Choralmelodie.
 6. Von P. Gerhard † 1676; Melodie aus dem Anfange des 17. Jahrh.
 - Das Motto nebst den S. 33 u. 46 an derselben Stelle stehenden Versen von J. Falk † 1826; alte italienische Volksmelodie.
 7. Lateinisch, angeblich von Benno, Bischof von Meissen, † 1107; die Uebersetzung aus dem 14. Jahrh., die Melodie wenigstens ebenso alt.
 8. Aus dem 14. Jahrh.; eine alte bekannte Uebersetzung davon beginnt: „Den die Hirten lobten sehre“; die Melodie gleichzeitig.
 9. Griechisch von Andreas von Kreta im 6. Jahrh.; Melodie nach dem Russischen Kirchengebrauch.
 10. Text und Melodie bereits dem 15. Jahrh. angehörig.
 11. Ursprung dem Herausgeber unbekannt, doch nicht sehr alt.
 12. Ursprünglich: Christe redemptor ic., dem h. Ambrosius zu geschrieben; noch gebräuchlicher Vesperhymnus auf Weihnachten Melod. der 1. Tonart im Vesp. Rom.
 13. Wahrscheinlich von M. Luther † 1543, Mel. aus derselben Zeit.
 14. Latein. von Cölius Sebullius im 5. Jahrh.; im kirchlichen Gebrauch bei den Horen der Weihnachten; Melod. der 3. Tonart im Vesp. Rom.
 15. Verf. P. Gerhard † 1676; Mel. von Nic. Hermann 1560.
 16. Text und Mel. den Böhmischn Brüdern angehörig, wahrscheinlich aus dem 16. Jahrh.
 17. Griechisch, von unbekanntem Verf. des 7—8. Jahrh.
 18. Von Aurelius Prudentius im 5. Jahrh.; in der Römischen Kirche am Feste der unschuldigen Kindlein gesungen; Mel. der 1. Tonart im Vesp. Rom.
 19. Ursprünglich: „Herodes, hostis impie“ von Cölius Sebullius im 5. Jahrh., hier nach den Veränderungen des Kirchengebrauchs auf Epiphanien; Mel. der 8. Tonart im Vesp. Rom.

N.

20. Lat. Verfasser unbekannt, wohl aus dem 14—15 Jahrh. Alte Uebersetzung und Melod. nach Nicol. Selnecker 1587.
21. & 21a. Aus der griechischen Kirche von unbekanntem Verfasser, wohl vor dem 9. Jahrh.
22. Aus dem Beginn des 16. Jahrh., sehr ungewiß, ob von Luther die Melod. gleichzeitig.
23. Verf. Venantius Fortunatus im 6. Jahrh.; im Kirchengebrauch am Passionssonntag; Melod. der 1. Tonart im Vesp. Romanum.
24. Vom h. Gregorius dem Gr. † 604; im Kirchengebrauch am 1. Sonntag Quadragesimae; Melod. der 2. Tonart im Vesp. Romanum.
25. Verf. Theodulf, Bischof von Orleans im 9. Jahrh.; Processionsgesang auf Palmsonntag; Mel. der 1. irregulären Tonart im Graduale Rom.
- 26, 27 & 30. Verf. Thomas v. Aquino † 1274; bei der Fronleichnamsp procession gebräuchlich; Mel. im Rituale Rom.
28. Text und Melod. aus dem 14.—15. Jahrh.
- 28 a. Verf. Johann Heermann † 1647.
- 28 b. Modern; findet sich meist unter den deutschen Messgesängen vom kathol. Gebetbücher; Mel. aus C. Kochers Zionsharfe.
29. Von Thomas v. Aquino, dient als Sequenz auf Fronleichnam. Mel. der 7. u. 8. Tonart im Graduale Rom.
- 29 a. wie 28 b.
31. Verf. P. Gerhard † 1676; die Melod. aus dem Anf. des 16. Jahrh.
32. Die deutsche Umschreibung des Agnus dei, qui tollis etc. von Nic. Decius † 1529; Mel. gleichzeitig.
33. Das lat. Original von Bernhard v. Clairveaux † 1153, die deutsche Nachbildung von P. Gerhard; Mel. ursprünglich auf ein weltliches Lied „Mein G'müth ist mir verwirret“ von Leo Hasler 1601.
34. Verf. Venantius Fortunatus im 6. Jahrh.; in Kirchengebrauch auf Charfreitag; Mel. der 4. Tonart im Grad. Rom.
35. Verf. Jacoponus † 1306; im Kirchengebrauch auf Charfreitag; die 1. Mel. vielleicht gleichen Alters, stammt aus dem Franciskanerorden, die 2. Mel. von Pergolesi † 1736.
36. Verf. Christ. Bischer † 1600; Mel. der Böhm. Brüder 1531.
37. Griechisch, s. zu Nr. 17.
38. Von den Böhm. Brüdern (Michael Weiß 1531?) stammend; die Mel. bereits aus dem 12. Jahrh.
39. Verf. R. Rothe, mitlebend, der Schlußvers verändert; die 1. Mel. schon im 15. Jahrh. bekannt; die 2. neueren Ursprungs, aus Kochers Zionsharfe (Bd. 2, röm. kathol. Lieder.)
40. Latein. aus dem 13—14. Jahrh., die deutsche Bearbeitung gleichzeitig; die volksmäßige Mel. aus dem 16. Jahrh.
41. Griechisch, wie Nr. 21.

Nr.

42. Text u. Mel. aus dem Ende des 16. Jahrh. (Gesius 1601?).
43. Verf. J. Gesenius † 1671; Mel. aus dem Anf. des 16. Jahrh.
44. Verf. im 17. Jahrh. unbekannt; Mel. von J. Schöpe † 1660.
45. Latein. aus dem 11. Jahrh. (Notker der Stammeler?); berühmte und noch gebräuchliche Ostersequenz; Mel. der 1. u. 2. Tonart im Grad. Rom.
46. Lat. aus dem 4–5. Jahrh., auch dem h. Ambrosius zugeschrieben; ursprünglich Ad coenam agni providi, hier nach den Veränderungen und mit der Mel. des Vesp. Rom.; die 2. Mel. aus dem Krakauer Psalterium.
47. Griechisch von unbekanntem Verfasser, etwa des 6–7. Jahrh.
48. Verf. wie 46; ursprünglich anfangend: Jesu nostra redemptio; Vespergesang auf Himmelfahrt. Die untergelegte Mel. ist die des Hymnus Rex Christe factor omnium von Gregor d. Gr., hier in deutscher Bearbeitung von S. Calvisius 1597.
49. Lat. aus dem 13–14. Jahrh., die deutsche Bearbeitung aus dem 16. Jahrh.; die Mel. von Melch. Frank † 1639.
50. Verf. Phil. Heinr. Hiller † 1769; die Mel. um 1524.
51. Lied der Böhmischen Brüder in etwas veränderter Form; die untergelegte Mel. aus dem 16. Jahrh.
52. Lat. etwa aus dem 6–7. Jahrh., noch als Processionshymnus gebräuchlich; Mel. der 4. Tonart im Rituale Rom.
53. Lat. Antiphone aus dem 11. Jahrh., gewöhnlich dem Könige Robert von Frankreich zugeschrieben, deutsch schon im 13. Jahrh.; die gleichzeitige Mel. hier nach der Modification des jetzigen Kirchengebrauchs in Hessen u. a. D.
54. Altdeutscher Pfingstgesang aus dem 13–14. Jahrh. (von Luther mit neuen Strophen versehen) mit gleichzeitiger Mel.
- 54 a. Verf. unbekannt, aus dem 18. Jahrh.
55. Aus dem 11. Jahrh. (von König Robert von Frankreich?), noch als Pfingstsequenz im Gebrauch; Mel. der 1. Tonart im Grad. Rom., die 2. Mel. von Joh. Krüger 1649.
56. Text und Mel. bereits aus dem 13. Jahrh.
57. Latein. aus dem 8. Jahrh., Karl dem Großen zugeschrieben; Vespergesang auf Pfingsten und sonst bei Ordinationen u. s. w. von Alters her gebräuchlich; die latein. Choralmelodie hier nach der Umbildung des 16. Jahrh.
58. Verf. Mich. Schirmer † 1673.
59. Lat. aus dem 10–12. Jahrh., wird in der Röm. Kirche bei der Weihung des Chrisma am Gründonnerstag gesungen; Mel. der 1. Tonart im Pontificale Rom.
60. Verf. N. Senecker (?) † 1592; die Mel. wohl schon aus dem 16. Jahrh.
- 60 a. Verf. Herzog Wilhelm II. von Sachsen-Weimar † 1662.
61. Verf. Jos. Stegmann † 1632; die Mel. um dieselbe Zeit.
62. Ein Psalmlied nach Ps. 130 de profundis, von M. Luther † 1543; Mel. gleichzeitig.

Nr.

63. Verf. unbekannt, aus dem 17—18. Jahrh.; Mel. gleichzeitigen Ursprungs.
64. Verf. Aug. Gottl. Spangenberg, Bischof der Brüdergemeinde † 1792.
65. Verf. unbekannt, wohl aus diesem Jahrh.; Mel. v. J. Krüger 1658.
66. Von Fr. A. Krummacher † 1845.
67. Psalmlied nach Ps. 46 u. Melod. von Luther † 1543.
68. Von demselben Verf.; die Mel. noch ältern Ursprungs.
69. Nach Ps. 69, sonst wie Nr. 67.
70. Verf. Joh. Euseb. Schmidt † 1745; Lied und Mel. um 1700.
- 70 a. Verf. R. Rothe, mitlebend.
71. Verf. Cyriacus Günther † 1704; Mel. von Eckard zu Ende des 16. Jahrh.
72. Verf. Joh. Christ. Lange † 1756; Mel. von Hammer Schmidt 1645.
73. Verf. Martin Schalling † 1608; Mel. aus ders. Zeit.
74. Verf. unbekannt; Mel. der Böhm. Brüder aus dem 16. Jahrh.
75. Verf. Erdmann Neumeister † 1756.
76. Verf. unbekannt, zu Ende des 18. Jahrh.; die Mel. von Joh. Mich. Haydn † 1806.
77. Von Rudolf Stier, mitlebend; Mel. von J. Neander 1608.
78. Gesang der Böhm. Brüder aus dem Anf. des 16. Jahrh.; die Mel. ursprünglich auf ein weltliches Lied „Entlaubt ist uns der Walde“ gleichzeitig.
79. Verf. unbekannt, wahrscheinlich aus diesem Jahrh.
80. Von Joh. Burch. Freistein † 1720; Mel. zu Ende des 17. Jahrh.
81. Der Königin Maria von Ungarn, Schwester Kaiser Karls V., † 1558 zugeschrieben; Mel. (ursprünglich weltlich?) aus derselben Zeit.
82. Von Joh. Angelus Scheffler † 1677; Mel. von H. Schein 1627.
- 82 a. Nach Jesaj. 51 von Garbe † 1798; B. 6 neuer Zusatz.
83. Von Joh. Heermann † 1647; alte lat. Choralmelodie.
84. Lied der Böhm. Brüder a. d. 16. Jahrh.; die Mel. des 118 Ps. von Goudimel 1565.
85. Verf. Wilh. Erasmus Arends † 1722.
86. Verf. Karl Heinr. Bogatsky † 1774; Mel. zu Anfang des 18. Jahrh.
87. In Württemberg zu Anf. dieses Jahrh. entstanden; Melod. von Krüger 1658.
88. Verf. Paul Eber † 1569; Mel. des 140. Ps. von Goudimel 1565.
89. Verf. Philipp Nicolai † 1608 nach Ps. 45; Mel. (ursprünglich weltlich?) aus ders. Zeit.
90. Lat. etwa aus dem 10. Jahrh.; Vespergesang auf Petri Stuhl- und Kettenfeier, 18. Jan. und 1. Aug.; Mel. der 4. Tonart im Vesp. Rom.

- Nr.
91. Deutsches gereimtes Credo sammt der Melod. von M. Luther vor 1524.
- 91a. Das apostolische Symbol, mit einer uralten Chormelodie der 5. Tonart aus Antony Gregorian. Chorallehre.
92. Lat. aus dem 16—17. Jahrh. vom Cardinal Bellarmiu (?) † 1621; Vesperhymnus am Feste der Schutzengel, 2. Octbr.; Mel. der 3. Tonart im Vesp. Rom.
- 92a. Von P. Eber † 1569. Die 1. Mel. des Ps. 134 von Goudimel, die 2. von Burkhard Waldis 1553.
93. Verf. J. K. Hecker † 1743, Mel. von J. Krüger 1649.
94. Verf. Klopstock † 1803; Mel. von Graun † 1759.
95. Verf. Laur. Laurentii † 1722; Mel. s. zu Nr. 1, hier mit formellen Veränderungen.
96. Lat. aus dem 5. Jahrh., gewöhnlich dem h. Ambrosius zugeschrieben; die untergelegte Mel. aus dem Anf. des 16. Jahrh.
97. Lat. von Thomas v. Celano um 1250; die Uebersetzung aus dem Besten mehrerer neueren, mit eigenen Veränderungen zusammengestellt; dient als Sequenz bei Todtenämtern. Die 1. Mel. der 2. Tonart im Grad. Rom.; die 2. der 6. Tonart aus dem Franciskanerprocessionale nach Maslon Gregor. Kirchen-Gesang.
- 97a. Verf. Barthol. Ringwald † 1531; Mel. gleichzeitig.
98. Verf. Luise Henriette (von Oranien), Kurfürstin von Brandenburg † 1667; Mel. von J. Krüger 1658.
99. Verf. Erasmus Alberus † 1553; uralte latein. Chormelodie (7. Jahrh. n. Bains).
100. Nach dem Latein. des Notker Balbulus (11. Jahrh.), deutsch im 15. Jahrh., mit Zusätzen v. Luther; Mel. auch a. d. 15. Jahrh.
101. Lat. von Aurelius Prudentius (5. Jahrh.); Mel. im wesentlichen vielleicht gleich alt.
102. Lat. in der jetzigen Gestalt aus dem 9—10. Jahrh., doch wohl viel älteren Ursprungs; Vespergesang bei Kirchweihen; Mel. der 2. Tonart im Vesp. Rom.
103. Verändert nach dem Lied: „Wer sind die vor Gottes Throne“ von Theob. Schenk † 1727; Mel. von H. Albert 1638.
104. Von M. Luther † 1543; Mel. aus dem Anf. des 16. Jahrh. (1512), ursprünglich auf ein weltliches Lied: „Ach Lieb mit Leid“.
105. Verf. Phil. Nicolai † 1608, Mel. 1603.
106. Lat. dem h. Ambrosius † 397 zugeschrieben, wohl aus dem 5—6. Jahrh.; Mel. der 8. Tonart im Vesp. Rom, die 2. Mel. zuerst im Dresdner Gesangbuch 1593.
107. Lied der Böhm. Brüder (M. Weiß 1531); Mel. gleichzeitig.
108. Verf. Knorr v. Rosenroth † 1689; Mel. von demselben.
109. Verf. unbekannt, aus dem 16—17. Jahrh.; Mel. ursprünglich weltlich: „Inspruch, ich muß dich lassen“, nach H. Sjaak 1440.
110. Lat. (ursprünglich: O lux beata trinitas), aus dem 5—6. Jahrh., schwerlich schon von Ambrosius; Vesperhymnus auf Trinitatis die untergelegte Mel. um 1630.

Nr.

111. Lat. aus dem 6 7. Jahrh., von Gregor dem Gr. (?); der Hymnus zur Complete; die Mel. der 1. Tonart im Vesp. Rom., die 2. Mel. der Böhm. Brüder zu Anf. des 16. Jahrh. (1531).
112. Griech. aus dem 2 - 3. Jahrh., schon in den ältesten vorhandenen Liturgien als Abendhymnus angeordnet
113. Lat. aus dem 5. Jahrh., sonst auch dem h. Ambrosius † 397 (und dem h. Augustinus † 431) zugeschrieben, daher Ambrosianischer Lobgesang genannt; häufig bei öffentlichen Danksgungen gebraucht; die Mel. ist die uralte der 4. und 3. Tonart im Vesp. Rom.
- 113 a. Von M. Luther; die Mel. ein dem 16. Jahrh. angehöriger Auszug aus der vorigen
114. Griechisch aus dem 2 3. Jahrh., schon in den ältesten vorhandenen Liturgien als Morgengesang angeordnet; in der lateinischen Kirche vornehmlich bei der h. Eucharistie an Sonn- und Festtagen gebraucht. Die 1. Mel. der 7. (8.) Tonart ist die an den Festen de beata M. V.; die 2. der 1. Tonart (um 1 Ton erhöht) an gewöhnlichen Sonntagen gebräuchlich; jene aus dem Grad. Rom., diese aus Stehlin Tonarten des gregor. Kirchengesangs, auf den deutschen Text angepaßt.
- 114 a. Verf. Nic. Decius † 1529; die Mel. nach einer lat. Choralweise des Gloria in excels. um dieselbe Zeit umgebildet.
115. Verf. Joh Lindemann † 1630; Mel. ursprünglich zu einem ital. Madrigal a lieta vita gehörig von Gastoldi 191.
116. Text und Melodie von Joach. Neander † 1680.
117. Nach Psalm 146 von J. D. Herrenschmidt † 1723; Mel. gleichzeitig.
118. Von N. Selneker (?) † 1592; Mel. v. Ant. Scandelli 1568.
119. Verf. M. Rinkart † 1649; Mel. von J. Krüger 1649.
120. Nach Psalm 103 von Joh. Gramann (Poliander) † 1541; Mel. aus derselben Zeit.
121. Text und Mel. von M. A. v. Löwenstern † 1658.
122. Neu nach Psalm 147; Mel. aus dem Anf. des 18. Jahrh.
123. Vielleicht schon aus dem 15. Jahrh., Mel. ursprünglich zu „Herr Gott, dich loben alle wir“ Nr. 92 a aus der Mitte des 16. Jahrh.
- 123 a Paraphrase der alten Doxologie mit einer lateinischen, doch offenbar umgebildeten Melodie.
124. wie 116.
125. Von Alters her im Kirchengebrauche am Gründonnerstag; die gegebene Mel. ein anglikanischer chant von Pratt.
126. Mel. ein anglikan. chant von Lord Mornington.
127. Aus den Zusätzen der Septuaginta zum Proph. Daniel (K. 3), hier nach dem Text des latein. Kirchengebrauchs (Hymnus am Adventsquatember) übersetzt, und die Mel. nach der 11. (5.) Tonart aus dem Grad. Rom angepaßt.
128. Im Occident von Alters her als Frühgesang (ad laudes) gebräuchlich; Mel. ein engl. chant von Wainright.
129. Vespergesang der lat. Kirche; Mel. anglik. chant von Händel (?)
130. Mel. die Gregor. Psalmodie des Nunc dimittis nach der 1. Tonart.

I. Register

der lateinischen und griechischen Hymnen.

Diejenigen, von denen neue Uebersetzungen gegeben oder vorhandene wesentlich verändert wurden, sind mit * bezeichnet; von den übrigen sind ältere Uebersetzungen wörtlich oder nur wenig verändert aufgenommen worden. — Die lateinischen Anfangsworte der biblischen Lobgesänge sind eingeklammert.

	Nr.		Nr.
Adeste fideles	11.	*Pange lingua gloriosi	
*Ad regias agni dapes	46.	corporis	30.
*Aeterne rex altissim.	52.	*Pange lingua gloriosi	
Agnus dei, qui tollis	32.	lauream	34.
*A solis ortus cardine	14.	*Quem pastores laudavere	8.
*Audi benigne conditor	24.	*Sacris solemnibus	26.
[Audite coeli, quae loquor	126.	*Salutis humanae sator	48.
[Benedictus dominus, deus		Salve caput cruentatum	33.
Israel	128.	*Salvete flores martyrum	18.
[Benedictus es domine	127.	(*)Stabat mater dolorosa	35.
[Cantemus domino, gloriose	125.	Surrexit Christus hodie	40.
*Coelestis urbs Jerusalem	102.	*Te deum laudamus	113.
Coelos ascendit hodie	49.	*Te lucis ante terminum	111.
*Creator alme viderum.	2.	*Veni sancte spiritus et	
*Crudelis Herodes, deum	19.	emitte	55.
*Custodes hominum	92.	Veni sancte spiritus, reple	53.
*Deus tuorum militum	96.	*Veni creator spiritus	57.
Dies est laetitiae	7.	*Veni redemptor gentium	5.
(*)Dies irae, dies illa	97.	*Verbum supernum pro-	
Ex legis observantia	20.	diens	27.
Gloria in excelsis deo	114.	*Vexilla regis prodeunt.	23.
*Gloria, laus et honor	25.	*Victimae paschali laudes	45.
Jam moesta quiesce que-		*Ανελήφθης ἐν δοξῇ	47.
rela	101.	Δόξα ἐν ὑψίστοις	114.
*Jam sol recedit igneus	110.	*Ἐν Ἰορδάνῃ βαπτίζομενος	21.
*Lauda Sion salvatorem	29.	*Ἐὐφρανέσθε δίκαιοι	9.
*Lucis creator optime	10.	*Ἡ γέννησίς σου Χριστέ	17.
[Magnificat anima mea]	129.	*Ὁ πάντων Χριστός εἰ-	
Media vita in morte.	100.	σπλαγχνος	21 a.
*Miris modis repente.	90.	*Φῶς ἰλαρόν	112.
[Nunc dimittis]	130.	*Χριστός ἀνέστη	37.
*O redemptor sume carmen	59.		

II. Hauptregister,

nach den deutschen Anfangsworten sämtlicher Hymnen geordnet.

Nr.		Seite
60.	Ach bleib' bei uns, Herr Jesu Christ	53
61.	Ach bleib mit deiner Gnade	53
114 a.	Allein Gott in der Höh' sei Ehr'	118

Nr.	Seite.
1. Auf, auf, ihr Reichsgenossen	1
94. Auferstehn, ja auferstehn	86
47. Aufgenommen in die Herrlichkeit	41
62. Aus tiefer Noth schrei ich zu dir	54
37. Christ ist erstanden	33
22. Christ unser Herr zum Jordan kam	16
38. Christus ist erstanden von des Todes	34
21. Da du im Jordan getauft wardst	15
8. Den die Hirten höchlich priesen	6
26. Den heiligen Feiertag	20
63. Der Geist, den von des Höchsten Thron	55
7. Der Tag ist so freudenreich	5
107. Der Tag vertreibt die finstre Nacht	105
48. Des Heils der Menschen Säemann	42
23. Des Königs Banner tritt hervor	18
106. Des Lichtes guter Schöpfer	104
2. Des Sternenheeres Schöpfer werth	2
113. Dich Gott loben wir	109
64. Die Kirche Christi, die er geweiht	56
65. Die Macht der Wahrheit bricht herfür	57
17. Durch dein Geburt, o Christe	12
114. Ehre sei Gott in der Höhe	115
66. Eine Heerde und Ein Hirt	58
67. Ein feste Burg ist unser Gott	58
31. Ein Lamm geht hin und trägt die Schuld	27
68. Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort	59
24. Erhöre, gütiger Schöpfer Gott	18
39. Er lebt, ihn hält nicht Stein noch Grab	34
95. Ermuntert euch, ihr Frommen	87
40. Erstanden ist der heilige Christ	36
97 a. Es ist gewislich an der Zeit	94
27. Es kommt hervor das ew'ge Wort	21
69. Es wolle Gott uns gnädig sein	60
70. Fahre fort, Zion	60
112. Frendvolles Licht	108
9. Freut euch, ihr Gerechten	6
10. Gelobet seist du, Jesus Christ	7
128. Gelobt sei der Herr, der Gott Israels	132
49. Gen Himmel aufgefahren ist	42
123 a. Gloria dir, Dreieinigleit	126
96. Gott deiner treuen Streiter Lohn	88
3. Gott sei Dank durch alle Welt	2
28. Gott sei gelobet und gebenedeiet	22
71. Halt im Gedächtniß Jesum Christ	62
70 a. Hebe an, Tochter Zion	62
18. Heil euch, der Zeugen Blüthenkranz	13
11. Herbei, o ihr Gläubigen	8
19. Herodes, grauser Gottesfeind	13

Nr.	Seite
92 a.	Herr Gott, dich loben alle wir 84
113 a.	Herr Gott, dich loben wir 112
60 a.	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' 53
28 a.	Herr Jesu Christe, unser treuer 22
50.	Herr Jesu deiner Glieder Ruhm 43
25.	Herrlichkeit, Ehren und Ruhm 19
72.	Herr, wann wirst du Zion bauen 63
73.	Herzlich lieb hab ich dich 64
41.	Heut ist der Welt das Heil 36
42.	Heut triumphiret Gottes Sohn 37
127.	Hochgelobet bist du, Herr Gott 130
82 a.	Hört, die ihr der Gerechtigkeit 73
91 a.	Ich glaube an Gott, den allmächtigen 82
125.	Ich will dem Herrn singen 127
97.	Jenen Tag, den Tag der Wehen 90
102 a.	Jerusalem, du hochgebaute Stadt 100
74.	Jesu, bittend kommen wir 65
98.	Jesus, meine Zuversicht 95
75.	Jesus nimmt die Sünder an 66
99.	Ihr lieben Christen freut euch nun 96
76.	Im Staub vor deiner Majestät 66
115.	In dir ist Freude 119
54 a.	Komm Geist des Vaters und des Sohns 47
53.	Komm heiliger Geist, erfüll die Herzen 46
54.	Komm heiliger Geist, Herr Gott 46
55.	Komm o heiliger Geist und fehr 48
77.	Licht, das in die Welt gekommen 67
116.	Lobe den Herrn, den mächtigen 120
79.	Lobe den Herrn, o Christgemeinde 69
117.	Lobe den Herrn, o meine Seele 120
118.	Lobe den Herrn, denn er ist sehr 121
29.	Lobe Zion, deinen Heiland 23
78.	Lob Gott getrost mit Singen 68
51.	Lob und Preis und Herrlichkeit 44
80.	Mache dich mein Geist bereit 70
81.	Mag ich Unglück nicht widerstehn 71
20.	Maria stellte Jesum dar 14
129.	Meine Seele erhebet den Herrn 133
126.	Merket auf ihr Himmel, ich will 129
82.	Mir nach spricht Christus, unser Herr 72
4.	Mit Ernst, ihr Menschenkinder 3
100.	Mitten wir im Leben sind 97
108.	Morgenglanz der Ewigkeit 105
56.	Nun bitten wir den heiligen Geist 49
119.	Nun danket alle Gott 122
5.	Nun komm der Heiden Heiland her 3
57.	Nun komm, o Schöpfer, heiliger Geist 50
130.	Nun lässest du deinen Diener 134

Nr.	Seite.
120. Nun lob, mein Seel, den Herren	123
121. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	124
101. Nun ruhe du, traurige Klage	98
109. Nun sich der Tag geendet hat	106
110. Nun weicht der Sonne Helligkeit	107
21 a. O, Allerbarmherziger Christe	16
16. O Christe, unsre Seligkeit	11
— O du fröhliche, o du selige	5, 33, 46
59. O Erlöser nimm das Loblied	51
33. O Haupt voll Blut und Wunden	29
58. O heiliger Geist, lehr bei uns ein	51
28 b. O Herr, ich bin nicht würdig	23
102. O Himmelsstadt Jerusalem	99
83. O Jesu Christe wahres Licht	74
12. O Jesu, Heiland aller Welt	8
52. O König, ewiglich erhöht	45
32. O Lamm Gottes unschuldig	28
122. O, lobt den Herrn in Himmelshöhn	38
43. O Tod, wo ist dein Stachel	38
44. Preiset Gott in allen Ländern	38
84. Preis, Lob und Dank	74
85. Rühmet euch, ihr Christe m Leute	75
123. Sei Lob, Ehr, Preis	125
103. Selig, heilig, die beim Throne	101
29 a. Sieh Vater, von dem höchsten	25
104. Sie ist ihm lieb, die werthe Magd	102
30. Singe Zunge, des verklärten	26
34. Singe Zunge, jenes hehren	29
35. Stand die Mutter voller Schmerzen	30
45. Unserm Passablamm opfert	39
13. Vom Himmel kam der Engel Schaar	9
14. Vom Ort, da Sonnenaufgang ist	9
86. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen	76
105. Wachtet auf, ruft uns die Stimme	103
87. Wasserströme will ich gießen	77
111. Weil nun des Tages Ende kommt	107
88. Wenn wir in höchsten Nöthen sein	78
89. Wie schön leucht' uns der Morgenstern	79
6. Wie soll ich dich empfangen	4
90. Wie unerbhofft und wunderbar	80
36. Wir danken dir, Herr Jesu Christ	32
91. Wir glauben all an Einen Gott	81
15. Wir singen dir Immanuel	10
92. Wohl der Engel geziemt	83
93. Wort aus Gottes Munde	85
124. Wunderbarer König	128
46. Zum Königsmahl des Lamms laßt uns	40

